

zm

NEUE SERIE ZUR TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Praxisausweise an der Käsetheke?
Die Antragsverfahren bei
den Zahnärzten sind sicher!

SEITE 11

DIE ZFA UND DER FACHKRÄFTEMANGEL

Durch eine Novellierung
des Berufsbilds soll der Job
noch attraktiver werden.

SEITE 22

LEBEN UND ARBEITEN AN EINEM ORT

Zahnarztpraxis in Hockenheim
erhält Architekturpreis
für ‚Beispielhaftes Bauen‘

SEITE 77

DEFEKTE KOMPOSITFÜLLUNGEN

Gute Gründe fürs Reparieren





PREISBEISPIEL

TELESKOPIERENDE BRÜCKE

1564,- €*

4 Teleskope und 8 Zwischenglieder aus NEM (Wirobond BEGO), Compositevollverblendet (Ceramage Shofu)

*inkl. Material, Modelle, Bisschablone, indiv. Löffel, Artikulation, 6 x Versand, MwSt.



Mehr Möglichkeiten. Realisieren Sie Ihre Heil- und Kostenpläne.

Der Mehrwert für Ihre Praxis: Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. *Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.*

... und raus bist Du?

Vor einem Jahr verkündete Bundesgesundheitsminister Jens Spahn seine Absicht, die gematik mehrheitlich übernehmen zu wollen. Im Sommer war es dann soweit: Das BMG übernahm im Zuge eines unfriendly takeover fast für umme 51 Prozent der gematik-Anteile von den Altgesellschaftern – der verfassten Ärzte-, Zahnärzte- und Apothekerschaft, der deutschen Krankenhausgesellschaft sowie dem GKV-Spitzenverband. Was ist seitdem „besser“ geworden? Der neue Geschäftsführer Dr. Markus Leyck Dieken, Arzt mit langjähriger Pharmaexpertise, würde jetzt sagen: Alles! Sagen wir es so: Die gematik kommuniziert aktiver und präsentiert sich als offenes Unternehmen, ganz im Gegensatz zum früheren Modell Auster. Und ja, die neue Webseite ist schön geworden. Zudem sind die ganz in Spahn'scher Manier formulierten Ansprüche deutlich größer und offensiver, auf das „die Telematikinfrastruktur nicht nur heute, sondern auch morgen und übermorgen ein Netz von allen für alle ist und bleibt“. Gut gebrüllt!

Doch dann dürfen in der TI solche Fehler wie die vom Chaos Computer Club aufgedeckten Lücken, die die gematik zwar nur in Teilen zu verantworten hat, nicht passieren. TI-Kritikern, auch TI-Verweigerer genannt, entzieht man so nicht die argumentative Basis. Vielmehr passiert das Gegenteil, nämlich die erneute Bestätigung der seit Jahren vorgetragenen Befürchtungen. Denn wenn schon die Ausgabe von Teilen der TI-Hardware, in diesem Fall die Zugangsschlüssel Arzt- und Praxisausweis, ohne großen Aufwand an Käsetheken möglich ist, wie wird es dann um den seit Jahren kritisierten Umgang mit den Patientendaten stehen? Sicher, man kann die Einstellung so mancher Heilberufler als ewig gestrig abtun – obwohl wir uns bereits im Jahr 16 des TI-Projekts befinden. Trotz der langen Zeit sind aber weder Bedenken ausgeräumt noch der Nutzen belegt worden. Es sei daran erinnert, dass die TI als Überprüfung der Versichertenstammdaten startete, um Betrugsfälle zulasten der Krankenkassen zu verhindern. Dafür war die verpflichtende Teilnahme an der TI vorgesehen. Dumm nur, dass genau diese Funktion keinen Nutzen für die Heilberufler, sondern nur für die Kassen hat. Der Benefit für Arzt und Patient eines medial gehypten digitalen Impfbuchs oder auch Bonusheftes ist für viele

derer, die die TI kritisch sehen, eben nicht ausreichend, um die damit einhergehenden Risiken wie den potenziellen Verlust des Arzt-Patienten-Geheimnisses oder den gläsernen Patienten zu akzeptieren. Eine Entscheidung, die jeder für sich selber treffen muss, aber in dem politisch dominierten GKV-System nicht kann. Immerhin stehen für die nicht an die TI angeschlossenen niedergelassenen Heilberufler seit 2017 ein Prozent ihres GKV-Honorars im Feuer, die ersten Honorarabzugsbescheide liegen auf dem Tisch. Eine lässliche Summe? Vielleicht. Noch.

Aber Daumenschrauben, staatliche allzumal, haben es an sich, mit der Zeit fester angezogen zu werden. Und so droht bereits ab März 2020 eine Erhöhung des Abzugs auf 2,5 Prozent des GKV-Honorars. Spätestens jetzt fängt es an, wirtschaftlich weh zu tun. Und Spahn äußerte bereits, dass es für die TI-Verweigerer noch teurer werden wird. 3,5 Prozent Abzug steht ab Juli 2021 im Raum, ist allerdings noch nicht beschlossen. Da muss man kein Prophet sein, dass das politische Kalkül aufgehen wird, auf diese Weise die Anzahl der TI-Verweigerer auf einen kleinen Restbestand abschmelzen zu können. „Positiv“ formuliert wird mit dieser Vorgehensweise die Versorgung höchstwahrscheinlich nicht gefährdet werden. Was Stand Anfang dieses Jahres bei kolportierten rund 30 Prozent nicht an die TI angeschlossenen niedergelassenen Ärzten und knapp 9 Prozent auf der Zahnarztseite passieren würde. Nun sind von der Datenproblematik nicht nur die Heilberufler betroffen, sondern vor allem die Patienten, um deren Daten es in der Hauptsache geht. Hierzu gab es im September 2019 eine Petition* an den Bundestag. Der Titel: „Keine zentrale Datenspeicherung sämtlicher Patientendaten / Anschluss von Arzt- und Psychotherapiepraxen an die Telematik-Infrastruktur (TI) nur auf freiwilliger Basis“. Das Ergebnis der Mitte Januar beendeten Petition war wie folgt: 19.764 Online- und 45.007 Offline-Mitzeichner. Mit 64.771 Unterzeichnern wurde die Petition zwar angenommen. Ein deutliches Signal an die Politik sieht aber anders aus. Die TI-Karawane wird also weiter ziehen. Mit der Frage, wer zurückbleiben wird und was die Folgen sein werden – auch für den Berufsstand. Das derzeitige BMG-Politmotto: „Nicht reden, machen“, hilft leider nur dort ...



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



* https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/_2019/_09/_02/Petition_98780.html

18

Vater der PZR verstorben
 Der schwedische Zahnmediziner Prof. Dr. Per Axelsson gilt als Wegbereiter der professionellen Prävention.



Foto: Björn Klinge

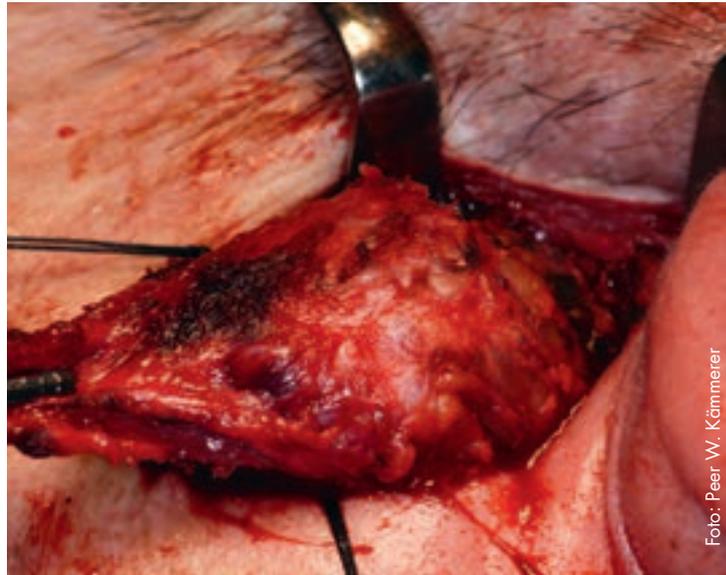


Foto: Peer W. Kämmerer

74

Der besondere Fall mit CME
 Eine schmerzlose kugelige Raumforderung erweist sich als gutartiger Speicheldrüsentumor.

Inhalt

MEINUNG

- 3 Editorial
- 6 Leitartikel
- 8 Leserforum

POLITIK

- 11 **Telematikinfrastruktur**
 Unsere Zahnarzt-Praxisausweise waren immer sicher!
- 12 **Der Kampf um den deutschen Aligner-Markt**
 Mit ein bisschen zahnärztlicher Expertise – oder ohne
- 12 Aligner-Anbieter scheitern erneut vor Gericht
- 14
- 22 **Ausbildungszahlen ZFA 2019**
 Stabile Ausbildungszahlen sind kein Ruhekitzen für die Praxen!

GESELLSCHAFT

- 18 **Wegbereiter der präventionsorientierten Zahnmedizin**
 Der Vater der PZR ist tot
- 26 **zm-Serie: Täter und Verfolgte im „Dritten Reich“**
 Otto Loos – „Reichsdozentenführer“, Hans Sachs – Zahnarzt, Migrant und „Plakattfreund“
- 82 **Medizinische Sammlung des Karl-Sudhoff-Instituts**
 Eine Goldstreifenbrücke und Extraktionsinstrumente

ZAHNMEDIZIN

- 32 **Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.**
 S3-Leitlinie zur Parodontitistherapie „Subgingivale Instrumentierung“
- 38 **S1-Leitlinie zu einem häufig nicht erkannten Krankheitsbild**
 Okklusale Dysästhesie
- 44 **Reparatur von Restaurationen – Teil 1**
 Grundlagen und Reparatur von Kompositfüllungen
- 56 **Aus der Wissenschaft**
 Füllungen reparieren statt austauschen!

82

Medizinische Sammlung des Karl-Sudhoff-Instituts

Die Exponate der Sammlung reichen von phönizischen Brücken aus Golddrähten bis zu Pelikanen aus dem 18. Jahrhundert.

Foto: Dr. rer. med. Karin König



Foto: AdobeStock_Andrey Popov

12

Alignertherapien

Trotz zweifelhafter Geschäftsmodelle ohne umfassende zahnärztliche Expertise bringen die Unternehmen weiter ihre Schienen unters Volk.

74 Der besondere Fall mit CME

Basalzelladenom der Parotis

80 3-D-Kephalometrie

Dental-MRT im Vergleich mit dem Goldstandard DVT

86 MKG-Chirurgie

Schwierige Differenzialdiagnose einer paramandibulären Raumforderung

PRAXIS

35 IDZ-InvestMonitor Zahnarztpraxis

Praxisneugründung kostet 600.000 Euro!

36 Der Praxiskaufvertrag

Wasserdicht und interessengerecht

42 Die Henrici-Kolumne zu Ihren Praxisfragen

Ein Stern, der Deine Praxis trägt

77 Wohnen und arbeiten auf einem Grundstück

„Wir mögen diesen privaten Bezug“

MARKT

89 Neuheiten

RUBRIKEN

10 Persönliches

16 News

58 Termine

72 Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten

85 Bekanntmachungen

94 Impressum

110 Zu guter Letzt

TI-Anwendungen – weiter geht's!



Foto: Darchinger

Kurz nach Weihnachten schlug das Thema Datensicherheit in der Telematikinfrastruktur (TI) hohe Wellen. Der Chaos Computer Club (CCC) hatte große Lücken im TI-Datennetz entdeckt. Danach konnten Außenstehende an einen elektronischen Heilberufsausweis, einen Praxisausweis (SMC-B) und an die elektronische Gesundheitskarte eines Versicherten gelangen. Der Ausweis ließ sich an eine x-beliebige Adresse – die Rede war von einem Käseladen – schicken. Die gematik reagierte sofort: Es wurden vorläufig keine weiteren Ausweise an Ärzte und Zahnärzte ausgegeben.

Solche Berichte sind Wasser auf die Mühlen eingefleischter TI-Kritiker. Doch schauen wir einmal genauer hin: So schnell die gematik das „Stopp!“ ausgesprochen hatte, so schnell hob sie es – jedenfalls für Zahnärzte – auch wieder auf. Es zeigte sich nämlich, dass das vom CCC aufgedeckte Sicherheitsleck – anders als bei den Ärzten – bei zahnärztlichen Praxisausweisen zu keinem Zeitpunkt bestanden hatte. Das liegt an den besonderen Festlegungen im zahnärztlichen Bereich. Denn elektronische Praxisausweise für Zahnarztpraxen sind ausschließlich direkt über die KZVen erhältlich. Und als Lieferadresse kann immer nur die Meldeadresse der Zahnärztin oder des Zahnarztes oder die bei der KZV hinterlegte Adresse der Praxis angegeben werden – also keine x-beliebige Käsetheke.

Was zeigt uns das? Nun, es belegt, dass wir besser differenzieren müssen, wenn es um vermeintliche Aufreger in Sachen TI geht. Das gilt im Übrigen auch für den kürzlich

veröffentlichten Artikel in c't zu Datensicherheitsmängeln im Konnektor von T-Systems. Auch hier relativieren sich die Aussagen. Die c't räumte ein, dass nicht jede entdeckte Verwundbarkeit im System zwingend zu einem tatsächlichen Sicherheitsangriff führen muss.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Es geht mir keinesfalls darum, solche Ereignisse zu verharmlosen. Datenschutz und Datensicherheit müssen immer und zu jeder Zeit bei der TI die Priorität Nummer eins bleiben. Da gibt es keine Vertun. Und dass ein Ausgabe-Stopp der SMC-B gerade für Zahnärzte, die sich noch an die TI anbinden müssen, wegen der drohenden Honorarabzüge extrem ärgerlich ist, liegt auf der Hand. Es geht vielmehr darum, undifferenzierter – und oft missinformierter – Fundamentalkritik an der TI mit klaren Fakten entgegenzutreten. Sehen wir es doch einmal positiv: Das Aufdecken der Sicherheitslücke durch den CCC und die schnelle Reaktion aller Beteiligten können auch als gutes Beispiel dafür dienen, dass die Sicherheit der TI funktioniert – ein lebendes System also, das bei Bedarf ständig weiterentwickelt wird.

Positiv ist auch zu vermerken, dass die Anbindung der Zahnärzteschaft an die TI insgesamt sehr reibungslos abläuft. Inzwischen sind über 90 Prozent der Praxen angeschlossen. Viele anfängliche Vorbehalte und Probleme konnten durch sachliche Aufklärung aus dem Weg geräumt werden. Hinzu kommt, dass die künftigen TI-Anwendungen – jetzt, wo das VSDM zu großen Teilen abgeschlossen ist – endlich einen Mehrwert für den Zahnarzt und für

die Patienten bieten werden. Dazu gehört die Einführung der Sicheren Kommunikation Leistungserbringer (KOM-LE) und die qualifizierte elektronische Signatur (QES), der elektronische Medikationsplan (eMP), das Notfalldatenmanagement (NFDm), die elektronische Patientenakte (ePA) und das digitale Zahnbonusheft.

Was KOM-LE betrifft (also die Anwendung, mit der Leistungserbringer untereinander medizinische Daten sicher austauschen können) gibt es jetzt erfreuliche Neuigkeiten. Zur Finanzierung haben wir von der KZBV in langwierigen, aber konstruktiven Verhandlungen eine Einigung mit dem GKV-Spitzenverband erreicht: Ab dem 3. Quartal 2020 wird es Pauschalen für die KOM-LE-Clients, die Anbindung an den Fachdienst und eine monatliche Betriebskostenpauschale für E-Mail-Adressen geben. Ganz nebenbei sei gesagt, dass solche Vereinbarungen einen Mehrwert darstellen und keineswegs selbstverständlich sind: Andere freie Berufe, etwa die Rechtsanwälte, erhalten keine Pauschalen, um ihre Digitalisierung voranzutreiben, sondern müssen diese als Unternehmer aus eigener Tasche finanzieren. Die KZBV wird sich auch hier weiter für die Belange der Kollegenschaft einbringen. Außerdem werden wir ab dieser zm-Ausgabe regelmäßig und umfassend über die neuen Möglichkeiten der TI und deren Erweiterungen informieren.

Dr. Karl-Georg Pochhammer
Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands der KZBV

Einem ersten Beitrag zur TI lesen
Sie auf Seite 11.

NEU



ZWEI PROBLEME, EINE SPEZIELLE TÄGLICHE ZAHNPASTA



+ 63 %
stärkere Reduktion der
Schmerzempfindlichkeit*¹

**+ Fortwährende
Verbesserung**
der Schmerzempfindlichkeit
über 24 Wochen^{†2}

+ 40 %
Verbesserung der
Zahnfleischgesundheit^{‡3}



Tägliche Duo-Effekt-Zahnpasta

**Klinisch nachgewiesene Reduktion von Schmerzempfindlichkeit
und Verbesserung der Zahnfleischgesundheit**

Bietet alle Vorteile einer täglichen Zahnpasta

*Prozentuale Verbesserung des Schiff-Score verglichen mit einer normalen Fluorid-Zahnpasta nach 8 Wochen, Test 0,454 % w/w Zinnfluorid-Zahnpasta vs. Kontrollzahnpasta nur mit Fluorid. Die Unterschiede des taktilen Schwellenwerts für die Testzahnpasta im Vergleich zu reiner Fluorid-Zahnpasta betragen 7,5g nach 4 Wochen und 27,2g nach 8 Wochen.

†Studie durchgeführt mit 0,454 % w/w Zinnfluorid-Zahnpasta; Messung von Schiff-Score sowie Bewertung mittels DHEQ-Fragebogen.

‡Prozentuale Verbesserung des Blutungsindex nach 24 Wochen, Test 0,454 % w/w Zinnfluorid-Zahnpasta vs. Kontrollzahnpasta nur mit Fluorid. Die Studie belegte auch eine Verbesserung um 19 % beim modifizierten Gingiva-Index für die Test-Zahnpasta vs. Kontrollprodukt in Woche 24. Beide Werte stellen Indikatoren für eine Verbesserung der Zahnfleischgesundheit dar.

1. Parkinson CR, et al. Am J Dent. 2015; 28: 190–196. 2. 204930. GSK data on file. April 2017. 3. RH01515. Clinical study report, GSK data on file.



Foto: stock.adobe.com

Leserforum

DENTAL-INDUSTRIE

WIR ZAHNÄRZTE FÜHLEN UNS ÜBER DEN TISCH GEZOGEN

Zum Beitrag „Zukunftskongress: Start-up Zahnarztpraxis – die Gründung im Fokus“, zm 23-24/2019, S. 26–28.

Als Zahnarzt hat man ja heute des Häufigeren das Gefühl von seinen diversen Industrie“partnern“ etwas über den Tisch gezogen zu werden. Aber da wir wenig Ahnung von den meisten Themen haben (und meistens auch nicht haben wollen), fällt es uns nicht wirklich auf oder wir ignorieren es. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen in diesem Land, der gleichzeitigen Stagnation unserer Punktwerte (Stichwort: GOZ) sowie der Anspruchshaltung vieler Patienten bezüglich einer kostenfreien Rundumversorgung ist es aber ein zunehmendes Ärgernis. Meine Praxisgründung liegt noch nicht lange zurück und die von Prof. Benz beschriebenen „Zehn Schritte, eine Praxis zu ruinieren“ haben mich ermuntert, einmal darüber zu berichten, wie unsere IT-Unwissenheit seitens der Industrie ausgenutzt wird.

Club-Mitgliedschaft – wofür eigentlich?

Ich habe in 2017 für eine knapp sechsstellige Summe ein namhaftes CAD/CAM-System gekauft. Dazu wurde mir dringend eine Mitgliedschaft im firmeneigenen „Club“ angeraten, zum Preis von brutto knapp 6.400 Euro in drei Jahren. Dafür wäre ich dann aber ohne weitere Kosten in der gesamten Zeit immer auf dem neuesten Stand – was Softwareupgrades und Lizenzen angeht. Habe ich natürlich gemacht. Jetzt kam vor ein paar Wochen endlich die Lizenz für die neue 5.1-Software-Version. Der erste echte Fortschritt, seit ich das System vor 2,5 Jahren erworben habe. Dazwischen kamen nur Detailverbesserungen mit den Ver-

sionen 4.5 und 4.6. Die Ernüchterung kam aber umgehend, denn ich benötige für die im Club enthaltene neue Softwareversion ein „Performance Package“, das „leider“ nicht im Club enthalten ist. Denn, so die Begründung des Herstellers, die Hardware meines Rechners reiche leistungsmäßig nicht mehr für ein flüssiges Laufen der neuen Software aus. Gut, das kann ich nachvollziehen und habe mir ein Angebot von meinem Depot machen lassen.

Und hier beginnt der anscheinend übliche dentale Abzocke-Wahnwitz. Der Hersteller will 1.011 Euro für das „Performance Package“, dazu der Depottechniker noch mal über 1.100 Euro für vorgesehene sechs Stunden Arbeitszeit. Nun sollte man wissen, woraus dieses „Performance Package“ besteht: zwei Riegel Arbeitsspeicher, eine SSD-Festplatte und Windows 10 laut der Hersteller-Homepage. Der Arbeitsspeicher und die SSD kosten bei Amazon ca. 200 Euro brutto. Windows 10 gibt es kostenlos von Microsoft, weil auf der Scaneinheit schon eine Windows-7-Lizenz läuft. Dafür verlangt die Firma ernsthaft über 1.000 Euro. Das macht eine Gewinnspanne von erquicklichen 80 %, nicht eingerechnet, dass Großkonzerne sicherlich bessere Konditionen für die Hardware bekommen als wir Endnutzer. Warum eine neue SSD-Festplatte eingebaut werden soll, obwohl bereits eine große SSD-Festplatte in meiner Scaneinheit verbaut ist – die kaum zu 30 % gefüllt ist –, verwundert mich doch etwas. Zudem frage ich mich, was ein Techniker fast einen ganzen Arbeitstag an dem Scanner arbeiten will. Arbeitsspeicher und Festplatte lassen sich in 30 Minuten problemlos einbauen. Das Beobachten von wachsenden Ladebalken während der anschließenden Windows-Installation dürfte 90 min kaum übersteigen. Und dafür sechs Arbeitsstunden?

Selber machen ist nicht

Niemand sollte jetzt allerdings auf die Idee kommen zu denken, dass man diese technisch simple Umrüstung selbst erledigen könnte! Denn der Hersteller hat dem „Performance Package“ nämlich noch etwas Kleingedrucktes hinzugefügt: eine sogenannte „Basislizenz“. Diese tut nichts weiter als sicherzustellen, dass auf jeden Fall dieses aus meiner Sicht erheblich überteuerte Paket gekauft werden muss, um die neue Softwareversion installieren zu können.

Wie soll man das nennen? Ich investiere erhebliche Summen für Scanner, Fräse, Teile, Inspektionen und den Club. Und wenn dann nach Jahren doch einmal eine wirkliche Weiterentwicklung veröffentlicht wird, folgt der nächste Kostenschub auf dem Fuße. Partnerschaft geht aus meiner Sicht anders. Ich bin kein Sparbrötchen. Guter Service ist mir wichtig. Gutes Geld für gute Arbeit. Es soll sich niemand wundern, wenn sich Industrie- und Depotmarkt immer weiter verengen.

Dr. Michael Kann, Wiesbaden

zm IM NEUEN GEWAND

ICH FREUE MICH ÜBER DIE VERBESSERUNG!

Gratulation zur neuen Erscheinungsform! Sehr klares Bild, sehr gut lesbar! Ich bin Online-Leser im Ruhestand mit leichtem Augenproblem und freue mich über die Verbesserung!

Dr. Rainer Bozenhardt, Kernen

NEUE zm-ÜBERSCHRIFTEN

ALS OB ICH ANGEBRÜLLT WERDE

Das neue Layout der zm gefällt mir fast sehr gut. Modern, sachlich, fachkundig. Kompliment! Aber die Überschriften in Großbuchstaben wie „ONLINE FIRST“ erinnern mich an den Großsprecher, der sich „AMERICA FIRST“ auf die Fahnen geschrieben hat. Siehe Seite 14 „NEWS“ und die drei Artikel. Überschriften in Großbuchstaben erwecken in mir den Eindruck, dass ich angebrüllt werde. Schriften in Groß- UND Kleinschreibung kann ich auch leichter lesen, weil mir das Schriftbild bekannter ist. Bin 64 Jahre alt, liegt wohl am ALTER (Nein, schwerhörig bin ich nicht.).

Dr. Peter Flux, Tauberbischofsheim

NEUES SCHRIFTBILD

NEEEEEEEEEIIIIIN!

NEEEin, es muss nicht immer etwas Neues sein, auch wenn sich in der Redaktion oder sonst wo in der zm etwas geändert haben sollte. Das neue Schriftbild verursacht AUGENKREBS. Spontan. Inoperabel.

Dr. Gero Schumann, Utting

Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: leserbriefe@zm-online.de oder **Redaktion:** Zahnärztliche Mitteilungen, Behrenstraße 42, 10117 Berlin. Anonyme Leserbriefe werden nicht veröffentlicht.

Zu viele Warenkörbe?!



... oder **AERA**[®]
einfach

Bei AERA-Online finden Sie die tagesaktuellen Angebote von mehr als 250 Lieferanten an einem Ort im direkten Preisvergleich und Sie können überall sofort bestellen.

Clevere Optimierungsmethoden helfen Ihnen dabei, die Bestellungen auf möglichst wenig Warenkörbe aufzuteilen. Kostenlos, unabhängig, bequem.

www.aera-online.de

PERSÖNLICHES

Foto: Deutscher Bundestag, Renate Blanke



ROLF KOSCHORREK VERSTORBEN

ABSCHIED VON EINER STIMME DER ZAHNMEDIZIN IN DER POLITIK

Der Zahnarzt und ehemalige CDU- Bundestagsabgeordnete Dr. Rolf Koschorrek ist nach langer Krankheit gestorben. Ein Nachruf auf einen Mann, der die zahnärztliche Expertise in die Politik brachte.

Seine Heimat war Bad Bramstedt in Schleswig-Holstein, hier wurde er 1956 geboren, machte Abitur und ließ sich schließlich 1989 in eigener Zahnarztpraxis nieder. Für seine Ausbildung zum Zahntechniker zog es ihn nach Kiel, drei Jahre war er in diesem Beruf tätig, bevor er sich für ein Studium entschied.

Er begann das Zahnmedizinstudium 1981 an der Georg-August-Universität Göttingen, arbeitete danach in Braunschweig als Assistenz Zahnarzt. 1991 erfolgte seine Promotion mit der Arbeit „Tissue Polypeptide Antigen im Liquor cerebrospinalis und im Serum bei verschiedenen neurologischen Erkrankungen“.

Doch auch die Politik lockte – und so verband er die Zahnmedizin mit der Gesundheitspolitik. 2005 und 2009 wurde Koschorrek als Direktkandidat in den Bundestag gewählt. Bis zu seinem Ausscheiden im Herbst 2013 gehörte er in beiden Legislaturperioden dem Gesundheitsausschuss an. Von 2009 bis 2013 war Koschorrek Obmann der CDU/CSU-Fraktion und stellvertretender gesundheitspolitischer Sprecher seiner Fraktion.

2018 wurde Koschorrek für sein „langjähriges gesundheitspolitisches Engagement“ mit der Ewald-Harndt-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Zahnärztekammer Berlin, geehrt.

Wegbegleiter trauern um den Mann, der jahrelang gegen seine Krebserkrankung ankämpfte. Der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer erinnert sich an den Kollegen: „Dr. Rolf Koschorrek hat sich insbesondere als Mitglied des Bundestages mit unermüdlichem Engagement in die gesundheitspolitische Diskussion eingebracht. Als seinerzeit einziger Zahnarzt im Deutschen Bundestag hat er dabei unter anderem im Gesundheitsausschuss den Belangen der zahnmedizinischen Versorgung zu besonderer Aufmerksamkeit verholfen. Sein Einsatz galt zugleich immer den freien Berufen und dem Wert der Freiberuflichkeit. Hierdurch hat er sich für den Berufsstand bleibende Verdienste erworben. Wir verlieren mit Dr. Rolf Koschorrek einen hoch angesehenen, überaus geschätzten und beliebten Kollegen.“

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel sagt: „Die Bundeszahnärztekammer hat den Tod ihres langjährigen und engen Wegbegleiters Dr. Rolf Koschorrek mit Bestürzung zur Kenntnis nehmen müssen. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und seiner Familie, deren schwerste Zeit jetzt in der Bewältigung der tiefen Trauer liegt. Dr. Koschorrek war für uns immer ein wertvoller Ratgeber, nicht nur in seiner aktiven Zeit als Bundespolitiker. Er war ein kluger Impulsgeber in Zeiten der Veränderungen in der Gesundheitspolitik. Unvergessen ist uns vor allem sein Einsatz gegen die Implementierung einer Öffnungsklausel in der GOZ 2012.“

Der GBA-Vorsitzende Josef Hecken äußerte sich auf Facebook: Koschorrek sei „Gesundheitspolitiker aus Überzeugung, ein guter Freund und ein feiner Kerl“ gewesen. Er habe jahrelang gegen den Krebs gekämpft, schwer unter den Nebenwirkungen der vielen Therapien und der immer wiederkehrenden Krankheit gelitten – und trotzdem nie den Mut verloren.

silv

ZUM TOD DER VIZEPRÄSIDENTIN DES
VDZÄ-DENTISTA

ABSCHIED VON CHRISTIANE GLEISSNER

PD Dr. Dr. Christiane Gleissner, Vizepräsidentin Gender Dentistry des Verbands der Zahnärztinnen-Dentista, ist am 16. Januar nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

„Mit Christiane Gleissner verlieren wir ein unverzichtbares, mit Herz und Hirn engagiertes Mitglied unseres Vorstands. Wir alle sind zutiefst bestürzt und unendlich traurig“, sagte Präsidentin Dr. Susanne Fath. Unermüdlich habe Gleissner daran gearbeitet, die Situation für die Zahnärztinnen in Selbstständigkeit oder Anstellung zu verbessern oder zumindest zu erleichtern. Auch und gerade deshalb sei ihr der Verband der Zahnärztinnen-Dentista ein Herzensanliegen gewesen. Mit Gender Dentistry habe Gleissner dem Berufsstand ein wichtiges wissenschaftliches Thema auf den Weg gegeben, das sich mehr und mehr an den Hochschulen und in den wissenschaftlichen Fachgesellschaften verfestigt habe.

„Vor allem verlieren wir eine wunderbare, liebenswerte und hochgeschätzte Kollegin und enge Freundin, die immer und zu jeder Zeit ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Kolleginnen hatte, und stets noch etwas Zeit fand, uns menschlich oder fachlich zu unterstützen“, sagte Fath. „Ihre wunderbar warme, zugewandte und fröhliche Art wird uns unendlich fehlen.“

PD Dr. Dr. Christiane Gleissner war seit 2008 Dentista-Mitglied und seit 2016 als Beisitzerin Wissenschaft Mitglied des Vorstands sowie Mitbegründerin und Präsidentin des Gender Dentistry International e.V. (GDI). 2019 ging GDI im Verband der Zahnärztinnen-Dentista auf, Gleissner wurde einstimmig zur Vize-

präsidentin Gender Dentistry gewählt. Seit Ende 2019 war sie Mitglied in zwei Arbeitskreisen des Ausschusses für Mutterschutz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

ck/pm



Foto: VdZÄ-Dentista

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

Unsere Zahnarzt-Praxisausweise waren immer sicher!

„Das digitale Gesundheitsnetzwerk für Ärzte, Kliniken und Krankenkassen weist schon vor dem Start der elektronischen Patientenakte große Sicherheitslücken auf.“ So oder so ähnlich hallte das Echo in den Medien kurz nach den Weihnachtsfeiertagen, nachdem der Chaos Computer Club (CCC) große Lücken im Gesundheitsdatennetz entdeckt hatte. Im Januar legte c't nach: Das Computermagazin will in der Konnektor-Software von T-Systems 400 potenzielle Sicherheitslücken entdeckt haben.

Konkret steht ein Teil der Telematikinfrastruktur (TI) im Fokus, die Zahnärzte, Ärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Apotheker sowie andere Akteure des Gesundheitswesens digital vernetzt, um schneller und einfacher, aber vor allem sicher miteinander zu kommunizieren und medizinische Daten auszutauschen. Verantwortlich für Aufbau, Zulassung, Betrieb und Weiterentwicklung ist die gematik GmbH, zu deren Gesellschaftern das Bundesgesundheitsministerium, der GKV-Spitzenverband, die Kassenzahnärztliche und die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Bundeszahnärzte- und die Bundesärztekammer, die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Deutsche Apothekerverband gehören.

Was war nun passiert? IT-Experten des CCC war es gelungen, sich einen elektronischen Praxisausweis (SMC-B-Karte), einen elektronischen Heilberufsausweis (Arztausweis) und eine elektronische Gesundheitskarte (eGK) zu bestellen und an eine Wunschadresse – Stichwort Käsetheke – liefern zu lassen. Außerdem schafften sie es, sich

einen sogenannten Konnektor zu besorgen, der zwar ohne VPN-Zugangsdienst keine Verbindung zur TI hat, dennoch gelang die Bestellung eines Geräts, das eigentlich nur an Befugte ausgeliefert werden darf.

Die gematik wies die Kartenhersteller an, die Ausgabe von Praxis- und Arztausweisen sofort zu stoppen, als der CCC die von ihm aufgedeckten Sicherheitslücken bekanntmachte.

GEMATIK: DAS VERFAHREN FÜR ZAHNÄRZTE IST SICHER!

Dieses Sicherheitsleck betraf indes zu keinem Zeitpunkt den Antragsprozess der Praxisausweise für Zahnarztpraxen. Seine Beantragung kann nur durch das Portal der KZVen angestoßen werden, und den Zugang dafür hat nur die Praxis beziehungsweise der Praxisinhaber, die/der somit eindeutig identifiziert wird. Als Lieferadressen sind außerdem nur die der KZV bekannte Praxisanschrift beziehungsweise die Meldeanschrift des Praxisinhabers zulässig – die Angabe einer alternativen Lieferadresse ist gar nicht möglich. Nach sorgfältiger Prüfung der im zahnärztlichen Bereich etablierten Prozesse kam auch die gematik zu dem Schluss, dass das Antragsverfahren für Praxisausweise für Zahnarztpraxen als sicher einzustufen ist – sie hat folgerichtig am 10. Januar die Ausgabe von SMC-Bs im zahnärztlichen Bereich wieder freigegeben.

Wichtig ist, dass zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung für die Patienten und deren Daten bestand. Alle ausgegebenen SMC-Bs sind nach sicheren Verfahren ausgegeben worden und behalten ihre Gültigkeit.

Dieser Ausgabe-Stopp der SMC-B war sicherlich gerade für Zahnärzte, die sich noch ausstatten müssen und denen aufgrund der noch nicht vorhandenen Anbindung an die TI Honorarabzüge drohen, extrem ärgerlich. Dennoch kann man das Aufdecken der Sicherheitslücke durch den CCC und die schnelle und effektive Reaktion und die Zusammenarbeit aller Beteiligten auch als ein gutes Beispiel dafür sehen, dass die Sicherheit der TI funktioniert und ständig weiterentwickelt wird.

Was die „potenzielle Verwundbarkeit“ des T-Systems-Konnektors betrifft, die die Computerexperten von c't ausgemacht haben wollen: Der Konnektor entspricht den Spezifikationen der gematik und ist von ihr zugelassen. Aus allen von der c't aufgedeckten Sicherheitsmängeln sind gemäß gematik „keine tatsächlichen Sicherheitsrisiken ableitbar“.

Die Anbindung der Arzt- und Zahnarztpraxen an die Telematikinfrastruktur und die Durchführung der Online-Prüfung der Versichertenstammdaten auf der eGK waren der erste Schritt. Inzwischen sind nahezu alle Zahnarztpraxen an das sichere TI-Netz angeschlossen. Welche Möglichkeiten sich damit ergeben und wie die neuen Anwendungen Praxen wie Patienten unterstützen, erfahren Sie in der nächsten zm.





DER KAMPF UM DEN DEUTSCHEN ALIGNER-MARKT

Mit ein bisschen zahnärztlicher Expertise – oder ohne

2013 erfand „SmileDirectClub“ die Aligner-Therapie per Post. Mittlerweile gibt es viele Nachahmer. Jetzt will das börsennotierte US-Unternehmen auf den deutschen Markt. Doch der ist gerade im Umbruch. Der Kampf um das strahlende Lächeln und die zahlenden Kunden geht weiter.

Am 17. Dezember informierte das US-Unternehmen SmileDirectClub seine Anleger, ab Frühjahr 2020 verstärkt international expandieren zu wollen. Als nächste Maßnahme sei die Ausweitung in der Europäischen Union geplant – explizit: die Einführung seines Geschäftsmodells in Deutschland. Das Unternehmen hat vor, mehrere SmileShops zu eröffnen und dort von in Deutschland zugelassenen Zahnärzten Therapien planen und beaufsichtigen zu lassen.

LERNT DER PLATZHIRSCH AUS DEN FEHLERN SEINER NACHAHMER?

Damit verlässt das Unternehmen seinen bisherigen Wirkungskreis. Inwiefern das Geschäftsmodell angepasst wird, wird man sehen. Einem Bericht des Handelsblatts zufolge plant SmileDirectClub, auch in Deutschland Abdrucksets per Post zu verschicken, mit

denen die Kunden selbst die Grundlage der kosmetischen kieferorthopädischen Behandlung liefern. Ob der Platzhirsch der Aligner-Therapie per Post aus den Fehlern seiner Nachahmer lernt, bleibt offen.

Ende 2017 hatten drei Start-ups – SunshineSmile, Dr.Smile.xyz, SmileMeUpOnline – die Idee in Deutschland zu etablieren versucht, doch harsche Kritik, juristische Auseinandersetzungen und staatsanwaltschaftliche Ermittlungen („Verstoß gegen das Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde“ (Paragraf 18 ZHG)) inklusive einer Razzia waren die Folge. Auch der erfolgsverwöhnte Berliner Investor Rocket Internet – beteiligt unter anderem an Unternehmen HelloFresh, Jumia, Global Fashion Group, home24 und Delivery Hero – experimentierte jüngst noch mit einem so gearteten Modell namens franksmile. Gestartet war das Start-up franksmile in Großbritannien,

dann folgte Australien, Singapur war in Planung.

Das Geschäftsumfeld erwies sich jedoch als schwierig. Ende November, nur acht Monate nach dem Start, meldete der Branchendienst „deutsche-startups.de“ den Rückzug von Rocket Internet aus dem Aligner-Geschäft. In Deutschland war franksmile zu keinem Zeitpunkt aktiv.

DER DEUTSCHE ALIGNER- MARKT HAT SICH VERÄNDERT

Auch zwei der drei deutschen Start-ups stellten im vergangenen Jahr ihr Geschäftsmodell um – mit neuen Namen und neuen Webauftritten. Aus „Dr.smile.xyz“ wurde „DrSmile“; aus „Sunshine Smile“ wurde „PlusDental“. Letzterer setzt nun verstärkt auf eine Befundung und Verlaufsplanung mithilfe von Partnerzahnärzten. Doch diese zu finden, ist für die Start-ups nicht leicht – zuletzt warnten der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) und die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein Zahnärzte vor den Geschäftspraktiken der Start-ups. Zu Recht, wie jetzt zwei Gerichte bestätigten (siehe Artikel auf der folgenden Seite).

Davon unbeeindruckt präsentieren sich DrSmile und PlusDental seit der Umfirmierung weiterhin als Saubermänner: PlusDental stellt auf seiner Website drei Zahnärzte und zwei Zahntechniker vor, mit denen man zusammenarbeite. An 43 Standorten könnten die Kunden in Partnerpraxen die für den Therapiestart benötigten 3-D-Scans anfertigen lassen. Geschäftsführer Peter Baumgart spricht auf Anfrage sogar von rund 70 Partner-Praxen, in die PatientInnen weitergeleitet würden.

Im Gegensatz zum US-Modell setze man also „zu 100 Prozent auf ärztliche

**„Sie haben eines
gemeinsam: Sie verkaufen
eine Alignertherapie zum
Kampfpfeis, in einzelnen
Fällen ab 898 Euro.“**

„Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden und die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein warnten Zahnärzte vor den Geschäftspraktiken der Start-ups. Zu Recht, wie zwei Gerichte bestätigen.“

Expertise und Kooperation mit Arztpraxen“, lautet die Botschaft. „Das heißt konkret, dass die Entscheidung und Hoheit bezüglich Therapiedurchführung und -planung ausschließlich bei den niedergelassenen Zahnärzten liegt.“ Einen Gebissabdruck können Kunden indes auch weiterhin selbst anfertigen. Wer mag, ordert hierzu Abdruckmasse, -löffel, Wangenhalter, Handschuhe und eine vorfrankierte Rücksendebox für 49 Euro.

Nahezu gleichlautend positioniert sich der direkte Mitbewerber: „DrSmile“ bietet seinen Kunden laut Website aktuell 21 Standorte in Deutschland. Dort arbeiten nach Auskunft von Mitgründer Jens Urbaniak „teilweise mehrere approbierte Zahnärzte“. Kleines, aber feines Unterscheidungsmerkmal: DrSmile verzichtete von Unternehmensbeginn an auf Abdrucksets per Post.

Neben den Zahnärzten an den Standorten sind in „weiteren qualitätssichernden Maßnahmen in der individuellen Planung und Machbarkeitsprüfung der Alignertherapie sowohl Kieferorthopäden und Zahntechniker und die zahnmedizinische Leitung von DrSmile involviert“, schreibt er auf Anfrage. Sein Qualitätsversprechen: Jeder einzelne Fall durchläuft einen Prüfprozess „von mindestens drei qualifizierten Augenpaaren, in Grenzfällen sogar vier bis fünf“.

Auf den Markteintritt des US-Riesen sei man gespannt, schreibt Urbaniak und betont noch einmal die Abgrenzung vom Geschäftsmodell der Konkurrenz aus Übersee. „An unserem Standpunkt hat sich nichts geändert: Wir sehen die ausschließliche kieferorthopädische Fernbehandlung mittels Selbstabdruck-Kits oder Abdruckstationen in Co-Working Spaces weiterhin maximal kritisch“, stellt er heraus. „Patienten sollten sich gründlich von einem Zahnarzt vor Ort untersuchen, im Zweifelsfall röntgen und beraten lassen können.“

Eine Zusammenarbeit mit SmileDirectClub planen nach eigenen Aussagen weder DrSmile noch PlusDental. Der deutsche Markt sei für mehrere Anbieter groß genug. Schließlich mehrten sich seit einigen Jahren die Anbieter mit differenzierten Geschäftsmodellen – dazu gehören Start-ups, Großpraxen, aber auch Vermittler, die lediglich Behandlungswillige mit Partnerpraxen in Kontakt bringen. Sie haben eines gemeinsam: Sie verkaufen eine Alignertherapie zum Kampfpfeis, in Einzelfällen ab 898 Euro.

Zu diesen Unternehmen gehören beispielsweise die M1 MVZ GmbH („M1 Dental“), ZHP GmbH („besmile“), Orthos Fachlabor für Kieferorthopädie GmbH & Co. KG („Harmonieschiene“), Ortho Caps GmbH („orthocaps“), beyli GmbH („beyli dental“), aber auch Hersteller wie Invisalign. Nachdem das Unternehmen mit Scanshops in den USA scheiterte (siehe Kasten) spricht es in Deutschland auf seiner Website direkt PatientInnen an, um diese an Praxen weiterzuleiten.

HINTERGRUND

Der Streit zwischen SmileDirectClub und Align Technology

Mit seinem ebenfalls börsennotierten Konkurrenten Align Technology verbindet SmileDirectClub ein aufsehenerregender Rechtsstreit. Die ersten Probleme gab es 2016 wegen einer vermeintlichen Patentrechtsverletzung. Später beschloss Align Technology jedoch, die Klage fallen zu lassen und sich mit SmileDirectClub zusammensetzen, beteiligte sich mit 17 Prozent an der Firma und schloss einen Liefervertrag bis Ende 2019. Kurz danach erhöhte Align seine Anteile um weitere zwei Prozent.

Ende 2017 – als die Dienstleistung durch Start-ups nach Deutschland kam – flammte der Streit neu auf: Align Technology modifizierte sein Geschäftsmodell und eröffnete Shops in den USA, die sich erstmals direkt an den Endkunden richteten. SmileDirectClub monierte daraufhin einen Verstoß gegen ein Wettbewerbsverbot in einer Vereinbarung und die Angelegenheit eskalierte. Im März 2019 wurde der Fall dann in einem Schiedsverfahren zugunsten von SmileDirectClub entschieden. Align Technology wurde angewiesen, bis April 2019 seine mittlerweile zwölf Filialen zu schließen, mit einem Wettbewerbsverbot bis August 2022 belegt und gleichzeitig verpflichtet, seinen 19-prozentigen Unternehmensanteil an SmileDirectClub zurückzuverkaufen.

SmileDirectClub ist sich sicher, dass fast 70 Prozent der Deutschen aus Kostengründen auf eine gewünschte, kosmetische kieferorthopädische Behandlung verzichten. Der Anspruch seines Unternehmens sei, „Menschen überall dabei zu helfen, die Kraft ihres Lächelns freizusetzen“, wird Mitbegründer Alex Fenkell in einer Investormitteilung zitiert.

WIR REDEN ÜBER 500 MILLIONEN POTENZIELLE KUNDEN WELTWEIT

Bislang habe man in mehr als 750.000 Fällen helfen können, heißt es weiter, und damit nur „einen winzigen Bruchteil des Marktes“ abgeschöpft. Anlässlich des Börsengangs bezifferte das Unternehmen das Marktvolumen für Alignertherapien auf 500 Millionen Kunden weltweit – die man für einmalig 1.895 Dollar beziehungsweise 85 Dollar pro Monat behandeln könnte.

Dieses Versprechen beflügelte damals auch den Ausgabekurs der Aktie, der bei 16,67 US-Dollar lag. Nach einem Hoch von 19,48 US-Dollar sechs Tage nach Ausgabe erfolgte die Talfahrt auf 7,80 US-Dollar am 17. Dezember. Seit der Expansionsbekanntgabe hat sich der Kurs leicht erholt und lag zuletzt bei etwas mehr als 11 US-Dollar. mg

KRITIK AM KONZEPT IST WAHRHEITSGEMÄß

Aligner-Anbieter scheitern erneut vor Gericht

Die Aligner-Anbieter DrSmile und PlusDental (früher Sunshine Smile) sind vor Gericht mit dem Versuch gescheitert, Warnungen vor ihren Geschäftsmodellen verbieten zu lassen.

Die Kritik an ihren Konzepten ist den Richtern zufolge aus kieferorthopädischer Sicht gerechtfertigt und wahrheitsgemäß.

SCHLESWIG-HOLSTEIN WEIST PLUSDENTAL IN DIE SCHRANKEN

Wie der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) meldet, hatte PlusDental in Schleswig-Holstein nach Kooperationspartnern gesucht. Diesen Umstand nahm die Zahnärztekammer Schleswig-Holstein zum Anlass, ihre Mitglieder vor möglichen berufsrechtlichen Risiken einer Kooperation mit gewerblichen Anbietern zu warnen. Die bekannten Kooperationsmodelle könnten aus Sicht der Zahnärztekammer gegen verschiedene berufsrechtliche Verbote verstoßen – insbesondere gegen das Verbot der Zuweisung gegen Entgelt, das strafrechtlich auch als Bestechung beziehungsweise Bestechlichkeit im Gesundheitswesen in §§ 299a, b StGB geahndet werden kann. Auch gegen

das Gebot der gewissenhaften Berufsausübung könnte verstoßen werden.

PlusDental hielt diese Informationen für herabwürdigend und wettbewerbswidrig und beantragte per einstweiliger Anordnung, der Zahnärztekammer derartige Informationen zu untersagen. Das Landgericht Kiel wies den Antrag bereits einen Tag später ohne mündliche Verhandlung zurück (Landgericht Kiel Beschluss vom 27. November 2019; Az.: 5 O 325/19, nicht rechtskräftig). Wie der BDK berichtet, stellten die Richter klar, dass es Aufgabe der Zahnärztekammer sei, ihre Mitglieder über neue Entwicklungen gesellschaftlicher und rechtlicher Art zu informieren.

Insbesondere über Rechtsfragen müsse die Zahnärztekammer in hohem Maß mit der gebotenen Sachlichkeit und inhaltlichen Klarheit informieren, so dass ein Einschreiten der Kammer gegen ihre Mitglieder möglichst



nicht erforderlich werde. In diesem Rahmen habe sich die Zahnärztekammer mit ihren Warnungen gehalten und, so das Landgericht, das Gebot der Sachlichkeit bei Weitem nicht überschritten.

DRSMILE SCHEITERT IN DÜSSELDORF

Auch DrSmile, der zweite große gewerbliche Anbieter von Alignerbehandlungen, scheiterte erneut vor dem Landgericht Düsseldorf. Das Gericht hatte laut BDK bereits im März 2019 nach summarischer Prüfung einen Antrag von DrSmile zurückgewiesen, der dem BDK-Vorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Köning unter anderem die Aussage verbieten sollte, dass die Behandlung bei DrSmile eine eindeutige Unterschreitung des zahnmedizinischen Standards in Diagnostik und Therapie darstelle.

Nun bestätigte das Landgericht diese Entscheidung im Hauptsachverfahren und stellte erneut fest, dass die getätigten Aussagen zulässig sind. Auch nach weiterer Prüfung blieb das Landgericht insbesondere dabei, dass der Vorwurf der Standardunterschreitung weder herabwürdigend noch sonst wie unzulässig sei, sondern das Geschäftsmodell von DrSmile wahrheitsgemäß beschreibe. LL

Landgericht Kiel
Az.: 5 O 325/19, Beschluss vom 27. November 2019,
nicht rechtskräftig

Landgericht Düsseldorf
Az.: 34 O 33/19, Urteil vom 4. Dezember 2019

Warnend und wahrheitsgemäß darf man jetzt – richterlich bestätigt – sagen, dass die zahnärztliche Kooperation mit PlusDental gegen das berufsrechtliche Gebot der gewissenhaften Berufsausübung verstoßen könnte und dass DrSmile den zahnmedizinischen Standard in Diagnostik und Therapie unterschreitet.

Foto: AdobeStock_Prostock-studio

WELT-NEUHEIT JETZT TESTEN!

Wie viele Farben hat eine Perle?

Johannas Weiß

Leos Weiß

Bettys Weiß

Tokuyama Dental
omniCHROMA

So viele Weißtöne, wie es Menschen gibt. In 1 Spritze. In 1 Cap.

Alle Farben stufenlos von A1 bis D4 in einem einzigen Komposit: OMNICHROMA

Farbe aus Licht: Zum ersten Mal entstehen Farben nicht durch zugesetzte Pigmente, sondern durch gezielt erzeugte strukturelle Farben, kombiniert mit der Reflexion der umgebenden Echtzahnfarbe. Das Ergebnis: Einzigartig ästhetisch. Einzigartig glatt und glänzend. Einzigartig einfach und zeitsparend.

www.omnichroma.de

Die Zukunft der Komposite. Vom Entwicklungspionier.

Tokuyama Dental
Dental High Tech from Japan

NEWS

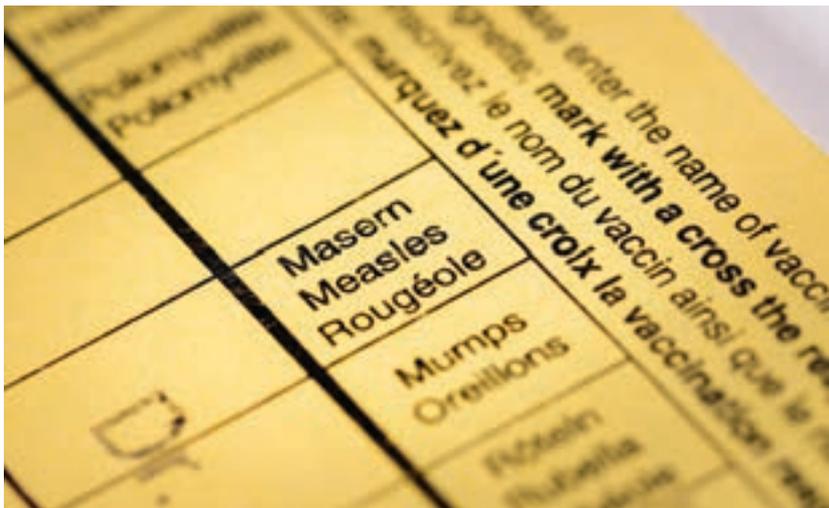


Foto: AdobeStock_Guntar Feldmann

ROBERT KOCH-INSTITUT

AKTUALISIERTE IMPFEMPFEHLUNGEN FÜR GESUNDHEITSPERSONAL

Die Ständige Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) hat ihre Impfempfehlungen für Mitarbeiter im Gesundheitswesen geändert. Betroffen sind die Impfungen gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR) sowie gegen Varizellen.

Die MMR-Impfung ist demnach für nach 1970 geborene Personen (einschließlich Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige) in folgenden beruflichen Tätigkeitsbereichen indiziert: medizinische Einrichtungen (dazu gehören auch Zahnarztpraxen); Tätigkeiten mit Kontakt zu potenziell infektiösem Material; Einrichtungen der Pflege; Gemeinschaftseinrichtungen; Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern sowie Fach-, Berufs- und Hochschulen.

Die Impfung sollte mit einem MMR-Kombinationsimpfstoff durchgeführt werden, rät die STIKO. Personen ohne frühere Lebendimpfung gegen MMR oder mit unklarem Impfstatus sollten zweimal im Abstand von mindestens vier Wochen geimpft werden; Personen, die bisher nur einmal gegen Masern, Mumps oder Röteln geimpft worden sind, sollten eine zusätzliche MMR-Impfung im Abstand von mindestens vier Wochen zur vorangegangenen Impfung erhalten.

Ziel ist laut STIKO, dass für jede Impfstoffkomponente (M–M–R) mindestens eine zweimalige Impfung dokumentiert ist. Die Anzahl der notwendigen Impfstoffdosen sollte sich nach der Komponente mit den bisher am wenigsten dokumentierten Impfungen richten. Eine Ausnahme gilt bei der Röteln-Impfung von Männern: Hier reicht für einen ausreichenden Impfschutz gegen Röteln eine einmalige Impfstoffdosis aus.

Bei der beruflichen Varizellen-Impfempfehlung gleicht die STIKO die Tätigkeitsbereiche für die Indikation zur zweimaligen Varizellen-Impfung von sero-negativen Personen (einschließlich Auszubildende, PraktikantInnen, Studierende und ehrenamtlich Tätige) denen der beruflichen MMR-Impfempfehlung an. Laut Empfehlung existieren keine Sicherheitsbedenken gegen eine/weitere MMR-Impfung/en bei bestehender Immunität gegen eine der Komponenten.

mg



Grafik: HDZ

HILFSWERK DEUTSCHER ZAHNÄRZTE

ALTES ZAHNGOLD SICHER SPENDEN!

Das Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) informiert in einem neuen Flyer, wie Zahnärzte und Patienten sicher Altgold spenden können. Die Stiftung sammelt seit 1987 erfolgreich Zahn-Altgold für Lepra- und Notgebiete.

So rät das HDZ davon ab, Sammeldosen für die Goldspenden aufzustellen, weil der Fiskus das anonyme Sammeln immer noch als steuerpflichtige Einnahme sieht – was zu Rückfragen, Belegpflicht und Versteuerung führen könne. Das HDZ weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass Zahngold eine wertvolle Spende bleibt, die für das Engagement benötigt wird und die der Patient dem Verein übermitteln kann. Im Gegenzug erhält der Spender eine Spendenquittung.

Den Flyer können Sie über hilfswerk-z@arztmail.de gebührenfrei anfordern oder auf der Website herunterladen. [ck/LL/pm](https://www.hilfswerk-z.de/)

Das HDZ lebt vom Engagement und Spenden vieler Menschen. Gerade das Spenden von Altgold ist dabei nach wie vor eine wichtige Quelle. Nur durch die besondere Spendenbereitschaft der Patienten kann das berufsständische Hilfswerk weiterhin in karitative Projekte investieren und die Lebensbedingungen vieler Bedürftiger weltweit verbessern. Weit über 1.000 Projekte in 60 Ländern im Wert von mehr als 33 Millionen Euro hat die Stiftung seit ihrer Gründung bereits realisiert. Sie steht seit mehr als zehn Jahren unter Schirmherrschaft der Bundeszahnärztekammer.

Spenden an: HDZ, Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE98300606010604444000,
BIC: DAAEDEDXXX



Foto: KZBV

STATISTISCHE BASISDATEN

KZBV-JAHRBUCH 2019 ERSCHIENEN

Die Zahl der zwischen Vertragszahnärzten und Pflegeeinrichtungen geschlossenen Verträge stieg in 2018 um 615 auf 4.331, dies entspricht einem Abdeckungsgrad von rund 30 Prozent.

Statistische Basisdaten wie diese sowie zur gesamtwirtschaftlichen Bedeutung der Zahnärzte, zu GKV-Einnahmen und -Ausgaben, zur Bevölkerungsstruktur, zur betriebswirtschaftlichen Situation und zur Entwicklung der Zahnarztpraxen sind im neuen KZBV-Jahrbuch zusammengefasst.

Die Datensammlung aus amtlichen und offiziellen Statistiken von KZBV, BZÄK, Statistischem Bundesamt und Bundesgesundheitsministerium kann zum Selbstkostenpreis von zehn Euro zuzüglich Porto bestellt werden. Außerdem steht das KZBV-Jahrbuch unter www.kzbv.de als PDF zum kostenfreien Download bereit.

ck/pm

KZBV, Postfach 410169, 50861 Köln
Tel.: 0221/4001-215/-216, Fax: 0221/4001-180
www.kzbv.de, Rubrik: Service/Infomaterialien/Printprodukte bestellen

Fakten, die überzeugen:

1200

motivierte Mitarbeiter

600+

erstklassige Produkte

0

Gegenargumente

Wir fertigen bundesweit in 35 Meisterlaboren die gesamte Bandbreite an hochwertigem und maßgeschneidertem Zahnersatz „Made in Germany“.

**Noch mehr Fakten,
die neidisch machen:**
www.flemming-ueberzeugt.de
Telefon: 040 32102 0



FLEMMING
Ihre Dental-Experten vor Ort

WEGBEREITER DER PRÄVENTIONSORIENTIERTEN ZAHNMEDIZIN

DER VATER DER PZR IST TOT

Am 18. Dezember 2019 starb der schwedische Zahnmediziner Prof. Dr. Per Axelsson im Alter von 86 Jahren in Stockholm. International bekannt wurde Axelsson durch die von ihm initiierte Langzeituntersuchung zum Effekt einer regelmäßigen, professionell ausgestalteten Prophylaxesitzung auf die Mundgesundheit.

In der Zahnmedizin gilt Per Axelsson als einer der visionären Wegbereiter, der den entscheidenden Anstoß für die flächendeckende Einführung der professionellen zahnärztlichen Prävention gegeben hat. Seit den Arbeiten von Willoughby Dayton Miller – 1890 erschien sein Buch „The Microorganisms of the Human Mouth“ – war der Mechanismus der Kariesentstehung in der Zahnmedizin bekannt.

In den späten 1960er-Jahren setzte sich die Überzeugung durch, dass die bakterielle Plaque die Hauptursache für die Entstehung von Karies und Parodontitis darstellt. Um Erkrankungen zu verhindern, galt es nun vor allem, die Plaque zu bekämpfen. Vor diesem Hintergrund begann Per Axelsson, der 1960 sein zahnmedizinisches Studium an der Universität Stockholm beendet und 1961 eine Zahnarztpraxis in Karlstad

eröffnet hatte, Anfang der 1970er-Jahre seine bekannt gewordenen Studien.

IM ZENTRUM STAND DIE BEKÄMPFUNG DER PLAQUE

Er arbeitete von 1970 bis 1975 neben seiner Tätigkeit in der eigenen Praxis an der Abteilung Parodontologie der Universität Göteborg unter Prof. Dr. Jan Lindhe und entwickelte gemeinsam

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PRÄVENTIVZAHNMEDIZIN (DGPZM)

DER WEGBEREITER DER PROFESSIONELLEN PRÄVENTION

Die Nachricht vom Tod von Per Axelsson hat mich traurig gemacht. Mit ihm haben wir den Wegbereiter der Professionellen Prävention verloren. Aber er hat Spuren hinterlassen, die uns auch in Zukunft den Weg zu einer wirksamen Prävention in der zahnärztlichen Praxis weisen werden. Seine Forschungsergebnisse, die erstmals 1981 die herausragende Bedeutung der Individualprophylaxe mit Professioneller Zahnreinigung zeigten, haben die Einführung der Prävention in die zahnärztliche Praxis in beispielloser Weise vorangetrieben und letztlich auch den Grundstein dafür gelegt, dass heute mit großer Selbstverständlichkeit Zahnmedizinische Prophylaxe-Assistentinnen und Dentalhygienikerinnen in vielen Praxen arbeiten. Ich glaube nicht, dass die Entwicklung, die wir in der Prävention in den vergangenen 30 Jahren in den Zahnarztpraxen erleben durften, ohne ihn so stattgefunden hätte. Dafür sind wir alle ihm zu großem Dank verpflichtet.

Anfang der 1990er-Jahre hatte ich die Freude, Per Axelsson persönlich kennenzulernen. Ich durfte ihn zu einer Fortbildungsveranstaltung nach Berlin einladen und seinen Vortrag moderieren. Am nächsten Tag haben meine Frau und ich ihn durch die Stadt geführt. Mit etwas

Glück und passendem Werkzeug gelang es uns, ihm den Wunsch nach einem originalen Stück der Berliner Mauer zu erfüllen.

Zum letzten Mal habe ich Per Axelsson vor ein paar Jahren auf einem internationalen Kongress getroffen. Es könnte 2014 in Dubrovnik gewesen sein. Zehn Jahre zuvor, 2004, hatte er die 30-Jahres-Daten seiner legendären Präventionsstudie veröffentlicht. Also fragte ich ihn, wann wir mit der Publikation seiner 40-Jahres-Daten rechnen könnten. Er lachte und meinte, er selbst wäre ja durchaus im Stande, die Untersuchungen noch einmal durchzuführen, aber die Probanden aus seiner ältesten Kohorte seien teilweise schon über 100 Jahre alt und das würde nicht mehr klappen. An das Stück Berliner Mauer konnte er sich noch gut erinnern, er bewahrte es nach eigener Aussage zu Hause auf. Ich bin dankbar, Per Axelsson als Wissenschaftler und Menschen kennengelernt zu haben.

Prof. Dr. Stefan Zimmer,
Präsident der Deutschen Gesellschaft für
Präventivzahnmedizin (DGPZM)

Das von Per Axelsson entwickelte Konzept professioneller Prävention in der Zahnarztpraxis durch die Verbindung von professioneller Zahnreinigung und strukturierter Motivation des Patienten zur häuslichen Mundhygiene bildet nach wie vor die Basis für den heutigen Prophylaxealltag.



Foto: Björn Klinge

mit ihm ein individuelles Prophylaxeprogramm, für das in den Jahren 1971 und 1972 über 550 Probanden rekrutiert wurden. 375 Probanden kamen in die Testgruppe und erhielten bedarfsorientiert umfangreiche Mundhygieneinstruktionen für die häusliche Mundhygiene und eine professionelle mechanische Zahnreinigung mit fluoridhaltiger Zahnpasta.

In den ersten zwei Jahren wurden die Patienten alle zwei Monate, vom dritten bis zum sechsten Jahr alle drei Monate und danach bis zum 30. Jahr in bedarfsorientierten Intervallen von drei bis zwölf Monaten einbestellt. Jährlich dokumentiert wurden die Parameter Kariesbefall, Gingivitis (BoP) und Sondierungstiefe (PPD). Umfassende Befunderhebungen fanden nach 3, 6, 15 und 30 Jahren statt – diese dokumentierten zusätzlich die Parameter Plaque, sondierte Attachmenthöhe (PAL) und Parodontalstatus (CPITN-Code).

2004 wurden die 30-Jahres-Ergebnisse veröffentlicht. Neben den festgestellten rundum positiven Ergebnissen des Prophylaxeprogramms war insbesondere die starke Bindung der Patienten an das Prophylaxeprogramm bemerkenswert: Von 375 Teilnehmern waren nach 30 Jahren immer noch 257 Patienten in der Studie, 49 waren verstorben, 61 umgezogen, nur 8 hatten das Interesse an der Oralprophylaxe verloren.

Die Effekte des Prophylaxeprogramms waren jedoch nicht erst in der Langzeitbetrachtung zu sehen. Bereits wenige Jahre nach dem Start zeigte sich, dass die Teilnehmer der Testgruppe von der professionellen Mundhygiene profitierten und einen besseren Mundgesundheitszustand entwickelten als die Teilnehmer der Kontrollgruppe, die keine professionelle Hilfe erhielten. Das Prophylaxeprogramm zeigte eine so deutliche Wirkung, dass nach sechs Jahren schließlich die Kontrollgruppe aus ethischen Erwägungen heraus aufgelöst wurde – Axelsson hielt es nicht mehr für vertretbar, die Patienten der Kontrollgruppe im Dienste der Wissenschaft weiterhin auf die Nicht-Vorsorge zu verpflichten.

AXELSSONS PROPHYLAXE – DER VORLÄUFER DER PZR

Die Auflösung der Kontrollgruppe sollte jedoch noch für Diskussionen sorgen. Als Jahrzehnte später das von Axelsson und Lindhe einst entworfene Prophylaxeprogramm modifiziert als Professionelle Zahnreinigung (PZR) flächendeckend in deutschen Zahnarztpraxen Einzug gehalten hatte, prüfte der MDK, Verläufer des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS), die Wirksamkeit der PZR anhand wissenschaftlicher Evidenzkriterien. Die Studien von Axelsson und Lindhe wurden aus der Betrachtung der Evidenz

KASSENZAHNÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

EIN VISIONÄRER WISSENSCHAFTLER

Der Wechsel der wissenschaftlichen Grundauffassung in der Zahnmedizin von der kurativen hin zur präventiven Versorgung der Patienten ist für unser Fachgebiet die bedeutsamste Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte. Dieser Weg wurde durch Professor Axelsson maßgeblich bereitet. Die Grundlagenforschung zur systematischen Prävention, die er mit seinen Kollegen Anfang der 1970er-Jahre initiierte, belegt mit Langzeitergebnissen über drei Jahrzehnte eindrucksvoll die Wirksamkeit von Plaquekontrolle für Karies und Parodontitis durch systematische Präventionskonzepte im Praxisalltag.

Auf der Grundlage der Studien von Axelsson und Kollegen wurde zu Beginn der 1990er-Jahre in Deutschland das Individualprophylaxe-Programm für Kinder und Jugendliche in die vertragszahnärztliche Versorgung eingeführt. Die Ergebnisse zeigen eine kontinuierliche und nachhaltige Verbesserung des Mundgesundheitszustands bis ins Erwachsenenalter. Während 1989 der Anteil der kariesfreien Gebisse bei lediglich 12,4 Prozent lag (DMS I) stieg er im Jahr 2016 auf 81,3 Prozent (DMS V). Mit diesem Wert nimmt Deutschland im internationalen Vergleich einen Spitzenplatz ein. Für den Bereich der parodontalen Erkrankungen, die im Erwachsenenalter dominieren, dauerte es länger, den Präventionsgedanken in die vertragszahnärztliche Versorgung einzubringen. Die zahnärztliche Selbstverwaltung hat diese Entwicklung jedoch konsequent vorangetrieben, so dass im Gemeinsamen Bundesausschuss derzeit die konkrete Neugestaltung der Behandlung parodontaler Erkrankungen umgesetzt wird. Die Arbeiten von Professor Axelsson waren der Beginn und die Basis für diese Entwicklungen. Als visionärer Wissenschaftler hat er die zahnmedizinische Welt und auch die vertragszahnärztliche Tätigkeit in Deutschland nachhaltig verändert.

**Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender
des Vorstandes der KZBV**

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
PARODONTOLOGIE E.V. (DG PARO)

NOCH HEUTE LEBEN WIR VON DEN GEDANKEN AXELSSONS

Per Axelsson wurde in Värmland geboren und blieb sein Berufsleben lang seiner Heimatstadt treu. Er studierte in Stockholm Zahnmedizin und wurde durch seine fortwährenden, unermüdlichen Forschungs- und Vortragsaktivitäten zur führenden internationalen Autorität der präventiven Zahnheilkunde. Seine Erkenntnisse, die er in den 1970er- und 1980er-Jahren gewonnen hat, prägen bis heute das Bild der zahnärztlichen Prophylaxe. Zu einer Zeit, in der sich die Gnathologie in Deutschland als Königsdisziplin der Zahnmedizin verstand, führte er uns vor Augen, dass exzellente Zahnheilkunde vor allem bedeutet, die Entstehung von Karies und Parodontitis beziehungsweise deren Progression zu verhindern.

Axelsson arbeitete parallel zu seiner privaten Zahnarztpraxis in Karlstad, die er von 1961 bis 2004 führte, an einem PhD (1970 bis 1975) in der Abteilung Parodontologie unter Jan Lindhe in der neu eingerichteten zahnmedizinischen Fakultät der Universität Göteborg. Er führte in Karlstader Schulen eine Reihe von klinischen Interventionsstudien an Kindern und Teenagern durch, um die Auswirkungen einer regelmäßigen und sorgfältig durchgeführten professionellen mechanischen Zahnreinigung auf Karies und Gingivitis zu bewerten. Kern waren die professionelle Entfernung der Plaque – vor allem approximal – und ausführliche Mundhygieneunterweisungen. Diese Studien führten von ihm ausgebildete Zahnarzhelferinnen durch. Er wies immer wieder daraufhin, dass eine Prophylaxe, die nur die bukkalen, lingualen und okklusalen Flächen reinigt, „Humbug“ sei.

Ihm war wichtig, dass nicht alle Patienten gleich behandelt werden, sondern dass das Recall-Intervall auf das individuelle Risiko des Patienten abgestimmt wird, um so den Behandlungsaufwand zu minimieren. Immer wieder verwies er auf die Notwendigkeit bedarfsorientiert und wirtschaftlich zu behandeln. Basierend auf diesen Gedanken initiierte er 1978 ein Programm für drei- bis 19-jährige Kinder in seiner Heimatprovinz Värmland, wodurch innerhalb einer Dekade der DMFT bei Zwölfjährigen von 6,5 auf 1,0 sank. In Brasilien führte er an Jugendlichen ähnliche Versuche durch, um die Übertragbarkeit seiner Konzepte auf andere Kulturen und Populationen nachzuweisen. International wurden von vielen Arbeitsgruppen Nachfolgestudien durchgeführt, die im Großen und Ganzen seine Ergebnisse reproduzieren konnten.

Dieses Konzept der Motivation und Instruktion sowie der kontinuierlichen professionellen mechanischen Plaqueentfernung übertrug er dann auf die Individualbehandlung von Erwachsenen mit und ohne Parodontitis. In einer Studie über 30 Jahre konnte er zeigen, dass es bei diesen Patienten kaum zu neuen kariösen Läsionen beziehungsweise zur Parodontitisprogression oder gar zum Zahnverlust kam.

Um das oben skizzierte Programm im klinischen Alltag effizient umsetzen zu können, entwickelte er zusammen mit der schwedischen Firma Dentatus das reziprok arbeitende Winkelstück EVA mit den entsprechenden Kunststoffansätzen zur approximalen mechanischen Plaqueentfernung, diamantierte Ansätze zur Entfernung von Füllungsüberhängen und das PER-IO-TOR-Instrumentarium zur schonenden subgingivalen Konkremententfernung.

Von 1976 bis 2004 war Axelsson verantwortlich für die Ausbildung von Dentalhygienikerinnen in Karlstad, von 1975 bis 1999 Vorsitzender der Abteilung Präventive Zahnmedizin der Folkandvarden und 1993 wurde er zum außerordentlichen Professor für präventive Zahnmedizin an der Universität Göteborg ernannt.

Ich erlebte 1982 Axelsson in seiner eigenen Praxis in Karlstad. Er pflegte einen herzlichen, aber bestimmten Umgang mit seinen Patienten wie mit seinen Mitarbeiterinnen. Seine Praxis war weit entfernt von den durchgestylten Räumen seiner deutschen Kollegen, das deutsche Gewerbeaufsichtsamt hätte sicherlich Bedenken an dieser Praxiskonzeption gehabt. Seiner Mission, dass ohne Plaque kein Zahn erkrankt, verschrieben sich seine Patienten mit Haut und Haaren.

Auf der ersten Europario in Paris 1994 erlebte ich seine uneingeschränkte Fokussierung auf ein Ziel sehr anschaulich. Der Referentenabend fand im Louvre statt, und er erklärte mir sehr eindringlich, wie seine PER-IO-TOR-Instrumente Konkreme noninvasiv abtragen, ohne dass er der Mona Lisa auch nur einen Blick schenkte. Ein weiteres Mal traf ich ihn auf einer der europäischen Konsensuskonferenzen in Ittingen in der Schweiz, wo die europäischen Parodontologen zum ersten Mal mit der Evidenz-basierten Medizin konfrontiert wurden. Axelsson sollte ein Review über die mechanische supragingivale Plaquekontrolle machen, er schrieb jedoch ein narratives Review, ohne EBM-Kriterien in Betracht zu ziehen und konzentrierte sich auf seine eigenen Publikationen. Diese Diskussion – dass seine Studien keine RCTs sind und deshalb nichts zur Evidenz beitragen – begleitet uns noch heute.

Doch wir leben auch heute noch in der präventiven Zahnmedizin von den Gedanken Axelssons, selbst wenn diese eher verborgen sind. Hinter dem neu etablierten Schlagwort Guided Biofilm Therapy verbirgt sich, dass der Behandler zuerst den angefärbten Biofilm und dann erst gezielt den Zahnstein entfernt. Nichts anderes sagte Axelsson schon vor Jahrzehnten.

**Prof. Dr. med. dent. Thomas Kocher,
Universität Greifswald**

EUROPEAN FEDERATION OF PERIODONTOLOGY (EFP)

EIN LEBEN FÜR DIE PRÄVENTION

Sein Enthusiasmus und sein unermüdlicher Einsatz für eine präventiv orientierte Zahnmedizin – in Bezug auf Karies und Parodontitis – haben uns alle in Europa inspiriert und begeistert!

Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Bonn

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

ER HAT GEZEIGT, WIE PRÄVENTION ERFOLGREICH IST!

Bereits in den 70er- und 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts beschäftigte sich Prof. Dr. Per Axelsson gezielt aus der Sicht der zahnärztlichen Praxis ausführlich mit der Frage, wie die Entstehung und Progression von Karies und Parodontitis beeinflussbar ist. In dieser Zeit war in Deutschland die zahnmedizinische Versorgungslandschaft noch ausschließlich auf die Reparatur von Zahnschäden ausgerichtet. Entsprechend waren auch die epidemiologischen Ergebnisse zur Mundgesundheit im internationalen Vergleich – Deutschland war zu diesem Zeitpunkt noch Entwicklungsland bei der Prävention.

Zu Beginn der 1990er-Jahre wurde – auch durch gesetzgeberische Initiativen ausgelöst – die Prävention insbesondere für Kinder und Jugendliche deutlich verbessert. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat mit ihrem Konzept „Prophylaxe ein Leben lang“ diese Entwicklung maßgeblich mit der Zielsetzung begleitet, die zahnmedizinische Prävention über den gesamten Lebensbogen eines Menschen auszudehnen. Bei der Entwicklung dafür notwendiger Konzepte für den Praxisalltag waren die Erkenntnisse von Prof. Axelsson entscheidend. Er und sein Forschungsteam hatten im Rahmen ihrer Studien belegen können, dass durch Motivation und Instruktion sowie eine kontinuierliche professionelle mechanische Plaqueentfernung die Entstehung und Progression von Karies und Parodontitis erheblich vermindert werden konnte. Dies war die Geburtsstunde der Professionellen Zahnreinigung (PZR), die die BZÄK in ihrem Konzept als wesentlichen Prophylaxebaustein einführte. Um jedoch den zahnärztlichen Praxen entsprechende Voraussetzungen und Strukturen für ein wirksames Umsetzen zu ermöglichen, wurde die Fortbildung der damaligen Zahnarthelferin im Bereich der Prophylaxe, nicht zuletzt auch auf Grundlage der praktischen Erfahrungen von Axelsson, durch die Zahnärztekammern deutlich ausgebaut. Außer der ZMF wurden die ZMP und die DH eingeführt. Neben der Definition der PZR waren so gleichzeitig die notwendigen strukturellen Voraussetzungen geschaffen worden, um die Individualprophylaxe gezielt in jeder Praxis umzusetzen. Bei der Novellierung der GOZ 2014 wurde der Begriff der Professionellen Zahnreinigung erstmals in eine Gebührenordnung eingeführt.

Heute zeigt sich, dass die PZR nicht nur eine der am häufigsten abgerechneten GOZ-Leistungen ist, sondern bei der Akzeptanz in der breiten Bevölkerung sehr hohe Werte erreicht. Sie ist heute selbstverständlicher Bestandteil des Leistungsspektrums einer modern ausgerichteten Zahnarztpraxis. Selbst gesetzliche Krankenkassen zahlen auf freiwilliger Basis entsprechende Zuschüsse – trotz der immer wieder befeuerten Diskussion, die PZR wäre eine „wissenschaftlich nicht nachgewiesene IGELEISTUNG“. Sicherlich erfüllen die von Professor Axelsson veröffentlichten Studien nicht die heutigen Kriterien der als Goldstandard der evidenzbasierten Medizin (EbM) geltenden RCT. Der EbM-Pionier David Sackett hatte aber bei seiner Definition der evidenzbasierten Medizin nicht allein die wissenschaftliche Erkenntnislage im Blick, sondern auch das Erfahrungswissen des Zahnarztes (interne Evidenz) und die Erwartungshaltung des Patienten. Per Axelsson hat durch seine Studien genau diese aus der Praxis kommenden Erkenntnisse dokumentiert und gezeigt, wie Prävention erfolgreich ist. Heute gehört Deutschland zu den Ländern mit der besten Mundgesundheit. Wir haben von Prof. Per Axelsson gelernt und wir tun gut daran, seine Erkenntnisse jeden Tag in der Praxis für unsere Patienten umzusetzen. Dies ist und bleibt sein Verdienst, das wir in Ehren halten werden.

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer

ausgeschlossen, da man nur Untersuchungen des nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin (EbM) aussagekräftigsten RCT-Standards berücksichtigen wollte. RCTs fordern aber zwingend den Vergleich von Test- und Kontrollgruppen. Der Verweis auf die Auflösung der Kontrollgruppe aus ethischen Gründen half nicht. Dass ärztlich-ethisches Verhalten zum Abschluss aus der Evidenzbewertung führte, erboste viele Zahnärzte ganz besonders. Bis heute bewertet daher der MDS den Nutzen der PZR für Erwachsene ohne Parodontitis als „unklar“.

Ungeachtet dessen haben die von Axelsson initiierten Studien einen Paradigmenwechsel von der kurativen zur präventiv orientierten Zahnmedizin eingeleitet. Professionelle Vorsorge gehört heute zu den selbstverständlichen Leistungen einer Zahnarztpraxis und genießt eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Die enorme Strahlkraft seiner Arbeiten auf die Zahnmedizin beruhte auch darauf, einen Weg aufgezeigt zu haben, wie Prophylaxe nicht nur unter den „Laborbedingungen“ einer Studie, sondern konkret in der Zahnarztpraxis umsetzbar ist. Axelsson und Lindhe hatten mit ihrem Prophylaxeprogramm ein strukturiertes, in der Praxis gut umsetzbares Ablaufprotokoll entwickelt, das schließlich zum Vorbild für die heutige PZR wurde. Heute profitieren Millionen Menschen in aller Welt davon. br



Foto: Björn Klinge

AUSBILDUNGSZAHLEN ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE 2019

Stabile Ausbildungszahlen sind kein Ruhekitzen für die Praxen!

Sebastian Ziller

Zwischen dem 1. Oktober 2018 und dem 30. September 2019 wurden zum dritten Mal in Folge bundesweit über 13.000 neue Ausbildungsverträge für ZFA abgeschlossen. Im Vorjahreszeitraum waren es rund 14.000. Damit verstetigt sich die hohe Ausbildungsleistung der Zahnarztpraxen mit einem leichten Minus von rund 2,1 Prozent.

Der Job ist abwechslungsreich, qualifiziert umfassend und eröffnet über die Aufstiegsfortbildungen viele Karriereperspektiven – die Ausbildung zur ZFA bleibt zweifellos gerade für Frauen attraktiv (Grafik). „Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass die seit 2016 wieder sinkenden Schulabgängerzahlen den Ausbildungsmarkt erreichen“, bilanziert BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. „Dem Trend der gesunkenen Ausbildungsplatznachfrage konnten sich 2019 zwar die Freien Berufe und der öffentliche Dienst widersetzen, das bedeutet aber kein Ruhekitzen für die ausbildenden Kolleginnen und Kollegen.“

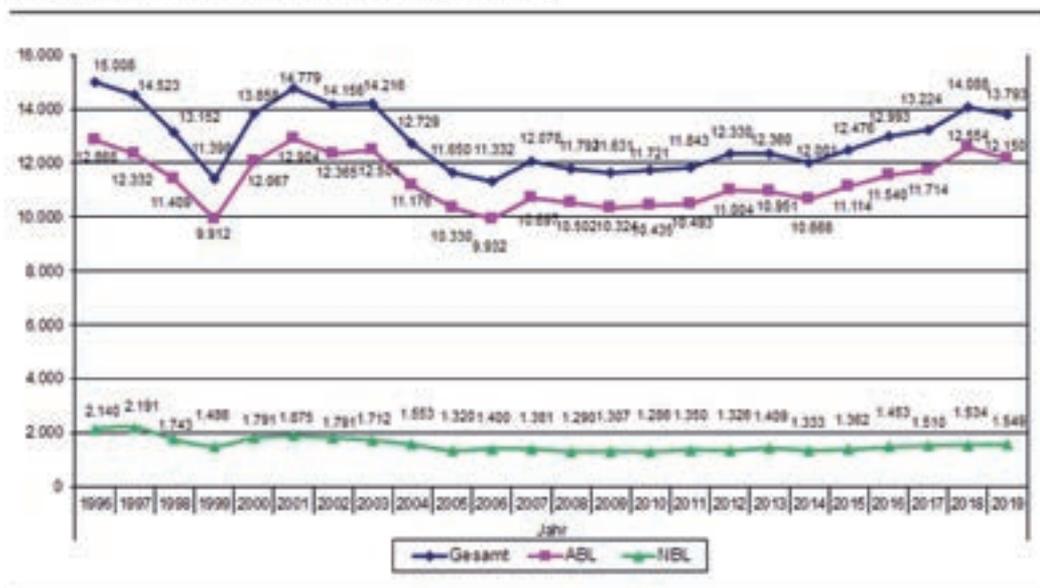
Bis auf Rückgänge in Bayern, Bremen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg sind die Zahlen zu den neuen Ausbildungsverhältnissen robust. Große Zugewinne gibt es in Hamburg, Niedersachsen, Westfalen-Lippe und Berlin (siehe Tabelle nächste Seite).

„Diese Zahlen sind eine Bestätigung für die Ausbildungsleistung, die die Kolleginnen und Kollegen täglich in ihren Praxen erbringen und ein Zeichen, dass die Maßnahmen der Landes Zahnärztekammern zur Fachkräftesicherung greifen“, unterstreicht D.M.D./Univ. of Florida Henner Bunke, Vorstandsreferent der BZÄK für den ZFA-Bereich und Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen. „Trotzdem werden wir uns vor dem Hintergrund des existenten Fachkräftebedarfs in Deutschland weiterhin für die Attraktivität des Berufsbildes ZFA engagieren müssen.“

DAS BERUFSBILD SOLL REFORMIERT WERDEN

Ziel der BZÄK ist, viele junge Menschen für den Beruf der ZFA zu gewinnen. Die Qualität der dualen Ausbildung, die berufliche Fortbildung und die persönliche Anerkennung spielen dabei eine große Rolle.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte in Deutschland 1996–2019 (Stichtag: 30. September)



Quelle: (Landes- und Bezirks-)Zahnärztekammern, Grafik: BZÄK

Die BZÄK, der Verband medizinischer Fachberufe (VmF) und ver.di hatten daher bereits 2018 eine Novellierung des Berufsbildes ins Auge gefasst. So bekam das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) den Auftrag, die künftigen Anforderungen – Veränderungsbedarf, Berufsstruktur, Prüfungsgestaltung, berufsprofilgebende Aspekte – zu untersuchen. Die Ergebnisse stellt das BiBB am 28. Februar vor.

Um den ZFA-Beruf stärker bei den Schulabgängern bekannt zu machen, starteten zudem viele Kammern Ausbildungskampagnen. Gut so, denn nur wenige Berufe sind schließlich so gut zugänglich wie der der ZFA und bieten so gute Fortbildungsangebote: 2018 wurden laut Statistischem Jahrbuch der

DAS BERUFSBILDUNGSGESETZ (BBiG)

Ende November 2019 hat die Bundesregierung die Novellierung des BBiG beschlossen. Ziel war, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu stärken und sie im Verhältnis zum Hochschulstudium wettbewerbsfähiger zu machen. Das Gesetz trat zum 1. Januar 2020 in Kraft.

Mindestvergütung für Azubis

Auszubildende erhalten ab jetzt eine Mindestausbildungsvergütung. Sie beträgt im ersten Jahr monatlich 515 Euro. 2021 erhöht sie sich auf 550 Euro, 2022 auf 585 Euro und 2023 auf 620 Euro. Im zweiten Jahr steigt die Mindestvergütung um 18 Prozent, im dritten um 35 Prozent und im vierten um 40 Prozent.

Neue Abschlussbezeichnungen im Fortbildungsbereich

Die beruflichen Fortbildungsstufen „Gepürfte Berufsspezialistin“ heißen jetzt „Bachelor Professional“ und „Master Professional“. Titel wie Betriebswirtin, Wirtschaftsfachwirt oder Fachkauffrau entfallen. Meister dürfen sich zusätzlich „Bachelor Professional“ nennen. Durch die englischen Bezeichnungen wollen Regierung und Bundestag internationale Anschlussfähigkeit sichern.

Mehr Möglichkeiten auf Teilzeitausbildung

Bisher war Teilzeit nur für leistungsstarke Azubis zulässig, die alleinerziehend sind oder Angehörige pflegen. Nun wird dieser Weg auch Geflüchteten, lernbeeinträchtigten Menschen sowie Menschen mit Behinderung offen stehen. Voraussetzung ist die Zustimmung des Ausbildungsbetriebs.

Freistellungsanspruch erweitert

Der Bundestag hat den Freistellungsanspruch von Auszubildenden erweitert. So müssen diese etwa nicht mehr am Tag vor ihrer schriftlichen Abschlussprüfung im Betrieb arbeiten.

Einrichtung eines Nationalen Bildungsregisters wird geprüft

Der Bundesrat forderte die Bundesregierung auf, die Einführung eines nationalen Bildungsregisters zu prüfen, weil sich dadurch den Ländern zufolge Ausbildungsverläufe innerhalb des dualen Systems vollständig erfassen ließen – aus ihrer Sicht ist das notwendig für die Planung und Ordnung der Berufsbildung.



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Bei der DGI
qualifiziere ich
mich weiter

DIE EXTRA
KURSE 2020

COMPACT-SERIE UND SPECIAL

DIE COMPACT-SERIE

ÄSTHETISCHE IMPLANTOLOGIE

4 Module zum zertifizierten Advanced-Status

- Prof. Dr. F. Beuer | 14.03.2020 | Berlin
- Prof. Dr. M. Stimmelmayer | 13.06.2020 | Cham
- Dr. C. Hammächer | 12.09.2020 | Aachen
- Priv.-Doz. Dr. A. Happe | 07.11.2020 | Münster

DGI-SPECIAL KNOCHENREGENERATION

4 renommierte Experten | 4 Workshops am 28. 03.2020 | Frankfurt/Main

- Biologische Grundlagen der Knochenregeneration
Prof. Dr. R. Gruber, Wien
- Management der Extraktionsalveole
Prof. Dr. R. Jung, Zürich
- Laterale und vertikale Knochenregeneration
Prof. Dr. D. Buser, Bern
- Regenerative Therapie der Periimplantitis
Prof. Dr. F. Schwarz, Frankfurt
- **Workshops:** Augmentation und Nachhaltigkeit |
Knochenschalentechnik und Weichgewebe-
management | Strategien für die knöcherne Re-
Augmentation nach Implantatverlust | Materialien
für die knöcherne Augmentation des Kiefers.

JETZT ONLINE BUCHEN:
www.dgi-fortbildung.de



NEU ABGESCHLOSSENE AUSBILDUNGSVERTRÄGE FÜR ZFA IN DEN JAHREN 2018 UND 2019

	2018 (N)	2019 (N)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr (%)
Bundesländer (Kammerbereiche)			
Baden-Württemberg	1.903	1.888	- 0,79
Freiburg	404	406	0,50
Karlsruhe	438	395	- 9,82
Stuttgart	732	726	- 0,82
Tübingen	329	361	9,73
Bayern	3.107	2.566	- 17,41
Berlin	631	675	6,97
Brandenburg	159	149	- 6,29
Bremen	140	132	- 5,71
Hamburg	325	358	10,15
Hessen	1.002	987	- 1,50
Mecklenburg-Vorp.	135	134	- 0,74
Niedersachsen	1.272	1.433	5,27
Nordrhein-Westfalen	3.497	3.568	2,03
Nordrhein	2.263	2.225	- 1,68
Westfalen-Lippe	1.234	1.343	8,83
Rheinland-Pfalz	640	636	- 0,63
Koblenz	201	192	- 4,48
Pfalz	201	206	2,49
Rheinhausen	148	135	- 8,78
Trier	90	103	14,44
Saarland	141	141	0,00
Sachsen	308	310	0,65
Sachsen-Anhalt	143	133	- 6,99
Schleswig-Holstein	527	535	1,52
Thüringen	158	148	- 6,33
Gesamt:	14.088	13.793	- 2,09

Tab. 1, Quelle: (Landes- und Bezirks-)Zahnärztekammern, Berechnungen BZÄK



DR. SEBASTIAN ZILLER, MPH

Leiter der Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung der BZÄK, Chausseestr. 13, 10115 Berlin
Foto: BZÄK/Pietschmann

BZÄK 746 erfolgreiche Prüfungen zur ZMP, 578 zur ZMV, 161 zur ZMF und 193 zur DH abgelegt!

Etwa 35 Prozent der Azubis beginnen die Lehre übrigens ohne formalen Schulabschluss oder mit Hauptschulabschluss. Belieb ist die Ausbildung auch bei ausländischen Jugendlichen. Damit bietet die Zahnärzteschaft sowohl jungen Leuten mit niedrigerem Schulabschluss als auch mit Migrationshintergrund einen Zugang zu einer Arbeit in einem verantwortungsvollen, abwechslungsreichen und krisensicheren Bereich – und ermöglicht außerdem gesellschaftliche Teilhabe.

DER ARBEITSMARKT IST LEERGEFEGT

Bunke: „Wir wissen, dass der Arbeitsmarkt ziemlich leergefegt ist. Deshalb empfiehlt es sich, für qualifiziertes Fachpersonal selbst zu sorgen und Ausbildungsplätze für die vorhandenen Schulabgänger zu schaffen.“ Denn gut ausgebildete und motivierte ZFA sind das Aushängeschild jeder Zahnarztpraxis. Mit Blick auf die Ausbildung gilt immer noch: Die Werbung kann langfristig nur erfolgreich sein, wenn der Beruf Freude bereitet. Bester Multiplikator bleibt also die Zahnarztpraxis selbst. ■

FAKTEN UND ZAHLEN

- Gesamtzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge im Ausbildungsjahr 2019: 525.081, 6.333 weniger als 2018 (-1,2 Prozent). Dagegen verzeichnen die Freien Berufe ein Plus von 1,9 Prozent, der öffentliche Dienst von 4,5 Prozent. Bei den Bereichen Industrie und Handel sowie Handwerk gibt es ein Minus von jeweils 1,7 Prozent zum Vorjahr. Rein rechnerisch stehen 100 nachfragenden Jugendlichen 105,2 Ausbildungsangebote gegenüber (2018: 106).
- 13.793 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zur ZFA zum 30.9.2019 (alte Bundesländer: 12.244, neue Bundesländer: 1.549). Das ist ein Minus von 2,09 Prozent gegenüber dem Vorjahr (alte Bundesländer: -2,47 Prozent, neue Bundesländer: +0,98 Prozent).
- 97,3 Prozent der ZFA-Auszubildenden sind weiblich.
- Auszubildende mit ausländischem Pass: rund 20 Prozent
- In Deutschland sind 50.022 ZahnärztInnen niedergelassen. Gut 335.000 weitere Personen sind in den Praxen tätig. Auf jeden aktiven Zahnarzt kommen damit durchschnittlich weitere 4,6 Beschäftigte. Und jeder Arbeitsplatz in einer Praxis schafft 0,6 weitere Arbeitsplätze außerhalb der Praxis. Über 600.000 Arbeitsplätze in Deutschland sind unmittelbar mit den zahnärztlichen Praxen verbunden.
- 2018 bildeten 17.999 Zahnarztpraxen aus, das sind 44 Prozent aller Praxen.

Quellen: BiBB; Statistisches Jahrbuch 2018/2019 der BZÄK; Zahnärztliches Satellitenkonto (ZSK) der BZÄK; (Landes- und Bezirks-)Zahnärztekammern



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

BLUE SAFETY

Premium Partner

DEUTSCHER ZAHNARZTETAG

für den Bereich
Praxishygiene



„Blicken Sie der nächsten Praxisbegehung entspannt entgegen: Mit SAFEWATER ist keimarmes Wasser in Ihrer Praxis gewiss. Wir sorgen für rechtssichere Wasserhygiene, für Ihren Ausfallschutz.“

Dieter Seemann

Leiter Verkauf

Mitglied der Geschäftsführung



Jetzt mehr erfahren und
kostenfreie Sprechstunde
Wasserhygiene vereinbaren.

Fon **00800 88 55 22 88**
www.bluesafety.com/Termin

zm-SERIE: TÄTER UND VERFOLGTE IM „DRITTEN REICH“

Otto Loos – „Reichsdozentenführer“

Dominik Groß

Otto Loos, Professor für Zahnheilkunde am Carolinum in Frankfurt am Main, starb bereits drei Jahre nach der Macht-ergreifung Hitlers. Warum er in dieser Reihe trotzdem als Täter ausgewiesen wird? Seine Nähe zur Wehrmacht und sein Bekenntnis zum Nationalsozialismus blieben nicht ohne Folgen. Nach dem Krieg wurde seine Rolle allerdings völlig umgedeutet: Statt ihn als Täter zu brandmarken, widmete die Zahnärzteschaft ihm sogar noch Preise.

Otto Loos wurde am 16. Februar 1871 in Neuenbürg an der Enz als Sohn eines Fabrikbesitzers geboren.¹⁻⁴ Nach dem Abitur in Stuttgart entschloss er sich 1890 zum Studium der Medizin. Hierzu schrieb er sich an der Kaiser-Wilhelm-Akademie in Berlin – der „Pépinière“ – ein. 1894 absolvierte er bereits seine ärztliche Prüfung und noch im selben Jahr promovierte er über „Hypnotismus und die Suggestion“ an der Universität Berlin zum Dr. med.

1896 erlangte er die Approbation und wurde Sanitätsarzt in Straßburg. Hier stieg er später bis zum Regimentsarzt in der 30. Division auf. 1900/01 folgte ein China-Aufenthalt als Stabsarzt. Loos gehörte der deutschen Truppe an, die die dortige, gegen den Kolonialismus gerichtete Befreiungsbewegung („Boxeraufstand“) niederschlug; hierfür erhielt er nach seiner Rückkehr die China-Denk Münze.

Anschließend kehrte er nach Straßburg zurück und nahm den Dienst als Stabsarzt beim Infanterie-Regiment Nr. 128 auf. Zudem schrieb er sich hier für das Zweitstudium der Zahnheilkunde ein. 1906 erhielt er die zahnärztliche Approbation und errichtete alsbald die erste zahnärztliche Militärabteilung in Straßburg, die „Abteilung für Zahnkranke“ im Garnisonlazarett 1. Mittlerweile hatte er sich zu einer wissenschaftlichen Laufbahn im Fach Zahnheilkunde entschlossen. Eine zentrale Etappe auf diesem Weg war die Habilitation für Zahnheilkunde, die er 1909 in Berlin abschließen konnte – mit dem Thema „Zahnelongationen bei fehlenden Antagonisten“.

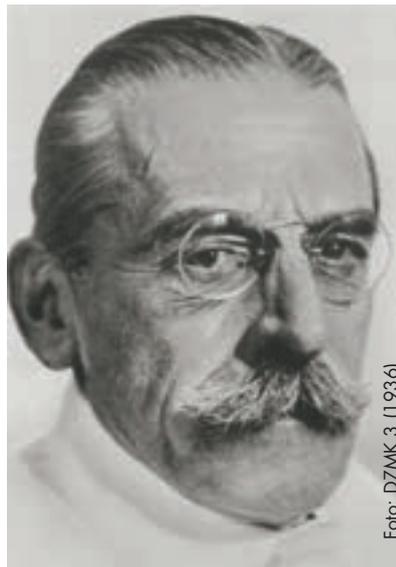


Foto: DZMK 3 (1936)

Otto Loos

1911 wurde Loos Oberstabsarzt. Aber auch wissenschaftlich kam er weiter voran: 1914 wurde er Institutsleiter am Frankfurter zahnärztlichen Universitätsinstitut „Carolinum“ – einer jüdischen Stiftung; damit verbunden war eine (zunächst nicht etatmäßige) außerordentliche Professur für Zahnheilkunde an der Universität Frankfurt.

Nach Kriegsausbruch fungierte Loos als Chefarzt des Feldlazarets 3 des XV. Armee-Korps. Doch bereits 1915 konnte er auf seine Position als Leiter des zahnärztlichen Universitätsinstituts nach Frankfurt zurückkehren; hier war er nun auch für das dortige Kieferlazarett verantwortlich. 1919 arrivierte Loos zum planmäßigen außerordentlichen Professor; zugleich nahm er

– im Rang eines Generaloberarztes – Abschied aus dem Heeresdienst. Ein Jahr später wurde er – ebenfalls in Frankfurt – persönlicher ordentlicher Professor für Zahnheilkunde.

Loos wirkte bis 1936 als Direktor des Instituts und Leiter der chirurgischen Abteilung ebenda. Seine Emeritierung erfolgte mit Wirkung vom 30. März 1936 – und damit nur einen Tag vor seinem Tod, der ihn am 1. April 1936 in Schönberg ereilte.^{2,5}

Wie aber war Loos' Verhältnis zum Nationalsozialismus, und warum erscheint er in dieser Reihe als „zahnärztlicher Täter“?⁶

EIN GLÜHENDER NATIONALSOZIALIST

Zunächst ist festzustellen, dass Loos bereits vor 1933 durch eine „militante und offensiv antidemokratische Einstellung“ auffiel.⁷ Dementsprechend begrüßte er 1933 den Machtwechsel und trat fortan als glühender Nationalsozialist auf. Seine Nähe zur Wehrmacht und sein Bekenntnis zum Nationalsozialismus blieben nicht ohne Folgen: Bereits im März 1933 wurde er im Rahmen der Gleichschaltung (Zentralisierung) des Berufsstands zum zahnärztlichen „Reichsdozentenführer“ ernannt. Als solcher führte er den Kreis der Hochschullehrer an, während Hermann Euler⁸⁻¹⁰ der nationalen wissenschaftlichen Fachgesellschaft – der DGZMK¹¹ – vorstand. Beiden war Ernst Stuck als „Reichszahnärztführer“ übergeordnet.¹²

¹⁻⁴ Robert Volz, 1931, 1152; Bald-Duch, 1977; Kirchoff/Heidel, 2016; Groß, 2020, 2; ⁵ Stuck, 1936, 787f.; ⁶ Groß, 2018a; ⁷ Kirchoff/Heidel, 2016, 42–106, hier 57; ⁸⁻¹⁰ Staehle/Eckart, 2005, 677–694; Groß/Schmidt/Schwanke, 2016; Groß, 2018b; ¹¹ Groß/Schäfer, 2009; ¹² Vogt, 2013

Loos' Ernennung wurde von den zahnärztlichen Hochschullehrern ausdrücklich begrüßt: Im Frühjahr 1933 schlossen sich insgesamt 38 führende zahnärztliche Professoren und Privatdozenten zur „Einheitsfront der Zahnärzte“ zusammen, die sich zu „völliger Anerkennung einer einheitlichen Führung und des Autoritätsprinzips“ bereitfanden.^{13, 14} Dies beinhaltete auch die Selbstverpflichtung auf den Reichszahnärztführer und – für den universitären Bereich – auf den Reichsdozentenführer Loos.

SEIN ZIEL: UNREIFE UND UNGEEIGNETE AUSMERZEN

Loos war in dieser Eigenschaft mitverantwortlich für die Erarbeitung einer Studienreform. Sein erklärtes Ziel für die Zukunft der zahnärztlichen Forschung und Lehre war es, „durch Ausmerzung der großen Masse Unreifer und Ungerichteter aus der Universität“ eine gewisse „Hochzüchtung der Heilkundigen zur Mitwirkung in der Pflege der Volksgesundheit – und der Rasse!“ zu erreichen.

Weiter führte er aus, der künftige Zahnarzt müsse „sich bewußt der Idee der Hochschule im Dritten Reich, mit dem Ziel der Heranziehung von Führern und Helfern in der Volksgemeinschaft auf der hohen Warte einer nationalsozialistisch und biologisch begründeten Weltanschauung unterwerfen“¹⁵. Loos konnte dabei auf die Rückendeckung von Reichszahnärztführer Ernst Stuck zählen: Laut Stuck war Loos „der aktivste Kämpfer der deutschen Zahnärzte [...] soweit es [...] seine Stellung zuließ“; weiterhin würdigte er ihn als „Nationalsozialist insofern, als er keinen Standesdünkel kannte“⁵. Loos' Amt als zahnärztlicher Reichsdozentenführer wurde nach seinem plötzlichen Tod von Karl Pieper übernommen, der seine Position – anders als Loos – als weitgehend unabhängig von Stuck interpretierte.¹⁶

Für Loos sind Mitgliedschaften im Stahlhelm und im Nationalsozialistischen Ärztebund dokumentiert. Dagegen findet sich sein Name nicht in der (freilich

unvollständigen) NSDAP-Mitgliederkartei im Bundesarchiv Berlin; auch in der sonstigen archivalischen und gedruckten Literatur findet sich kein Beleg für eine Parteimitgliedschaft.¹⁷ Dies ist jedoch nicht allzu ungewöhnlich – auch andere prominente, nationalsozialistisch orientierte Hochschullehrer wie etwa der Frauenarzt Walter Stoeckel¹⁸ oder der Radiologe Karl Frik¹⁹ waren keine Parteimitglieder –, entscheidend war die politische „Linientreue“, die bei Loos angesichts seiner pronationalsozialistischen Äußerungen und Verhaltensweisen und der ihm übertragenen Führungsposition nicht infrage stand.

Im Nachkriegsdeutschland schien Loos' prominente Rolle als zahnärztlicher Dozentenführer dann – wohl auch aufgrund seines frühen Todes – weitgehend in Vergessenheit zu geraten. Hierzu trugen auch unkritische Doktorarbeiten bei. So blendete die Dissertation von Elke Bald-Duch (1977) die Rolle von Loos im „Dritten Reich“ weitgehend aus und zeichnete ein positivistisches Bild („Otto Loos war ein geachteter und verehrter Lehrer“).² Die Standespolitik schien in Loos in dieser Zeitphase sogar eine Identifikationsfigur zu sehen. Jedenfalls rief die Landes Zahnärztekammer Hessen 1967 den „Otto-Loos-Preis“ ins Leben; 1981 wurde zudem die „Otto-Loos-Medaille“ etabliert.^{3, 20}

Doch kurze Zeit später kam es zu einem öffentlichen Diskurs um die Eignung von Loos als Namensträger für Ehrenpreise: Die „Vereinigung Demokratische Zahnmedizin e.V.“ (VDZM) erhob 1982 die Forderung, künftig keine nach Loos benannte Ehrung mehr zu verleihen. Loos habe „als Steigbügelhalter der Nationalsozialisten nicht nur großen Einfluss auf die Personalpolitik reichsdeutscher Universitätszahnkliniken ausgeübt“, sondern zudem „als Leiter der jüdischen Stiftung Carolinum der Frankfurter Zahnklinik rassistische Ziele“ verfolgt.³ 1983 publizierte die von der VDZM etablierte Zeitschrift „der artikulator“ eine Sonderausgabe über die Thematik „Zahnmedizin im Faschismus“ und nahm



PROF. DR. DR. DOMINIK GROß

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen

Klinisches Ethik-Komitee des Universitätsklinikums Aachen MTI 2,

Wendlingweg 2, 52074 Aachen

dgross@ukaachen.de

dabei auch auf die nach Loos benannten Auszeichnungen Bezug.²⁰ Es folgten zum Teil persönlich geführte Auseinandersetzungen. Letztlich erforderte die offensichtliche politische Verstrickung von Loos ein Einlenken der Standespolitiker: Seit Anfang der 1990er-Jahre wurden keine nach Loos benannten Auszeichnungen mehr vergeben.

Dies bedeutete freilich nicht, dass sich ein kritischer Blick auf Loos auf breiter Front durchgesetzt hätte. Noch 2008 erschien eine Publikation, in der Loos' Verhältnis zum Nationalsozialismus geradezu umgedeutet und suggeriert wurde, er sei dem Regime unerschrocken entgegengetreten. Hierin hieß es: „Als jüdische Stiftung war das Carolinum nach Hitlers Machtergreifung stark gefährdet. Mit Besonnenheit und persönlichem Mut gelang es Otto Loos, den Namen und die Trägerschaft zu erhalten.“²¹

AUS DEM TÄTER WIRD EINE IDENTIFIKATIONSFIGUR

Bei aller notwendigen Kritik an Loos' politischer Rolle im „Dritten Reich“ – es wäre zu kurz gegriffen, in ihm ausschließlich den nationalsozialistischen Führer der zahnärztlichen Hochschullehrer zu sehen. Loos war nämlich auch ein durchaus anerkannter Wissenschaftler: So erhielt er bereits 1917 einen Ruf nach Straßburg auf die Professur, die Otto Römer innegehabt hatte. Römer galt als ein herausragender Vertreter der deutschen Zahnheilkunde – und sollte 1928 der erste

^{13,14} Zahnärztl. Mitt., 1933, 728; Bitterich/Groß, 2020 (in press); ¹⁵ Loos, 1933, 1473–1480, insb. 1476 u. 1480; ¹⁶ Groß/Westemeier/Schmidt, 2018, 15–37, insb. 20–22; ¹⁷ BA Berlin, R 4901/13270; ¹⁸ Stoeckel, 2005, 604; ¹⁹ Frik, 2005, 168; ²⁰ Vereinigung Demokratische Zahnmedizin, 1933,

²¹ Kopp/Schopf, 2008, 58–63

zahnärztliche Hochschullehrer werden, der das Amt des Rektors erlangte. Loos lehnte den Ruf an seine Heimatuniversität jedoch ab und handelte stattdessen in Frankfurt die Erlaubnis zur Errichtung einer Bettenabteilung aus.² Zudem gehörte Loos – zusammen mit Oskar Weski²², Hans Sachs und dem Oralpathologen Herbert Siegmund²³ – zu den deutschen Nestoren der Parodontologie.²⁴⁻²⁶ Darüber hinaus etablierte er 1920 in Frankfurt den Bereich Kieferorthopädie durch die Berufung beziehungsweise Förderung von Peter-Paul Kranz und Rudolf Winkler. Besonders bekannt wurden neben den parodontologischen Publikationen seine Arbeiten zur Zahnpflege in der Armee und zur zahnärztlichen Ausbildungsfrage.^{15, 27-28} Auch zur Kieferchirurgie, zur Röntgenologie und zur Herdforschung lieferte er Beiträge. Trotz seines frühen Todes veröffentlichte Loos insgesamt mehr als 60 Publikationen.²

Loos erlangte bereits vor der Machtübernahme Hitlers etliche Ämter und Ehrungen: 1924 wurde er Vorsitzender des Frankfurter Zahnärztlichen Vereins

(bis 1929), 1926 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Parodontose (ARPA) – der Vorläuferorganisation der heutigen Deutschen Gesellschaft für Parodontologie –, 1928 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für dentale Anatomie und Pathologie und 1930 Vorsitzender der zahnärztlichen Dozentenvereinigung. 1931 wurde ihm anlässlich des 60. Geburtstags eine Festschrift gewidmet²⁹; zudem wurde er Mitbegründer der ARPA internationale. 1932 erfolgte schließlich seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten der ARPA.^{2, 4}

Damit ist Loos ein prototypisches Beispiel für zahnärztliche Hochschullehrer, die sich dem Nationalsozialismus verschrieben, obwohl sie bereits vor 1933 eine beachtliche Karriere erreicht hatten. Häufiger waren freilich diejenigen Zahnärzte, die sich dem Regime in der Hoffnung auf einen Karrieresprung andienten.

Zweifellos gab es Zahnärzte, die im Unterschied zu Loos direkt in die NS-Verbrechenskomplexe verwickelt waren³⁰⁻³³ – bis hin zu Kapital-

verbrechen wie Mord und Totschlag. Immerhin wurden allein 15 Zahnärzte nach dem Zusammenbruch des „Dritten Reichs“ als Kriegsverbrecher zum Tode verurteilt.³⁴ Dass Loos dennoch in diese „Täter“-Reihe aufgenommen wurde, hat nicht zuletzt mit seiner bemerkenswerten Nachkriegsrezeption zu tun: Seine Biografie zeigt in geradezu mustergültiger Weise, wie sehr – und wie erfolgreich – die Nachkriegsgeneration die politische Verstrickung von Fachvertretern im „Dritten Reich“ ausblendete oder exkulperte³⁵ – bis hin zu der Entscheidung, Loos posthum mit einer Namensträgerschaft zu ehren und damit zu einem Honorator zu erheben. Gerade auch die Auseinandersetzung mit derartigen Phänomenen ist ein notwendiger Teil der Aufarbeitung der NS-Geschichte.^{36, 37} ■

²² Groß, 2018c, 96f.; ²³ Rinnen/Groß, 2020 (in press); ²⁴⁻²⁶ Strobel, 2011, 56; Loos, 1935, 361–368; Loos, 1936, 101–127; ²⁷⁻²⁸ Loos, 1936, 101–127; Jessen/Loos/Schlaeger, 1904; ²⁹ Festschrift anlässlich des 60. Geburtstages, 1931; ³⁰⁻³³ Westemeier/Groß/Schmidt, 2018, 93–112; Schmidt/Groß/Westemeier, 2018, 113–127; Heit et al., 2019; Schwanke/Groß, 2020; ³⁴ Rinnen/Westemeier/Gross, 2020 (in press); ³⁵ Groß/Krischel, 2019; ^{36, 37} Schwanke/Krischel/Gross, 2016, 2–39; Groß et al., 2018

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

zm-SERIE: TÄTER UND VERFOLGTE IM „DRITTEN REICH“

Hans Sachs – Zahnarzt, Migrant und „Plakatfreund“

Thorsten Halling, Matthis Krischel

Hans Josef Sachs war nicht nur als Zahnarzt erfolgreich, er machte sich auch als Sammler künstlerischer Plakate einen Namen. Verfolgt wegen seiner jüdischen Wurzeln gelang ihm 1938 die Freilassung aus dem Konzentrationslager Sachsenhausen und die Emigration in die USA. Dort fasste er als Zahnarzt wieder Fuß. Seine Kunstsammlung schrieb insbesondere nach dem Mauerfall Geschichte.

Hans Josef Sachs gehört zu den wenigen im Nationalsozialismus verfolgten und vertriebenen Zahnärzten, die nach ihrer erzwungenen Emigration nicht in Vergessenheit gerieten. Ihm gelang es sogar, in zwei ganz unterschiedlichen Erinnerungs-

gemeinschaften Andenken zu finden: Aus einer bekannten Zahnärzte-Dynastie stammend hatte er sich auch als Plakatsammler einen Namen gemacht. Biografische Skizzen, autobiografische Schriften¹, ein im Leo Baeck Institute in New York verwahrter Nachlass² und

Nachlasssplitter³ ergeben das Bild eines „vielseitig begabten Menschen“, wie es in einer Laudatio zu seinem 90. Geburtstag hieß.⁴

1881 in Breslau geboren, besuchte Sachs zunächst dort das König-

¹ Sachs, Hans J., 1966, 86–92, 130–132, 183–187; ² Leo Baeck Institute Archives AR 2564 Hans J. Sachs Collection.; ³ Historisches Archiv der Bundeszahnärztekammer (HA BZÄK) 02–8; ⁴ Zahnärztliche Mitteilungen 18/1971, S. 916

Wilhelm-Gymnasium. Die Familie ging 1899 nach Berlin. Sein Vater, Wilhelm Sachs (1849–1929), hatte seine zahnärztliche Ausbildung in den USA erhalten.⁵ Ihm werden große Verdienste um die Entwicklung der konservierenden Zahnheilkunde in Deutschland zugeschrieben. Seinen Großvater Joseph Wilhelm Sachs⁶ (1818–1879), der ebenfalls als Zahnarzt tätig war, hatte Sachs nicht mehr kennengelernt. Er studierte 1899 bis 1903 Chemie in Freiburg i. Br. und schloss das Studium mit einer Promotion zum Dr. phil. ab.

Nach einer kurzen Tätigkeit in der chemischen Industrie folgte Sachs der Familientradition: Er studierte Zahnmedizin in Berlin und Breslau, wurde in Breslau approbiert und ging zur weiteren Ausbildung nach New York. Seit 1908 in Berlin niedergelassen, beschäftigte sich Sachs wissenschaftlich vor allem mit Fragen der Parodontose.⁷ Er veröffentlichte sechs Monografien und 23 Zeitschriftenbeiträge und Buchkapitel, darunter die Kapitel „Pflege des Mundes und der Zähne“ und „Paradentitis und Parodontose“ im Band II. des Handbuchs der Zahnheilkunde (München, 1924) sowie „Die Behandlung lockerer Zähne nach Younger-Sachs. Ein Leitfaden“ (Berlin, 1929).⁸ Diese wissenschaftliche Werk fand bis in jüngste Zeit mehrfach Erwähnung in Darstellungen zur Geschichte der Parodontologie in Deutschland.⁹

Gemeinsam mit Oskar Weski (1879–1952) und Robert Neumann (1882–1958) gründete Sachs 1924 die Arbeitsgemeinschaft für Parodontosenforschung (ARPA), aus der die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie entstand. In einer autobiografischen Skizze erwähnt er diese Beteiligung nicht, ebenso wenig seine kurzzeitige Praxisgemeinschaft mit Weski, was vielleicht auf ein schwieriges persönliches Verhältnis schließen lässt.¹⁰ 1929 meldete Sachs in diesem Kontext zwei Patente an, eines für einen „Tiefenmesser zum Messen der Tiefe der bei Parodontose zwischen Zahnfleisch und Zahn gebildeten Taschen“¹¹ das zweite für ein „Werkzeug zum Ausschürfen der Zahnfleischtaschen bei der Parodontosebehandlung“.¹² Diese Leistungen

scheinen heute allerdings ebenso vergessen, wie seine rege wissenschaftliche Vortrags- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland in den Jahren 1920 bis 1933. Im Antrag für die amerikanische Staatsbürgerschaft erwähnt er „courses and demonstrations on the treatment of parodontosis“ für zahnmedizinische Fachgesellschaften in Deutschland, Schweden, Böhmen und Polen.¹³

Seine Berliner Praxis lief ganz offenbar so erfolgreich, dass er sich neben seiner zahnärztlichen Tätigkeit einer zeit- und kostenintensiven Sammlung von Plakaten widmen konnte. Bekannt wurde auch seine kunstgewerbliche Studie „Der Zahnstocher und seine Geschichte“ (Berlin, 1913), die 1966 sogar einen Nachdruck erfuhr. Zu seinen prominenten Patienten gehörte u. a. die Familie Albert Einsteins.

NOCH ANFANG 1933 ERHÄLT ER DEN MILLER-PREIS

Auch wenn er noch Ende Februar 1933 den renommierten Miller-Preis des Central-Vereins Deutscher Zahnärzte für seine Arbeit „Grenzen der Zahnerhaltung bei Parodontose“ erhielt,¹⁴ stellte die Machtübernahme der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 das bisherige Leben von Hans Sachs infrage. In einer nach dem Krieg erschienenen autobiografischen Skizze schreibt er:

„Die Jahre 1933 bis 1938 waren schwer überschattet durch die immer dringender werdende Frage der Auswanderung und des Zweifels, ob es mir gelingen würde, in einem anderen Lande als fast nun 60-jähriger noch einmal alle Aufnahme-Examina zu bestehen, um meinen Beruf wieder ausüben zu können. Es war nicht leicht für mich, das Land zu verlassen, in dem die Wurzeln meiner Vorfahren fest verankert schienen, wo Landschaft, Sprache, Kunst, Literatur, Musik und menschliche Beziehungen viel bedeuteten.“¹⁵

Diese retrospektive Einschätzung benennt die Beweggründe vieler deutscher Zahnärzte, die wegen ihrer jüdischen Abstammung nach 1933 verfolgt wurden, ihre Emigration hinauszuzögern



Hans Sachs' Praxis in Berlin, circa 1937

oder sogar ganz davon Abstand zu nehmen.

Sachs verlor 1934 die Kassenzulassung und war fortan auf Privatpatienten angewiesen. Seine letzte wissenschaftliche Publikation konnten 1937 in der Schweiz erscheinen.¹⁶ Im gleichen Jahr wurde Sachs von der Gestapo verhört, eine Hausdurchsuchung folgte.¹⁷ Spätestens zu diesem Zeitpunkt intensivierte er seine Bemühungen um eine Auswanderung. Am 9. November 1938 wurde er im Zuge der Reichspogromnacht inhaftiert und ins Konzentrationslager Sachsenhausen bei Berlin gebracht. Am 28. November wurde er nur unter der Voraussetzung gültiger Ausreisepapiere wieder freigelassen. Wie genau es Sachs gelang, die notwendigen Visa für eine Emigration seiner Familie in die USA zu erhalten und inwieweit hier seine internationalen Kontakte eine Rolle gespielt haben, geht aus den überlieferten Unterlagen nicht hervor. In seiner Darstellung von 1966 verkürzt er die Flucht über Großbritannien in die USA auf die Ankunft in New York und betont die Schwierigkeiten des Neuanfangs.

⁵ Leo Baeck Institute Archives AR 2564 Hans J. Sachs Collection. Series II: Wilhelm Sachs, 1,2; ⁶ Leo Baeck Institute Archives AR 2564 Hans J. Sachs Collection. Series I: Josef Wilhelm Sachs, 1,6 (Philadelphia); ⁷ Kupper, 1987; ⁸ Sachs, Hans J., o.J. [1966]; ⁹ Schlagenhauf, 2009; Groß, 2016, S. 82–94; ¹⁰ Groß, 2018; ¹¹ Reichspatentamt Patentschrift 508703 (1929); ¹² Reichspatentamt Patentschrift 511967 (1929); ¹³ Additional information to the application of Dr. Hans J. Sachs; ¹⁴ Sachs, Hans J., 1933; ¹⁵ Sachs, Hans J., 1966, S. 186; ¹⁶ Sachs, Hans J., 1937; ¹⁷ Grohnert, 1992, S. 22

Er schreibt: „Die Auswanderungsbestimmungen erlaubten nicht die Mitnahme von Geld oder Wertsachen irgendwelcher Art. Mit den erlaubten 20 RM und einem genau ein Jahr alten Sohn erreichten meine Frau und ich New York. In der Überwindung großer Schwierigkeiten, die jeder mittellos ins Land Gekommene mit seiner Familie durchzumachen hatte, unterschied sich unser Leben in nichts von den tausendfach geschilderten Erlebnissen aller Emigranten.“¹⁸

ERNEUTE APPROBATION IN DEN USA – MIT 60!

Vielleicht unterschied sich das Schicksal der Familie Sachs doch insofern, dass Sachs ein Freundesnetzwerk hatte, das zumindest einige wenige französische Künstlerplakate für ihn aus Deutschland retten konnte. Die verkaufte er nun und sicherte der Familie so den Lebensunterhalt. Wie befürchtet durfte Sachs ohne Abschluss einer US-amerikanischen Universität nicht als Zahnarzt praktizieren. Nicht einmal ein Empfehlungsschreiben von Albert Einstein, dessen Frau in Berlin eine langjährige Patientin gewesen war, aus dem er in seinem familienbiografischen Aufsatz in den Zahnärztlichen Mitteilungen von 1966 nicht ohne Stolz zitierte,¹⁹ bewahrte ihn vor einem Nachstudium. Schon 60 Jahre alt, legte er in Boston an der Harvard Dental School und in New York die notwendigen Prüfungen ab und erhielt 1941 er-



Hans Sachs in den USA (1941)

neut die zahnärztliche Approbation. Dieser Umstand hebt ihn von vielen anderen Emigranten ab, die nie wieder in ihrem Beruf arbeiten konnten, wie etwa der etwas jüngere Curt Proskauer (1887–1972), mit dem Sachs seit Studientagen befreundet war und der in New York als (Zahn-)Medizinhistoriker arbeitete. Sachs entfaltete dann noch eine langjährige Praxistätigkeit in New York, die er erst 1962 beendete.

In der Erinnerungskultur der Zahnmedizin in der Zeit nach 1945 gehört die Lebensgeschichte von Hans J. Sachs zu den wenigen so ausführlich dargestellten Schicksalen von verfolgten jüdischen Zahnärztinnen und Zahnärzten. Eine Formulierung in der oben genannten biografischen Notiz von 1971 verdeutlicht die starke innere Distanz zur individuellen und kollektiven Verantwortung für das erlittene Unrecht dieser KollegInnen. Dort wird Sachs bezeichnet als ein „Kollege, den wir leider nicht bei uns behalten konnten, er mußte 1939 emigrieren“. Im Kontext der Verfolgung jüdischer Zahnärzte aus Berlin wurde Sachs dann 1994 gedacht²⁰, ferner ist er auf der von der KZV Berlin errichteten Stele als Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung genannt.

Schon als Schüler interessierte sich Sachs für französische Plakatkunst und gehörte 1905 zu den Begründern des „Vereins der Plakatkunde“, der ab 1910 eine eigene Zeitschrift herausgab, die ab 1913 unter dem Titel „Das Plakat“ erschien.²¹ Bis 1919 fungierte Sachs als Herausgeber und publizierte zahlreiche Beiträge, teilweise auch unter den Pseudonymen B. Kiesewetter, Karl Karrenbach und Fritz Hasemann. Auch wenn Verein und Zeitschrift 1922 aufgelöst wurden, schrieben ihm bereits Zeitgenossen das Verdienst“, „das Verständnis für künstlerische Werbemittel in Deutschland erweckt und gefördert zu haben“.²² Diese Anerkennung innerhalb der Fachkreise setzte sich auch nach dem Ende seiner Sammlertätigkeit fort. 1956 formulierte einer der bekanntesten deutschen Plakatkünstler des frühen 20. Jahrhunderts, der ebenfalls nach New York emigrierte und mit Sachs freundschaftlich



DR. MATTHIS KRISCHEL

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Centre for Health and Society,
Medizinische Fakultät
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
matthis.krischel@hhu.de
Foto: privat

verbundene Lucian Bernhard: „There lives in our midst a man [...] to whom the graphic artists of the Western world owe a great deal of gratitude.“²³

Die Geschichte der Sachs'schen Sammlung ist ein spannendes, kunsthistorisches Kapitel deutsch-deutscher Nachkriegsgeschichte. Sachs hatte seine Sammlung, die etwa 12.500 Plakate, 18.000 kleinformatige, gebrauchsgrafische Arbeiten und eine umfangreiche Bibliothek zum Thema Gebrauchsgrafik umfasst, kurz vor seiner zweiten Inhaftierung 1938 verkauft, um einer Konfiszierung zuvorzukommen. Die Übergabe kam nicht mehr zustande, die Sammlung wurde von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und aufgeteilt, danach verliert sich ihre Spur zunächst.²⁴ Sachs selbst hielt seine Sammlung für verloren²⁵ und wurde 1963 von der Bundesrepublik materiell entschädigt. Wenige Jahre später erhielt er die Information, dass große Teile doch erhalten geblieben waren und nun im Museum für Deutsche Geschichte in Ost-Berlin verwahrt würden. Aus politischen Gründen sollten, so belegen erst nach 1990 zugängliche Dokumente aus dem Museum, keine Informationen über den Verbleib der Sammlung an die Öffentlichkeit gelangen. Sachs konnte lediglich einen privaten Kontakt zu dem zuständigen Kunsthistoriker aufnehmen.²⁶ Nach seinem Tod wurden 1981 einige Blätter illegal aus dem Bestand des Museums bei einem Münchner Auktionshaus versteigert. Nach der Wiedervereini-

¹⁸ Sachs, Hans J., 1966, S. 186; ¹⁹ Sachs, Hans, 1966; ²⁰ Köhn, 1994; ²¹ Grohnert, 1992; ²² Frenzel, 1924; ²³ Bernhard, 1956, S. 23–28, hier: 23; ²⁴ Kremlin, 2009; ²⁵ Sachs, Hans, 1957; ²⁶ Grohnert, 1992, S. 23–24

gung stellte das neue Deutsche Historische Museum in Berlin 1992 viele Plakate aus der Sammlung Sachs wieder aus. Zu Beginn der 2000er-Jahre verlangte sein Sohn Peter die Rückgabe der Sammlung, was eine große öffentliche Diskussion erzeugte, in der viel über den mutmaßlichen Willen von Hans Sachs spekuliert wurde. Die folgende Debatte ist ein eindrückliches Beispiel für den Diskurs um NS-Raubkunst.²⁷ Im Laufe des langjährigen Rechtsstreits wurde deutlich, dass viele Stücke verloren gegangen oder nicht eindeutig Sachs zuzuordnen waren.²⁸ Obwohl die Sammlung letztlich 2012 zurückgegeben²⁹ und nach Ausstellungen in den Niederlanden und den USA versteigert wurde,³⁰ hat die öffentliche Auseinandersetzung die Erinnerung an den Plakatsammler Hans Sachs in der deutschen Öffentlichkeit nachhaltig vertieft.³¹

Sachs war seit der Jahrhundertwende in Berlin nicht nur innerhalb der

Zahnärzteschaft, insbesondere auf dem Gebiet der Parodontologie, sondern auch in einer von Grafikern, Künstlern, Werbeschaffenden und Sammlern geprägten Avantgarde prominent. Dass sein „außergewöhnliches Leben“³² nicht in Vergessenheit geriet, erklärt sich hieraus aber nur zum Teil. Wichtig ist darüber hinaus, dass er nicht nur den Holocaust überlebte, sondern es ihm im erzwungenen Exil auch noch gelang, sich eine neue berufliche Existenz aufzubauen. Sachs war auch bereit, nach 1945 frühere Kontakte nach Deutschland wieder aufzunehmen und 1966 in den Zahnärztlichen Mitteilungen über seine Familiengeschichte und sein eigenes Schicksal zu publizieren. Handschriftlich vermerkte er zu einer Notiz in der zm aus Anlass seines 90. Geburtstags 1971: „Über freundliche u. so gemeinte Worte freut man sich auch nach 33 Jahren!“³³ Nach dem Schicksal von Verfolgung, Migration und Neuanfang zeugt dies von einem großen Charakter. ■

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

²⁷ Vgl. u.a. Probst, 2007; Kohlenberg, 2009; von Pufendorf / Michelbrink, 2019; Glass, 2010;
²⁸ Verlagerungsgeschichte Plakatsammlung Hans Sachs; ²⁹ Urteil des Bundesgerichtshofs vom 16.3.2012; ³⁰ Plakatsammlung von Hans Sachs versteigert, http://www.art-magazin.de/newsticker/?news_id=6717 [12.12.2019];
³¹ Hans Sachs (Sammler) [https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Sachs_\(Sammler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Sachs_(Sammler)) [12.12.2019];
³² Grohnert, 1992; ³³ Leo Baeck Institute Archives AR 2564 Hans J. Sachs Collection, Series III: Hans J. Sachs, 1899–1974, 1,21

Thinking ahead. Focused on life.



Signo T500

Design by
Studio F.A. Porsche

ab 39.867,- €*

Außergewöhnliche Optik, verbunden mit einem Höchstmaß an Qualität: Dieser Anspruch findet sich in jedem Produkt wieder, welches das renommierte Designstudio F.A. Porsche verlässt. Eben jenen Leitgedanken haben wir mit unserer Liebe zu kompromissloser, marktüberlegener Leistung angereichert.

So entstand ein einzigartiges Konzept, das zeitlose Ästhetik, maximale Funktionalität und überzeugende Langlebigkeit auf einen Nenner bringt:

die neue Signo T500. Gemäß der japanischen Philosophie von Total Quality unterliegen sämtliche Fertigungsprozesse strengsten Qualitätskriterien: für eine revolutionäre Behandlungseinheit, die die weltweite Erfolgsgeschichte unserer Signo-Serie fortschreibt.

Die Signo T500 ist als Schwebetischversion, mit Schwenkarm oder Cart erhältlich.
morita.de/signoT500



Signo T500 STANDARD PAKET ab 39.867,- €*
 * zzgl. gesetzl. MwSt. Angebote nur gültig in Kooperation mit autorisierten Morita Excellence Händlern bis zum 31.07.2020.

Abb. 1: Subgingivale Instrumentierung mittels Handinstrument (Gracey-Kürette)



Fotos: Lisa Hezel

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PARODONTOLOGIE E.V.

S3-Leitlinie zur Parodontitistherapie „Subgingivale Instrumentierung“

Lisa Hezel, Moritz Kepschull, Holger Jentsch

Die Leitlinie „Subgingivale Instrumentierung“ ergänzt die im November 2018 erschienenen S3-Leitlinien „Häusliches mechanisches Biofilmmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“, „Häusliches chemisches Biofilmmanagement in der Prävention und Therapie der Gingivitis“ und „Adjuvante systemische Antibiotikagabe bei subgingivaler Instrumentierung im Rahmen der systematischen Parodontitistherapie“. Damit liegen jetzt vier hochwertige klinische Empfehlungen für die Prävention und Therapie der Parodontitis vor.



Abb. 2: Subgingivale Instrumentierung mittels Schallinstrumenten

Die Parodontitis ist eine der häufigsten Erkrankungen [Kassebaum, 2014]. In Deutschland sind nach den Daten der aktuellen Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) über 50 Prozent der Bevölkerung an einer Parodontitis erkrankt [Jordan, 2016]. Eine Parodontitis wird durch einen dysbiotischen Biofilm unter Beteiligung spezifischer parodontaler „Keystone“-Pathogene [Hajishengallis, 2014] in für die Erkrankung empfänglichen Individuen verursacht [Kinane, 2017]. Ein entscheidender therapeutischer Schritt in der Parodontitistherapie liegt in der subgingivalen Instrumentierung der Wurzeloberflächen, die der Entfernung beziehungsweise Disruption des dysbiotischen Biofilms (subgingivale Plaque) sowie mineralisierter Ablagerungen (subgingivale Zahnstein) [Jepsen, 2011] von den Wurzeloberflächen ohne Lappenbildung dient [Sanz, 2012].

Diese subgingivale Instrumentierung („geschlossenes Vorgehen“, „subgingivales Debridement“, „Kürettage“ oder „Scaling and Root Planing“ – SRP) wird mit Handinstrumenten und/oder maschinellen Instrumenten durchgeführt und umfasst ausdrücklich nicht die übermäßige Bearbeitung der Wurzeloberflächen mit gezielter Zemententfernung oder Weichgewebeskürettage. Sie ist nur bei einer Taschensondierungstiefe (TST) von mehr als 3 mm indiziert, da es andernfalls zu iatrogenem Attachmentverlust kommen kann [Lindhe, 1982].

Die subgingivale Instrumentierung wird seit Langem und mit gleichem Erfolg mittels Handinstrumenten (Küretten, im engeren Sinne Spezialeküretten) und/oder Schall- oder Ultraschallinstrumenten durchgeführt [Badersten, 1981; Laleman, 2017]. Die Instrumente können individuell kombiniert eingesetzt werden [Tunkel, 2002; Merte, 2005].

ZIELSETZUNG DER LEITLINIE

Die Leitlinie soll eine Entscheidungshilfe zur Auswahl geeigneter adjunktiver (einmaliger Einsatz im Zusammenhang mit der Instrumentierung) und additiver (mehrmaliger Einsatz an mehreren Tagen nach der Instrumentierung) Verfahren für die subgingivale Instrumentierung in der Primärtherapie der systematischen Parodontitistherapie bieten. Bei der Entwicklung wurde das Regelwerk der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) verwendet. Die Leitlinie wurde mittels des Deutschen Leitlinien-



DR. LISA HEZEL

Zahnarztpraxis Dr. Hezel

Ernst-Reuter-Allee 28, 39104 Magdeburg

mail@dr-hezel.de

Foto: privat

Bewertungsinstruments (DELBI) auf ihre methodologische Qualität überprüft.

Bei der systematischen Literatursuche wurde folgende Fragestellung im PICO-Format formuliert: Gibt es bei Patienten mit Parodontitis (Population) bei der Parodontitistherapie mittels subgingivaler Instrumentierung ohne adjuvante Antibiotikatherapie (Intervention) für die verschiedenen primären

und adjuvanten Methoden (Comparison) Unterschiede in Bezug auf die Taschensondierungstiefenreduktion (primäres Outcome)?

In der Leitlinie wurden explizit die Taschensondierungstiefen (TST) und nicht der klinische Attachmentlevel (CAL) als Zielvariable untersucht, da die TST das für den praktisch tätigen Zahnarzt relevantere Kriterium darstellt. Die dauerhafte Reduktion der TST ist ein geeignetes Maß für den Therapieerfolg. Residuale TST geben eine zuverlässige Voraussage für zukünftige Haltegewebsverluste [Claffey, 1995; Kaldahl, 1996] und auch Zahnverluste [Svardström, 2000; Matuliene, 2008; McGuire, 1996]. Weiterhin wurden nur Studien eingeschlossen, die den einmaligen adjuvanten Einsatz (bei Probiotika den additiven Einsatz) untersuchten und eine Nachbeobachtungszeit von sechs bis zwölf Monaten aufwiesen, um eine längerfristige Wirkung der Behandlung zu beurteilen.

solutio



No limits!

Wir kennen keine Grenzen, wenn es um das Wohl Ihrer Patienten geht.

Wir sind Ihr Partner für die digitale Zahnarztpraxis. Mit unserer Praxismanagement-Software charly, die Ihre Prozesse beschleunigt, und mit unseren innovativen Services, die Ihnen mehr Freiraum im Praxisalltag verschaffen. www.solutio.de

EMPFEHLUNGEN

Laser versus konventionelle Instrumente

Die Durchführung der subgingivalen Instrumentierung mittels Erbium-YAG-Laser **kann erwogen werden**. Die Auswertung der vorhandenen Studien zeigte, dass die Anwendung eines Erbium-YAG-Lasers anstelle konventioneller Hand- und/oder Schall-/Ultraschallinstrumente zur subgingivalen Instrumentierung zu keiner signifikanten Verbesserung der klinischen Effektivität der subgingivalen Instrumentierung führt.

Adjuvanter Lasereinsatz

Im Rahmen der Primärtherapie **sollte** eine einmalige adjuvante Anwendung eines Lasers bei der subgingivalen Instrumentierung **nicht erfolgen**.

Die einmalige adjuvante Anwendung eines Lasers führt zu keiner signifikanten Verbesserung der klinischen Effektivität der subgingivalen Instrumentierung. Die Studienlage ist geprägt von einer starken Heterogenität der Methoden, hohen Konfidenzintervallen und geringen Fallzahlen sowie von zum Teil stark erhöhtem Biasrisiko. Der Stellenwert einer mehrmaligen Anwendung der Lasertherapie über einen längeren Zeitraum wurde im Rahmen dieser Leitlinie nicht systematisch recherchiert. Aus Expertensicht ist er unklar, insbesondere im Hinblick auf die unterschiedliche Wirkung der verschiedenen Wellenlängen. Hierzu besteht Forschungsbedarf.

Adjuvante photodynamische Therapie

Im Rahmen der Primärtherapie **sollte** eine einmalige adjuvante Anwendung der photodynamischen Therapie bei der subgingivalen Instrumentierung **nicht erfolgen**.



PROF. DR. DR. HOLGER JENTSCH

Universitätsklinikum Leipzig
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Funktionsbereich Parodontologie
Liebigstr. 12, 04103 Leipzig
Holger.Jentsch@medizin.uni-leipzig.de

Foto: privat



PROF. DR. MORITZ KEBSCHULL

Chair of Restorative Dentistry
The School of Dentistry,
University of Birmingham
5 Mill Pool Way, Edgbaston
Birmingham B5 7EG, England
moritz@kebschull.me

Foto: privat

Die einmalige adjuvante photodynamische Therapie führt laut unserer Metaanalyse zu einem geringen positiven Effekt (0,21 mm zusätzliche TST-Reduktion, $p=0,03$). Die Studienlage ist aber geprägt von einer starken Heterogenität der Methoden, hohen Konfidenzintervallen und geringen Fallzahlen sowie von zum Teil stark erhöhtem Biasrisiko. Die identifizierten Studien waren heterogen in Hinblick auf die eingesetzten Wellenlängen, Photosensitizer und Laserparameter. Zudem wurden in den Studien photochemische und photothermische Effekte nicht klar getrennt. Der Stellenwert einer mehrmaligen Anwendung der photodynamischen Therapie über einen längeren Zeitraum wurde im Rahmen dieser Leitlinie nicht systematisch recherchiert. Aus Expertensicht ist er unklar. Hierzu besteht Forschungsbedarf.

Einsatz von Antiseptika

Eine adjuvante subgingivale Anwendung von Chlorhexidin- (0,12 Prozent) oder PVP-Jod-Spüllösung, Chlorhexidin-Gel oder Chlorhexidin-Chips zum Zeitpunkt der subgingivalen Instrumentierung **sollte nicht erfolgen**, da sie zu keiner signifikanten Verbesserung der klinischen Effektivität führt.

Adjuvanter Einsatz von Antiseptika im Sinne einer Full-Mouth-Disinfection

Ein adjuvanter Einsatz von Chlorhexidin-Präparaten im Zusammenhang mit der subgingivalen Instrumentierung im Sinne einer Full-Mouth-Disinfection nach Quirynen **sollte nicht erfolgen**, da er zu keiner signifikanten Verbesserung der klinischen Effektivität der subgingivalen Instrumentierung ge-

genüber einem konventionellen Full-Mouth-Scaling führt.

Additiver Einsatz von Probiotika

Die Studienlage ist geprägt von einer starken Heterogenität der Ergebnisse, der eingesetzten Mikroorganismen, hohen Konfidenzintervallen und geringen Fallzahlen sowie von zum Teil stark erhöhtem Biasrisiko. Daher kann über den Nutzen eines additiven Einsatzes von Probiotika aufgrund der jetzt vorliegenden Evidenz keine abschließende Empfehlung erfolgen. Bei Vorliegen von wenigen, aber qualitativ guten Studien müssen die im Statement aufgeführten Limitationen berücksichtigt werden. Es besteht weiterer Forschungsbedarf.

AUSBLICK

Mit der Veröffentlichung der S3-Leitlinie zur subgingivalen Instrumentierung liegen nun insgesamt vier systematisch erarbeitete, hochwertige klinische Empfehlungen für die Prävention und Therapie der Parodontitis vor. Aktuell sind Parodontologen aus Deutschland auch in einen europäischen Prozess der Leitlinienentwicklung unter dem Dach der European Federation of Periodontology (EFP) eingebunden.

Hier wurden sehr umfassende S3-Leitlinien für die gesamte Parodontistherapie von der Initialbehandlung bis hin zur korrekativen Chirurgie und Unterstützenden Parodontistherapie (UPT) entwickelt, die eng an der neuen EFP/AAP-Klassifikation der Parodontalerkrankungen ausgerichtet sind und Orientierung für einen evidenzbasierten Therapieentscheid entsprechend den verschiedenen Stadien der Parodontitis bieten. Die Veröffentlichung dieser Leitlinien ist für den April 2020 geplant. ■

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

IDZ-INVESTMONITOR ZAHNARZTPRAXIS

Praxisneugründung kostet 600.000 Euro!

Trend 1: Das Finanzierungsvolumen – sowohl für Neugründungen wie für Übernahmen – ist gestiegen. Trend 2: Nach einer Zeit als angestellter Zahnarzt will die Mehrheit sich weiterhin in eigener Praxis niederlassen. Das zeigt der neue InvestMonitor des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ).

Die Übernahme von Einzelpraxen bleibt die häufigste Form zahnärztlicher Existenzgründung. So entschieden sich im vergangenen Jahr 66 Prozent der ZahnärztInnen für diesen Weg in die Selbstständigkeit. Das Finanzierungsvolumen einer Einzelpraxisübernahme ist dabei anderthalb mal so groß wie bei einer Neugründung: Bei der Übernahme sind es 394.000 Euro und damit etwa 7 Prozent mehr als 2017. Bei der Neugründung einer Einzelpraxis betrug das Finanzierungsvolumen 598.000 Euro – ein Plus von 19 Prozent gegenüber 2017!

DIE JUNGEN GEHEN ERST MAL IN DIE BAG

Der Anteil der Berufsausübungsgemeinschaften (BAG) sank dem InvestMonitor zufolge um 4 Prozentpunkte auf 23 Prozent im Jahr 2018. In großstädtischen Lagen betrug deren Anteil nur 18 Prozent.

Besonders für junge ZahnärztInnen ist die BAG offenbar attraktiv: Fast ein Drittel (32 Prozent) der ZahnärztInnen bis 30 Jahre entscheidet sich dafür. Existenzgründer über 40 Jahre hingegen sowie Zahnärztinnen gehen seltener in eine BAG.

Die Neugründung einer BAG schlug mit 411.000 Euro je Inhaber zu Buche, während die Übernahme einer BAG 362.000 Euro je InhaberIn erforderte.

DOCH DAS GROS WILL SICH MITTELFRISTIG NIEDERLASSEN

Eine Entscheidung für die Niederlassung findet nach den Untersuchungen des IDZ heute oftmals erst später im beruflichen Werdegang statt. Viele junge zahnärztliche KollegInnen arbeiten nach ihrer Assistenzzeit zunächst eine Zeit lang als Angestellte. Dennoch strebt die Mehrheit laut IDZ weiterhin mittelfristig eine Niederlassung in eigener Praxis an.

ck/pm

Der InvestMonitor Zahnarztpraxis

Mit dem InvestMonitor Zahnarztpraxis analysiert das IDZ gemeinsam mit der apoBank seit 1984 die für die zahnärztliche Niederlassung aufgewendeten Investitionen. Die Studie steht unter <https://www.idz.institute> zum kostenlosen pdf-Download bereit. Träger des IDZ sind die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Zwei Drittel der ZahnärztInnen, die sich 2018 niederließen, übernahmen eine Praxis. Das Finanzierungsvolumen belief sich auf 394.000 Euro und lag damit etwa 7 Prozent über dem Vorjahresniveau. Wer neu gründete, kam auf ein Finanzierungsvolumen von 598.000 Euro – ein Anstieg um fast 20 Prozent.

Ein lückenhafter Vertrag hilft nicht weiter: Wer etwa verlässlich klären will, welche Patientendaten man nutzen kann oder ob er die Praxisumbauten beim Auszug beseitigen muss, sollte sich anwaltliche Unterstützung holen.

DER PRAXISKAUFVERTRAG

Wasserdicht und interessengerecht

André Martin

Die Vertragsgestaltung eines Praxiskaufvertrags ist etwas für Experten – ohne Fachwissen gelingt das nicht. Hier finden Sie die wichtigsten Regelungen für Käufer und Verkäufer.

Der Praxiskaufvertrag ist neben dem Mietvertrag und dem Gesellschaftsvertrag einer der wichtigsten Grundbausteine der zahnärztlichen Selbstständigkeit. Einige typische Regelungen lesen sich einfach, folgen aber expliziten Regeln, die sich durch die Gesetzgebung und die Rechtsprechung ergeben. Es bedarf daher an Fachwissen und Erfahrung des Vertragsgestalters, um die Regelungen so zu formulieren, dass sie interessengerecht und wirksam sind.

DER KAUFGEGENSTAND

Eine Zahnarztpraxis enthält zum einen materielle Werte (Behandlungsstühle,

Instrumente, Einrichtung, EDV), zum anderen einen immateriellen Wert (Patientenstamm, Bekanntheit der Praxis bei Patienten, eingespieltes Praxisteam). Im Vertrag muss genau definiert werden, was davon veräußert werden soll.

Am besten verweisen Sie im Vertrag auf eine detaillierte Liste, die dem Vertrag angehängt wird. Ausgangspunkt hierfür ist meistens das Anlageverzeichnis des Steuerberaters. Der Verkäufer wird seine Haftung für Sachmängel weitgehend ausschließen wollen. Das Motto „gekauft wie gesehen“ ist bei gebrauchten Sachen gängige Praxis.

AUFSCHIEBENDE UND AUFLÖSENDE BEDINGUNGEN

Der Kaufvertrag soll sicherstellen, dass der Käufer nur dann den Kaufpreis zahlen muss, wenn er auch tatsächlich die Praxis übernehmen kann. Daher wird meist vereinbart, dass der Vertrag erst wirksam wird, wenn der Käufer vom Zulassungsausschuss als Vertragszahnarzt zugelassen wurde. Andernfalls könnte er mit der gekauften Praxis nicht viel anfangen.

Auch die Möglichkeit schwerer Schicksalsschläge muss bedacht werden: Sollte der Käufer vor dem Übergabetermin sterben oder berufsunfähig werden, wäre es unangebracht, wenn er oder seine Erben den Kaufpreis zahlen müssten, obwohl er nicht mehr in der Praxis arbeiten kann. Als Absicherung kann vereinbart werden, dass der Vertrag unwirksam wird, falls dieser Fall eintritt.

SICHERUNGSMITTEL FÜR DEN VERKÄUFER

Der Verkäufer hingegen will sicher sein, dass er den Kaufpreis erhält, bevor er seinen Ausstieg aus der Praxis gegenüber Patienten und Mitarbeitern offiziell verkündet und praxisbezogene Verträge kündigt. Ihm steht hierfür das Sicherungsmittel der Bürgschaft zur Verfügung.

Dabei versichert der Bürge (meist die finanzierende Bank), dass er für den Kaufpreis einspringt, falls der Käufer nicht bezahlen sollte. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Praxiskaufvertrag wirksam ist und damit die Pflicht zur Kaufpreiszahlung tatsächlich besteht. Üblicherweise steht die Eigentumsübertragung der Sachwerte unter der aufschiebenden Bedingung vollständiger Kaufpreiszahlung (Eigentumsvorbehalt). Der Käufer wird erst dann Eigentümer der Sachen, wenn der Kaufpreis gezahlt wurde.

WETTBEWERBSVERBOT

Der Käufer möchte sicherstellen, dass der Verkäufer nicht nach dem Praxisverkauf in der unmittelbaren Umgebung wieder zahnärztlich tätig wird. Ansonsten könnte der Käufer den Patientenstamm der Praxis nicht vollständig nutzen. Dem Verkäufer muss deshalb ein Wettbewerbsverbot auferlegt werden, das ihm verbietet,

innerhalb einer definierten Zone zahnärztlich tätig zu werden.

Die Gestaltung des Wettbewerbsverbots erfordert Fingerspitzengefühl. Die Rechtsprechung erachtet ein Wettbewerbsverbot nur dann als wirksam, wenn es die Verbotszone nicht über das Einzugsgebiet der Praxis hinaus ausdehnt, den Verkäufer nicht zu lange beschränkt und das verbotene Tätigkeitsfeld nicht mehr als für den Käufer nötig einschränkt. Das Gefährliche: Ein zu weitreichendes Wettbewerbsverbot ist insgesamt unwirksam. Darüber hinaus muss der Vertrag konkrete Folgen bezeichnen, die ein Wettbewerbsverstoß nach sich zieht. Hier wird oft mit einer pauschalen, empfindlich hohen Vertragsstrafe gearbeitet, damit das Verbot auch Wirkung zeigt.

ÜBERGABE DER PATIENTENKARTEI

Eine Besonderheit von Praxiskaufverträgen ist die Übergabe der Patientenkartei. Im Prinzip könnte sie einfach (in Papierform oder als Datei) an den Käufer übertragen werden. Allerdings unterliegen Zahnärzte dem strafrechtlich sanktionierten Verbot des Verrats von Patientengeheimnissen (§ 203 StGB). Sie dürfen keine patientenbezogenen Informationen anderen Personen offenbaren.

Das würden sie aber tun, wenn sie die Patientenakten einfach dem Käufer übergeben. Eine Weitergabe ist nur möglich, wenn der jeweilige Patient zustimmt. Es ist allerdings unpraktikabel, vor einem Praxisverkauf alle Patienten der vergangenen zehn Jahre schriftlich um deren Zustimmung zu bitten. Vertragsgestalter nutzen daher das sogenannte Zwei-Schrank-Modell.



RA ANDRÉ MARTIN

Kanzlei Fuchs & Martin, Würzburg
Steuerberater / Rechtsanwälte

Zahnärzteleberung

Foto: lightshades

Dabei übernimmt der Käufer die Patientenakten von allen Patienten, die der Übernahme noch nicht zugestimmt haben, in einem verschlossenen Aktenschrank (oder einer passwortgeschützten Datei). Er verwaltet diese Akten für den Verkäufer und verpflichtet sich, nur solche Akten einzusehen, deren Patienten dem ausdrücklich oder durch Erscheinen in der Praxis zugestimmt haben. Diese komplizierte Regelung ist elementar für den Bestand des Vertrags. Verstößt das im Kaufvertrag geregelte Vorgehen gegen das Verbot des Geheimnisverrats, ist der gesamte Vertrag unwirksam.

ÜBERGANG DER ARBEITSVERHÄLTNISSE

Für Käufer ist ein Hinweis auf § 613a BGB wichtig. Laut diesem gehen alle Arbeitsverhältnisse des bisherigen Praxisinhabers auf den Käufer über. Diese Regelung ist zwingend. Es ist daher wichtig, dass der Käufer genau über die Ausgestaltung der von ihm zu übernehmenden Arbeitsverhältnisse Bescheid weiß.

Ein erster Schritt ist die Vorlage der Arbeitsverträge. Fast immer entsprechen diese aber nicht mehr der Realität, da viele Änderungen im Laufe der Zeit (Gehaltserhöhungen, Teilzeit, Gratifikationen) nicht mehr schriftlich fixiert wurden. Daher empfiehlt es sich, dass der Verkäufer eine Liste mit allen Arbeitsverhältnissen und deren aktuellen Konditionen als Anlage zum Vertrag erstellt. Hierbei sind auch Arbeitnehmer zu berücksichtigen, die sich in Elternzeit befinden.

MIETVERTRAG

Auf den Mietvertrag für die Praxisräume wird in einem Praxiskaufvertrag nur kurz verwiesen. Gerade wenn der Käufer in erheblichem Umfang in die Praxis investieren möchte, ist ein langfristiger Mietvertrag für ihn elementar. Wenn der Verkäufer Eigentümer der Räume ist, hat wiederum auch er ein Interesse, dass er sich auf langfristige Mieteinnahmen vom Käufer verlassen kann.

Ein gewerblicher Mietvertrag unterscheidet sich in vielen Aspekten von einem Wohnungsmietvertrag. Von der Rechtsprechung werden sehr hohe Anforderungen an die konkrete Form

WAS VORHER GEKLÄRT SEIN MUSS

Vor dem Schritt zum Kaufvertrag ...

... muss sich der Verkäufer beim Verkauf der Praxis fragen:

Möchte ich wirklich schon aufhören?

Will ich noch in Teilzeit weitermachen?

Welchen Kaufpreis kann ich verlangen?

... muss sich der Käufer über Folgendes klar sein:

Möchte ich allein oder in Gemeinschaft mit Kollegen praktizieren?

Ist diese Praxis die richtige für mich?

Was ist ein angemessener Kaufpreis?

des unterschriebenen Vertrags gestellt. Hier empfiehlt es sich daher, bei einem spezialisierten Rechtsanwalt Erkundigungen einzuholen, wie ein Praxismietvertrag wasserdicht formuliert werden kann. Denn fest steht: Werden die Anforderungen nicht erfüllt, sind längere Laufzeiten unwirksam und der Vertrag kann jederzeit mit der gesetzlichen Frist gekündigt werden.

Im Mietvertrag sollte auch geregelt werden, was bei Beendigung der Mietzeit passiert, insbesondere ob der Käufer die von ihm übernommenen oder selbst vorgenommenen Umbauten zurückzubauen hat. ■

Zusammen mit dem Steuerberater Bernhard Fuchs hat André Martin für Praxisübernehmer und -abgeber jeweils ein kompaktes Booklet geschrieben. Darin werden die hier genannten Themen vertieft und weitere Aspekte dargestellt. Das Booklet kann im Internet kostenfrei angefordert werden: www.fuchsendmartin.de

S1-LEITLINIE ZU EINEM HÄUFIG NICHT ERKANNTEN KRANKHEITSBILD

Okklusale Dysästhesie

Bruno Imhoff

Immer wieder kommen Patienten zu uns, bei denen Befund und Befinden nicht recht zusammenpassen (wollen) und unsere Maßnahmen zur Herstellung einer okklusalen Harmonie nicht den gewünschten Erfolg haben. Wenn diese Patienten zusätzlich über Beschwerden in anderen Körperregionen berichten, könnte es sich um okklusale Fehlempfindungen handeln. Die Leitlinie gibt Hinweise für die Diagnostik und das Management dieses Beschwerdebildes.

Im klinischen Alltag begegnen wir nicht häufig, aber immer wieder Patienten, bei denen es trotz großen Aufwands nicht gelingt, eine für sie zufriedenstellende Okklusion einzustellen. Der Patient kommt überproportional häufig zu Nachbesserungen und hat meist eine sehr genaue Vorstellung davon, wo und was in Bezug auf die Okklusion störend ist. Zusätzlich wird meist auf ein Beschwerdebild in anderen Regionen des Körpers verwiesen, das durch den (vermeintlichen) Fehlbiss ausgelöst oder unterhalten wird.

Es kann vorkommen, dass mehrfach und von verschiedenen Behandlern mit großem Aufwand die Einstellung einer für den Patienten komfortablen Okklusion versucht wird, aber alle ansonsten wirksamen zahnärztlichen Maßnahmen nur kurzzeitig zu wirken scheinen, letztlich aber in der Bewertung durch die Patienten als nicht erfolgreich beschrieben werden. Die Behandlungssituation ist für beide Beteiligten emotional anstrengend und gibt Anlass für Missverständnisse und Konflikte, die immer wieder auch juristisch ausgetragen werden. Somit stellt die Erkennung des Krankheitsbildes,

besonders auch im Rahmen juristischer Auseinandersetzungen, erhöhte Ansprüche an eine erweiterte Diagnostik, die in der Regel auch eine orientierende Abklärung von psycho-sozialen Faktoren erforderlich macht.

Zur Vermeidung solcher Situationen ist eine Kenntnis des Beschwerdebildes „Okklusale Dysästhesie“ unerlässlich und dessen Erkennung therapieleitend. Da eine zusammenfassende Darstellung bisher fehlte, hatte sich unter Führung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) eine achtköpfige Arbeitsgruppe mit TeilnehmerInnen aus vier Fachgesellschaften gebildet, um eine entsprechende Leitlinie zu erarbeiten. Diese wurde im Oktober 2019 von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) veröffentlicht und beschreibt den aktuellen Wissenstand.

KLINISCHER BEZUG

Zahnkontakte werden üblicherweise vom Menschen nicht bewusst wahrgenommen. Sie kommen beim Schlucken und (selten) beim Kauen

vor, zudem im Rahmen von Bruxismus. Störende Fehlkontakte können im Rahmen restaurativer oder kieferorthopädischer Maßnahmen, nach Zahnverlust, durch skelettale Veränderungen oder muskuläre Fehlhaltungen des Unterkiefers entstehen. Sie werden vom Patienten oft mit recht genauer Ortsangabe wahrgenommen und können mit ursachenbezogenen zahnärztlichen Maßnahmen erfolgreich ausgeglichen werden.

Im Gegensatz hierzu beschreiben Patienten mit dem Beschwerdebild okklusale Dysästhesie sehr hartnäckig ein Fortbestehen von Fehlkontakten, auch wenn diese durch den Zahnarzt nicht nachvollzogen werden können (Abbildungen). Einige verwenden zahnärztliche Fachbegriffe, mit denen sie die Lage des Fehlkontakts beschreiben und formulieren sehr genau, durch welche zahnärztliche Maßnahme sie das Problem gelöst haben wollen. Die emotionale Bindung der Patienten an den Zahnarzt ist enger als üblich, die Heilerwartung besonders hoch. In der Regel liegen auch andere ganzkörperliche Beschwerden vor, die von den Patienten als durch die Okklusion verursacht bewertet werden. Es dominiert eine mechanistische Sicht auf die Verknüpfung unterschiedlicher Krankheitssymptome. Ein mehrdimensionaler Ansatz zum Krankheitsverständnis unter Einbeziehung psycho-sozialer Faktoren wird regelhaft abgelehnt.

Studien haben gezeigt, dass bei den meisten dieser Patienten die Erstmanifestation in der Phase einer intensiven Belastung im Leben entsteht, in der eine Zahnbehandlung bei bereits vorbestehender Krankheitsangst stattfand. Hierbei kann jede Art

DEFINITION OKKLUSALE DYSÄSTHESIE

Die okklusale Dysästhesie (OD) ist ein Beschwerdebild, bei dem Zahnkontakte, die klinisch weder als Fehlkontakte objektivierbar sind noch im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen (beispielsweise des Parodonts, der Pulpa, der Kaumuskulatur oder der Kiefergelenke) stehen, dauerhaft – länger als sechs Monate – als störend oder unangenehm empfunden werden.

Der klinische Befund steht in keinem nachvollziehbaren Verhältnis zu Inhalt und Stärke der beklagten Beschwerden. Die Patienten leiden unter einer starken psychischen und psychosozialen Belastung.



der Zahnbehandlung von der Extraktion über die kleine Füllung bis zu umfangreichem Zahnersatz fokussierend wirken. Entscheidend ist die nachfolgend auftretende Hypersensitivität des Patienten in Bezug auf die Empfindung seiner Zahnkontakte.

Auch wenn es so scheint, als ob die Tastsensibilität an sich erhöht ist, haben Studien gezeigt, dass im Mittelpunkt des Beschwerdebildes die zentrale maladaptive Bewertung des Zahnkontakts steht. Das übliche Wegfiltern neutraler Signale (hier: Zahnkontakt) wird durch ein immer wiederkehrendes übersteigertes Wahrnehmen ersetzt. Die Patienten leiden sehr unter der Situation, ohne die Zusammenhänge erkennen zu können. Auch die behandelnden Zahnärzte leiden unter den fruchtlosen Behandlungsversuchen und

Abb. 1: Aufsicht Unterkiefer
September 2014

Abb. 2: Aufsicht Unterkiefer
September 2018: In den vier Jahren suchte der Patient die Praxis über 100-mal auf mit der Bitte um Korrekturen an den Kauflächen, weil der Biss nicht stimme und dies seine Gesundheit beeinträchtigte.

sind ebenfalls mit zunehmender Behandlungsdauer stark belastet.

DIAGNOSTIK

Eine frühzeitige Erkennung des Beschwerdebildes „Okklusale Dysästhesie“ ist erforderlich, um eine passende Behandlung veranlassen zu können und nicht zielführende okklusale Maßnahmen zu vermeiden.

Als Hinweise auf das Vorliegen einer okklusalen Dysästhesie gelten:

1. wiederholte, aber erfolglose Änderungen der Okklusion
2. Diskrepanz zwischen okklusalem Befund und Befinden
3. Patienten ordnen unspezifische Beschwerden kausal der Okklusion zu.
4. Patienten beschreiben ihr Problem ausführlich und zum Teil mit Begriffen aus der (zahn)medizinischen Fachsprache.
5. starke negative Emotionen gegenüber den Vorbehandlern, verknüpft mit überhöhten positiven Erwartungen an den oder die Folgebehandler

Es empfiehlt sich, neben einer ausführlichen allgemeinen Anamnese mit strukturierten Fragebögen den gesamten Gesundheitszustand zu erfragen. Eine Ganzkörperzeichnung zum Schmerzerleben beziehungsweise von Beschwerden in den vergangenen Monaten öffnet den Blick auf gleichzeitig vorliegende zusätzliche Gesundheitsprobleme.

Ergänzend sind validierte Fragebögen als Screening auf unspezifische Risikofaktoren hilfreich zur Erfassung der Dimensionen der Probleme.

- Chronifizierung: Graduierung chronischer Schmerzen (GCPS)
- Angst, Depression: Personal health questionnaire-4 (PHQ-4) oder Fragebogen Depression, Angst und Stress (DASS)
- Emotionaler Stress: Stressfragebogen (SRRS) oder DASS
- Somatisierung: Beschwerdeliste nach von Zerssen (BL-R/BL-R⁺) oder Somatic symptom scale (SSS-8) oder Personal health questionnaire 15 (PHQ-15)

Differenzialdiagnostisch ist die OD von der Okklusopathie abzugrenzen (Tabelle).

MANAGEMENT

Das Beschwerdebild „Okklusale Dysästhesie“ ist Ausdruck einer funktionellen Erkrankung, wobei „funktionell“ den bislang verwendeten Begriff „psychosomatisch“ ersetzt (siehe S3-Leitlinie „Funktionelle Körperbeschwerden“). Als solche ist es durch zahnärztliche Maßnahmen nicht zielführend behandelbar, sondern bedarf der fachärztlichen Betreuung. Okklusale Korrekturen sind nicht wirksam und sollten daher vermieden werden. Da Betroffene in der Regel auf ihr Krankheitsbild fixiert sind, empfiehlt sich ein wiederholtes Anbieten von nicht-invasiven Maßnahmen und Therapiealternativen außerhalb der Zahnmedizin.

Wichtigstes therapeutisches Werkzeug ist die Beratung und Aufklärung über das Wesen des Beschwerdebildes. Wie bei allen funktionellen Erkrankungen ist nicht zu erwarten, dass die Patienten das Angebot einer psychologischen Betreuung oder einer Behandlungsunterstützung durch einen Facharzt für psychosomatische Medizin zügig annehmen. Oft fühlen sie sich durch solche Überlegungen in ihrem Beschwerdebild nicht ernst genommen. Daher sind ZahnärztInnen an dieser Stelle besonders gefordert, durch geduldigen und einfühlsamen Umgang eine ausreichend vertrauensvolle Behandlungssituation zu schaffen, die dem Patienten das Annehmen des fachlichen Rates erleichtert. Kurzzeitig kann der Einsatz von Aufbisschienen zur Reizreduktion versucht werden.

Unterstützend können Entspannungsverfahren und Achtsamkeitstraining eingesetzt werden. Auch regelmäßiger Ausdauersport und das Pflegen sozialer Kontakte können als unspezifische Maßnahmen lindernd empfohlen werden.

Als psychologisches Therapieverfahren kann eine kognitive Verhaltenstherapie einzelnen Patienten helfen, mit dem Beschwerdebild umzugehen.

Spezifisch wirksame Medikamente zur Behandlung der okklusalen Dysästhesie sind nicht bekannt. Eine psychologische beziehungsweise psychiatrische Erkrankung kann gegebenenfalls fachärztlich medikamentös eingestellt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Zum Management der okklusalen Dysästhesie werden folgende Maßnahmen empfohlen:

1. Aufklärung und Beratung (Erklärung der pathophysiologischen Zusammenhänge, gegebenenfalls Dokumentation der okklusalen Kontaktpunkte, Defokussierung)
2. Kognitive Verhaltenstherapie
3. Als zahnärztliche Intervention gegebenenfalls Schienentherapie
4. Fachärztlich geleitete medikamentöse Therapie der Grunderkrankung

Eine Änderung der Okklusion ist NICHT zielführend und sollte unterlassen werden.

PROGNOSE

Wie bei allen funktionellen (vormals: psychosomatischen) Körperbeschwerden hängt die Prognose im Wesentlichen vom Erkennen des Beschwerdebildes



DR. BRUNO IMHOFF

Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFD)
 Josef-Haubrich-Hof 5, 50676 Köln
imhoff@dgfd.de
 Foto: privat

durch den Zahnarzt als nicht körperlich verursacht und der Akzeptanz dieser Diagnose seitens der Betroffenen ab. Leider ist diese in der Regel gering und somit die Prognose in diesen Fällen als eher schlecht zu bewerten.

Die Aufgabe des Zahnarztes besteht bei Patienten mit okklusaler Dysästhesie darin, Schäden zu vermeiden und irreversible okklusale Behandlungen zu unterlassen, auch wenn Betroffene diese vehement einfordern. ■

Ergänzende Hintergründe und Informationen sind in der S1-Leitlinie „Okklusale Dysästhesie – Diagnostik und Management“ zusammengefasst, abrufbar unter www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/083-037.html.

Weiterführende Literatur:
 S3-Leitlinie „Funktionelle Körperbeschwerden“, AWMF 2018 (AWMF-Registernummer 051-001), www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/051-001.html

KLINISCHE UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN OKKLUSOPATHIE UND OKKLUSALER DYSÄSTHESIE	
OKKLUSOPATHIE	OKKLUSALE DYSÄSTHESIE
<p>störende Zahnkontakte in statischer und/oder dynamischer Okklusion, die objektivierbar dargestellt werden können (Befund = Befinden)</p> <p>Eine Okklusopathie ist durch eine Behandlung der Ursache (muskulär, arthrogen, skelettal, okkusal) gut beherrschbar.</p>	<p>Vermeintlich störende Zahnkontakte in statischer und/oder dynamischer Okklusion, die in der Regel nicht objektivierbar sind (Befund ≠ Befinden) UND häufig für (mehrere) andere unspezifische Körperbeschwerden verantwortlich gemacht werden.</p> <p>Änderungen der okklusalen Kontakte führen nicht zu einer dauerhaften Symptomlinderung.</p>

PATIENTEN MIT GINGIVITIS? ES IST JETZT ZEIT ZU HANDELN!



... ODER



ZUR VORÜBERGEHENDEN KEIMZAHL- REDUKTION IM GESAMTEN MUNDRaum

- Beseitigt Entzündungen verursachende Bakterien in nur 60 Sekunden
- Geeignet für Anwender, die eine alkoholhaltige Mundspülung vermeiden möchten

ZUR GEZIELTEN BEHANDLUNG EINZELNER ENTZÜNDETER STELLEN AM ZAHNFLEISCH

- Applikatorspitze ermöglicht ein präzises Auftragen des Gels
- Kann auch unterstützend nach parodontal-chirurgischen Eingriffen angewendet werden

DIE VON ZAHNÄRZTEN EMPFOHLENE NR. 1 – CHLORHEXAMED*

* IPSOS Expert Performance Tracker, Germany, Dentists, Wave 02, 2018.

Chlorhexamed DIREKT 1% Gel. Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 1 g Gel enthält 10 mg Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Sonstige Bestandteile:** Propanol (Ph. Eur.), Hydrolyse, Natriumacetat, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser, Levomenthol, Pfefferminzöl. **Anwendungsgebiete:** Vorübergehende unterstützende Behandlung von bakteriell bedingten Entzündungen des Zahnfleisches (Gingivitis) und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Chlorhexidinbis(D-gluconat), Levomenthol, Pfefferminzöl oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht anwenden; auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut sowie bei Wunden und Ulzerationen. **Nebenwirkungen:** *Häufig:* reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) und Zungenpapillen. *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus); reversible desquamative Veränderungen und Reizungen/Schwellungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung. *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** Reizungen/Irritationen des Mundraumes. **Warnhinweis:** Enthält Macroglyglycerolhydroxystearat, Levomenthol und Pfefferminzöl. **Apothekenpflichtig.** Stand: 04/2017. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München**

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2%. Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Zusammensetzung:** 100 ml Lösg. enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat). **Sonstige Bestandteile:** Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angewendet werden; auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschürfungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kinder, < 6 J.). **Nebenwirkungen:** *Häufig:* reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). *Gelegentlich:* kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung (Diese NW verschwindet gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung). *Selten:* Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). *Sehr selten:* anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Behandlung, reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung). **Warnhinweis:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). **Apothekenpflichtig.** Stand: 11/2016. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München**

DIE zm-KOLUMNE RUND UM DIE RELEVANTEN PRAXISFRAGEN

Ein Stern, der Deine Praxis trägt

Arztbewertungen sind immer ein heiß diskutiertes Thema, dabei geht es um mangelnde Objektivität seitens der Bewerter, um falsche Bewertungen, um das „Wer zahlt, gewinnt“-Prinzip oder sogar um Konkurrenzschädigung. Fakt ist allerdings, dass sich die Menschen zunehmend von Onlinebewertungen – unabhängig vom „Produkt“ – leiten lassen und auf dieser Basis Ihre Kaufbeziehungsweise Praxisentscheidung treffen.

IN DIE KÖPFE EINGEBRANNT

Bewertungen jeglicher Art sind für jeden zum normalen Alltag geworden. Das Smartphone bittet trotz ausgeschaltetem GPS um die Bewertung des gerade besuchten Restaurants, das passende Geburtstagsgeschenk wird beim Online-Riesen auf Basis der Sterne ausgesucht und ein Hotel unter Top-Bewertung von keinem von uns gebucht. Der Mensch möchte vergleichen und kategorisieren. In den Bereichen Tourismus und Versicherungen beispielsweise setzen immer mehr Unternehmen auf die Präsentation in Vergleichsportalen, weil viele Kunden mittlerweile den direkten Weg über diese Dienstleister gehen. Bei Zahnarztpraxen zeichnet sich ab, dass der Neupatient statistisch gesehen ebenso häufig die Bewertungen betrachtet wie die Website des Arztes selbst. Und bewertet werden kann jeder Zahnarzt – ob er möchte oder nicht.

AUGEN ZU UND DURCH

Viele Zahnärzte, die ich getroffen habe, wissen gar nicht, wo sie überall bewertet wurden, oder verschließen sich Google, jameda & Co. und kehren ihnen aufgrund schlechter Erfahrungen den Rücken zu. Das Problem ist nur: Man kann das Fenster zumachen, aber der Lärm geht trotzdem auf die Ohren. Daher sollte jede Praxis das Thema Bewertungen verfolgen – verschaffen Sie sich also regelmäßig einen Überblick und legen Sie eine Strategie fest, wie mit Bewertungen umgegangen werden soll. Da die juristische Seite in Form von jameda-Urteilen und Tipps im Umgang mit negativen Bewertungen aktuell ausreichend im Fokus ist, widme ich mich in der aktuellen Kolumne „Google My Business“, Social Media und der Integration von Bewertungen in den Praxisalltag.

GOOGLE DAS MAL ...

Kein Weg führt an Google vorbei – und das weiß auch Google. Deswegen möchte der Weltherrschaftskandidat auch, dass jeder User schnellstmöglich an seine gewünschte Information kommt, am besten auf den eigenen Kanälen. Deshalb hat sich Google „My Business“ ausgedacht – ein



Foto: AdobeStock_iierlok_xolms

gut gepflegter Eintrag ist hier für jede Praxis unverzichtbar. Mittlerweile werden dort nämlich nicht nur einfach Adresse, Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Webadresse angezeigt, sondern man kann sich dort wie auf einer Art Mini-Website als Praxis präsentieren. Von Fotogalerien des Teams und den Räumlichkeiten über eine kurze Unternehmensvorstellung bis hin zur Integration von Videos und 360°-Rundgängen bieten sich dort viele Möglichkeiten, dem potenziellen Neupatienten einen bestmöglichen Eindruck zu verschaffen.

Zusätzlich werden im My-Business-Eintrag auch Bewertungen angezeigt. Handelte es sich dabei früher nur um die reine Google-(Sterne-)Bewertung, zeigt das Profil mittlerweile auch Ergebnisse von anderen Portalen wie beispielsweise jameda, Facebook, Yelp etc. an. Somit hat der User die Möglichkeit, sich ein schnelles Gesamtbild zu verschaffen, ohne einzelne Seiten besuchen zu müssen – gut für den Patienten, dessen Auswahlkriterium die Bewertungen sind, schlecht für die Praxis, die bei den Portalen unbefriedigend abschneidet.

Eine positive Bewertung, gerade bei der Google-Rezension, erhöht auch das Ranking innerhalb der Suchmaschine.

Es ist also in doppelter Hinsicht gut und sinnvoll, diesen Kanal regelmäßig im Blick zu haben – und vor allen Dingen zu bespielen. Das sollten Sie tun:

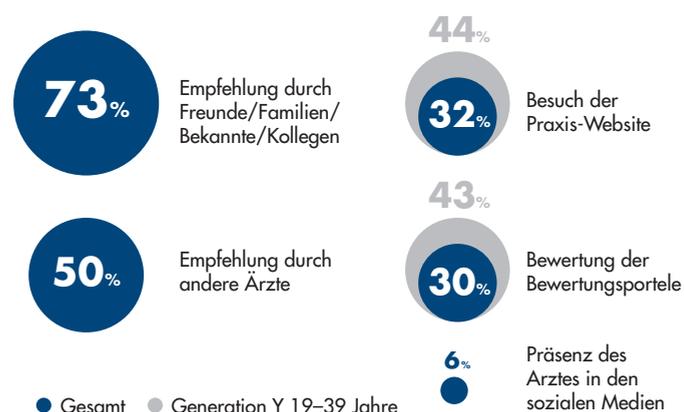
- Überprüfen Sie Ihren aktuellen Google-My-Business-Eintrag auf Richtigkeit!
- Ergänzen Sie die Öffnungszeiten (falls nicht vorhanden) und denken Sie daran, Änderungen anzupassen.
- Füllen Sie Ihr Profil möglichst vollständig aus (Unternehmensinfo, Innen- und Außenaufnahmen, Logo, Videos, 360°-Rundgang etc.).
- Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Online-Terminoption (falls Sie es anbieten) direkt aus dem Profil zu verlinken.
- Erhöhen Sie die Priorität, auf Google bewertet zu werden – sowohl in der internen wie in der externen Kommunikation.

DAS LOB AUS DEM WEB

Über die Chancen und Möglichkeiten von Instagram, Facebook & Co. habe ich bereits in einer der vergangenen Kolumnen berichtet. Vielen Praxen ist aber nicht bewusst, dass auch hier Bewertungen und Rückschlüsse des Users die Entscheidung für (oder gegen) den neuen Zahnarzt beeinflussen können. Bei Facebook gibt es ein klares 5-Sterne-System, wie man es auch von den Google-Rezensionen kennt. Dieses Ergebnis wird nicht nur den Facebook-Usern beim Besuch der Fanpage prominent präsentiert, sondern eben auch von Google abgegriffen und in Ihr „Gesamt-Profil“ integriert. Auf Instagram wiederum orientieren sich die User eher spontan und emotional. Wie wirken die Bilder auf mich? Wie viele „Likes“ und Kommentare erhält die Praxis? Da Instagram 2019 in unterschiedlichen Ländern den Verzicht der Likes getestet hat und dieser Test demnächst auch bei einer ausgewählten Nutzergruppe in Deutschland durchgeführt wird, muss man den Bewertungscharakter von Instagram als indirekt bezeichnen.

Da aktuell nur ein minimaler Teil der Bevölkerung Dinge im Internet bewertet (Tendenz steigend), ist es wichtig, seine Patienten darüber aufzuklären, dass es diese Optionen gibt. Ob Sie beispielsweise ein Tablet im Wartezimmer mit direkter Bewertungsmöglichkeit bereitstellen, einen Aufsteller mit dem Klassiker „Eine Empfehlung ist für uns das größte Lob“ platzieren oder den Patienten direkt ansprechen, müssen Sie je nach Sensibilität des Patientenstamms für sich entscheiden. Wichtig ist nur, dass Sie das Thema nicht aus den Augen

Welcher Faktor ist für Neupatienten relevant?



Quelle: apBank 2018

verlieren und sich regelmäßig vergegenwärtigen. Der Patient von heute wünscht sich bereits eine Online-Terminoption und geht immer weiter Richtung Internet – da ist es nur naheliegend, dass auch seine „Mund-zu-Mund-Propaganda“ zunehmend aus dem Web kommt.

FAZIT

Online-Bewertungen sind heutzutage wichtiger denn je. Der gesellschaftliche Wandel der Art und Weise, wie wir das Internet nutzen und uns auf der Basis für Dinge entscheiden, schreitet weiter voran. Aber nicht nur das aktuell immens in der Kritik stehende Jameda hat eine Signifikanz für die Praxen, insbesondere Google und Social-Media-Plattformen werden zur externen Meinungsbildung genutzt. Verschließen Sie nicht die Augen vor der aktuellen Entwicklung, sondern versuchen Sie, die Situation zu Ihrem Vorteil zu nutzen.

In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici

Henrici@opti-hc.de, www.opti-hc.de



CHRISTIAN HENRICI – DER PRAXISFLÜSTERER

Mit der Erfahrung aus mehr als 2.800 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der „OPTI health consulting GmbH“ Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen.

REPARATUR VON RESTAURATIONEN – TEIL 1

Grundlagen und Reparatur von Kompositfüllungen

Bernd Haller

Die Reparatur einer defekten Restauration verlängert deren Liegedauer, ermöglicht ein die Zahnschubstanz schonendes Behandeln und ist für den Patienten in der Regel kostengünstiger als eine Neuanfertigung. Zur Reparatur von Restaurationen gibt es umfangreiche Literatur. Allerdings werden manche Reparaturprozeduren je nach Studie sehr unterschiedlich beurteilt. Der zweiteilige Beitrag fasst die vorliegenden Erkenntnisse zu einem Leitfaden für die Praxis zusammen. Teil 1 beschäftigt sich mit den Grundlagen der Reparatur von Restaurationen und der Reparatur von Kompositfüllungen. In Teil 2 geht es um die Reparatur indirekter Restaurationen.



Fotos: Bernd Haller

Abb. 1: Kronenrandreparatur mit einem selbstadhäsiven Komposit bei einem 85-jährigen Patienten



Foto: Bernd Haller

Die häufigste Ursache für das Versagen von Restaurationen im Seitenzahnbereich ist Sekundärkaries, gefolgt von Frakturen der Zahnschicht beziehungsweise des Restaurationmaterials; bei Füllungen im Frontzahnbereich stehen Frakturen und ästhetische Mängel im Vordergrund [Opdam et al., 2007; Demarco et al., 2017; Eltahlah et al., 2018]. Defekte treten oft lokalisiert auf, während der Großteil der Restauration noch intakt ist. Deshalb sollte bei jeder defekten Restauration geprüft werden, ob sie komplett erneuert werden muss oder durch eine Reparatur, Erweiterung oder Korrektur erhalten werden kann. Von Patienten wird diese Herangehensweise sehr geschätzt [Kanzow et al., 2017]. Der Anteil der Ausbildungsstätten, an denen die Reparatur von Restaurationen Teil des Lehrplans ist, hat sich in Deutschland zwischen 2000 und 2018 von 50 auf 90 Prozent erhöht [Kanzow et al., 2018].

Reparaturen verlängern die Liegedauer von Restaurationen [Opdam et al., 2012; Fernández et al., 2015; Casagrande et al., 2017]. Bei einer Befragung von Zahnärzten in Deutschland war dies das wichtigste Argument (81,4 Prozent) bei der Entscheidung für eine Reparatur; die Schonung von Zahnschicht und Pulpa folgte mit einigem

Abstand (65,8 Prozent) an zweiter Stelle [Kanzow et al., 2017]. Möglicherweise wird dieser Aspekt, der in der Lehre stärker im Vordergrund steht [Kanzow et al., 2018], in der Praxis unterschätzt. Die Substanzschonung spielt vor allem bei defekten Restaurationen aus Komposit oder Keramik eine Rolle, weil die komplette Entfernung zahncolorierter Restaurationen eine erhebliche Ausweitung der ursprünglichen Kavität und eine Reduktion der Restdentschicht mit sich bringen kann [Krejci et al., 1995]. Die Reparatur einer defekten Restauration ist für Patienten in der Regel kostengünstiger als eine Neuversorgung. Dies war in der erwähnten Umfrage für 58,4 Prozent der befragten Zahnärzte ein Argument für die Reparatur. Der Kostenaspekt dürfte



UNIV.-PROF. DR. BERND HALLER

Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm

bernd.haller@uniklinik-ulm.de

Foto: Erich Püschel

aus Patientensicht noch schwerer wiegen, vor allem, wenn es um Defekte an Inlays, Teilkronen oder Kronen geht.

Der Einfachheit halber wird im Folgenden der Begriff „Reparatur“ für alle Korrektur-, Erweiterungs-, Ergänzungs- und Reparaturmaßnahmen verwendet, bei denen ein Reparaturmaterial in Kontakt mit der defekten Primärrestauration gebracht wird. In aller Regel handelt es sich dabei um ein Komposit in Verbindung mit einem geeigneten Haftvermittler. Je nach Ausgangssituation muss entweder nur der Verbund zwischen dem Reparaturkomposit und der Primärrestauration berücksichtigt werden oder zusätzlich die Haftung an Schmelz und Dentin.

Zur Reparatur von Restaurationen gibt es umfangreiche Literatur. Allerdings werden manche Reparaturprozeduren je nach Studie sehr unterschiedlich beurteilt. Verunsicherung herrscht oft auch bezüglich der Frage, ob die adhäsive Vorbehandlung keramischer und metallischer Werkstoffe sich negativ auf die Schmelz- und Dentinhaftung auswirken kann.

Im Vordergrund dieses zweiteiligen Beitrags steht die Reparatur von Restaurationen im Sinne der dauerhaften Wiederherstellung von Form und



Fotos: Bernd Haller

Abb. 2: Günstiges Aufwand-Nutzen-Verhältnis: Erhalt eines sehr ausgedehnten Goldinlays mit mäßigem Aufwand bei sehr guter Langzeitprognose: a: Zustand nach Eröffnung des okklusalen Randdefekts und Kariesexkavation. b: fertige Reparaturfüllung.

Funktion. Beim „Reparieren“ wird etwas, das nicht mehr funktioniert, entzweigegangen oder schadhaft geworden ist, wieder in den früheren intakten, gebrauchsfähigen Zustand gebracht [Duden, 2019]. Damit grenzt sich das Reparieren qualitativ vom „Ausbessern“ ab – wird etwas nur ausbessert (durch Aufsetzen eines Flickens), spricht man von „Flicken“ [Duden, 2019]. Bezogen auf den Umgang mit defekten Restaurationen ist beim Reparieren in der Regel eine differenzierte, auf die Besonderheiten der beteiligten Substrate (Schmelz, Dentin, Silikatkeramik, Oxidkeramik, Edelmetall- und NEM-Legierungen) abgestimmte Vorgehensweise erforderlich. Darauf liegt der Fokus dieses Beitrags. Es gibt jedoch Situationen, beispielsweise in der Behandlung stark kompromittierter Patienten oder beim notfallmäßigen, temporären Ausbessern von Defekten, in denen Kompromisse bezüglich Indikationsstellung und Komplexität des Reparaturprozederes unumgänglich sind.

ENTSCHEIDUNGSKRITERIEN

Reparaturen sind grundsätzlich nur sinnvoll, wenn die erforderliche Adhäsivtechnik machbar ist, Funktion und Ästhetik nicht beeinträchtigt werden und ein dauerhaftes Ergebnis erwartet werden kann [Frankenberger, 2012]. Dagegen sollte auf eine Reparatur zugunsten einer Neuanfertigung verzichtet werden, wenn dem Defekt ein systematischer Fehler zugrunde liegt, von dem die gesamte Restauration betroffen ist, wenn die fragliche Restauration multiple Defekte aufweist, wenn

Bruxismus die Ursache des Defekts ist oder wenn voraussichtlich keine zufriedenstellenden Approximalkontakte hergestellt werden können [Frankenberger, 2012]. Darüber hinaus gibt es weitere Entscheidungskriterien.

- Die Defektgröße stellte in einer Umfrage unter deutschen Zahnärzten mit gut 90 Prozent den wichtigsten Faktor bei der Entscheidungsfindung dar [Kanzow et al., 2017]. Grundsätzlich gilt: Je größer der Defekt und damit die Ausdehnung der Reparaturrestauration, desto höher die Anforderungen an die Festigkeit und Beständigkeit der Haftverbunds.
- Die Art der Primärrestauration war in der genannten Studie mit gut 80 Prozent das zweitwichtigste Entscheidungskriterium. Dass Kompositfüllungen von allen Restaurationen mit Abstand am häufigsten repariert werden, liegt vermutlich an der relativ unkomplizierten Durchführung (siehe unten), bedingt durch die Gleichartigkeit von Primär- und Reparaturmaterial. Deutlich seltener werden Reparaturen an Amalgamfüllungen und anderen Metallrestaurationen sowie an Keramikrestaurationen und Kronen durchgeführt. Diese Zurückhaltung könnte in Unsicherheiten bezüglich der Vorbehandlung des jeweiligen Werkstoffs begründet sein. Der zweite Teil dieses Beitrags (zm 4/2020) wird sich daher ausführlich mit den werkstoffspezifischen Vorbehandlungen bei der Reparatur indirekter Restaurationen beschäftigen.

- Die Art der beteiligten Substrate bestimmt die Arbeitsschritte im Rahmen der Adhäsivtechnik. Entscheidend ist, ob an der Reparatur außer dem Restaurationsmaterial auch Zahnschmelz beteiligt ist. In diesem Fall ist sicherzustellen, dass die Schmelz- und Dentinhaftung durch die Vorbehandlung der Primärrestauration nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.
- Einfluss auf die Therapieentscheidung hat auch die Ursache für den Reparaturbedarf. Die Indikation für Reparaturen wird häufiger aufgrund von Frakturen der Zahnhartsubstanz oder der Restauration gestellt als aufgrund von Sekundärkaries [Kanzow et al., 2017]. Dabei haben Reparaturen aufgrund von Sekundärkaries eine bessere Prognose als Reparaturen aufgrund von Frakturen [Opdam et al., 2012].
- Die Lage des Defekts ist zunächst ausschlaggebend dafür, ob die gesamte Reparaturprozedur einschließlich Exkavation, adhäsiver Vorbehandlung und Applikation, Aushärtung und Ausarbeitung des Reparaturkomposits überhaupt machbar ist. Sie bestimmt darüber hinaus, wie stark die Reparaturrestauration durch Kaukräfte belastet wird (okklusale Inlayränder versus bukkale oder linguale Teilkronenränder). Trotzdem nannten nur gut 50 Prozent der befragten Zahnärzte die Lage des Defekts als Entscheidungskriterium [Kanzow et al., 2017]. Sind an der Reparaturstelle auch Schmelz und Dentin beteiligt, stellt sich die Frage, ob die

EDELSTAHL- MUNDSPÜLBECHER

„SMILE“ ZAHNDESIGN



Praxisabfall reduzieren

Hygienischer
Edelstahl einfach und
sicher zu desinfizieren

Nachhaltig, langlebig
und wiederverwendbar



**AUCH MIT IHREM
PRAXISLOGO!**

JETZT ANFRAGEN:
TEL.: 02744 / 9200-15
service@beycodent.de

www.beycodent.de

Schmelz- und Dentinhftung des Reparaturkomposits ausreicht oder ob darüber hinaus ein maximaler Verbund mit der Primärrestauration erforderlich ist.

- Ästhetische Aspekte sind vor allem bei Reparaturen im sichtbaren Bereich zu beachten. Unter Umständen muss ein aufwendigeres Reparaturprozedere gewählt werden, um Verfärbungen entlang des Interface zwischen Primär- und Reparaturrestauration zu vermeiden.
- Für Patienten mit eingeschränkter zeitlicher und körperlicher Belastbarkeit, zum Beispiel aufgrund hohen Alters oder einer Behinderung, ist eine Reparatur oft die bessere Alternative als die komplette Erneuerung, vor allem bei Defekten an Teilkronen und Kronen. Weniger komplexe Verfahren

wie Universaladhäsive im Self-Etch-Modus, Glasionomerzemente oder selbstadhäsive Komposite (Abbildung 1) können in solchen Fällen ein akzeptabler Kompromiss sein.

- Die Patientenerwartungen bezüglich Haltbarkeit und Kosten müssen sowohl bei der prinzipiellen Therapieentscheidung als auch bei der Wahl der Reparaturmethode berücksichtigt werden. Je komplexer und aufwendiger das Prozedere, desto höher naturgemäß die Kosten. Das Aufwand-Nutzen-Verhältnis einer Reparatur sollte immer mit dem einer Neuanfertigung verglichen werden, damit nicht mit hohem Aufwand eine kompromissbehaftete Reparatur mit von vornherein ungünstiger Prognose durchgeführt wird (Abbildungen 2 bis 4).

Abb. 3: Akzeptables Aufwand-Nutzen-Verhältnis: Erhalt einer Goldteilkrone mit hohem Aufwand bei guter bis leicht unsicherer Langzeitprognose:

a: Zustand nach Darstellung des Defekts am distal-zervikalen Rand durch Entfernung des distalen Restaurationsteils und Kariesexkavation.
b: fertige Reparaturfüllung.

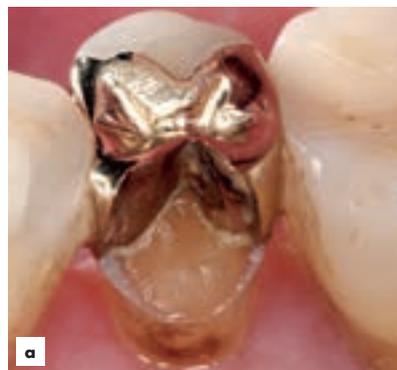


Abb. 4: Potenziell ungünstiges Aufwand-Nutzen-Verhältnis: Erhalt eines MOD-Gold inlays nach Fraktur des palatinalen Höckers mit sehr hohem Aufwand bei unsicherer Langzeitprognose: Mit geringem Mehraufwand hätte nach Entfernung des Inlays der gesamte Defekt mit einer direkten Kompositrestauration mit Höckerersatz versorgt werden können.
a: Ausgangssituation. b: Ersatz des frakturierten Höckers mit Komposit.

Fotos: Bernd Haller

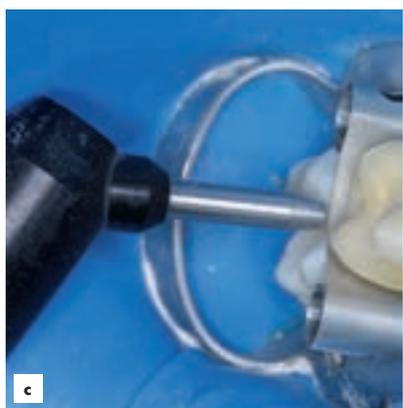
Fotos: Bernd Haller



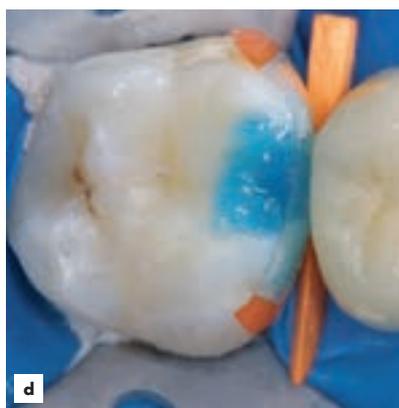
a



b



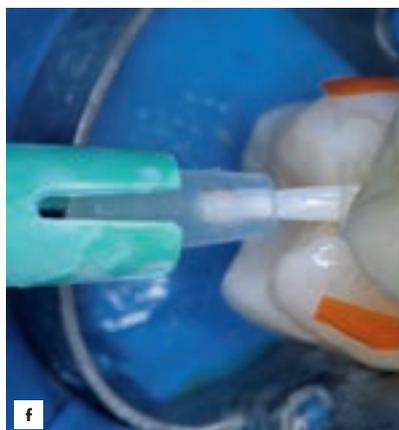
c



d



e



f



g

Fotos: Bernd Haller

Abb. 5: Korrektur eines zu schwachen Approximalkontakts: a: Ausgangssituation. b: Präparation eines Slots in die vorhandene Kompositfüllung mit einem Diamantschleifer (Korngröße mittel oder grob). c: Sandstrahlen mit Aluminiumoxidpulver (Korngröße 50 µm), Schutz des Nachbarzahns mit einem Metallstreifen. d: Ätzung und Reinigung mit Phosphorsäure. e: Applikation des Primers. f: Applikation des Adhäsivs. g: fertige Reparaturfüllung mit Approximalkontakt.

Wir danken dem Thieme Verlag für die Druckgenehmigung dieser Fotos.

REPARATUR VON KOMPOSIT

Indikationen

Bei defekten Kompositrestaurationen ist die Reparatur gegenüber einer kompletten Erneuerung oft vorteilhaft. Denn entweder gelingt das Heraus Schleifen des Komposits aus der Kavität nur unvollständig, wodurch an den betreffenden Stellen im Grunde eine Reparatursituation entsteht, oder es wird gesunde Zahnhartsubstanz mit entfernt.

Für die Reparatur von Kompositrestaurationen gibt es zahlreiche Indikationen:

- fehlende beziehungsweise zu schwache Approximalkontakte (Abbildung 5)
- Erweiterung einer Restauration um eine zusätzliche Fläche
- Sekundärkaries und andere Randdefekte (Abbildung 6)
- Frakturen, Teilfrakturen (Abbildung 7)
- störende Randverfärbungen
- „Re-surfacing“ von Frontzahnrestaurationen, zum Beispiel bei Abnutzung, Farbveränderung oder Verlust der Oberflächentextur
- Sofortkorrektur von Mängeln direkt nach dem Legen einer Füllung, zum Beispiel Blasen, Unterschüsse, fehlerhafte Primäradaptation, fehlende oder schwache Approximalkontakte, mangelhafte Ästhetik (Farbe, Transluzenz, Opazität) bei Restaurationen im sichtbaren Bereich.

VORBEHANDLUNG DES PRIMÄRKOMPOSITS

Mögliche Bindungsstellen zwischen Primär- und Reparaturkomposit

Grundsätzlich sind mehrere Mechanismen für den Verbund zwischen Reparaturkomposit und Primärkomposit denkbar (Abbildung 8):

- Angeschliffene Glasfüller bieten Bindungsstellen für Silane.
- Die Kunstharzmatrix lichterhärtender Komposite enthält 28 bis 45 Prozent ungesättigte C=C-Doppelbindungen [Rueggeberg und Craig, 1988; Galvão et al., 2013; Ozturk et al., 2013], die für die Kopolymerisation mit dem Reparaturkomposit genutzt werden können.

- Monomere des Adhäsivs (und gegebenenfalls des Primers), die im Rahmen der Reparaturvorbehandlung in die polymerisierte Harzmatrix des Primärkomposits eindringen, bilden während der Lichthärtung Polymerketten. Zwischen diesen und den Polymerketten des Primärkomposits kommt es zu einer physikalischen Vernetzung.

Untersuchungen zur Wirksamkeit verschiedener Reparaturvorbehandlungen kommen zu teils unterschiedlichen Ergebnissen. Eine In-vitro-Studie mit fünf verschiedenen Kompositen und acht Vorbehandlungen belegt den Einfluss des Komposits auf die Reparaturhaftfestigkeit [Loomans et al., 2011b]. Die Auswahl einer für die jeweilige Kombination von Primär- und Reparaturkomposit optimalen Reparaturpro-

zedur scheitert aber allein schon daran, dass in den meisten Fällen nicht bekannt ist, aus welchem Komposit die Primärfüllung besteht. So führte die Reparatur eines siloranbasierten Komposits mit einem methacrylatbasierten Adhäsiv/Komposit bei manchen Vorbehandlungen zu anderen Reparaturfestigkeiten als die Reparatur mit dem siloranbasierten Adhäsiv/Komposit [Wiegand et al., 2012]. In einer anderen Studie ließ sich ein Mikrohybridkomposit besser reparieren als verschiedene Nanofüllerkomposite [Nagano et al., 2018]. Dabei bewirkte ein Silanprimer nur bei dem Mikrohybridkomposit eine Erhöhung der Reparaturfestigkeit, nicht jedoch bei den untersuchten Nanofüllerkompositen.

Eine weitere Ursache für die inhomogene Datenlage liegt in den unter-



JETZT AUCH
SUPERSCHNELLE
Polyether
Präzision
als HEAVY BODY

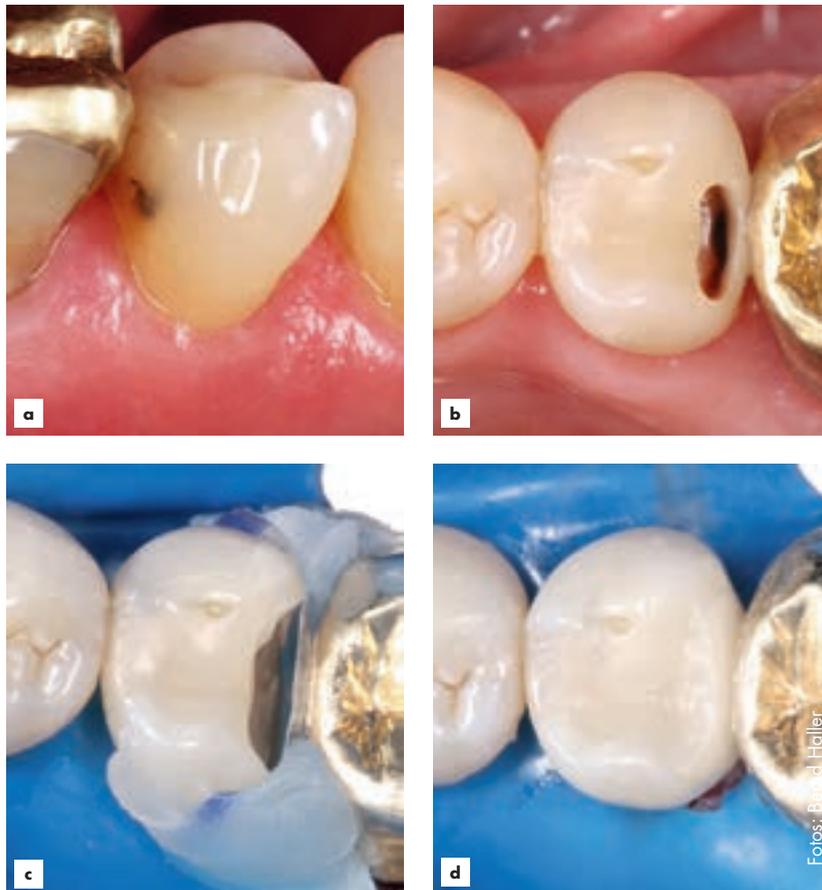


Abb. 6: Reparatur einer Kompositfüllung mit Sekundärkaries an Zahn 45 distal:
a: Ausgangssituation. b: Die Präparation eines Slots macht das ganze Ausmaß der Sekundärkaries am zervikalen Füllungsrand sichtbar. c: Reparaturkavität nach Kariesexkavation und Anlegen einer transparenten Segmentmatrize. d: fertige Reparaturfüllung.

3M™ Impregum™ Super Quick Polyether Abformmaterial
Der 2 Minuten Polyether

schiedlichen Versuchsbedingungen, besonders in Bezug auf die künstliche Alterung des Primärkomposits beziehungsweise der reparierten Proben (ohne/mit Alterung, Art, Dauer).

Im Folgenden werden zunächst die Vor- und Nachteile der verschiedenen Vorbehandlungsmethoden im Rahmen der Kompositreparatur besprochen. Auf dieser Grundlage wird ein allgemeines Protokoll für die Reparatur von Kompositfüllungen vorgeschlagen, das unabhängig von den beteiligten Produkten gute Erfolgsaussichten bietet.

Applikation eines Adhäsivs

Die Applikation eines Adhäsivs als Haftvermittler ist unter allen diskutierten Vorbehandlungsschritten der mit Abstand wichtigste, so das Ergebnis einer umfangreichen Metaanalyse [Valente et al., 2016]. Auch die mechanische Aufrauung durch Sandstrahlen (siehe unten) verbessert die Reparaturfestigkeit nur, wenn anschließend ein Adhäsiv aufgetragen wird. Mehrschrittsysteme, One-Bottle-Adhäsive, All-in-one-Adhäsive und Universaladhäsive sind dafür gleichermaßen geeignet [Rathke et al., 2009; Iversen et al., 2011]. In einer Studie war der Reparaturverbund auf sandgestrahltem Komposit besser, wenn das untersuchte Mehrschrittsystem (OptiBond FL™) mitsamt Primer verwendet wurde [Rathke et al., 2009].

Mechanische Aufrauung

Die Aufrauung des Primärkomposits ist der zweite entscheidende Faktor für den Verbund zwischen Primär- und Reparaturkomposit. Die Bearbeitung des Primärkomposits mit einem Diamantschleifer (Abbildung 9) ergibt sich in den meisten Fällen von selbst. Diamantschleifer mit mittlerer und grober Korngröße sind besser geeignet als Diamantfinierer [Frankenberger et al., 2003; Wendler et al., 2016].

Das zusätzliche Sandstrahlen mit Aluminiumoxidpulver (Abbildungen 10 und 13) bewirkte zwar nicht in allen Studien eine Verbesserung der Reparaturfestigkeit [Baena et al., 2015], doch ließ sich in einer Metaanalyse ein überwiegend positiver Effekt herausarbeiten [Valente et al., 2016]. Nach dem Sandstrahlen muss allerdings ein Adhäsiv aufgetragen werden. Dieses





Fotos: Bernd Haller

Abb. 7: Reparatur einer Chippingfraktur an einem labialen Kompositüberzug: a: Ausgangssituation mit Chipping. b: Zustand nach lokaler Reduktion der Inzisalkante, Präparation einer Stufe (zur Vermeidung einer schrägen Klebefläche und zur Abstützung des Reparaturkomposits), Anstrahlung (zur Maskierung des Übergangs) und Sandstrahlen. c: Ätzung und Reinigung mit Phosphorsäure. d: Applikation eines One-Bottle-Adhäsivs. e: Auftragen einer dünnen Schicht Flowkomposit zur Optimierung der Primäradaptation. f: fertige Reparatur.

dringt in die Mikrorauigkeiten ein und sorgt so für eine optimale Benetzung mit dem Reparaturkomposit. Die Kombination von Sandstrahlen und Adhäsivapplikation stellt auch für die Reparatur von Füllungen aus siloranbasiertem Komposit eine wirksame Art der Vorbehandlung dar [Wiegand et al., 2012; Palasuk et al., 2013].

Die Bearbeitung des Primärkomposits mit Diamantschleifern hinterlässt eine Schmierschicht aus Komposit-, Schmelz- und Dentinabrieb, die den Komposit-Komposit-Verbund beeinträchtigen kann. Das Abstrahlen mit Aluminiumoxid bewirkt zusätzlich zur retentiven Aufräuhung der Kompositoberfläche die Entfernung dieser Schmierschicht (Abbildung 10). Das Sandstrahlen von Schmelz und Dentin

scheint keine negativen Auswirkungen auf die Schmelz- und Dentinhaftung zu haben, sofern die adhäsive Vorbehandlung einschließlich einer etwaigen Phosphorsäureätzung im Anschluss daran stattfindet [Chaves et al., 2002; Van Meerbeek et al., 2003; Mujdeci und Gokay, 2004].

Ätzung mit Phosphorsäure

Die Ätzung des angeschliffenen Komposits mit Phosphorsäure scheint einen gewissen Reinigungseffekt zu haben (Abbildung 11), der sich positiv auf die Reparaturfestigkeit auswirken kann [Kawaguchi et al., 2016; Kawaguchi-Uemura et al., 2018]. Dies legt nahe, für die Kompositreparatur ein Etch-and-Rinse-Bondingsystem beziehungsweise ein Universaladhäsiv im Etch-and-Rinse-Modus zu bevorzugen. Der

positive Effekt der Phosphorsäureätzung konnte auf sandgestrahltem Komposit nicht mehr beobachtet werden [Kawaguchi et al., 2016]. Es bleibt jedoch die Gewissheit, dass eine unbeabsichtigte Benetzung des Primärkomposits mit Phosphorsäure im Rahmen der Etch-and-Rinse-Technik sich nicht negativ auf die Reparaturfestigkeit auswirkt [Loomans et al., 2011b].

Ätzung mit Flusssäure

Die Wirkung der Ätzung mit Flusssäure (HF) (Abbildung 12) hängt von der Art des Primärkomposits und von der Konzentration und Einwirkdauer ab. Bei einem Mikrohybridkomposit mit 70 Gewichtsprozent Glasfüllern bewirkte die Ätzung mit 9,6 Prozent HF für 120 Sekunden eine deutliche Erhöhung der Oberflächenrauigkeit im Vergleich zu 3 Prozent HF beziehungsweise einer Einwirkzeit von 20 Sekunden [Loomans et al., 2011a]. Auf einem ausschließlich nanogefüllten Komposit wurden im Vergleich dazu deutlich geringere Oberflächenrauigkeiten gemessen. Dazu passt die Beobachtung, dass der Einfluss der Flusssäureätzung auf die Reparaturfestigkeit von Komposit zu Komposit schwankte [Loomans et al., 2011b]. Die Flusssäureätzung schnitt nur bei einem Mikrohybridkomposit besser ab als das Sandstrahlen mit Aluminiumoxid. Bei den anderen Komposittypen war der Unterschied zwischen Sandstrahlen und Flusssäureätzung nicht signifikant. Bei der Reparatur eines siloranbasierten Komposits hat die Vorbehandlung mit Flusssäure komplett versagt [Wiegand et al., 2012]. Der Kontakt von Schmelz und Dentin mit Flusssäure führt zu einer massiven Beeinträchtigung der Schmelz- und Dentinhaftung [Loomans et al., 2010; Saracoglu et al., 2011]. Hinzu kommt, dass die introrale HF-Anwendung besondere Schutzmaßnahmen erforderlich macht. Unter Berücksichtigung des erheblichen Mehraufwands bei fraglichem beziehungsweise fehlendem Nutzen kann die Anwendung von Flusssäure für die Kompositreparatur nicht empfohlen werden.

Silikatisierung und Silanisierung

Es bringt keinen Vorteil, nach dem Sandstrahlen mit Aluminiumoxid und vor der Applikation des Adhäsivs zusätzlich einen Silanprimer anzu-

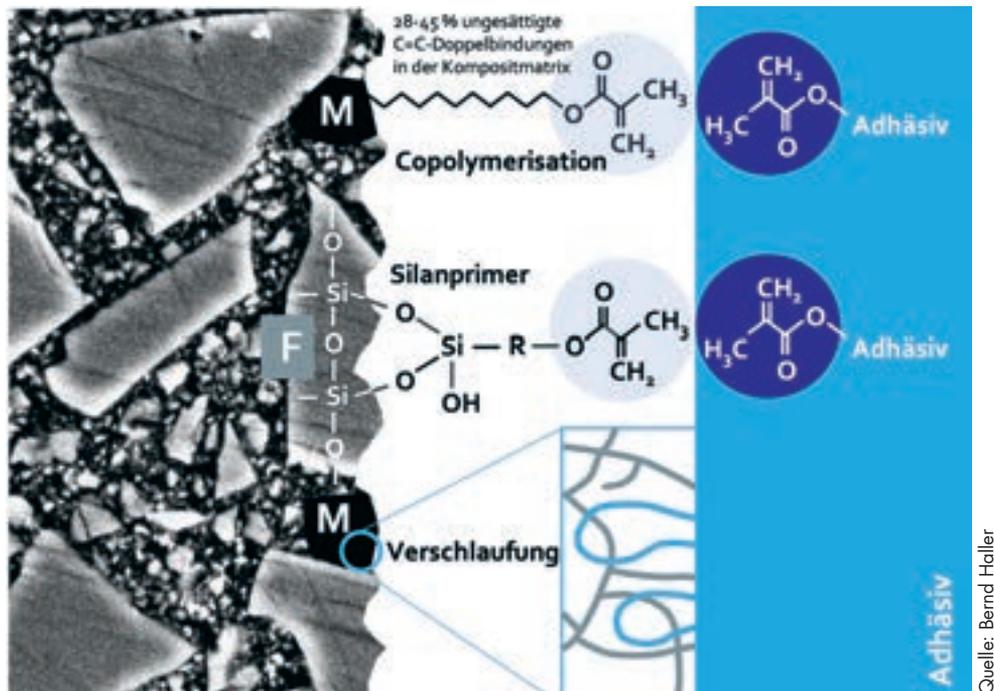


Abb. 8: Mögliche Bindungsmechanismen zwischen Primärkomposit und Adhäsiv beziehungsweise Reparaturkomposit (Schema). M = Bindung an die Kunstharzmatrix, F = Bindung an die anorganischen Füller

wenden [Valente et al., 2016]. Nach einjähriger Wasserlagerung der Proben wurde die höchste Reparaturhaftfestigkeit gemessen, wenn das Primärkomposit durch Sandstrahlen mit Aluminiumoxid aufgeraut und das Adhäsiv ohne vorherige Silanisierung appliziert wurde [de Souza et al., 2017]. Auch bei der Reparatur eines siloranbasierten Komposits bewirkte die Anwendung eines Silanprimers im Anschluss an das Sandstrahlen keine Verbesserung der Reparaturfestigkeit [Wiegand et al., 2012].

Die intraorale Silikatisierung durch Abstrahlen mit CojetTM-Pulver (Abbildung 14) bringt bei der Kompositreparatur keinen Vorteil. Zwar ergab die Anwendung eines Silans nach vorheriger Silikatisierung höhere Verbundfestigkeiten als die Vorbehandlung mit dem Silan allein [Özcan und Pekkan, 2013]. Jedoch wurden mit der Kombination Silikatisierung/Silan/Adhäsiv keine höheren Haftwerte erzielt als mit der Kombination Sandstrahlen mit Aluminiumoxid/Adhäsiv [Rathke et al., 2009; Iversen et al., 2011; Kanzow et al., 2019]. Die intraorale Silikatisierung hat vermutlich deshalb keinen Vorteil, weil zum einen die angeschliffenen Glasfüller bereits

Si-O enthalten und zum anderen der tribochemische Si-O-Beschichtungsmechanismus auf der relativ weichen Kunstharzmatrix nicht funktioniert. Denkbar ist auch, dass die Kopolymerisation des Adhäsivs mit dem Primärkomposit durch das Silan behindert wird.

STEP-BY-STEP BEI DER REPARATUR VON KOMPOSITFÜLLUNGEN

Wie vorangehend beschrieben kann bei der Kompositreparatur auf Arbeitsschritte wie Flusssäureätzung, Silanisierung und Silikatisierung verzichtet werden. Außerdem sind negative Auswirkungen dieser Vorbehandlungen auf die Schmelz- und Dentinadhäsion nicht auszuschließen, was zusätzlich gegen diese Arbeitsschritte spricht. Insofern gestaltet sich die Reparatur von Kompositfüllungen aufgrund der identischen Vorbehandlung aller beteiligten Substrate (Komposit, Dentin und/oder Schmelz) relativ unkompliziert (Abbildung 5):

Schritt 1 – Rotierende Bearbeitung mit einem Diamantschleifer (Korngröße mittel bis grob)

Die Reparaturfläche sollte dabei nach Möglichkeit nicht als Schräge gestaltet werden, da sonst bei Kaubelastung

Scherkräfte auf das Reparaturkomposit einwirken. Es empfiehlt sich, das Primärkomposit mit einer Stufe zu versehen, auf der das Reparaturkomposit bei Belastung abgestützt ist (Abbildung 15). Für die Reparatur approximaler Klasse-II-Kompositfüllungen, zum Beispiel nach Chipping der Randleiste oder zur Korrektur schwacher beziehungsweise fehlender Approximalkontakte, wird eine kastenförmige Kavität („Slot“) in das Primärkomposit präpariert. Möglicherweise lässt sich durch interne Retentionsrillen die Beanspruchung des Komposit-Komposit-Verbunds bei Kaubelastung reduzieren und damit die Frakturfestigkeit der Reparaturfüllung erhöhen, ähnlich wie bei der approximalen Amalgamreparatur [Zguri et al., 2017]. Dagegen führte das Anlegen okklusaler Retentionen zu einer Verschlechterung des Reparaturverbunds in der Kausimulation [Frankenberger et al., 2003].

Dient die Reparatur der Behebung von Randdefekten ohne Sekundärkaries, genügt eine 0,5–1 mm tiefe Eröffnung der betroffenen Randabschnitte mit einem kleinen Diamantschleifer. Liegt dagegen eine Sekundärkaries vor, muss ein ausreichend großer Zugang für die Kariesexkavation präpariert werden

(Erleichterungsform). Bei der Korrektur von Frontzahnrestaurationen („Re-surfacing“) wird zunächst das Primärkomposit mit einem flammen- oder torpedoförmigen Diamantschleifer (Korngröße mittel bis grob) auf die gewünschte Tiefe reduziert. Der angrenzende Schmelz wird mit einem Diamantfinierer (Korngröße fein; rote Markierung) oder einer Bevelshape™-Schwingfeile (Fa. Intensiv, CH-Montagnola) mit einer leichten Ansträgung oder Hohlkehle versehen, um einen möglichst unsichtbaren Übergang des Reparaturkomposits zu erzielen.

Schritt 2 – Sandstrahlen mit Aluminiumoxidpulver

Hierfür kommen intraorale Mini-Sandstrahlgeräte zum Einsatz, zum Beispiel Airsonic™ Mini Sandblaster (Fa. Hager & Werken, Duisburg; Abbildung 16), Cojet Prep™ (Fa. 3M Oral Care, Seefeld) oder RONDOflex 360 Plus™ (Fa. KaVo Dental, Biberach). Als Strahlgut wird Aluminiumoxidpulver (Partikelgröße 30–50 µm) verwendet, zum Beispiel Airsonic™ Alu-Oxyd (Fa. Hager & Werken), RONDOflex™ Powder 50 µm (Fa. KaVo Dental). Der Mehraufwand für das Sandstrahlen ist immer dann gerechtfertigt, wenn für die sichere Verankerung des Reparaturkomposits eine maximale Haftung am Primärkomposit erforderlich ist. Zum Beispiel, wenn ein frakturierter Höcker zu ersetzen ist, wenn das Reparaturkomposit wie bei der Rekonstruktion fehlender Approximalkontakte allseitig von Primärkomposit umgeben ist, oder wenn es darum geht, Verfärbungen am

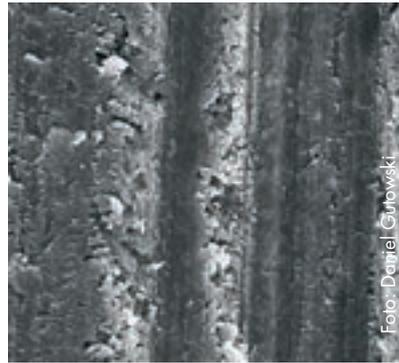


Abb. 9: Kompositoberfläche (Venus Pearl™, Fa. Kulzer) nach Bearbeitung mit einem Diamantschleifer (Korngröße mittel, 107 µm), REM-Aufnahme x3000

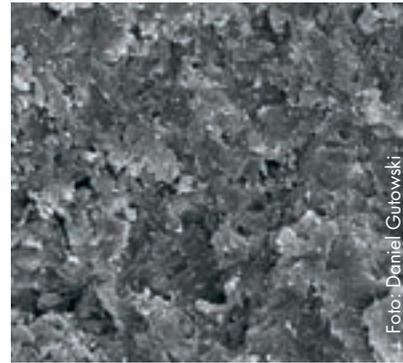


Abb. 10: Kompositoberfläche nach Bearbeitung mit Diamantschleifer (wie in Abbildung 9) und zusätzlichem Sandstrahlen mit Aluminiumoxidpulver (Korngröße 50 µm; RONDOflex™ Powder, Fa. KaVo Dental), REM-Aufnahme x3000

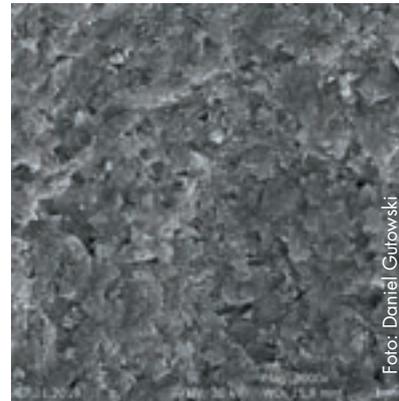


Abb. 11: Kompositoberfläche nach Bearbeitung mit Diamantschleifer und Sandstrahlen mit Aluminiumoxidpulver 50 µm (wie in Abbildung 10), zusätzlich 30 s Ätzung/Reinigung mit 35 Prozent Phosphorsäure-Gel (Vococid, Fa. VOCO), REM-Aufnahme x3000

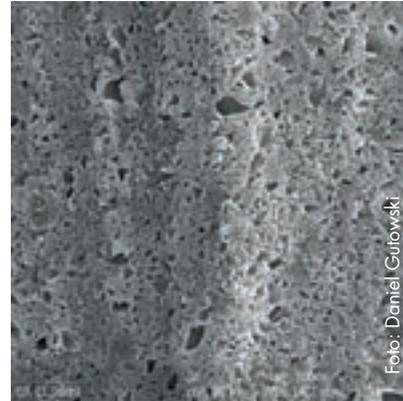


Abb. 12: Kompositoberfläche nach Bearbeitung mit Diamantschleifer (wie in Abbildung 9), zusätzlich 120 s Ätzung mit gepufferter Flußsäure 9 Prozent als Gel (Ultradent Porcelain Etch™, Fa. Ultradent Products), REM-Aufnahme x3000

Abb. 13: Aluminiumoxidpulver mit 50 µm Korngröße (RONDOflex™ Powder, Fa. KaVo Dental), REM-Aufnahme x1000

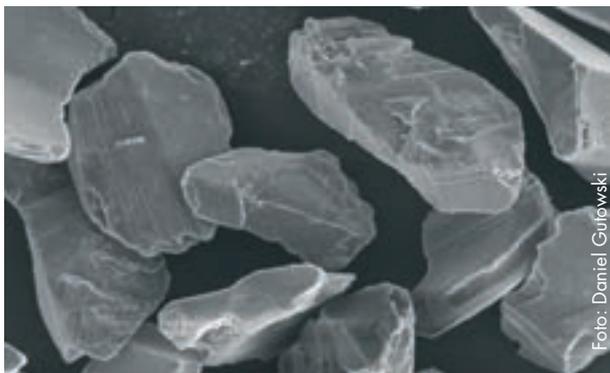
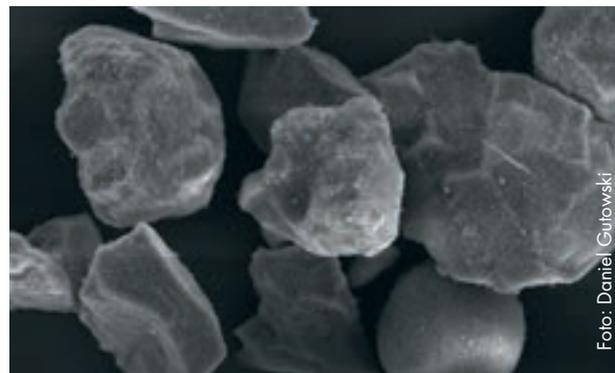


Abb. 14: Cojet™-Pulver (30 µm Korngröße; Fa. 3M Oral Care), REM-Aufnahme x2000: Die Silikatbeschichtung der Partikel ist im Vergleich mit unbeschichteten Aluminiumoxidpartikeln (Abbildung 13) gut zu erkennen.



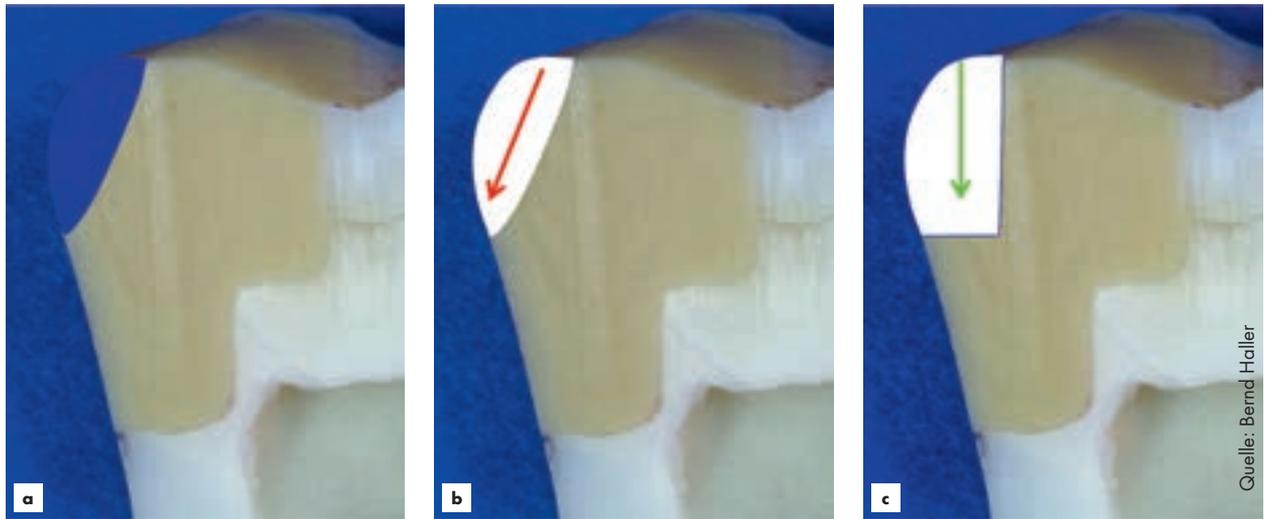


Abb. 15: Schräge Klebeflächen zwischen Primärrestauration und Reparaturkomposit sind nach Möglichkeit zu vermeiden. a: Chippingfraktur an einer Randleiste (Schema), b: Bei schrägen Reparaturflächen treten unter Kaubelastung Scherkräfte entlang der Verbundzone auf, c: Die Abstützung des Reparaturkomposits auf einer Stufe wirkt dem Auftreten von Scherkräften entgegen.

Übergang von Primär- und Reparaturkomposit zu verhindern.

Anders liegt der Fall, wenn eine Seitenzahnfüllung um eine Füllungsfläche erweitert wird. Der neue Füllungsabschnitt verfügt aufgrund der darunter befindlichen Kavitätenabschnitte und dank der Schmelz- und Dentinhaftung des Komposits über genügend Eigenretention (Abbildung 17). Deshalb spielt die meist kleine Kontaktfläche zwischen Primär- und Reparaturkomposit für die Verankerung der Repara-

turfüllung eine untergeordnete Rolle und auf das Sandstrahlen des Primärkomposits kann hier verzichtet werden. Folgende Schutzmaßnahmen sind beim Einsatz eines intraoralen Sandstrahlgeräts unabdingbar:

- Schutzbrille auch für den Patienten
- Anlegen von Kofferdam zum Schutz vor Verletzungen der Weichgewebe und vor dem Inhalieren von Pulverpartikeln
- Schutz benachbarter Zahnoberflächen vor Aufrauung,

zum Beispiel durch einen Metallstreifen (Abbildung 5c), Teflonband oder OpalDam™ (Fa. Ultradent Products, Köln)

Schritt 3 – Applikation des Bondingsystems

Das Bondingsystem wird non-selektiv angewendet, das heißt auf dem Primärkomposit in gleicher Weise wie auf Schmelz und Dentin. Die Ätzung mit Phosphorsäure kann sich wegen der damit eventuell verbundenen Reinigungswirkung günstig auf den

Abb. 16: Mini-Sandstrahlgerät (Airsonic™ Mini Sandblaster, Fa. Hager & Werken) für das intraorale Sandstrahlen mit Aluminiumoxidpulver



Foto: Erich Püschel



Abb. 17: Bei der Erweiterung einer Füllung ist die Kontaktfläche zwischen Primär- und Reparaturkomposit (*) meist nur klein. Auf das Sandstrahlen des Primärkomposits kann hier verzichtet werden, weil die Reparaturfüllung aufgrund ihrer Eigenretention (unter sich gehende Kavitätenabschnitte nach Kariesexkavation, Schmelz- und Dentinhafung) nicht auf einen maximalen Verbund zum Primärkomposit angewiesen ist. a: mesiale Erweiterungskavität, b: fertige Erweiterungsfüllung.

Komposit-Komposit-Verbund auswirken, so dass Etch-and-Rinse-Systeme möglicherweise vorteilhaft sind. Dies gilt auch immer dann, wenn eine maximale Schmelzhaftung mit dauerhaft verfärbungsfreien Schmelzrändern angestrebt wird. Nach Einwirkung der Phosphorsäure (Schmelz und Komposit: 30 Sekunden, Dentin: maximal 15 Sekunden) wird die Reparaturstelle gründlich mit Wasserspray gespült und anschließend mit Druckluft getrocknet. Die Applikation eines Mehrschrittsystems (Primer und Adhäsiv) beziehungsweise eines Universaladhäsivs erfolgt nach Herstellerangaben und schließt mit der Lichthärtung des Adhäsivs.

Schritt 4 – Applikation des Reparaturkomposits

Beim Einbringen des Reparaturkomposits ist wie immer auf eine innige Primäradaptation zu achten. Wird ein pastöses Kompositmaterial verwendet, kann es je nach dessen Konsistenz vorteilhaft sein, zuvor eine intermediäre Schicht Flowkomposit aufzutragen (Abbildungen 7e und 7f) und lichtzu härten [Frankenberger et al., 2003].

FAZIT

Die Reparatur defekter Restaurationen verlängert deren Liegedauer und schont gesunde Zahnschubstanz. Bei der Therapieentscheidung müssen zahn-

und patientenbezogene Kriterien berücksichtigt werden. In jedem Fall bedarf es einer sorgfältigen Aufwand-Nutzen-Abwägung. Im Vergleich zu anderen Restaurationsarten gestaltet sich die Reparatur von Kompositfüllungen relativ unkompliziert, weil die Vorbehandlung des Komposits weitgehend identisch ist mit der üblichen Vorbehandlung von Schmelz und Dentin im Rahmen der Adhäsivtechnik. In Fällen mit hohem Retentionsbedarf des Reparaturkomposits sollte ergänzend ein intraorales Mini-Sandstrahlgerät mit Aluminiumoxidpulver (Korngröße 30–50 µm) zum Einsatz kommen. Dagegen bringen Silikatisierung und/oder Silanisierung bei der Kompositreparatur keinen Vorteil. ■

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



HOHER KOMFORT

Der DEXIS® Titanium PerfectSize™-Sensor mit dem preisgekrönten TrueComfort™-Design bietet eine besonders große Aufnahme fläche bei haptisch guter & für den Patienten angenehmer Platzierbarkeit.



DEXIS Titanium



WIR KÖNNEN SERVICE

Walther-Rathenau-Straße 4 | 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 | Fax: 0345-298 419-60
E-Mail: info@ic-med.de | www.ic-med.de

Berlin | Chemnitz | Dortmund | Dresden | Halle/S.

AUS DER WISSENSCHAFT

Füllungen reparieren statt austauschen!

Kerstin Albrecht

Lohnt es sich, Kompositfüllungen beim Auftreten von Defekten zu reparieren oder sollten Zahnärzte sie besser komplett austauschen? Göttinger Wissenschaftler untersuchten die Langlebigkeit von Kompositfüllungen im Front- und im Seitenzahnbereich.

Nach dem Konzept minimal-invasiver Zahnerhaltung ist eine Füllungsreparatur von partiell defekten Füllungen sinnvoll – auch im Hinblick auf die entstehenden Kosten [Kanzow et al., 2016]. Die mittleren jährlichen Verlustraten für Kompositfüllungen liegen retrospektiven Studien zufolge über einen Zeitraum von zehn Jahren im Frontzahnbereich bei 3,1 Prozent [van de Sande et al., 2018] und bei Seitenzähnen bei 4,1 Prozent [Casagrande et al., 2017]. Mit Reparaturen lassen sich die Überlebensraten von Füllungen verbessern. Zum Beispiel reduzierte sich die mittlere jährliche Verlustrate von seitlichen Kompositfüllungen in einer Zwölf-Jahres-Beobachtung von 1,8 auf 0,7 Prozent [Opdam et al., 2012].

FRAGESTELLUNG

Für Patienten wie für Zahnärzte ist es allerdings nicht nur wichtig, Kompositfüllungen mit partiellen Defekten mittels einer Reparatur guten Gewissens länger in situ belassen zu können. Interessant wäre es auch zu wissen, ob die reparierte Füllung genauso lange gut funktioniert, als hätte der Zahnarzt sie komplett ausgetauscht. Für die vorliegende retrospektive Studie Göttinger ForscherInnen lagen zwei Hypothesen zugrunde:

1. Reparaturen können das Überleben einer Füllung in situ verlängern.
2. Die Langlebigkeit von reparierten und ausgetauschten Füllungen unterscheidet sich nicht.

MATERIAL UND METHODE

Insgesamt wurden für die Studie 8.542 Kompositfüllungen nachverfolgt, die bei 3.239 PatientInnen zwischen 2000 und 2015 gelegt worden waren. Die Füllungen waren mindestens zwei-, maximal fünfjährig. Die Daten generierten die ForscherInnen anhand der digitalen Patientenakten und den dort enthaltenen Gebührenpositionen. Für die Beurteilung des Behandlungserfolgs wurden bei den betrachteten Originalfüllungen, aber auch separat bei den bereits einmal reparierten Füllungen

und den zwischenzeitlich notwendig gewordenen neu angefertigten Füllungen drei verschiedene Definitionen zugrunde gelegt und die Ergebnisse miteinander verglichen:

- Erfolg: Restauration ohne weitere Behandlung im betrachteten Zeitraum. Eine Reparatur wurde bei diesem Kriterium als Misserfolg gewertet.
- Überleben 1: Restauration, die maximal einmal repariert werden durfte, um noch als klinisch akzeptabel zu gelten. Eine weitere Reparatur galt den Forschern als ein Misserfolg.
- Überleben 2: Restauration, die gegebenenfalls auch mehrmals repariert werden durfte. Sobald alle Flächen der entsprechenden Füllung repariert wurden, wurde dies als Misserfolg eingestuft.

Ein genereller Misserfolg war der Füllungs austausch zugunsten einer indirekten Restauration, eine endodontische Behandlung oder die Extraktion des Zahns. Im Wesentlichen schließt diese Wertung an das übliche klinische Vorgehen in der Patientenbehandlung an und würde der Bewertung durch Zahnärzte entsprechen, die entweder nie reparieren (Erfolg), Kompositfüllungen maximal einmal reparieren (Überleben 1) oder Kompositfüllungen immer wieder reparieren (Überleben 2).

ERGEBNISSE

Die kumulative Überlebensrate der untersuchten Originalfüllungen betrug über zehn Jahre 68,3 Prozent. Wurden die Füllungen repariert, konnte ihre Lebenszeit signifikant verbessert werden: Mit einer Reparatur überlebten bereits 77,1 Prozent und mit zwei oder mehr Reparaturen betrug die kumulative Überlebensrate über zehn Jahre sogar 80,4 Prozent.

Von den Originalfüllungen wurden 616 Füllungen repariert sowie 264 ausgetauscht und von den Studienautoren nachuntersucht. Über zehn Jahre betrug die kumulative Überlebensrate der reparierten Füllungen 43,4 Prozent. Weitere Reparaturen verlängerten auch hier das Überleben der Füllungen auf 65,7 (eine Reparatur, Überleben 1) oder auf 74,8 Prozent (mehrere Reparaturen, Überleben 2) über einen Zehn-Jahres-Zeitraum.

Abb. 1: Können Reparaturen den klinischen Verbleib einer Kompositfüllung verlängern?



Die kumulative Überlebensrate der ausgetauschten Füllungen betrug über zehn Jahre 48,6 Prozent. Die Überlebensrate verbesserte sich bei diesen Füllungen ebenfalls – durch eine Reparatur auf 67,4 Prozent und durch mehrere Reparaturen auf 74,1 Prozent.

Nach 15 Jahren überlebten noch 61 Prozent der Originalfüllungen. Mit einer Reparatur steigerten die Behandler die kumulative Überlebensrate auf 70 Prozent (Überleben 1), mit mehreren Reparaturen auf 74 Prozent (Überleben 2). Von den bereits reparierten Füllungen betrug die kumulative Überlebensrate über 15 Jahre immerhin noch 31 Prozent, 55 Prozent waren mithilfe einer weiteren Reparatur noch intakt (Überleben 1) und fast zwei Drittel, 65 Prozent, waren durch mehrere Reparaturen noch intakt in situ (Überleben 2). Für Daten über einen 15-Jahres-Zeitraum war die Anzahl der ausgetauschten Füllungen zu gering.

Die Ergebnisse zeigen durchweg, dass Reparaturen in der Lage waren, die Originalfüllung länger klinisch akzeptabel in Funktion zu halten. Die Überlebensraten von bereits reparierten oder ausgetauschten Füllungen verbesserten sich ebenfalls signifikant durch eine oder mehrere (weitere) Reparaturen. Die Erfolgsraten von reparierten und ausgetauschten Füllungen unterschieden sich jedoch nicht. Eine vorherige endodontische Behandlung des Zahnes war fast immer ein unabhängiger Risikofaktor.

DISKUSSION

Bereits vorherige Studien konnten zeigen, dass die Überlebensraten von Füllungen aufgrund von Reparaturen verbessert werden können [van de Sande et al., 2018; Casagrande et al., 2017; Opdam et al., 2012]. Das gilt sogar bei Milchzahnfüllungen bei Kindern mit hohem Kariesrisiko [Ruiz et al., 2019]. Allerdings waren die Kriterien von Erfolg und Misserfolg in diesen Studien nicht einheitlich definiert worden.

Im Rahmen der vorliegenden Göttinger Studie sind nun erstmals nicht nur die Überlebensraten von Originalfüllungen mit und ohne Reparatur untersucht worden, sondern es wur-

den auch die Überlebensraten von Ersatzrestaurationen selbst ausgewertet.

Nichtsdestotrotz lässt die Methodik Spielraum für mögliche Verzerrungen: So lagen etwa keine Begründungen für die jeweiligen Interventionen „Reparatur“ oder „Austausch“ der jeweiligen Füllung vor. Beispielsweise könnten sich Behandler bei besonders kariesaktiven PatientInnen eher für einen Füllungsaustausch als für eine Reparatur entschieden haben. Dieser patientenimmanente Faktor könnte in der Folge zu häufigerem Misserfolg der Füllungstherapie durch Austausch der Originalfüllung geführt haben, was jedoch tendenziell zu einer Unterschätzung des positiven Effekts von Reparaturen führt.

Bestimmte Faktoren – wie die Größe der Ausgangsfüllung, die Lokalisation in Molaren, im Oberkiefer oder das Vorhandensein herausnehmbarer Teilzahnsets – konnten die Wissenschaftler als Risikofaktoren ausmachen. Frühere Studien bestätigen das [Opdam et al., 2014; Pallesen und van Dijken, 2015].

FAZIT

Reparaturen verlängern den klinischen Verbleib einer Kompositfüllung in Front- und Seitenzähnen – sogar bei bereits reparierten oder ersetzten Füllungen. Reparierte Füllungen halten ähnlich lange, als seien sie vom Zahnarzt komplett ausgetauscht worden.

Quelle: P. Kanzow and A. Wiegand: Retrospective analysis on the repair vs. replacement of composite restorations. Dent Mater (2019), <https://doi.org/10.1016/j.dental.2019.11.001>



ZM-LESERSERVICE

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



WIR KÖNNEN SERVICE

Qualität seit 20 Jahren

www.f1-dentalsysteme.de



*Alle Preise in Euro zzgl. MwSt., Irrtümer vorbehalten. Beispielbildung, kann nachprüfliche Ausstattung enthalten.

**72 MONATE
RESTWERT**

**ab 258,26 €*
10%**

inkl. Montage, 24 Monate Garantie (Wert 1.000,00 €)

BASIC LEASING

17.450,00 €*



Fortbildungen im Überblick

ABRECHNUNG

- 59 KZV Hessen
- 61 KZV Baden-Württemberg
- 61 ZÄK Nordrhein
- 63 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Bremen
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

ALLGEMEINE ZHK

- 60 KZV Baden-Württemberg
- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 66 ZÄK Bremen

ALLGEMEINMEDIZIN

- 60 KZV Baden-Württemberg
- 62 ZÄK Nordrhein
- 69 ZÄK Schleswig-Holstein

ALTERSZAHNHEILKUNDE

- 59 ZÄK Sachsen-Anhalt
- 62 ZÄK Nordrhein
- 66 ZÄK Westfalen-Lippe
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

ARBEITSSICHERHEIT

- 66 ZÄK Bremen

ARZNEIMITTEL

- 60 BZK Rheinhessen
- 65 ZÄK Niedersachsen

ÄSTHETIK

- 59 ZÄK Sachsen-Anhalt
- 60 KZV Baden-Württemberg

BILDGEBENDE VERFAHREN

- 59 ZÄK Sachsen-Anhalt
- 60 KZV Baden-Württemberg
- 63 ZÄK Hamburg
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

CAD/CAM

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 64 ZÄK Niedersachsen

CHIRURGIE

- 59 ZÄK Sachsen-Anhalt
- 61 KZV Baden-Württemberg
- 62 ZÄK Nordrhein
- 63 ZÄK Hamburg
- 64 ZÄK Niedersachsen

DENTALE FOTOGRAFIE

- 64 ZÄK Niedersachsen

ENDODONTIE

- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

FINANZEN

- 61 KZV Baden-Württemberg

FUNKTIONSLERHE

- 62 ZÄK Nordrhein
- 63 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 67 ZÄK Bremen

GANZHEITLICHE ZHK

- 60 BZK Rheinhessen

HYPNOSE

- 62 ZÄK Nordrhein

IMPLANTOLOGIE

- 62 ZÄK Nordrhein
- 63 ZÄK Hamburg
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

INFEKTILOGIE

- 69 ZÄK Schleswig-Holstein

INTERDISZIPLINÄRE ZHK

- 63 ZÄK Hamburg
- 65 ZÄK Westfalen-Lippe

KIEFERORTHOPÄDIE

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Westfalen-Lippe
- 67 ZÄK Bremen

KINDER- UND JUGEND-ZHK

- 59 ZÄK Sachsen-Anhalt
- 65 ZÄK Niedersachsen

KOMMUNIKATION

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 61 ZÄK Nordrhein
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Bremen
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

KONSERVIERENDE ZHK

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen

NOTFALLMEDIZIN

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

PARODONTOLOGIE

- 60 ZÄK Mecklenburg-Vorpommern
- 62 ZÄK Nordrhein
- 63 ZÄK Hamburg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 65 ZÄK Westfalen-Lippe

PATIENTENBEZIEHUNG

- 65 ZÄK Niedersachsen
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

PRAXISMANAGEMENT

- 62 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Bremen
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

PROPHYLAXE

- 63 LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg
- 64 ZÄK Niedersachsen
- 66 ZÄK Bremen
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

PROTHETIK

- 61 KZV Baden-Württemberg
- 68 ZÄK Schleswig-Holstein

PSYCHOLOGIE

- 67 ZÄK Bremen

QUALITÄTSMANAGEMENT

- 65 ZÄK Niedersachsen
- 69 ZÄK Schleswig-Holstein

RECHT

- 63 ZÄK Hamburg

ZFA

- 59 ZÄK Sachsen-Anhalt
- 66 ZÄK Bremen

-
- 59 Fortbildungen der Zahnärztekammern**
 - 69 Kongresse**
 - 70 Hochschulen**
 - 71 Wissenschaftliche Gesellschaften**

KAMMERN UND KZVEN

ZÄK SACHSEN-ANHALT



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: ZFA

Thema: Hilfe – Suprakonstruktion – Für Einsteiger und alle, die Profis werden wollen

Referent/in: Jane Balstra, Düsseldorf

Termin:

21.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Kurs-Nr.: ZFA 2020-009

Kursgebühr: 185 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Kompaktkursreihe Allgemeine zahnärztliche Chirurgie/M1: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis

Referent/in: Dr. Jan Behring, Hamburg

Termin: 21. – 22.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: ZA 2020-101

Kursgebühr: 1.350 EUR, nur im Paket buchbar, 550 EUR Einzelkursgebühr (M 1 bis M 3)

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: apl. Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (Saale)

Termin:

22.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: ZA 2020-005

Kursgebühr: 150 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: KFO-Abrechnung leicht gemacht!

Referent/in: Helen Möhrke, Borkheide

Termin:

22.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-010

(Teamkurs)

Kursgebühr: 170 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: ZFA

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 26. – 27.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-011

Kursgebühr: 255 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Multimedikation beim alternden Patienten, Medikamentenwechselwirkungen und ihre Bedeutung für die zahnärztliche Therapie

Referent/in: Dr. Dr. Christine Schwerin, Berlin

Termin:

28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06108 Halle (Saale)

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: ZA 2020-007

Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: ZFA

Thema: Emotionale Intelligenz: Vom achtsamen Umgang mit Gefühlen

Referent/in: Petra Cornelia Erdmann, Dresden

Termin:

28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Kurs-Nr.: ZFA 2020-012

Kursgebühr: 115 EUR

Anmeldung: Frau Astrid Bierwirth

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK

Thema: Curriculum Kinder- und Jugendzahnheilkunde, M 1

Referent/in: Prof. Dr. Christian H. Splieth, Greifswald

Termin: 28. – 29.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: ZA 2020-201

Kursgebühr: 2.400 EUR, nur im Paket buchbar, 600 EUR Einzelkursgebühr (M 1 bis M 8)

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin, M 8

Referent/in: Sylvia Wuttig, Heidelberg; apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt, Halle

Termin: 28. – 29.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: ZA 2019-208

Kursgebühr: 2.500 EUR, nur im Paket buchbar, 350 EUR Einzelkursgebühr (M 1 bis 8)

Anmeldung: Frau Stefanie Meyer

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Tel.: Frau Meyer, 0391 73939-14,
Frau Bierwirth, 0391 73939-15
Fax: 0391 73939-20
Mail:
meyer@zahnaerztekammer-sah.de
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

KZV HESSEN



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Hessen

Fachgebiet: Abrechnung, Finanzen, Implantologie, Kommunikation, Praxismanagement, Recht

Thema: Tag der KZVH

Referent/in: diverse

Termin:

07.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Kap Europa, Osloer Straße 5, 60327 Frankfurt am Main

Fortbildungspunkte: 8

Kursgebühr: 195 EUR

Anmeldung: Ansprechpartner in der KZV Hessen sind:

Frau Constanze Hegeler-Thiel

Tel.: 069 6607-352

Mail: fortbildung@kzvvh.de

Herr Yannic Hohley

Tel.: 069 6607-282

Mail: fortbildung@kzvvh.de

Veranstalter-Informationen:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen

Lyoner Straße 21, 60528 Frankfurt

Fax: 069 6607-388 oder -344

kzvvh@kzvvh.de

www.kzvvh.de

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter, zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293

HIER GEHT ES ZUR REGISTRIERUNG

www.zm-online.de/registrierung

BZK RHEINHESSEN**Fortbildungsveranstaltungen von BZK Rheinhausen**

Fachgebiet: Arzneimittel, Kommunikation, Neurologie, Patientenbeziehung, Psychologie, Psychosomatik

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! „Reine Kopsache“ Der neurologische und psychiatrische Patient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

29.02.2020, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20770001

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung

Fachgebiet: Ganzheitliche Zahnheilkunde

Thema: Diagnostik von Mundschleimhautveränderungen

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel, Bochum

Termin:

14.03.2020, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Hörsaal am Pulverturm, Gebäude 906 H, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20770002

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de unter Fort- und Weiterbildung

Information und Anmeldung:

Bezirkszahnärztekammer Rheinhausen
 Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 24
 55130 Mainz
 Fax: 06131 49085-12
 Mail: fortbildung@bzkr.de
www.bzkr.de unter „Fort- und Weiterbildung“

ZÄK MECKLENBURG-VORPOMMERN**Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Mecklenburg-Vorpommern**

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Ein Parodontologie-Konzept für die eigene allgemeinärztliche Praxis

Referent/in: Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch

Termin:

29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 05/I-20

Kursgebühr: 286 EUR

Anmeldung: s.bartke@zaekmv.de

Anzeige

Landeszahnärztekammer Hessen

www.lzkh.de



Fortbildungsakademie Zahnmedizin
 Hessen GmbH
 Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt
 069/427275-0

Aktuelle Fortbildungen
 und Informationen unter:
www.fazh.de

**Information und Anmeldung:**

ZÄK Mecklenburg Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Sylvia Karstaedt,
 Wismarsche Str. 304,
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385 59108-13
 Fax: 0385 59108-20
 Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
s.klatt@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

KZV BADEN-WÜRTTEMBERG**Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg**

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß Strahlenschutzverordnung

Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen

Termin: 13. – 15.02.2020,
 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 27

Kurs-Nr.: 20FKZ30802

Kursgebühr: 530 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,
 Notfallmedizin, ZFA

Thema: Unverhofft kommt oft – Der Risikopatient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

14.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKT30403

Kursgebühr: 205 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, Notfallmedizin, ZFA

Thema: Herzlich Willkommen – Update: Der kardiale

(herzkranken) Patient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, Pullach

Termin:

15.02.2020, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 20FKT30404
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Ästhetik, Prothetik

Thema: Adhäsivprothetik, minimalinvasive Restaurationen – State of the art

Referent/in: Prof. Dr. M. Kern, Kiel

Termin: 28. – 29.02.2020,
 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 20FKZ30903

Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Erwerb der Sach- und Fachkunde für Dentale Volumetomographie (DVT)

Referent/in: Dr. Burkhard Maager, Denzlingen

Termin:

08.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 20FKZ30801

Kursgebühr: 750 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Diagnostik und Therapie bei Mundschleimhauterkrankungen

Referent/in: Prof. Dr. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin

Termin:

29.02.2020, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKZ30404

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK,

Allgemeinmedizin, ZFA

Thema: Prävention und Therapie parodontaler- und periimplantärer Erkrankungen

Referent/in: PD Dr. Rainer Buchmann, Dortmund und DH Birgit Peitz, Schiffweiler

Termin:

04.03.2020, 13.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum
 Zahnärzte, Merzhauser
 Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKT31206

Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie, ZFA

Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie

Referent/in: Marina Nörr-Müller, München

Termin:

05.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 20FKM30502

Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie, ZFA

Thema: OP-Workshop für die chirurgische und implantologische Assistenz

Referent/in: Marina Nörr-Müller, München

Termin:

06.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 20FKM30503

Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Update Chirurgie 2020

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Knut Grötz, Wiesbaden

Termin:

07.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 20FKZ30506

Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM, Prothetik, ZFA

Thema: CEREC-Seitenzahnrestaurationen – Ein praktischer Arbeitskurs am CEREC-Gerät für das Praxisteam

Referent/in: Dr. Andreas Ender, Zürich

Termin:

07.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 20FKT31805

Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA

Thema: Das Abrechnungstraining für Auszubildende

Referent/in: Kurt Schüssler, Heidelberg

Termin:

12.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 20FKA19913

Kursgebühr: 109 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, Praxismanagement, ZFA

Thema: Umgang mit aggressiven Patienten und anderen problematischen Situationen

Referent/in: Martin Hoffmann,

Dillingen/Saar

Termin:

13.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKT29907

Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin, ZFA

Thema: Notfallseminar:

Management und Versorgung medizinischer Notfälle in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Reimund Andlauer und Team, Ettenheim

Termin:

18.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20FKT20808

Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Finanzen, Praxismanagement, ZFA

Thema: Das 1x1 der Praxiskennzahlen: Mit gesundem Basiswissen sicher durch die Betriebswirtschaft

Referent/in: Dipl.-Kffr. Almut Schrepfer, Hünstetten

Termin:

18.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 20FKT20109

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA

Thema: Immer schön gelassen bleiben: Wege zu mehr Balance und Wohlbefinden

Referent/in: Petra C. Erdmann, Dresden

Termin:

20.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 20FKM20905

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prothetik, ZFA

Thema: Kleine Laborarbeiten für Zahnmedizinische Fachangestellte

Referent/in: Dr. Rolf-Dieter

Baumgärtner, Kenzingen;

ZTM Gerald Volz & ZTM Urs Volz,

Emmendingen

Termin: 20. – 21.03.2020

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 20FKM30906

Kursgebühr: 365 EUR

Anzeige

 **praxiskom**[®]
AGENTUR FÜR
PRAXISMARKETING

WERDEN SIE
NOCH GESUCHT
ODER SCHON
GEFUNDEN?

Verlassen Sie sich auf einen
erfahrenen Partner.

WE SPEAK DENTAL
www.praxiskom.de

Fachgebiet: Kommunikation,

Patientenbeziehung,

Praxismanagement, ZFA

Thema: Top in Ausbildung – Mit

Stärken punkten: Kompetenzen im

Ausbildungsprozess aktivieren

Referent/in: Brigitte Bernhard,

Weiler

Termin:

21.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Kurs-Nr.: 20FKA20107

Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Kommunikation,

Patientenbeziehung,

Praxismanagement

Thema: Rund um die Persönlich-

keit: Sich und andere besser

verstehen lernen

Referent/in: Petra C. Erdmann,

Dresden

Termin:

21.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum

Zahnärzte, Merzhauser

Str. 114–116, 79100 Freiburg

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 20FKZ20107

Kursgebühr: 225 EUR

Information und Anmeldung:

FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte

Merzhauser Str. 114–116,

79100 Freiburg

cordula.deekeling@kzvbw.de

Tel.: 0761 4506-160 oder -161

Mail: info@ffz-fortbildung.de

ZÄK NORDRHEIN

KH

Fortbildungsveran-
staltungen von
ZÄKNordrhein,
Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Kommunikation,

Praxismanagement

Thema: Und dann bin ich noch

Chef / Chefin!

Referent/in: Dr. Gabriele Brieden

Termin:

28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,

Emanuel-Leutze-Str. 8,

40547 Düsseldorf

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 20016

Kursgebühr: 350

Fachgebiet: Abrechnung, Allge-

meine Zahnheilkunde, Chirurgie,

Funktionslehre, Kieferorthopädie,

Konservierende Zahnheilkunde,

Parodontologie, Prophylaxe,

Prothetik

Thema: Karl-Häupl-Kongress

Referent/in: verschiedene

Referenten

Termin:

06.03.2020, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Gürzenich Köln
Veranstaltungszentrum,
Martinstr. 29-37, 50667 Köln
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 20031
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Parodontologie,
Prophylaxe
Thema: Keep on Swinging
Referent/in: Dr. Michael Maak
Termin:
11.03.2020, 12.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20018
Kursgebühr: 370 EUR

Fachgebiet: Hypnose, Kinder- und
Jugend-ZHK, Psychologie
Thema: Modul 3 des Curriculums
Kinderzahnheilkunde
Referent/in: Dr. Gisela Zehner
Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
Termin:
13.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 19152
Kursgebühr: 770 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde,
Prothetik
Thema: Modul 2 des Curriculums
Geriatrische Zahnmedizin
Referent/in: Prof. Dr. Wilhelm
Niedermeier
Termin:
14.03.2020, 10.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 20071
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Knochenregenerative
Techniken & Innovative Therapie-
konzepte in der Implantologie
Referent/in: Dr. Frederic Hermann
Termin:
14.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20019
Kursgebühr: 420 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Fit in zahnärztlicher
Chirurgie 1
Referent/in: Prof. Dr. Thomas
Weischer
Termin:
18.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 20020
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin,
Notfallmedizin
Thema: Notfall in der Zahnarzt-
praxis
Referent/in: Dr. Dr. Thomas Clasen
Termin:
18.03.2020, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20021
Kursgebühr: 220 EUR, für
Zahnärzte, 80 EUR für ZFA

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Praktische Diagnostik und
Therapie von Myoarthropathien
des Kausystems
Referent/in: Prof. Dr. Jens Türp
Termin:
21.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 20022
Kursgebühr: 420 EUR

Fachgebiet: Chirurgie,
Implantologie, Parodontologie
Thema: Weichgewebsmanagement
in der Implantologie und der
plastischen Parodontalchirurgie
Referent/in: Dr. Nina Ludmilla
Psenicka
Termin:
21.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Nordrhein,
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 20005
Kursgebühr: 390 EUR

Information und Anmeldung:
Karl-Häupl-Institut der
Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8,
40547 Düsseldorf (Lörick)
Tel.: 0211 44704-202
Fax: 0211 44704-401
Mail: khi@zaek-nr.de
www.zahnaerztekammernord-
rhein.de

LZK/ZÄK/BZK BERLIN/BRANDENBURG



Fortbildungsveran- staltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Fotodokumentation in der
kieferorthopädischen Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med.
Dr. med. dent. Ralf J. Radlanski,
Berlin
Termin:
15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0913.10
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Pulpotomie von bleibenden
Zähnen – Ein Workshop für die
tägliche Praxis
Referent/in: ZA Georg Benjamin,
Berlin
Termin:
28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4054.1
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Einstieg in die
professionelle Zahnreinigung
Referent/in: OÄ PD Dr. med. dent.
Kerstin Bitter, Berlin; PD Dr. med.
dent. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin:
28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3007.56
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Wurzelkanalbehandelte
Zähne – moderne Rekonstruktions-
konzepte aus Zahnerhaltung und
Prothetik
Referent/in: OÄ PD Dr. med. dent.
Kerstin Bitter, Berlin; PD Dr. med.
dent. Guido Sterzenbach, Berlin
Termin:
29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0724.3
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Englisch in der
Zahnarztpraxis
Referent/in: Anke Roux, Paris
Termin:
06.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9141.7
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Klasse II – was läuft,
was nicht?
Referent/in: Dr. med. dent. Karin
Habersack, Weilheim; Prof. Dr.
odont. Asbjörn Hasund, Hamburg
Termin:
06.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 0939.0
Kursgebühr: 685 EUR

Fachgebiet: Allgemeine
Zahnheilkunde
Thema: Basiswissen für Querein-
steiger in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4-6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 5152.2
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Konservierende
Zahnheilkunde
Thema: Seitenzahnfüllungen mit
Komposit – Morphologie und
Funktion der Kaufläche
Referent/in: ZA Wolfgang-M.
Boer, Euskirchen
Termin:
07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4053.1
Kursgebühr: 375 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA – Sicherer Umgang
mit der Kassenabrechnung:
Die Grundlagen
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
13.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9040.11
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZMV Expertentag I:
Abrechnung und Honorar-
management
Referent/in: Dipl.-Betriebsw. Anja
Kotsch, Potsdam
Termin:
14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9131.5
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Auffrischung der
Kenntnisse in Abrechnung und
Verwaltung: Basis HKP I
Referent/in: ZFA Annette Göpfert,
Berlin
ZMV Claudia Gramenz, Berlin
Termin:
14.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9095.18
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ – Sicherer Umgang
mit der privaten Gebühren-
ordnung: Die Grundlagen
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin:
14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9107.12
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Kinder- und Jugend-
prophylaxe mit FU, IP1-IP4,
KFO-Betreuung und Fissuren-
versiegelung (IP5)
Referent/in: DH Regina
Regensburger, Burgau
Termin:
20.03.2020, 09.00 – 17.30 Uhr
21.03.2020, 08.15 – 17.15 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Kurs-Nr.: 3071.20
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Strukturierte Fortbildung:
Funktionsanalyse und -therapie für
die tägliche Praxis
Referent/in: Dr. med. dent. Uwe
Harth, Bad Salzuflen
Termin:
20.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
07.11.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 46
Kurs-Nr.: 1001.16
Kursgebühr: 1.650 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dem Stress aktiv begegnen
– Burnout vermeiden: Schwierige
Situationen erkennen, meistern,
verkräften
Referent/in: Manfred Just,
Forchheim
Termin:
21.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut,
Aßmannshäuser Straße 4–6,
14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 5138.12
Kursgebühr: 175 EUR

Information und Anmeldung:
Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahn-
ärztekammer Berlin und Landes-
zahnärztekammer Brandenburg,
Aßmannshäuser Str. 4–6,
14197 Berlin
Tel.: 030 4147250
Fax: 030 4148967
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de/kursboerse/

ZÄK HAMBURG



Fortbildungsveran- staltungen von ZÄK Hamburg

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration
einer Sinusbodenelevation, Kiefer-
augmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger,
Hamburg
Termin:
19.02.2020, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer
Burstah 31, 20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31016 IMPL
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: 3D-Planung und navigierte
Chirurgie, Praktischer Kurs mit
Live-OP und Hands-on
Referent/in: Dr. Christian Buhtz,
Hamburg
Termin:
21.02.2020, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: dentimedikum Hamburg MVZ
GmbH, Kleekamp 18,
22339 Hamburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 50162 CHIR
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ein Parodontologie-
Konzept für die allgemein-
zahnärztliche Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Dr. h.c.
Holger Jentsch, Leipzig
Termin:
22.02.2020, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
institut im NFI, Möllner
Landstraße 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 40533 PARO
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Einführung in die Ohr-
und Körperakupunktur
Referent/in: Prof. h.c.VRC Dr.
Winfried Wojak, Detmold

Termin:
28.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
zentrum der ZÄK Hamburg,
Weidestr. 122b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40530
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: Bildgebende
Verfahren
Thema: Ersterwerb der Fachkunde
im Strahlenschutz nach § 47
StrlSchV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Dr. Christian
Scheifele, Hamburg
Maren Ihde, Hamburg
Termin:
05.03.2020, 10.00 – 16.45 Uhr
06.03.2020, 09.00 – 15.45 Uhr
07.03.2020, 09.00 – 15.45 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
zentrum im NFI, Möllnder
Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 26
Kurs-Nr.: 7906 RÖ
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Nerven schonen, Kosten
sparen: Arbeitsrecht für Zahnärzte
Referent/in: Dr. Jörn Hülsemann,
Hameln
Termin:
20.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungs-
zentrum im NFI, Möllner
Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20032 PRAXISF
Kursgebühr: 165 EUR

Information und Anmeldung:
ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Tel.: Frau Westphal: 040 733405-38
Frau Knüppel: 040 733405-37
Frau Gries: 040 733405-55
Fax: 040 733405-76
Mail: pia.westphal@zaek-hh.de,
susanne.knueppel@zaek-hh.de,
bettina.gries@zaek-hh.de,
www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK NIEDERSACHSEN

Zahnärztekammer Niedersachsen

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen

Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Niedersachsen

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Curriculum Parodontologie 2019/2020 3. Teil
Referent/in: Prof. Dr. Anton Sculean, M.S., Bern
Termin:
 14.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 15.02.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: CP 03.15
Kursgebühr: 621 EUR
Anmeldung: Gabriele König

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Basic – 2020 Für (Neu-)Einsteiger und Profis: Mit einer soliden Grundlage in die zahntechnische Abrechnung
Referent/in: Stefan Sander, Hannover
Termin:
 19.02.2020, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z/F 2001
Kursgebühr: 148 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Fissurenversiegelung von kariessfreien Zähnen – IP 5
Referent/in: Solveyg Hesse, Selent
Termin:
 19.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2016
Kursgebühr: 220 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Das etwas andere Seminar „Willkommen in unserer Praxis“
Referent/in: Angelika Doppel, Herne
Termin:
 21.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2002
Kursgebühr: 175 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Konservierende ZHK, Restaurative Zahnheilkunde
Thema: Funktion und Morphologie der Seitenzahnrestauration mit Komposit
Referent/in: Wolfgang Boer, Euskirchen
Termin:
 22.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 2004
Kursgebühr: 399 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Behördliche Begehung – gut vorbereitet
Referent/in: Viola Milde, Hamburg
Termin:
 22.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2003
Kursgebühr: 134 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Dentale Fotografie, ZFA
Thema: Dentalfotografie praktische Übungen und Einstellungsoptimierung, Tipps und Tricks
Referent/in: Klaus-Dieter Fröhlich DGPh, Hannover
Termin:
 26.02.2020, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2005
Kursgebühr: 133 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: GOZ-Power
Referent/in: Daniela Greve-Reichrath, Lübbecke
Termin:
 26.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
 28.02.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2018
Kursgebühr: 250 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Prophylaxe, ZFA
Thema: Prophylaxe trifft Kieferorthopädie
Referent/in: Denise Kraemer
Termin:
 26.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2029
Kursgebühr: 80 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, Psychologie, ZFA
Thema: Aus der Trickkiste der Kommunikation – elegante Psychologie für die Praxis und das halbe Leben. Der Motivationsschub für das ganze Team
Referent/in: Herbert Prange, Mallorca
Termin:
 28.02.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2006
Kursgebühr: 246 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Kauflächenveneers zur Okklusionsänderung
Referent/in: Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München
Termin:
 29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 2007
Kursgebühr: 420 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Grundlagenseminar BEMA I Seminar für Einsteigerinnen, Wiedereinsteigerinnen und Zahnärzte

Referent/in: Alma Ott, Hamburg
Termin:
 04.03.2020, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2008
Kursgebühr: 131 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie
Thema: Chirurgische und implantologische Eingriffe – Basiskurs – Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin:
 06.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 2010
Kursgebühr: 320 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kommunikation, Patientenbeziehung, ZFA
Thema: „Dann färben wir mal an ...“
Referent/in: A. Doppel, Herne
Termin:
 06.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2009
Kursgebühr: 175 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin:
 06.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 07.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2010
Kursgebühr: 368 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: In-Office Aligner Orthodontie – Möglichkeiten und Grenzen
Referent/in: Prof. Dr. Karl-Friedrich Krey, Greifswald
Termin:
 06.03.2020, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover

Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: S 2002
Kursgebühr: 55 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Arzneimittel
Thema: Update zahnärztliche Pharmakotherapie
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling, Fulda
Termin: 07.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 2010
Kursgebühr: 220 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie
Thema: Chirurgische und implantologische Eingriffe – Aufbaukurs – Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 2011
Kursgebühr: 320 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Zahntechnische Abrechnung – Expert 2020 Das echte Experten-Seminar
Referent/in: S. Sander, Hannover
Termin: 11.03.2020, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen (ZAN), Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z/F 2013
Kursgebühr: 148 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Qualitätsmanagement – Einführung und Training für Mitarbeiter/innen
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 13.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2022
Kursgebühr: 215 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Der Einstieg in die professionelle Zahnreinigung
Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin
Termin: 13.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 14.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2011
Kursgebühr: 368 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde, ZFA
Thema: Zähne wie „Kreide“? Ein Überblick zur Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation
Referent/in: Dr. Julian Schmoekkel, Greifswald
Termin: 13.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z/F 2014
Kursgebühr: 210 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Patientenbeziehung, Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Die Rezeption – das Herz der Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2024
Kursgebühr: 215 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Parodontologie, ZFA
Thema: Risikoorientierte Behandlungsplanung und Patientenführung in der Parodontologie
Referent/in: Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M. Sc., Leipzig
Termin: 14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z/F 2016
Kursgebühr: 199 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde, ZFA
Thema: Loch im Milchzahn – was nun?
Referent/in: Dr. Julian Schmoekkel, Greifswald
Termin: 14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z/F 2015
Kursgebühr: 320 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Patientenbeziehung, ZFA
Thema: Kleiner Fingerdruck – große Wirkung
Referent/in: Andrea Aberle, Delmenhorst
Termin: 18.03.2020, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: Z/F 2017
Kursgebühr: 145 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Prophylaxe, ZFA
Thema: Prophylaxepower Special – ein Update
Referent/in: Solveyg Hesse, Selent
Termin: 20.03.2020, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Kurs-Nr.: F 2025
Kursgebühr: 108 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Curriculum Parodontologie 2019/2020 4. Teil
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Hamburg
Termin: 20.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
 21.03.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: CP 04.15
Kursgebühr: 621 EUR
Anmeldung: Gabriele König

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: Das 1x1 der BEMA-Abrechnung
Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy

Termin: 21.03.2020, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z/F 2018
Kursgebühr: 160 EUR
Anmeldung: Melanie Milnikel

Information und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Fax: 0511 83391-306
 www.zkn.de
 Melanie Milnikel,
 Tel.: 0511 83391-311
 Mail: mmilnikel@zkn.de
 Gabriele König,
 Tel.: 0511 83391-313
 Mail: gkoenig@zkn.de

ZÄK WESTFALEN-LIPPE



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Westfalen-Lippe

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Operative Verfahren in der Parodontologie: Von der Parodontitis über die Perioprothetik bis zur ästhetischen Zahnfleischkorrektur
Referent/in: Dr. Martin Sachs
Termin: 19.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20. 750 019
Kursgebühr: 109 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Kompetent trotz Stress? Kompetent durch Stress?
Referent/in: Marcus Dahlke
Termin: 29.02.2020, 09.15 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen Terminal 1, 2. Obergeschoss, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20. 750 006
Kursgebühr: 239 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Unlocked – Schlüssel zum Erfolg im Pflegeheim: Praxis-Implementierung der aufsuchenden Betreuung pflegebedürftiger Patienten
Referent/in: Dr. Michael Weiss
Termin:
 07.03.2020, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Dortmund Flughafen Terminal 1, 2. Obergeschoss, Flughafenring 2, 44319 Dortmund
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20. 750 026
Kursgebühr: 249 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: All Class II – Von Fränkel bis fixed functional, von Headgear bis Herbstscharnier, von Elastics bis Extraktion, von Kompensation bis Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. A. Hohoff
Termin:
 07.03.2020, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20. 740 032
Kursgebühr: 299 EUR
Anmeldung: Dirc Bertram

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomographie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer, M.Sc.; Dr. Irmela Reuter
Termin: 07.03. – 04.07.2020, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung der ZÄK WL, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 20. 740 029
Kursgebühr: 999 EUR
Anmeldung: Petra Horstmann

Information und Anmeldung:
 ZÄK Westfalen-Lippe, Akademie für Fortbildung,
 Auf der Horst 31, 48147 Münster,
 www.zahnaerzte-wl.de
 Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram,
 Tel.: 0251 507-604, Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de
 Ingrid Hartmann,
 Tel.: 0251 507-607, Mail:
 Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de
 Petra Horstmann,
 Tel.: 0251 507-614, Mail:
 Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

ZÄK BREMEN



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Recht
Thema: Brandschutz – Aktualisierung: Alle 3-5 Jahre Pflicht-Schein nicht verlieren
Referent/in: Jens Hohendorf
Termin:
 15.02.2020, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20242
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Laufend gesünder: Mit dem Lauftherapeuten ans Laufen kommen
Referent/in: Frank Woßmann
Termin:
 18.02.2020, 03.03.2020,
 24.03.2020, 31.03.2020,
 14.04.2020, 28.04.2020,
 12.05.2020, 26.05.2020,
 09.06.2020, 23.06.2020,
 jeweils 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: Finnwald/Stadtwald Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20092
Kursgebühr: 186 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prüfungsablauf zum anfassenden: Prüfung – alles easy?
Referent/in: Laura Frede
Termin:
 19.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20701
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Aufbereiten von Medizinprodukten: Erwerb der Sachkenntnisse für ordnungsgemäßes Aufbereiten von Medizinprodukten – gemäß RKI Richtlinien
Referent/in: Tobias Salomon
Termin:
 21.02.2020, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen Dependence in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20612
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement, Qualitätsmanagement, ZFA
Thema: Honorarpotenziale? Chef-sache: Gewusst wie und wo... versteckte Abrechnungspotenziale entdecken
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin:
 21.02.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremerhaven, Langener Landstrasse 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 20616
Kursgebühr: 240 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe: der 1. Schritt
Referent/in: Sabine Drettmann; Dr. Jan Peter Reineke
Termin:
 22.02.2020, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20016
Kursgebühr: 138 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Und jetzt ans Telefon: Cooler Arbeitsplatz oder Herausforderung?
Termin:
 26.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 20764
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe: Der 2. Schritt
Referent/in: Anja Werner
Termin:
 26.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20017
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe: Der 2. Schritt
Referent/in: Anja Werner
Termin:
 28.02.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20018
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Englisch an der Rezeption: Giving appointments
Referent/in: Maya Scholz
Termin:
 29.02.2020, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 20212
Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Marketing, Neurologie, Patientenbeziehung, Psychologie
Thema: Geheimnisse der Körpersprache: Was wir ständig mitteilen und was wir damit bewirken ... können.
Referent/in: Herbert Prange
Termin:
 29.02.2020, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20204
Kursgebühr: 486 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Geheimnisse der Körpersprache
Referent/in: Herbert Prange
Termin: 29.02.2020, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20204
Kursgebühr: 486 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Kommunikation, Praxismangement, ZFA
Thema: Englisch an der Rezeption: Giving appointments
Referent/in: Maya Scholz
Termin: 29.02.2020, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 20212
Kursgebühr: 252 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, ZFA
Thema: Und jetzt ans Telefon: Cooler Arbeitsplatz oder Herausforderung?
Termin: 04.03.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20704
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde, ZFA
Thema: 3 Jahre Ausbildung und >schwupps< kommt die Zeit der Abschlussprüfung! Hilfreiche Tipps für die Abschlussprüfung
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 04.03.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremerhaven, Lutherstraße 7, 27576 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 20762
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, ZFA
Thema: 3 Jahre Ausbildung und >schwupps< kommt die Zeit der Abschlussprüfung! Hilfreiche Tipps für die Abschlussprüfung
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 06.03.2020, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20708
Kursgebühr: 25 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre, Praxismangement
Thema: Bruxismus-Diagnostik und Management in der täglichen Praxis: Der Bruxismus-Tag in Bremen
Referent/in: Prof. Olaf Bernhardt
Termin: 06.03.2020, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20503
Kursgebühr: 412 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Recht
Thema: Brandschutzhelfer - Aktualisierung: Alle 3-5 Jahre Pflicht-Schein nicht verlieren
Referent/in: Jens Hohendorf
Termin: 07.03.2020, 09.00 – 12.00 Uhr
Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20617
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Grundlagen der zahnärztlichen Prophylaxe: Der 2. Schritt
Referent/in: Anja Werner
Termin: 07.03.2020, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 20606
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Implantologie, Kieferorthopädie, Prothetik, ZFA
Thema: Der Abdruck ist die Basis
Termin: 11.03.2020, 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: FIZ-Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Kurs-Nr.: 20611
Kursgebühr: 92 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismangement, Psychologie
Thema: Kommunikation im Behandlungszimmer: Der feine Unterschied
Referent/in: Rubina Ordemann; Martin Sztraka
Termin: 11.03.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20049
Kursgebühr: 286 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Konservierende Zahnheilkunde, Prophylaxe, Restaurative Zahnheilkunde, ZFA
Thema: GOZ Teil I – Basics: BEMA denken heißt Geld verschenken
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 13.03.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20600
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismangement
Thema: Auf die Synapsen, fertig los – MultiMind I – III: Psychologie, Kommunikation & Gehirnforschung – MindReading, Emotionen und Verhalten gestalten
Referent/in: Herbert Prange
Termin: 13.03.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 20525
Kursgebühr: 538 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Qualitätsmanagement
Thema: Röntgenaktualisierung: Alle (5) Jahre wieder
Referent/in: Wolfram Jost
Termin: 14.03.2020, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20902
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Positiv denken und handeln: Strategieseminar für Erfolg und Zufriedenheit
Referent/in: Christina Gutzeit
Termin: 14.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20057
Kursgebühr: 278 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK, Allgemeinmedizin, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA
Thema: Der Diabetespatient in der Zahnarztpraxis: Effiziente und sichere Betreuung eines Diabetespatienten in der Zahnarztpraxis – Der 6. Schritt
Referent/in: Monique Gottschalk
Termin: 18.03.2020, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Bremerhaven Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen Dependance in Bremerhaven im Hause Rübeling, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 20610
Kursgebühr: 198 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Die professionelle Zahnreinigung: Der 3. Schritt – der Spezialkurs für Praktiker
Referent/in: Sandra Woodbmann; Anja Werner; Michaela Schilling
Termin: 18.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Kurs-Nr.: 20020
Kursgebühr: 196 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie, Kinder- und Jugend-ZHK, Kinderzahnheilkunde, Prophylaxe, ZFA
Thema: Prophylaxespezialistin in der Päodontologie: Die Kinder- und Jugendflüstererin
Referent/in: Michaela Schilling; Ester Hoekstra
Termin: 21.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: FIZ-Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20091
Kursgebühr: 296 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 Mail: info@fizaek-hb.de oder d.wolff@fizaek-hb.de
 www.fizaek-hb.de

ZÄK SCHLESWIG-HOLSTEIN



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Die Welt der thermo-plastischen Wurzelfüllung – Hands-on-Kurs
Referent/in: Dr. Marco Georgi, M.Sc., Wiesbaden
Termin: 14. – 15.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 20-01-007
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 14. – 15.02.2020, 15.00 – 13.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-048
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Der Umgang mit dem herausfordernden Patienten: Telefon – Rezeption – Behandlungszimmer
Referent/in: Karin Georgi, Wiesbaden
Termin: 15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20-01-009
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Fachkunde im Strahlenschutz – Spezialkurs Dentale Volumetomographie (DVT)
Referent/in: diverse

Termin: 15.02.2020, 10.00 – 18.00 Uhr
 16.05.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 20-01-041
Kursgebühr: 690 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantat – Prothetik – Konzept.
Referent/in: Prof. Dr. Guido Heydecke, Hamburg
Termin: 19.02.2020, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-089
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Der erste Eindruck zählt
Referent/in: Sabine Urban, Bremen
Termin: 19.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-019
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Richtlinien nerven... oder!? Konformes Verhalten als Chance in Therapieplanung und -beratung aus kommunikativer Sicht
Referent/in: Dr. Christian Bittner, Salzgitter
Termin: 20. – 20.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20-01-077
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen
Referent/in: Dr. Uwe Blunck, Berlin
Termin: 21. – 22.02.2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: 445 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Grundlagenseminar: Abschnitte D, E, F, H, J und K
Referent/in: Daniela Ballesteros, Kiel
Termin: 21.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-030
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Basisseminar Prävention für zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel
Termin: 21. – 29.02.2020, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Einfalt und Kollegen, Knoop Weg 41, 24103 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-033
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Humor ist, wenn man trotzdem lacht!
Referent/in: Helle Rothe, Bremen
Termin: 22.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 20-01-026
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Das Stärken-Labor
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 26.02.2020, 14.00 – 18.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20-01-053
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Alter Patient und auch noch dement?!
Referent/in: Melanie Feige, Hamburg
Termin: 28.02.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20-01-084
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 3
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 28.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-023
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxismanagerin – Modul 4
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 29.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-024
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR
Referent/in: Dr. Hans-Hartwig Cleve, Bad Oldesloe
Termin: 29.02.2020, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Cleve und Dr. Cyrkel-Maus, Hamburger Straße 19, 23843 Bad Oldesloe
Kurs-Nr.: 20-01-054
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Prof. Dr. Dr. Patrick H. Warnke, Flensburg
Termin: 04.03.2020, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut, Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 20-01-056
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Rezeptionsmanagement professionell
Referent/in: Sybille David-Hebgen, Groß-Gerau
Termin: 04.03.2020, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 20-01-055
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement,
Qualitätsmanagement

Thema: Die 5-Sterne-Zahnarzt-
praxis: Wie erreichen wir es?

Referent/in: Dr. Tracey
Lennemann, Europa / USA

Termin:
06.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 20-01-058
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Kommunikation

Thema: Alea iacta est – Die
Würfel sind gefallen

Referent/in: Christina Gutzeit,
Strande

Termin:
07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 20-01-059
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Fissurenversiegelung von
kariesfreien Zähnen

Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel

Termin:
07.03.2020, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Praxis Einfalt und Kollegen,
Knooper Weg 41, 24103 Kiel

Kurs-Nr.: 20-01-034
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Der Griff in die Tasche –
gegenseitiger Hands-on-Kurs!
PZR und Recall, Optimierung der
PA-Therapie

Referent/in: Dr. Tracey Lennemann,
Europa / USA

Termin:
07.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 20-01-032
Kursgebühr: 455 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin

Thema: Anatomie kompakt für
Zahnmediziner: die Highlights

Referent/in: Prof. Dr. Björn Spiittau,
Rostock

Termin:

11.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 20-01-076

Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: GOZ-Seminar für Praxis-
mitarbeiter: Konservierende
Leistungen: Füllungen – Kronen –
Wurzelkanalbehandlung –
Stiftaufbauten

Referent/in: Daniela Ballesteros,
Kiel

Termin:
11.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 20-01-038

Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Infektiologie,
Qualitätsmanagement

Thema: Infektionsprävention in der
Zahnheilkunde – Anforderungen
an die Hygiene

Referent/in: Dr. K. Voss, Kirchbarkau

Termin:
18.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20-01-045

Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Infektiologie,
Qualitätsmanagement

Thema: Infektionsprävention in der
Zahnheilkunde – Anforderungen
an die Hygiene

Referent/in: Dr. K. Voss, Kirchbarkau

Termin:
18.03.2020, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 20-01-060

Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: Datenschutz &
Datensicherheit

Referent/in: Richard Marnau, Kiel

Termin:
20.03.2020, 09.00 – 17.30 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 20-01-060

Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahl-
geräte – Indikationsgerechter
Einsatz bei der Professionellen
Zahnreinigung

Referent/in: J. Daus, Greifswald

Termin:
20.03.2020, 12.30 – 15.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Schleswig-
Holstein, Heinrich-Hammer-Institut,
Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 20-01-050

Kursgebühr: 295 EUR

Information und Anmeldung:

Heinrich-Hammer-Institut

ZÄK Schleswig-Holstein

Westring 496, 24106 Kiel

Tel.: 0431 260926-80

Fax: 0431 260926-15

Mail: hhi@zaek-sh.de

www.zaek-sh.de

KONGRESSE

Februar

34. Berliner Zahnärztetag

Thema: Endodontie – weil mehr
geht, als man denkt – Verlässliches
Wissen für den Praxisalltag

Veranstalter: Quintessenz Verlags
GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Michael Hülsmann;

Dr. Jörg Schröder

Referent/in: diverse, s. Programm

Termin: 21. – 22.02.2020,

12.00 – 18.00 Uhr

Ort: Estrel Convention Center,
Sonnenallee 225, 12057 Berlin

Fortbildungspunkte: 14

Kursgebühr: 330 EUR

für Zahnarzt/Zahnärztin,

175 EUR für Assistent/in

75 EUR für Studierende und

Auszubildende

Anmeldung: Quintessenz Verlag

Tel.: 030 76180-628, -630, -811

Fax: 030 76180-621

Mail: kongress@quintessenz.de

52. Zahnärzte Winterkongress

Schladming

Thema: Diverse

Veranstalter: Freier Verband

Deutscher Zahnärzte e.V.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Peter Bührens,

PD Dr. Thomas Wolf

Referent/in: Diverse

Termin: 23. – 28.02.2020,

18.00 – 13.00 Uhr

Ort: congress Schladming, Europa-

platz 800, 8970 Schladming, (A)

Fortbildungspunkte: 29

Kursgebühr: 200 EUR, unter-

schiedliche Teilnahmegebühren für

die einzelnen Berufsgruppen. Die

Kosten für die Seminare sind in den

Anmeldegebühren enthalten.

Anmeldung: Freier Verband

Deutscher Zahnärzte e.V.

Mallwitzstr. 16

533177 Bonn

Tel.: 0228 85570

Mail: kongresse@fvdz.de

März

49. Internationale Kieferortho-

pädische Fortbildungstagung

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.Prof. Dr. Adriano Crismani;

Univ.Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon;

Priv.Do. Dr. Brigitte Wendl

Termin:

07.03.2020 – 14.03.2020

Ort: K3 Kitzkongress,

Josef-Herold-Straße 12,

6370 Kitzbühel, (A)

Kursgebühr: k.a.

Anmeldung: Informationen bei:

Ärztezentrale Med.Info,

Helferstorferstraße 4, 1010 Wien,

Tel.: 0043 1531 16 38

Fax: 0043 1531 16 61

Mail: azmedinfo@media.co.at

Frühjahrskongress für

Praxispersonal

Thema: diverse Themen

Veranstalter: eazf GmbH

Termin:

13.03.2020, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: eazf Akademie, Fallstraße 34,

81369 München

Kurs-Nr.: 807300

Kursgebühr: 150 EUR

Anmeldung: [https://www.eazf.de/](https://www.eazf.de/sites/terminliste?dfxid=806)

[sites/terminliste?dfxid=806](https://www.eazf.de/sites/terminliste?dfxid=806)

8. Frühjahrsymposium der

Österreichischen Gesellschaft für

Kinderzahnheilkunde

Thema:

www.fruehjahrssymposium.at

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Petra Drabo

Termin:

27.03.2020 – 28.03.2020

Ort: Congress Salzburg, Auer-

spergstraße 6, 5020 Salzburg, (A)

Kursgebühr: k.a.

Anmeldung: Kongresssekretariat &

Organisation:

Österreichische Gesellschaft für

Kinderzahnheilkunde,

Frau Michaela Perner

Innsbrucker Bundesstraße 35

5020 Salzburg

Tel.: (+43/0) 660 429 4829

Mail: info@fruehjahrssymposium.at

April**14. Interdisziplinäres
Netzwerktreffen**

Thema: Alles digital – oder was?
Was hat Zahnmedizin & Zahntechnik mit Sport zu tun?

In der Sport-Stadt Leipzig

Veranstalter: DGZMS Deutsche Gesellschaft Zahnmedizin und Medizin für Sportler

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. R. Röbber; Prof. Dr. A. Reuter; Prof. Dr. R. Klett

Referent/in: diverse

Termin: 24. – 26.04.2020,

Ort: Congress-Center City Tagung Leipzig, Brühl 54, 04109 Leipzig

Fortbildungspunkte: 12

Kurs-Nr.: C-2020-04-01

Kursgebühr: zwischen 79 EUR und 233 EUR

Anmeldung: Frau Nicole Kirstein (Event-Managerin und Kongress-Leitung)

City Tagung Leipzig

Brühl 54, 04109 Leipzig

Tel.: 0341 23106688

Mail: info@city-tagung-leipzig.de
www.city-akademie-leipzig.de

20. Kärntner Seensymposium

Thema: „Digital ist mir egal?“

Veranstalter: Ärztezentrale Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

DDr. Martin Zambelli,

Dr. Bettina Schreder

Termin: 30.04. – 02.05.2020

Ort: Congress Casino Velden, Am Corso 17, 9220 Velden am Wörthersee, (A)

Kursgebühr: k.a.

Information: ZÄK Kärnten,

Frau Karin Brenner,

Tel.: +43 0 50511 9020,

Mail: brenner@

ktn.zahnaerztekammer.at

**Frühjahrssymposium des
LV Bayern im DGI e. V.**

Thema: Bayerischer Implantologietag 2020

Veranstalter: youvivo GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Claudio Cacaci

Referent/in: diverse

Termin:

24. – 25.04.2020

Ort: Holiday Inn City Center, Hochstraße 3, 81669 München

Fortbildungspunkte: 8

Anmeldung: youvivo GmbH
Tel.: 089 550520917

Mai**12. Fränkischer Zahnärztetag 2020**

Thema: Endodontie-Konzepte und Lösungen für den Praxisalltag

Veranstalter: Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Termin: 15. – 16.05.2020,

09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Konzert- und Kongresshalle

Bamberg, Mußstr. 1,

96047 Bamberg

Fortbildungspunkte: 14

Kursgebühr: 170 EUR

Anmeldung: <https://www.eazf.de/sites/raenkischer-zahnaerztag>

Juni**Wachauer Frühjahrssymposium
der ÖGZMK Zweigverein
Niederösterreich**

Thema: Zahnheilkunde 2020 –

Digitalisierung in der

zahnärztlichen Praxis

Veranstalter: Ärztezentrale Med.

Info

Wissenschaftliche Leitung: Dr.

Wolfgang Gruber

Termin:

04. – 06.06.2020

Ort: Steigenberger Hotel & Spa,

Krems an der Donau, Am Gold-

berg 2, 3500 Krems, (A)

Kursgebühr: k.a.

Anmeldung: ÖGZMK NÖ,

Frau Sarah Eder,

Tel.: (+43/664) 4248426,

Mail: oegzmk@noe.zahnaerzte-

kammer.at

**69. Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Prothetische
Zahnmedizin und Biomaterialien
e.V. (DGPro)**

Thema: Bessere Planung – Ent-

spanntere Behandlung, Perspekti-

ven aus Praxis und Wissenschaft

Veranstalter: Conventus Congress-

management & Marketing GmbH

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Guido Heydecke,

Universitätsklinikum Hamburg-

Eppendorf, Zentrum für

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

(ZMK), Poliklinik für Zahnärztliche

Prothetik

Termin: 05. – 06.06.2020,

09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Empire Riverside Hotel

Hamburg, Bernhard-Nocht-Str. 97,

20359 Hamburg

Kursgebühr: k.A.

Anmeldung: Conventus Congress-

management & Marketing GmbH

André Müller

Tel.: 03641 3116336

Mail: dgpro@conventus.de

**paroknowledge –
26. Parodontologie Experten
Tage für ZahnärztInnen und
AssistentInnen**

Thema: „Parodontologie Interdis-

ziplinär – Von Paro bis Endo und

ganzheitlicher Zahnmedizin“,

Keynote-Speaker, Podiums-

Diskussionen, Table Clinic

Präsentationen, Live-Voting,

Poster-Präsentationen, Kongress-

programm für ZahnärztInnen &

AssistentInnen

Veranstalter: Ärztezentrale

Med.Info

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Hady Haririan PhD MSc;

PD Dr. Kristina Bertl PhD MBA

MSc; Dr. Robert Bauder MSc MSc

Referent/in: Harald Kubiena;

Ian Chapple, u.v.a.

Termin: 18. – 20.06.2020

Ort: K3 KitzKongress,

Josef-Herold-Straße 12,

6370 Kitzbühel, (A)

Kursgebühr: k. A.

Anmeldung:

Kongress-Management:

triomondo marketing GmbH

Günter Lichtner

Mail: office@triomondo.com

Tel.: +43 699 10111005

**HOCH-
SCHULEN****UNIVERSITÄT
DÜSSELDORF**

Fachgebiet: Ästhetik,

Implantologie, Kieferorthopädie

Thema: Mini-Implantate in

der Kieferorthopädie, Kurs 1

Referent/in: Prof. Dr. Dieter Dre-

scher, Prof. Dr. Benedict Wilmes

Termin:

15.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Universität Düsseldorf,

Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

Fortbildungspunkte: 9

Kursgebühr: 490 EUR, 380 EUR

für Weiterbildungsassistenten

Anmeldung: [https://www.unikli-](https://www.unikli-nik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/poliklinik-fuer-kieferorthopaedie/kurse-kongresse)

[nik-duesseldorf.de/patienten-bes-](https://www.unikli-nik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/poliklinik-fuer-kieferorthopaedie/kurse-kongresse)

[ucher/klinikeninstitutezentren/poli-](https://www.unikli-nik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/poliklinik-fuer-kieferorthopaedie/kurse-kongresse)

[klinik-fuer-kieferorthopaedie/](https://www.unikli-nik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/poliklinik-fuer-kieferorthopaedie/kurse-kongresse)

[kurse-kongresse](https://www.unikli-nik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/poliklinik-fuer-kieferorthopaedie/kurse-kongresse)

WISSEN- SCHAFTLICHE GESELL- SCHAFTEN

DGCZ Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungs- veranstaltungen

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: DGCZ Zertifizierung zur CAD/CAM-Assistenz
Referent/in: Dr. Gertrud Fabel
Termin: 31.01. – 01.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Kurs-Nr.: SP190120
Kursgebühr: 975 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 21. – 22.02.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480120
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 28. – 29.02.2020, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: ISO60220
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dipl.-Stom. Hermann Loos
Termin: 07. – 08.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP860120
Kursgebühr: 1.750 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC & inLab für komplexe Fälle
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 21. – 22.02.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL830120
Kursgebühr: 1.750 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Ortho 2.0 – neue Möglichkeiten für die digitale Kieferorthopädie
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 06.03.2020, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC870120

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 06. – 07.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Olaf Schenk, Hohenzollernring 26, 50672 Köln
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS440120
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. B. Reiss; Prof. S. Reich
Termin: 06. – 07.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800120

Kursgebühr: 1.550 EUR, für DGCZ Mitglieder zzgl. MwSt., Zahnärzte und ZFA 1.650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 13. – 14.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Otmar Rauscher, Denninger Str. 170, 81927 München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490220
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 20. – 21.03.2020, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS820220
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 20. – 21.03.2020, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Günter Fritzsche, Jungfernstieg 49 / Wrangelhaus 2. OG, 20354 Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS0800220
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: Funktionsgebende Bissrekonstruktion, chairside
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 20.03.2020, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: SP870120
Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Basiskurs für Praxislabortechniker
Referent/in: ZT Angela Schmidt
Termin: 24. – 25.03.2020, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Digital Dental Academy Berlin GmbH, Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Kurs-Nr.: LP300120
Kursgebühr: 1.600 EUR, für Zahntechniker zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. W. Scheweppe; Dr. O. Schenk
Termin: 27. – 28.03.2020, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zentrum für Zahngesundheit Ruhr, Dres. Scheweppe und Partner, Wasserwerkstraße 2, 58730 Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130220
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CAD/CAM
Thema: CEREC Intensivkurs für Neuanwender
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Dr. Simon Rosenstiel
Termin: 27. – 28.03.2020, 09.15 – 17.00 Uhr
Ort: Sirona Dental Academy, Werner-von-Siemens-Straße 4, 64625 Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: ISO60320
Kursgebühr: 1.210 EUR, für Zahnärzte zzgl. MwSt., ZFA im Team 605 EUR zzgl. MwSt.

Information und Anmeldung:
DGCZ – Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde
Katharina-Heinroth-Ufer 1, 10787 Berlin
Mail: info@dgcz.org
Anmeldung: sekretariat@dgcz.org, Tel.: 030 76764388

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der
Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)																																																																	
3																																																																	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):																																																																
4	5																																																																
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):																																																																
6																																																																	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:																																																																
7																																																																	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!																																																																
Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten																																																																	
Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9																																																																	
<table border="1"> <tr> <td>18</td><td>17</td><td>16</td><td>15</td><td>14</td><td>13</td><td>12</td><td>11</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td>55</td><td>54</td><td>53</td><td>52</td><td>51</td><td>61</td><td>62</td><td>63</td><td>64</td><td>65</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td>85</td><td>84</td><td>83</td><td>82</td><td>81</td><td>71</td><td>72</td><td>73</td><td>74</td><td>75</td><td></td><td></td><td></td> </tr> <tr> <td>48</td><td>47</td><td>46</td><td>45</td><td>44</td><td>43</td><td>42</td><td>41</td><td>31</td><td>32</td><td>33</td><td>34</td><td>35</td><td>36</td><td>37</td><td>38</td> </tr> </table>		18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28				55	54	53	52	51	61	62	63	64	65							85	84	83	82	81	71	72	73	74	75				48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38
18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28																																																		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65																																																					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75																																																					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38																																																		
Beschreibung des Ereignisses:																																																																	
10																																																																	
12																																																																	
Beratungsbrief erbeten: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> 11																																																																	
<input type="button" value="Formular drucken"/> <input type="button" value="Formular per E-Mail senden"/>																																																																	

MELDUNGEN VON UNERWÜNSCHTEN WIRKUNGEN UND PRODUKT-MÄNGELN VON MEDIZINPRODUKTEN

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken.

DGI

Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Bei der DGI
gibt es Wissen
für die Praxis.

CONTINUUM
KURSE 2020

UNSERE NEUEN PRAXISKURSE

GBR 2.0 – vorhersagbare Augmentationsergebnisse durch innovative Techniken

➤ H. Terheyden | 20.03.2020 | Kassel

Implantationen bei Komorbiditäten und schwierigen Situationen bei älteren Patienten

➤ S. Schultze-Mosgau | 28.03.2020 | Jena

Biologisches Gewebemanagement nach dem Tissue Master Concept®

➤ Stefan Neumeyer | 25.04.2020 | Nürnberg

Implantattherapie im ästhetischen Bereich: was führt zum Langzeiterfolg?

➤ O. Hanisch | 01.05.2020 | Paris

Digitale Dentralfotografie für die tägliche Praxis – Teamkurs auch für Assistenz und Zahntechnik

➤ D. Baumann | 16.05.2020 | Nürnberg

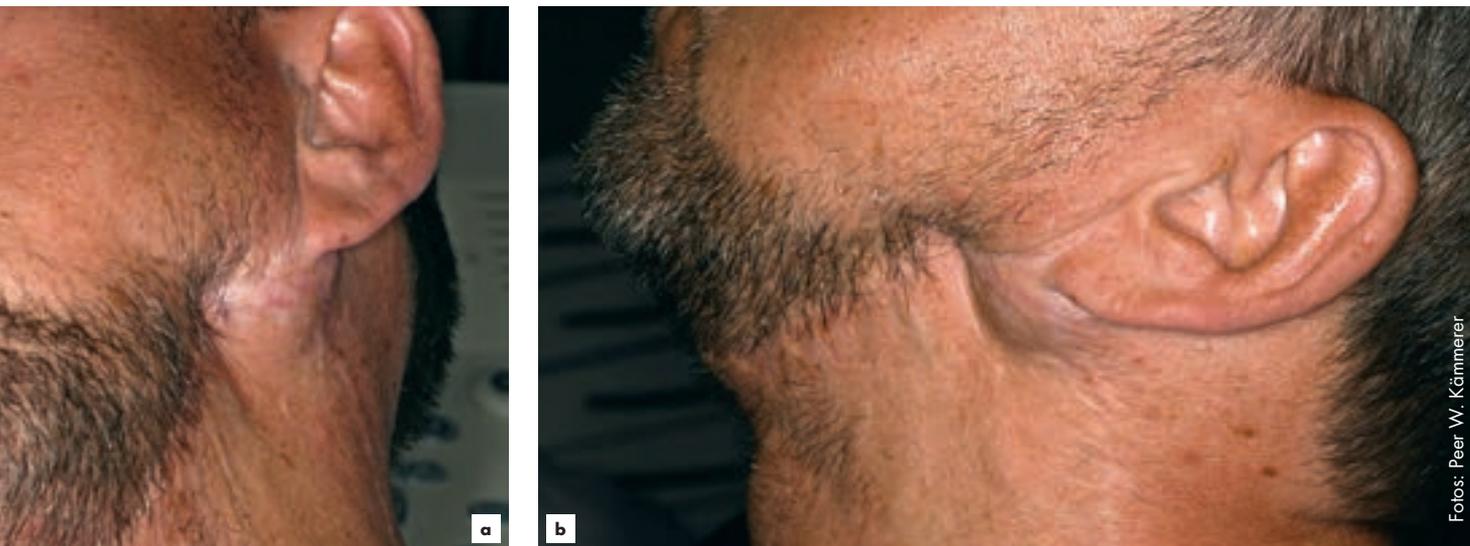
Ist die Zukunft der Implantologie nur noch weiß und digital?

➤ F. Herrmann | 06.06.2020 | Leipzig

JETZT ONLINE BUCHEN:
www.dgi-fortbildung.de



DGI Fortbildung / Organisation · youvivo GmbH
Tel. +49 (0) 89 55 05 209-10 · info@dgi-fortbildung.de



Fotos: Peer W. Kämmerer

Abb. 1: Klinisches Bild des Patienten mit kugeliger Raumforderung infraaurikulär links, nebenbefundlich Zustand nach Vor-Operation mit Unterkieferrekonstruktion durch Fibulatransplantat

DER BESONDERE FALL MIT CME

BASALZELLENOM DER PAROTIS

Elisabeth Goetze, Peer W. Kämmerer

Ein Teil des Unterkiefers sowie ein Teil der Glandula parotis waren bei einem Patienten in der Vergangenheit entfernt und der Unterkiefer mikrovaskulär rekonstruiert worden. Nun stellte er sich mit einer neu gewachsenen Raumforderung im Bereich der ehemaligen Resektion vor, die sich nach chirurgischer Entfernung als gutartiges Basalzellenom entpuppte.

Ein 57-jähriger Mann stellte sich mit einer circa 5 cm großen kugeligen Raumforderung unterhalb des linken Ohrläppchens vor (Abbildung 1). Nach Angaben des Patienten bestand diese progredient wachsende Raumforderung seit etwa drei Monaten. Nebenbefundlich war bei dem Patienten vor mehreren Jahren eine Unterkieferrekonstruktion durch ein mikrovaskulär anastomosiertes Fibulatransplantat bei einem fibromatösen gutartigem Tumor durchgeführt worden. In diesem Rahmen war auch die linke Glandula parotidea partiell entfernt worden. Die allgemeine Anamnese war sonst unauffällig, Nikotinkonsum

oder andere mögliche Noxen wurden verneint.

Bei der klinischen Untersuchung zeigte sich der prall-elastische Befund gegen tiefes Gewebe und die unauffällige überliegende Haut verschieblich. Lymphknoten waren nicht tastbar. Bei dem Patienten lag eine schon vorab bekannte Fazialisschwäche im Bereich des Mundastes vor, das Bewegungsvermögen der Augen-, der Nasen- und der Stirnpartie war uneingeschränkt. Zusätzlich war ein Frey-Syndrom links bekannt, weswegen der Patient regelmäßig Injektionen mit Botulinumtoxin erhielt.

CME AUF ZM-ONLINE



Basalzellkarzinom

Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

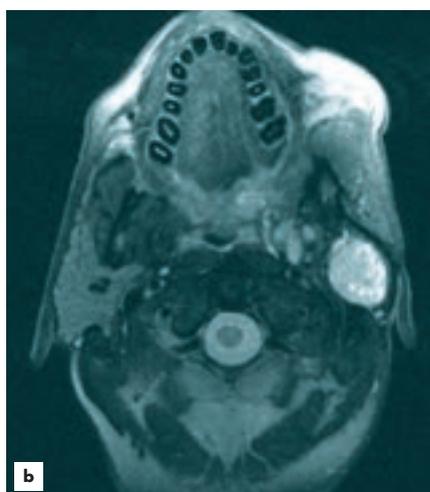
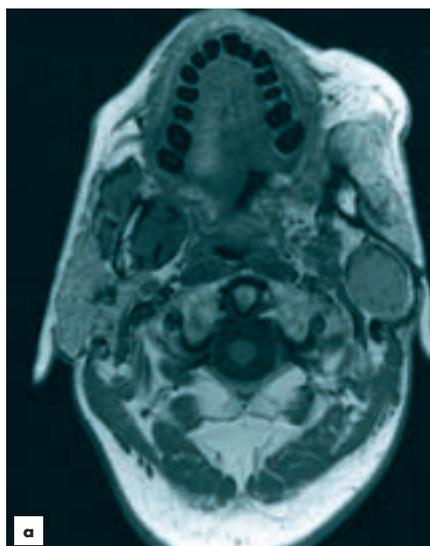


Abb. 2: Magnetresonanztomografie:
a/b: axiale Schnittbilder auf Höhe der
infracaurikulären Läsion in T1- und in
T2-Wichtung,
c: koronares Schnittbild auf Höhe der
infracaurikulären Läsion, medial des
Muskels verlagertes Parotisanteile (Pfeil)

Sonografisch zeigte sich eine gut begrenzte, homogene, hyposonore Raumforderung ohne Nachweis auf eine Hypervaskularisation. Sonomorphologisch bestand damit der Verdacht auf einen gutartigen Speicheldrüsentumor. Zur weiteren Abklärung wurde eine Magnetresonanztomografie durchgeführt. Hierin stellte sich ein circa 4 cm x 3 cm großer, gut abgrenzbarer Tumor unterhalb des linken Ohres dar. Der Tumor zeigte eine Kontrastmittelaufnahme mit homogener Verteilung (Abbildung 2). Auffällige Lymphknoten kamen nicht zur Darstellung. Medial der Unterkieferrekonstruktion zeigte sich ein Parotisrest, der in Verbindung zu der Raumforderung stand. Bildmorphologisch entsprach der Befund einem monomorphen Adenom.

Der Tumor wurde in Vollnarkose unter Monitoring der Fazialisfunktion reseziert (Abbildung 3a). Hierbei wurde über den alten Zugang die bindegewebig umschlossene, gut abgrenzbare Läsion entfernt. Der Nervus facialis war dem Tumor narbig am Oberpol angehaftet und wurde vom Tumor abpräpariert (Abbildung 3b). Der Tumor konnte so vollständig entfernt werden (Abbildung 3c). Die histopathologische Beurteilung zeigte monomorphe, basaloïd gepackte Zellen mit umgebender Kapsel. Dies entsprach dem Befund eines Basalzelladenoms der Speicheldrüse.

Postoperativ zeigte sich ein stabiler Heilungsverlauf bei anfänglich leichter Schwäche der periokularen Fazialisfunktion, die bereits bei Entlassung rückläufig war. Der Patient befindet sich in der Nachsorge und zeigt aktuell – ein halbes Jahr nach Therapie – keinen Anhalt für ein Rezidiv.

DISKUSSION

Das Basalzelladenom gehört zur Gruppe der monomorphen Speicheldrüsentumore und repräsentiert mit zwei bis sieben Prozent den dritthäufigsten gutartigen Tumor der Ohrspeicheldrüse, nach dem pleomorphen Ade-

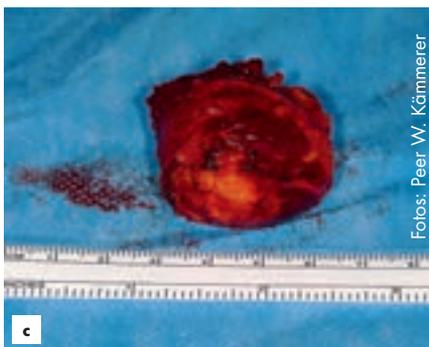
nom (circa 70 bis 80 Prozent der Ohrspeicheldrüsentumore) und dem Warthin-Tumor (circa 25 bis 30 Prozent der Ohrspeicheldrüsentumore) [Zhan, Khaja et al., 2016]. Selten kommt das Basalzelladenom an anderen Lokalisation – zum Beispiel parapharyngeal oder multifokal – vor [Lu, Zhang et al., 2015; Wu, Bao et al., 2018; Schapher, Koch et al., 2019]. Der Tumor betrifft häufiger Frauen als Männer und hat seinen Altersgipfel in der fünften Dekade, Risikofaktoren sind nicht bekannt [Zhan, Khaja et al., 2016].

Leitsymptom ist, wie im vorliegenden Fall und bei den meisten Speicheldrüsentumoren die langsame und schmerzlose Schwellung. Der Tumor ist typischerweise gut von der Umgebung abgrenzbar. Liegt er in tieferen Parotisanteilen, ist ein palpatorischer Nachweis erschwert. Für das Basalzelladenom ist eine maligne Entartung nur in Einzelfällen beschrieben [Lu, Zhang et al., 2015]. Warnzeichen wie Fazialisparese, Schmerzen, Adhärenz an umliegenden Strukturen, Trismus, Lymphadenopathie oder Hautveränderungen können Hinweise für eine Abgrenzung zu einem malignen Tumor sein [Zhan, Khaja et al., 2016]. Im hier vorliegenden Fall war deswegen bei schon vorbestehendem Fazialisdefizit eine Abgrenzung erschwert, eine Abklärung damit dringend indiziert.



DR. ELISABETH GOETZE

Weiterbildungsassistentin
Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Plastische Operationen
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
Foto: privat



Fotos: Peer W. Kämmerer

Abb. 3: Intraoperativer Situs:
a: Exstirpation des Tumors,
b: Lagebeziehung zum
N. facialis (Pfeil),
c: entnommenes Präparat zur
Einsendung an die Pathologie



**PD DR. DR. PEER W. KÄMMERER,
MA, FEBOMFS**

Leitender Oberarzt und
stellvertretender Klinikdirektor
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen
Universitätsmedizin Mainz
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
peer.kaemmerer@unimedizin-mainz.de

Foto: privat

Zur primären Diagnostik werden neben der klinischen Untersuchung die Sonografie und Schichtbildgebung mittels Computertomografie (CT) oder Magnetresonanztomografie (MRT) empfohlen. In allen Bildgebungsverfahren zeigt sich meist ein homogener Tumor mit guter Begrenzung, zystische Anteile können vorliegen. Bei oberflächlich gelegenen Tumoren kann die Sonografie ausreichend sein und zeigt in der Regel – wie im vorliegenden Fall – eine gut abgrenzbare, homogene, leicht hyposonore Raumforderung. Im Vergleich zum CT lässt die MRT eine bessere Weichgewebisdiskrimination zu und erlaubt Aussagen über die Differenzierung des Tumors [Mukai, Motoori et al., 2016; Wu, Bao et al., 2018]. Basalzelladenome sind hier isointens zu Muskelgewebe in T1-gewichteten Bildern mit hyperintensem Signal in T2-Bildern und einer homogenen Kontrastmittelaufnahme. Allerdings sind Basalzelladenome auch hier nur sehr schwierig von anderen monomorphen Adenomen abzugrenzen [Mukai, Motoori et al., 2016].

Histopathologisch präsentiert sich das Basalzelladenom als ein basaloid aussehender Tumor aus epithelialen Zellen mit pallisadenartig kleinen, hyperchromen Basalzellen. Je nach Vorliegen an Zellgruppen unterscheidet man einen trabekulären, einen tubulären, einen soliden und einen membranösen Subtyp. Meistens liegt eine fibröse Kapsel vor, die beim membranösen Subtyp allerdings auch fehlen kann [Lu, Zhang et al., 2015].

Bereits präoperativ kann ein Versuch der histologischen Einordnung mittels Feinnadelbiopsie erfolgen. Das Basalzelladenom zeigt hier jedoch überlappende Charakteristika mit adenoid-zystischen Karzinomen, Basalzell-Adenokarzinomen und pleomorphen Adenomen [Lu, Zhang et al., 2015; Zhan, Khaja et al., 2016].

Therapie der Wahl ist die chirurgische Entfernung des Tumors durch eine extrakapsuläre Dissektion oder eine (laterale) Parotidektomie. Die extrakapsuläre Dissektion zeigt hierbei eine geringere Komplikationsrate für Fazialis-schäden und gustatorisches Schwitzen (Frey-Syndrom) ohne erhöhte Rezidivgefahr. Die Wahl des Verfahrens ist

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

dabei abhängig von der Lokalisation und der Ausdehnung des Tumors [Schapher, Koch et al., 2019].

Differenzialdiagnostisch kommt für das Basalzelladenom der Speicheldrüse jeder andere Speicheldrüsentumor in Betracht. Bildmorphologisch kann die Abgrenzung zu pleo- oder monomorphen Adenomen schwierig sein, histopathologisch ist die diagnostische Aussagekraft der Feinnadelbiopsie eingeschränkt. Differenzialdiagnostisch sollte auch eine Metastasierung von Skalp-/Gesichtstumoren oder auch in seltenen Fällen von Fernstumoren wie Nierenzell- oder Mammakarzinomen ausgeschlossen werden.

Bei vollständiger Entfernung ist die Prognose günstig. Rezidive können jedoch auftreten. Patienten mit einem Basalzelladenom sollten deswegen nach Abschluss der Therapie in einen regelmäßigen Recall zur Nachsorge aufgenommen werden. ■

FAZIT FÜR DIE PRAXIS

- Langsam auftretende, schmerzlose Schwellungen im Bereich der Ohrspeicheldrüse sind ein Hinweis für gutartige Speicheldrüsentumore.
- Fazialispareesen im Zusammenhang mit Speicheldrüsentumoren sind als Warnzeichen für einen malignen Tumor zu werten.
- Der häufigste gutartige Speicheldrüsentumor ist das pleomorphe Adenom, gefolgt vom Warthin-Tumor und dem Basalzelladenom.



Abb. 1: Vorderansicht der Praxis: Die Räumlichkeiten der Praxis erstrecken sich über alle Etagen. Das Gebäude ist modern und fügt sich gleichzeitig in die historische Struktur der umgebenden Gebäude.

WOHNEN UND ARBEITEN AUF EINEM GRUNDSTÜCK

„Wir mögen diesen privaten Bezug“

Wenn Sandra Becker morgens aufsteht, kann sie vom Küchenfenster aus ihren Arbeitsplatz sehen. Nur wenige Schritte über den Hof ist die Tür zur neu erbauten Praxis, die sie mit ihrem Mann Michael betreibt. Genauso hatten es sich die Beckers vorgestellt, als sie dem Architekturbüro Fabrinisky und der bauwerk bauunternehmung gmbh Reilingen die Planung übertrugen. Nun wurde ihre Praxis zum zweiten Mal ausgezeichnet.

Im Januar 2020 erhielt die Zahnarztpraxis Drs. Becker in Hockenheim den Architekturpreis für ‚Beispielhaftes Bauen‘ im Rhein-Neckar-Kreis. Grund dafür ist die gelungene architektonische Umsetzung des Konzepts „Leben und Arbeiten an einem Ort“. 2016 wurde die Praxis bereits für ihr Design prämiert.

Das Vorderhaus ließ die Familie zu einer modernen Praxis ausbauen, im Hinterhaus – einem Reihenhäuser in

der alten Scheunenlinie – lebt das Ehepaar mit seinen Kindern.

ES WAR LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Die Idee einer Symbiose von Praxis und Wohnraum kam den Beckers während ihrer Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis. Dort hatten sie mit sieben bis acht Zahnärzten zusammengearbeitet. Nach 13 Jahren in diesem großen Maßstab wollten sie sich verkleinern. Ihnen fehlte der persönliche

Bezug – in der Gemeinschaftspraxis wurden die Patienten je nach Krankheitsbild beim jeweiligen „Spezialisten“ behandelt. Außerdem stellten sie fest, dass sich auch ihre Patienten direkte Ansprechpartner und mehr persönliche Bindung zu ihrem Zahnarzt und ihrer Zahnärztin wünschen.

So machten sie sich auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Auch oder vor allem für ihre Kinder wollten sie die Idee der räumlichen Verbindung

„Für uns gibt keine kritischen Punkte an diesem Konzept. Wir haben keine Angst vor einer ständigen Verfügbarkeit. Wir haben sogar eine Notfallnummer eingerichtet, unter der uns unsere Patienten am Wochenende oder an Feiertagen erreichen können. Die Menschen sind dankbar, dass sie einen Ansprechpartner haben und überreizen das auch nicht. Sie kontaktieren uns nur in wirklichen Notfällen, die nicht bis zum nächsten Werktag warten können. Diese Trennung von Beruflichem und Privatem, von der viele sprechen – wir wollen das nicht. Im Gegenteil, gerade danach haben wir gesucht, als wir die große Gemeinschaftspraxis verließen und unsere eigene kleine Praxis eröffneten. Wir leben in einem kleinen Ort – da kennt man sich. Und wir mögen diesen privaten Bezug.“

Dr. Sandra Becker

von Wohnen und Arbeiten realisieren. Über einen Immobilienmakler fanden sie schließlich das Grundstück in Hockenheim und verliebten sich auf den ersten Blick. Das Grundstück liegt direkt im Ortskern von Hockenheim. Die früher an dieser Stelle angesiedelten bäuerlichen Anwesen sind weitestgehend verschwunden, die historische bauliche Struktur mit Vorderhaus und Scheune im hinteren Grundstücksteil ist dagegen geblieben.

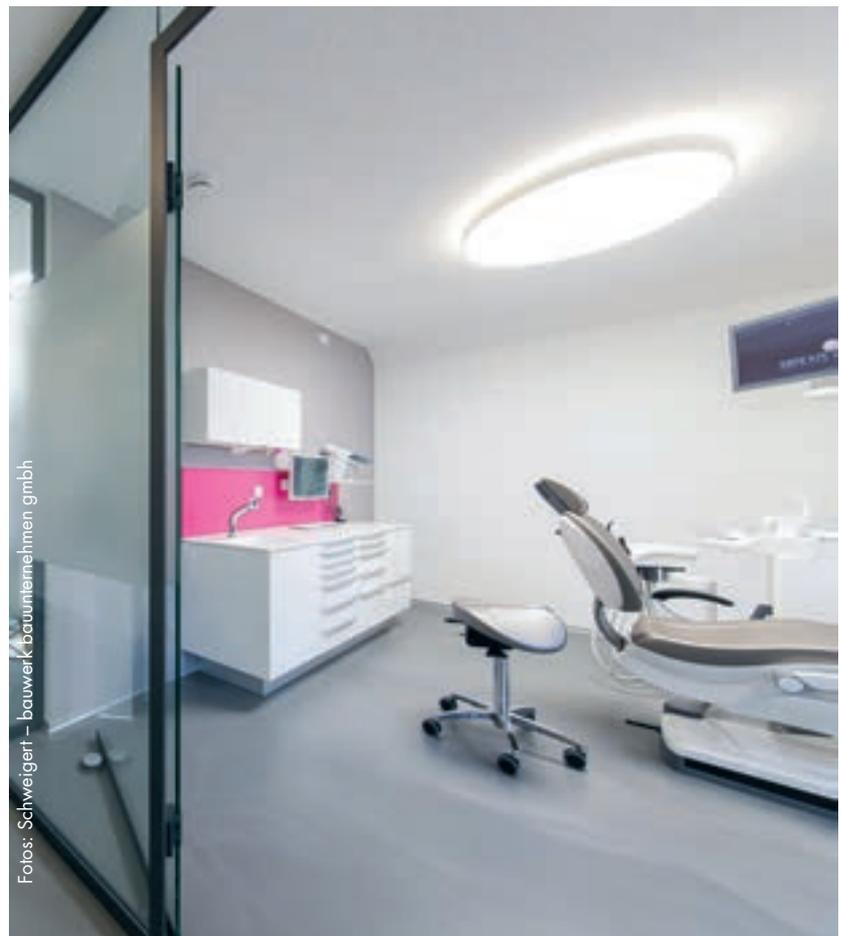
IN NEUN MONATEN SCHLÜSSELFERTIG

Laut Bebauungsplan hätte das neue Vorderhaus – die jetzige Praxis – direkt auf der Grundstücksgrenze gebaut werden müssen. Das wäre für das Nebenhaus – das älteste Wohnhaus Hockenhems – fatal gewesen, denn es wären fensterlose Räume entstanden. So mussten BauherrIn und Erbauer lange mit der Stadt Hockenheim rin-

gen, um das Praxisgebäude nach hinten versetzt bauen zu dürfen. Nach nur neun Monaten Bauzeit war die Praxis schlüsselfertig, bereit für die Eröffnung.

Auf dem Grundstück, das im rückwärtigen Bereich an ein innerstädtisches Naherholungsgebiet mit dem renaturierten Kraichbach grenzt, ist eine sehr schöne Symbiose aus moderner Architektur und historischer Struktur entstanden. Beide Gebäude sind unterschiedlich und passen wunderbar zusammen – ein Spiegelbild der privaten und beruflichen Seite der Beckers.

Beide sehen in der Verbindung von Wohnen und Arbeiten viele Vorteile. Vor allem – betont Sandra Becker – haben sie die Kinder nebenan. Wenn mal eins krank ist, kann einer von beiden ein Auge darauf haben. Die beiden Zahnärzte halten ihre Sprechzeiten im Wechsel ab: Wenn sie vormittags



Fotos: Schweigert – bauwerk.baunternehmen gmbh

Abb. 2: Behandlungsräume in der ersten Etage.



Abb. 3: Rezeption und Wartebereich im Erdgeschoss

Sprechstunde hat, kann er sich um die Kinder kümmern – und umgekehrt. Einen weiteren Vorteil sieht Sandra Becker darin, dass sie mit diesem Konzept keine größeren Einschnitte im Lebenslauf hat. Familie, Kinder und Beruf lassen sich so leichter unter einen Hut bringen. „Man hat das lange Studium und die Zusatzqualifikationen absolviert, da möchte man auch nicht den Anschluss verlieren. So kann ich für meine Kinder da und Zahnärztin sein. In einer eigenen Praxis kann ich die Dinge so gestalten, wie ich möchte – im Angestelltenverhältnis wäre das generell schwieriger.“

„ZWEI EINGÄNGE SIND SCHON WICHTIG“

Laut einer kürzlich veröffentlichten Erhebung der KZV Baden-Württemberg suchen immer mehr junge ZahnärztInnen für die ersten Berufsjahre die Anstellung und streben nicht sofort die eigene Niederlassung an. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl aller angestellten ZahnärztInnen im Ländle um 57 Prozent von 1.214 Ende

2014 auf 1.908 angestiegen – 37 Prozent Männer, 63 Prozent Frauen.

Als die Beckers ihren Abschluss machten, gab es diese Möglichkeit noch gar nicht: Sie arbeiteten daher zunächst in einer größeren Praxis und entschieden sich nach mehr als zehn Jahren für das eigene Kleine. Für sie liegt der Schlüssel für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gerade in der eigenen Praxis. Sie sind flexibler als vorher, was Kinderbetreuung und Urlaubsplanung angeht.

Die Frage, ob das Konzept „Leben und Arbeiten unter einem Dach“ nicht auch negative Aspekte mit sich bringt – die ständige Verfügbarkeit oder die fehlende Trennung zwischen Beruflichem und Privatem, verneint Sandra Becker – ohne zu zögern. Nur in einer Hinsicht legt sie Wert auf eine physische Trennung: Praxis und Wohnhaus mussten unbedingt zwei getrennte Eingänge haben, damit man auch einfach mal die Tür hinter sich zumachen kann. ks

ARCHITEKTURPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Architektenkammer Baden-Württemberg in Stuttgart lobt regelmäßig Preise für architektonische Leistungen aus. Nun zeichnet die Jury aus 71 eingereichten Projekten im Rhein-Neckar-Kreis **19 Objekte „als gelungene Lösungen der jeweiligen Bauaufgabe“** für Beispielhaftes Bauen zwischen 2009 und 2019 aus.

Als Kriterien wurden äußere Gestaltung, Maß und Proportion des Baukörpers, innere Raumbildung, Zuordnung der Räume und Zweckmäßigkeit, Angemessenheit der Mittel und Materialien, konstruktive Ehrlichkeit, Einfügung und Umgang mit dem städtebaulichen Kontext und der Umwelt zugrunde gelegt. „Die hervorragenden Lösungen konnten nur durch das gemeinsame Engagement von Bauherrinnen und Bauherren sowie Architektinnen und Architekten gelingen. Deswegen gilt die Auszeichnung auch Bauherren und Architekten gleichermaßen“, heißt es seitens der Kammer.

MRT

DVT



Abbildung: Alexander Jürchott

3-D-KEPHALOMETRIE

DENTAL-MRT IM VERGLEICH MIT DEM GOLDSTANDARD DVT

Alexander Jürchott, Christian Freudlsperger, Sebastian Zingler, Christopher J. Lux, Martin Bendszus, Sabine Heiland, Tim Hilgenfeld

Zwar bietet die DVT-basierte 3-D-Kephalometrie eindeutige diagnostische Vorteile gegenüber der mithilfe von Fernröntgenseitenbildern durchgeführten zweidimensionalen Vermessung, doch ist ihr Einsatz aus Strahlenschutzgründen begrenzt. Die strahlenfreie MRT könnte diese Limitation überwinden, denn eine neue Studie weist auf eine Gleichwertigkeit zwischen MRT und DVT hin.

Neue Studiendaten haben die Anwendbarkeit und den diagnostischen Zusatznutzen der Dental-MRT in verschiedenen Disziplinen der Zahnmedizin demonstriert. Basierend auf diesen Entwicklungen wurde eine neue MRT-Technik etabliert, die erstmals eine strahlenfreie 3-D-Kephalometrie in vivo ermöglicht. Die gesamte Untersuchungszeit hierfür beträgt weniger als zehn Minuten, womit auch das ökonomische Argument gegen die Dental-MRT stark relativiert wird. In Vorstudien konnte bereits gezeigt werden, dass die MRT-basierte 3-D-Kephalometrie eine hohe Messreliabilität aufweist. Bisher war jedoch unklar, wie die MRT hinsichtlich der Genauigkeit im direkten Vergleich zum etablierten Goldstandard DVT abschneidet.

Im Rahmen einer Patientenstudie zur Anwendung der 3-D-Kephalometrie wurde die MRT nun erstmals direkt mit der DVT verglichen. Insgesamt zwölf Patienten wurden vor

Multiband-Therapie und anschließender Dysgnathie-OP in die Machbarkeitsstudie eingeschlossen. Bei allen Patienten wurden eine präoperative MRT und eine DVT durchgeführt. Unter Anwendung einer ausführlichen 3-D-kephalometrischen Analyse (17 Winkel und 18 Strecken je Bilddatensatz) wurden insgesamt 2.592 Landmarken und 3.360 Messungen evaluiert. Im direkten Vergleich zwischen MRT und DVT zeigte sich eine vergleichbare Reproduzierbarkeit der Messungen. Darüber hinaus konnte eine hohe Übereinstimmung zwischen MRT- und DVT-basierten kephalometrischen Messungen demonstriert werden. So fand sich innerhalb eines Toleranzbereichs von $\pm 1^\circ / 1 \text{ mm}$ eine statistische Äquivalenz für alle einbezogenen Winkel- und Streckenmaße zwischen beiden Bildgebungsmodalitäten.

Die von unserer Autorengruppe kürzlich im Fachjournal *European Radiology* veröffentlichten Studienergebnisse

Abb.: Abbildungsqualität knöcherner und dentaler Strukturen im direkten Vergleich von MRT (links) und DVT (rechts)

[Jürchott et al., 2019] unterstreichen das große Potenzial der MRT bei der dreidimensionalen Behandlungsplanung in der KFO und in der MKG. Um die MRT-basierte 3-D-Kephalometrie zukünftig in die Routine-Bildgebung integrieren zu können, müssen die Daten dieser Machbarkeitsstudie in größeren Patientenkollektiven verifiziert werden.

Perspektivisch stellt die MRT mehr als nur eine Alternative zur DVT dar. So werden neben den knöchernen Strukturen auch die Weichteilgewebe dargestellt, woraus sich völlig neue Möglichkeiten in der kieferorthopädischen Diagnostik ergeben. Da es sich bei der MRT um ein nicht-ionisierendes bildgebendes Verfahren handelt, kann die Indikation zur 3-D-Kephalometrie nun erstmals unabhängig von möglichen Strahlenrisiken gestellt werden. Darüber hinaus eröffnen sich neue Möglichkeiten für das Therapiemonitoring. ■

Quelle: Juerchott, A., Freudlsperger, C., Weber, D. et al.: In vivo comparison of MRI- and CBCT-based 3-D cephalometric analysis: beginning of a non-ionizing diagnostic era in craniomaxillofacial imaging? In: Eur Radiol (2019). <https://doi.org/10.1007/s00330-019-06540-x>

DENTAL-MRT: NEUE MÖGLICHKEITEN

Das Prinzip der 2-D-Kephalometrie, das heißt der Ermittlung von Winkel- und Streckenmessungen am Gesichtsschädel durch dentale und knöchernen Bezugspunkte, hat eine lange Tradition zurück bis zu den Anfängen des vergangenen Jahrhunderts. Sie wird klassischerweise auf Fernröntgenseitenbildern durchgeführt und in der Kieferorthopädie und in der MKG-Chirurgie verwendet.

Da die zweidimensionale Kephalometrie die typischen Limitationen der Projektionsradiografie aufweist, wurde die 3-D-Kephalometrie auf Basis von DVT-Aufnahmen entwickelt. Dies bringt zwar klare diagnostische Vorteile mit sich, geht jedoch gleichzeitig mit einer höheren Strahlenbelastung für die zumeist jungen und damit besonders strahlensensiblen Patienten einher. Daher ist der Einsatz der 3-D-Kephalometrie bislang stark eingeschränkt.

Die Anwendung der MRT für zahnmedizinische Fragestellungen – Dental-MRT – wurde über viele Jahre als rein experimentelles diagnostisches Verfahren betrachtet. In den vergangenen Jahren konnten jedoch weitreichende technische Fortschritte gemacht werden, woraus sich neue Perspektiven für die klinische Anwendung der Dental-MRT ergeben.



DR. MED. ALEXANDER JÜRCHOTT

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung für Neuroradiologie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg



PROF. DR. MED. DR. MED. DENT. CHRISTIAN FREUDLSPERGER

Universitätsklinikum Heidelberg,
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
Im Neuenheimer Feld 400; 69120 Heidelberg
Foto: Sibylle Wegner



PROF. DR. MED. DENT. CHRISTOPHER J. LUX

Universitätsklinikum Heidelberg
Poliklinik für Kieferorthopädie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg



PROF. DR. MED. MARTIN BENDSZUS

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung für Neuroradiologie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg



PROF. DR. RER. NAT. DIPL.-PHYS. SABINE HEILAND

Universitätsklinikum Heidelberg
Sektion Experimentelle Radiologie
Abteilung für Neuroradiologie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg



PROF. DR. MED. DENT. SEBASTIAN ZINGLER

Universitätsklinikum Heidelberg
Poliklinik für Kieferorthopädie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg



PD DR. MED. TIM HILGENFELD

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung für Neuroradiologie
Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
Foto: Universitätsklinikum Heidelberg

MEDIZINISCHE SAMMLUNG DES KARL-SUDHOFF-INSTITUTS

Eine Goldstreifenbrücke und Extraktionsinstrumente

Kay Lutze

Einige Universitäten beherbergen eine medizinische Sammlung. Beim Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften der Universität Leipzig gehört ein Teilbereich Zahnmedizin dazu, mit dem Schwerpunkt Extraktion – das heißt, gezeigt werden vor allem Hebel und Zangen.



Abb. 1–3: Repliken antiken Zahnersatzes aus der Sammlung des italienischen Zahnarztes Vincenzo Guerini

Abb. 1: Unterkiefer mit nachgebildetem phönizischem Brückenapparat aus Golddrähten zum Ersatz der Zähne 41 und 42



2



3

Die Anfänge der Sammlung gehen auf den berühmten Medizinhistoriker Karl Sudhoff (1853–1938) zurück. Seit 1905 war Sudhoff etatmäßiger außerordentlicher Professor für Geschichte der Medizin. Aus Mitteln der Puschmann-Stiftung der Universität Leipzig wurden die ersten Exponate für die Sammlung erworben. Seine Nachfolger Walter Brunn und Henry Ernest Sigerist erweiterten die Kollektion – mit zum Teil aus eigener Tasche bezahlten Exponaten.

Während des Zweiten Weltkriegs gingen viele Instrumente verloren. Auch heute noch wird der Bestand größtenteils durch Schenkungen und Überlassungen aufgestockt. Die Exponate sind leider nicht öffentlich ausgestellt, da es sich um eine reine Magazinsammlung handelt.

Schwerpunkt der Sammlung sind medizinische Instrumente oder Instrumentensätze aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und aus dem 20. Jahrhundert. Es gibt aber auch Gegenstände, die aus der Frühen Neuzeit stammen. Sudhoff gelang es auch, Repliken antiken Zahnersatzes aufzunehmen. Die Teilbereiche der Sammlung umfassen Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Augenheilkunde, HNO-Kunde, Volksheilkunde, Homöopathie und Zahnmedizin.

Die Repliken antiken Zahnersatzes entstammen der Sammlung des italienischen Zahnarztes Vincenzo

Guerini (1859–1955). Guerini schrieb 1909 die Abhandlung: *History of Dentistry: From the Most Ancient Times Until the End of the Eighteenth Century*. Die Nachbildungen zeigen Zahnersatzarbeiten aus dem antiken Mittelmeerraum, die griechischen, phönizischen, etruskischen oder römischen Ursprungs sind.

EINE PROTHESE AUS DEM 4. JHDT. V. CHR.

Im Jahr 1907 hatte ein spektakulärer antiker Grabfund in Teano, dem antiken Teanum Sidicini nördlich von Neapel, in der Fachwelt Aufsehen erregt. Bei einer bestatteten Person hatte man an den Zähnen eine goldene Zahnbandprothese entdeckt, die etwa aus der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts bis zur zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. stammte. Sie war wohl zum Stützen lockerer Zähne gefertigt worden. Der Fund war 1911 auch auf der ersten „Internationalen Hygiene-Ausstellung“ in Dresden zu sehen und gehört heute zur Sammlung der Charité. In der Karl-Sudhoff-Sammlung befindet sich die Kopie einer etruskischen Goldstreifenbrücke, die drei obere Zähne ersetzen sollte (Abbildung 3).

Abb. 4: Überwurf, Stahl, Abstützung aus Bein, 17./18. Jahrhundert

Abb. 5: Doppelpelikan, Stahl, 18. Jahrhundert, Schenkung von Töply

Abb. 6: Zahnzange, Stahl, 18. Jahrhundert, Schenkung von Töply

Abb. 7: Haken-Stoßbeisen-Kombination, Stahl und Bein, 16.–18. Jahrhundert, Schenkung von Töply

Abb. 8: Wurzelheber nach Berten, Stahl vernickelt, Firma Aesculap, um 1930, Schenkung Gisela Goehle

Abb. 2: Nachbildung eines griechischen Zahnbindewerks aus Golddraht zum Befestigen gelockerter unterer Schneidezähne

Abb. 3: Nachbildung einer etruskischen Goldstreifenbrücke zum Ersatz dreier oberer Zähne





9



10



11



12

Abb. 9: Zahnschlüssel mit sechs Austauschhaken, Stahl und Bein, Ende 18. Jahrhundert bis Anfang 1840er-Jahre, Schenkung Sektion Stomatologie Universität Leipzig

Abb. 10: Oberkiefer-Frontzahnzange, Stahl verchromt, circa 1980, Schenkung Barbara Schirmbeck

Abb. 11: Oberkiefer-Molarenzange, links, Stahl verchromt, nach 1924, Schenkung Dr. Ute Schaffenger

Abb. 12: Extraktionshebel/Krallenhebel, Stahl verchromt, 20. Jahrhundert, Ankauf durch Verein von G. Hildebrandt

Abb. 13: Wurzelschraube mit drei Ansätzen bzw. Wurzelschraube nach Serre, Stahl vernickelt und Holz, Ende 19. / Anfang 20. Jahrhundert, Schenkung Sektion Stomatologie Universität Leipzig

Abb. 14: Geißfuß, Stahl und Bein, 16. Jahrhundert, Schenkung von Töply



13



14

Die Sammlung der zahnmedizinischen Instrumente hat ihren Schwerpunkt im Bereich der Extraktion, das heißt Hebel und vor allem eine große Anzahl von Zangen. Es finden sich Molarenzangen für Ober- und Unterkiefer oder auch Zangen für die Frontzähne und Wurzelzangen. Es gibt aber auch Pelikane, Überwürfe, Schrauben und Schlüssel.

Im Jahr 2011 veröffentlichten Barbara Schirmbeck und Sabine Fahrenbach eine detaillierte Bestandsaufnahme der zahnärztlichen Extraktionsinstrumente aus der Sammlung des Karl-Sudhoff-Instituts. Neben einer genauen Beschreibung der Instrumente wurden

auch, wenn bekannt, Spender und Hersteller genannt. Die ältesten Exponate wurden der Sammlung 1906 von Prof. Robert Ritter von Töply überlassen. Der Mediziner und Medizinhistoriker Töply (1856–1947) stammte aus Böhmen und stand in militärischen Diensten der Donaumonarchie. Zwischen 1874–1879 studierte er Medizin an der Universität Prag und wurde 1897 Privatdozent für Geschichte der Medizin in Wien.

Zu den Spendern gehörten auch die Zahnärztinnen Dr. Barbara Schirmbeck und Dr. Ute Schaffenger, die 1984 eine Dissertation zu den zahnheilkundlichen Objekten der Sammlung verfasste.

Eine der großen Dentalinstrumentenhersteller war die Firma Aesculap, von der in diesem Beitrag ein Wurzelheber gezeigt wird (Abbildung 8). Die Firma besteht bis heute unter dem Namen Aesculap AG. Ihre Ursprünge reichen zurück bis ins 19. Jahrhundert, als 1867 Gottfried Jetter in Tuttlingen eine „Chirurgie-Mechaniker Werkstatt zur serienmäßigen Produktion von medizinischen Instrumenten gründete. ■

KAY LUTZE
Historiker, M.A.

10. Änderungsvereinbarung zum BMV-Z

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), K. d. ö. R., Köln und der Spitzenverband
Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband), K. d. ö. R., Berlin vereinbaren Folgendes:

Änderung der Vereinbarung über das Antrags- und Genehmigungsverfahren sowie das Gutachterwesen bei implantologischen Leistungen (Anlage 7 BMV-Z), zuletzt geändert am 21.01.2019 mit Wirkung ab dem 01.01.2019, Änderung der Gebühren gem. Buchstabe C, Ziffer 1 Satz 1

1. Die Gutachter- und die Obergutachtergebühren im Bereich Implantologie werden für das Jahr 2020 um 3,0 % erhöht.
2. Die Gutachter- und die Obergutachtergebühren im Bereich Implantologie betragen ab dem 01.01.2020

Gutachten ohne Untersuchung des Patienten	106,72 EUR
Gutachten mit Untersuchung des Patienten	134,45 EUR
Obergutachten ohne Untersuchung des Patienten	227,31 EUR
Obergutachten mit Untersuchung des Patienten	255,03 EUR
3. Diese Beträge sind bei allen Gutachten und Obergutachten anzusetzen, die ab dem 01.01.2020 erstellt werden.
4. Diese Vereinbarung tritt zum 01.01.2020 in Kraft.

Köln, Berlin 18.12.2019

Abb. 3: Intraoperativer Situs mit Darstellung der paramandibulären Raumforderung regio 33/34

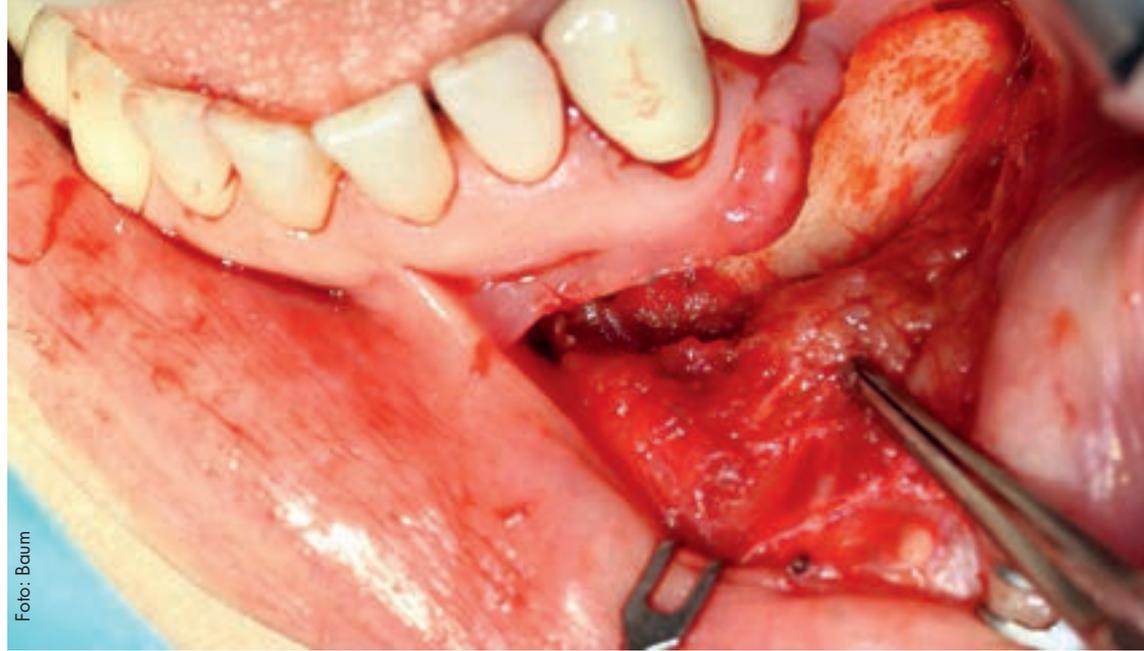


Foto: Baum

MKG-CHIRURGIE

Schwierige Differenzialdiagnose einer paramandibulären Raumforderung

Sven Holger Baum, David Kreuziger, Christopher Mohr

Eine 52-jährige Patientin wurde auf Überweisung ihres Zahnarztes in der Ambulanz der Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Essen vorstellig. Sie gab an, vor drei Monaten eine knotige Raumforderung paramandibulär in regio 33/34 bemerkt zu haben. Trotz zweifacher Gewinnung von repräsentativen Gewebeproben konnte die Diagnose einer Sarkoidose aufgrund multipler Differenzialdiagnosen erst durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen festgestellt werden.



DR. DR. SVEN HOLGER BAUM

Universitätsklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie Essen
Kliniken Essen-Mitte

Henricistr. 92, 45136 Essen

s.baum@kliniken-essen-mitte.de

Foto: privat

Der Hauszahnarzt hatte zunächst eine Biopsie bei klinischem Verdacht auf eine Aktinomykose entnommen. In der Histologie fand sich eine granulomatöse Veränderung mit vereinzelt Epitheloidzellen, wobei differenzialdiagnostisch aufgrund der geringen Gewebeanteile keine Spezifizierung erfolgen konnte. Lediglich eine Aktinomykose konnte ausgeschlossen werden. Daraufhin überwies er die Patientin zur weiteren Abklärung des Befunds ins Universitätsklinikum.

Laut der Patientin bestand keine Größenprogredienz des Tumors. Entzündungen, Verletzungen oder vorherige Eingriffe (bis auf die Biopsie) wurden verneint. Es bestanden keine Schmerzen. Die allgemeine Anamnese ergab keine akuten oder chronischen Erkrankungen, Medikamente wurden nicht eingenommen. Nikotin- und regelmäßiger Alkoholkonsum wurden ebenfalls verneint. Es bestand lediglich eine Latex-Allergie. Die Patientin ist Hausfrau.

Bei der extraoralen Untersuchung konnte eine derbe Schwellung paramandibulär links palpirt werden. Diese war gering verschieblich und nicht druckdolent. Der Unterkieferrand war vollständig durchtastbar. Daneben bestand seit der Biopsie eine Hypästhesie im Bereich der Unterlippe links mit erhaltener Spitz-Stumpf-Diskrimination. Intraoral fand sich eine allseits dichte Schleimhaut. Die Raumforderung in regio 33 und 34 war palpabel und leicht verschieblich. Eine Adhärenz am Unterkiefer bestand nicht. Der Speichel war klar und exprimierbar. Eine Fluktuation oder ein Hinweis auf einen Abszess fanden sich nicht. Daneben zeigte sich ein suffizient konservativ und prothetisch versorgtes Gebiss. Die Zähne 31–33 zeigten eine positive Sensibilitätsprobe sowie eine negative Perkussionsprobe, der Zahn 37 eine negative Sensibilitäts- und Perkussionsprobe bei Zustand nach Wurzelkanalfüllung. Die Taschentiefen waren nicht erhöht.



Abb. 2: OPG mit konservativ, prothetisch und chirurgisch versorgtem Restgebiss ohne Pathologien regio 33–35



DR. DAVID KREUZIGER

Universitätsklinik für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie Essen
Kliniken Essen-Mitte

Henricistr. 92, 45136 Essen

Foto: privat

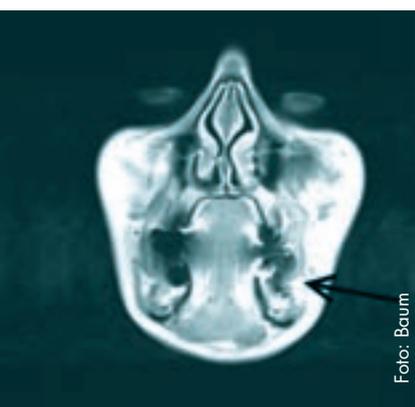


Abb. 1: MRT-Aufnahme (koronal; T1-Wichtung) mit Darstellung einer paramandibulären Raumforderung (Pfeil)

In der durchgeführten OPG-Aufnahme zeigte sich bei mäßiger Aufnahmequalität ein konservativ, prothetisch und chirurgisch versorgtes Restgebiss (Abbildung 1) ohne Aufhellungen oder Verschattungen. Nebenbefundlich fand sich ein impaktierter und dystoper Zahn 38. In der Sonografie zeigte sich eine 13 mm × 6 mm × 7 mm große, gut abgrenzbare Raumforderung ohne dorsale Schallverstärkung. Die Patientin wurde daraufhin zur weiteren Abklärung im Intervall stationär aufgenommen.

Die Labordiagnostik ergab unauffällige Befunde im Blutbild, der klinischen Chemie und Gerinnung. In der MRT-Bildgebung konnte eine 12 mm × 7 mm × 7 mm große, kontrastmittelaufnehmende Raumforderung paramandibulär links nachgewiesen werden (Abbildung 2). Insgesamt bestand somit die Indikation zur operativen Revision.

Diese wurde über einen intraoralen Zugang mit einer paramarginalen

Schnittführung regio 32–35 durchgeführt. Nach Detektion und Sicherung des Nervus mentalis sowie Inzision des Periosts erfolgte die Darstellung und Präparation der knotigen Raumforderung (Abbildung 3). Diese stellte sich gelb-grünlich dar und ließ sich vom Gewebe nur schwer abgrenzen. Daraufhin erfolgten die Resektion (Abbildung 4) unter Facialismonitoring sowie die primär plastische Rekonstruktion.

Die histologische Aufarbeitung zeigte Infiltrate konfluierender Mikrogranulome aus Epitheloidzellen und einzelnen Langerhans'schen Riesenzellen. Zudem fanden sich lymphatische Infiltrate mit prädominanten T-Zellen (CD3) und nur wenigen CD20-positiven Zellen. Verkäsende Nekrosen oder doppelbrechendes Fremdmaterial konnten nicht nachgewiesen werden. Ebenfalls kamen keine Pilze in der PAS-Reaktion zur Darstellung. Somit ergab sich kein Anhalt für Dysplasie oder Malignität. Insgesamt wurde nach Rücksprache mit dem Pathologen der Verdacht auf eine Sarkoidose geäußert, differenzialdiagnostisch kamen eine Tuberkulose, das Melkersson-Rosenthal-Syndrom sowie eine Fremdkörperreaktion in Betracht.

In der molekularpathologischen Begutachtung konnte eine Tuberkulose ausgeschlossen werden. Das ACE (Angiotensin-Converting Enzyme) war in der anschließenden endokrino-logischen Begutachtung erhöht. In der CT-Thorax bestätigte sich schließlich der Verdacht auf eine pulmonale Mitbeteiligung der Sarkoidose Stadium I mit hilärer Lymphknotenbeteiligung ohne intrapulmonale Komponente.

Die Patientin wurde daraufhin in ein Lungenfachzentrum überwiesen.

Aufgrund der fehlenden Symptomatik entschied man sich dort zunächst für ein abwartendes, konservatives Prozedere. Im weiteren Verlauf erfolgte bei narbig verzogenem Vestibulum im Bereich der Unterlippe eine Lösung der funktionsbehindernden Narben mit Vestibulumplastik mittels Mundschleimhauttransplantat. Nach unproblematischer Einheilung zeigte sich die Patientin zwölf Monate postoperativ beschwerdefrei bei reizlosen intraoralen Verhältnissen und regelrechtem Neurostatus.

DISKUSSION

Die vorliegende Kasuistik zeigt exemplarisch die schwierige Diagnosestellung bei seltenen Erkrankungen mit einer Manifestation in der Mundhöhle. Trotz zweifacher Gewinnung von repräsentativen Gewebeproben war die Erkrankung der Patientin aufgrund der multiplen Differenzialdiagnosen erst interdisziplinär durch die Zusammenarbeit des Chirurgen, Pathologen, Labormediziners, Radiologen und Pneumologen festzustellen. Wegweisend war zunächst einmal die histopathologische Darstellung von

ZM-LESERSERVICE



Die Literaturliste kann auf
www.zm-online.de abgerufen
oder in der Redaktion ange-
fordert werden.



Abb. 4: Resektat der Raumforderung paramandibulär regio 33/34

epitheloidzellhaltigen Granulomen [Cain et al., 1981]. Diese Granulome vom sogenannten Sarkoidosetyp zeigen charakteristischerweise herdförmige Epitheloidzellen mit Riesenzellen vom Langerhans-Typ und einen peripheren Lymphozytenwall.

Da verschiedenste Erkrankungen diese Granulome aufweisen können, ist die Differenzialdiagnose erschwert [Riede et al., 1999]. Zu diesen gehören die Sarkoidose, die Tuberkulose, die atypische Mykobakteriose, die Pilzinfektion, das Lymphom, die Katzenkratzkrankheit, die Toxoplasmose, die Berylliose, Fremdkörperreaktionen sowie Sarkoidose-ähnliche Läsionen bei Krebserkrankungen, Immundefekten und Medikamenteneinnahme [Prasse, 2016].

Im vorliegenden Fall konnten Tuberkulose, Mykobakteriose, Lymphom und Pilzinfektionen histopathologisch ausgeschlossen werden. Ein Befall des lymphatischen Systems lag klinisch nicht vor, sodass Katzenkrankheit und Toxoplasmose ebenfalls unwahrscheinlich erschienen. Anamnestisch konnten zudem Berylliose, Krebserkrankung und Medikamenteneinnahme ausgeschlossen werden. Daneben zeigte sich klinisch kein Anhalt für eine Fremdkörperreak-



PROF. DR. DR. CHRISTOPHER MOHR

Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Essen
Kliniken Essen-Mitte
Henricistr. 92, 45136 Essen

Foto: privat



Abb. 5: Abschlussdokumentation mit Zustand nach Vestibulumplastik und eingeeiltem Mundschleimhauttransplantat

tion oder ein Melkersson-Rosenthal-Syndrom. Hierbei handelt es sich um eine entzündliche Erkrankung aus der Gruppe der Granulomatose, die aus der Trias periphere Fazialislähmung, Cheilitis granulomatosa und Lingua plicata besteht [Jasinska et al., 2015].

Bei der Sarkoidose (Morbus Boeck) handelt es sich um eine „granulomatöse Entzündung, die nicht durch eine andere Ursache verursacht wird und stellt somit eine Ausschlussdiagnose dar“ [Prasse, 2016]. Die Prävalenz liegt in Deutschland bei etwa 46/100.000 [Scharhoff, 1993]. Sie kann in jedem Lebensalter auftreten, wobei Frauen häufiger betroffen sind [Valeyre et al., 2014]. Die Ursache ist nach wie vor ungeklärt.

Die klinische Symptomatik ist abhängig vom befallenen Organ, wobei prinzipiell jedes Organ betroffen sein kann. In den meisten Fällen findet sich jedoch eine Lungenbeteiligung mit Befall der mediastinalen Lymphknoten [Loddenkemper et al., 1998]. Bei 10 bis 15 Prozent der Patienten mit systemischem Befall findet sich eine Mitbeteiligung der Sarkoidose im Kopf-Hals-Bereich [Dash et al., 1988]. Hierbei sind vor allem Auge, Orbita, Schädelbasis, Lymphknoten, Speicheldrüsen, Nasennebenhöhlen und Mundhöhle betroffen [Chapman et al., 2017]. Die Diagnostik ist abhängig vom Organbefall und umfasst neben der klinischen Untersuchung eine pneumologische Abklärung inklusive Röntgenaufnahme des Thorax, kardiologische Untersuchung, Sonografie des Abdomens und Laboruntersuchung. Je nach Befall kann optional eine weiterführende Bildgebung (MRT, PET) durchgeführt werden [Baughman et al., 2014]. Zur letztendlichen Diagnose-sicherung sollte eine Biopsie erfolgen.

Die Prognose der Sarkoidose ist gut, Spontanheilungen in bis zu 85 Prozent der Fälle sind häufig [Baughman et al., 2001]. Therapeutisch werden vor allem orale Kortikosteroide eingesetzt. Bei fehlender Symptomatik wird in Anbetracht der möglichen Nebenwirkungen und der hohen Spontanheilungsrate in der Regel ein abwartendes Prozedere bevorzugt [Judson, 2012]. Indikationen für die Therapie sind daher Herzrhythmusstörungen, eine Herzmuskelbeteiligung, ZNS-Befall sowie symptomatische Organbeteiligungen mit möglichen Schädigungen des Organ-systems [Prasse, 2016]. Alternativ kann eine immunsupprimierende Therapie mittels Methotrexat oder Azathioprin erfolgen [Vorselaars et al., 2013]. ■

FAZIT FÜR DIE PRAXIS

- Eine ausführliche Anamnese und die klinische Untersuchung sind im Rahmen der Diagnostik nach wie vor unerlässlich.
- Bei seltenen Erkrankungen können die Diagnosefindung und die Therapie häufig nur interdisziplinär erfolgen.
- Die Sarkoidose ist eine seltene granulomatöse Entzündung, die sich auch in der Mundhöhle manifestieren kann. Eine biopsische Sicherung sollte angestrebt werden.
- Nach Sicherung der Diagnose sollte eine Weiterbehandlung in einem spezialisierten Zentrum erfolgen.



Foto: VITA

VITA

DENTAL MASTERS 2020

Wo früher in der Zeche Ewald im Ruhrgebiet Steinkohle aus 1000 Metern Tiefe abgebaut wurde, werden beim VITA Dental Masters am 20. März 2020 alle wissenschaftlichen, werkstofflichen, ökonomischen und praktischen Fakten rund um die digitale und analoge Herstellung vollkeramischer Restaurationen gefördert. Ans Tageslicht gebracht werden dabei unter anderem auch die brandneue Universalverblendkeramik VITA LUMEX AC und die nächste Presskeramikgeneration VITA AMBRIA PRESS SOLUTIONS. Inhaltlich ist dabei nichts in Stein gemeißelt, denn die Teilnehmer bestimmen interaktiv mit, welche Informationen wirklich wichtig sind.

In der Zeche treten die hochkarätigen Referenten Prof. Dr. Florian Beuer, ZT Benjamin Schick B. Sc. DTM, ZTM Hans Jürgen Lange, ZTM Jürgen Freitag und, einmalig bei diesem Event, der Keynote-Speaker Peter Holzer auf.

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Postfach 1338, 79704 Bad Säckingen, Tel.: 07761 562-269, Fax: -817, a.schwer@vita-zahnfabrik.com, www.vita-zahnfabrik.com

HAGER & WERKEN

FÖRDERUNG DER SPEICHELPRODUKTION

Statistisch leidet jeder vierte Erwachsene unter Mundtrockenheit, die z. B. durch Medikamente bedingt sein kann. AQUAMED Mundpflegeprodukte, mit dem erfrischenden Geschmack der Passionsfrucht, wurden mithilfe von Zahnexperten speziell für Menschen mit Schluckbeschwerden und zur Unterstützung bei Mundtrockenheit entwickelt. AQUAMED fördert den Speichelfluss, entfaltet ein angenehmes, befeuchtendes Mundgefühl und hilft dabei, das Mundmilieu in einem guten Zustand zu erhalten.

Hager & Werken GmbH & Co. KG, Ackerstr. 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 99 269-0, Fax: 0203 29 92 83, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

Foto: Hager & Werken



Foto: Cumdente



CUMDENTE

BIOLACTIS VERDRÄNGT KEIME

Durch eine vierwöchige Anwendung des Probiotikums BioLactis wird die Mundflora für längere Zeit verändert: natürliche, nichtkariogene Milchsäurebakterien besiedeln den Mundraum und verdrängen die unerwünschten, geruchs- und plaquebildenden Keime. BioLactis eignet sich für alle Altersgruppen (ab dem 3. Lebensjahr) und wird einmal täglich für 60 Sekunden in der Mundhöhle verteilt: entweder direkt im Mund zergehen lassen oder in wenig Wasser verrühren. Jedes Sachet enthält mindestens eine Milliarde probiotische Mikroorganismen aus drei verschiedenen Stämmen, die die Bakterienbesiedelung der Zähne, des Zahnfleisches, der Zunge und der Mundschleimhaut positiv beeinflussen. Eine Packung BioLactis enthält 30 Sachets und ist in allen Apotheken für 14,90 Euro erhältlich.

Cumdente GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 11, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 9 75 57 21, Fax: 07071 9 75 57 22, info@cumdente.de, www.cumdente.com

DAISY

ABRECHNUNGSWISSEN ON TOUR

2019 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für DAISY: mehr als 98 Prozent aller Teilnehmer bewerteten die Seminare mit gut und sehr gut – eine phantastische Resonanz für das vergangene Jahr und ein toller Ansporn für die Zukunft. Zum neuen Jahr stehen wieder spannende Abrechnungsthemen auf der Agenda, z. B. Rechtssichere Dokumentation speziell im Hinblick auf die Qualitätsbeurteilungsrichtlinie, Von der Füllungstherapie über die Restauration zur direkten Rekonstruktion, Zahnersatz im Restzahngebiss – eine funktionelle und ästhetische Meisterleistung, Ergänzende und neue Diagnostikmaßnahmen im Rahmen der Funktions- und Strukturanalyse (FAL) und Chairside-Leistungen von A bis Z: Erkennen, benennen und gewinnbringend berechnen.

Anmeldungen sind ab sofort über www.daisy.de möglich.

DAISY Akademie + Verlag GmbH, Lilienthalstr. 19, 69214 Eppelheim, Tel.: 06221 406 70, Fax: 06221 402 700, info@daisy.de, www.daisy.de



Foto: DAISY



Foto: GC

GC

AUSZEICHNUNG FÜR MAKOTO NAKAO

Makoto Nakao (Foto) wurde Ende des vergangenen Jahres mit dem kleinen Orden der Aufgehenden Sonne mit Rosette ausgezeichnet. Nakao, der zwischen 1983 und 2019 Präsident der GC Corporation war, ist derzeit Chief Corporate Adviser der GC Corporation und Chairman der GC International AG. In den vergangenen Jahrzehnten leistete er durch die Entwicklung eines leistungsstarken Arbeitsumfelds einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Wachstum und anhaltenden Erfolg von GC. Die Grundlage dafür bildete die einzigartige japanisch-europäische Unternehmenskultur, die von allen Mitarbeitern bei GC – genannt Associates – gelebt wird.

Der Orden der Aufgehenden Sonne gilt als eine der höchsten Auszeichnungen der japanischen Regierung. Nakao erhält den Orden in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen in der Förderung der japanischen Dentalindustrie. Im Anschluss an die Zeremonie mit Ordensverleihung wurde Nakao zu einer kaiserlichen Audienz im Kaiserpalast in Tokyo empfangen.

Während seiner Zeit als Präsident von GC sorgte Nakao dafür, dass sich das Unternehmen glänzend entwickelte: Zahlreiche Produktionsstätten und Bürogebäude wurden weltweit errichtet. Zudem entwickelte das Unternehmen stetig neue Produkte und Trainingskonzepte – immer mit dem Ziel, Produkthanwendungen die Lösungen an die Hand zu geben, die sie benötigen, um ihre Patienten so gut und so minimalinvasiv wie möglich zu behandeln.

GC Germany GmbH, Seifgrundstr. 2, 61348 Bad Homburg, Tel.: 06172 99596-0, Fax: -66, info.germany@gc.dental, www.germany.gceurope.com

ORANGEDENTAL

ZEHN JAHRE GARANTIE AUF TOP-QUALITÄT

orangedental feiert den Großröntengeräte-Hersteller Vatech mit einer Zehn-Jahres-Garantie auf alle OPG und DVT (einzig ausgenommen sind One-Shot-CEPH-Geräte).

orangedental

GARANTIEAKTION 2020
10 Jahre Garantie auf alle OPG & DVT*

Gerätebezeichnung	Netto bis
Alle PAK4 ECO / HD / SC	€ 8.000
Alle PAK4 insight / FSC	€ 9.000
Alle PAK-3D Green™ / FSC	€ 18.000
Alle PAK-3D Green™ / SC	€ 20.000

Beispiel: PAK-3D Green™ mit 10 Jahren Garantie
Ufftoppreis: € 19.700 €
Aktionspreis: € 14.700 €
zzu Sie sparen: € 5.000 €

10 Jahre GARANTIE
SENSOR & RÖHRE

* Subjektive Auswertung gemäß der Service- und Reparaturzeiten (Mittelwert) über 10 Jahre für die Hersteller (OPG). Letzte Revisionen (1/12/13) - 01/18/20

Foto: orangedental

Mit der Garantieaktion 2020 erhalten Käufer kostenlos zehn Jahre Garantie auf Sensor und Röntgenstrahler im Wert von bis zu 20 000 Euro. Der entscheidende Vorteil für den Anwender ist die Planungssicherheit. Er bleibt zehn Jahre lang vor teuren Reparaturen an Röntgenröhre und Sensor verschont. Die Aktion ist befristet bis 30. Juni 2020. Weitere Infos zur Garantieaktion 2020 direkt bei orangedental oder beim Dentaldepot. orangedental/Vatech-Produkte stehen für Innovation und Zuverlässigkeit auf höchstem Qualitätsniveau. Die orangedental Sieben-Tage-Hotline sowie das zwölf Mitarbeiter umfassende Technikteam gewährleisten einen außergewöhnlichen Service.

orangedental GmbH & Co. KG, Aspachstr. 11, 88400 Biberach, Tel.: 07351 47499-0, Fax: -44, info@orangedental.de, www.orangedental.de

KULZER

250 FORTBILDUNGEN DEUTSCHLANDWEIT

Von Fachvorträgen bis hin zu praxisnahen Übungen mit vielen handwerklichen Tipps der Referenten: Im neuen Fortbildungs- und Kursprogramm bietet Kulzer rund 250 Veranstaltungen deutschlandweit an. Neben fundiertem und Know-how auf dem neuesten Stand der Wissenschaft steht für Zahnärzte auch 2020 wieder die praktische Anwendung im Fokus.



Foto: Kulzer

Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer greift zum Beispiel das Thema MIH in seinem Vortrag „Kreidezähne – Die neue Volkskrankheit“ auf und vermittelt Zahnärzten praktische Behandlungstipps. Gemeinsam mit Dr. Jens Nolte wird Wolfgang Boer 2020 einen eintägigen Vortrag zum Thema „Gerade und Weiß: Das perfekte Lächeln schnell, einfach und kostengünstig durch das ABC-Konzept“ in drei großen deutschen Städten halten.

Interessierte können sich ab sofort für alle Formate online unter www.kulzer.de/zahnarztfortbildungen anmelden und erhalten einen Rabatt von zehn Prozent. Alternativ werden Anmeldungen auch per Fax oder E-Mail vom Veranstaltungsteam, Fax 06181 9689-3888 oder veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com, entgegengenommen.

Kulzer GmbH, Leipziger Str. 2, 63450 Hanau, Tel.: 0800 4372-522, Fax: -329, info.dent@kulzer-dental.com, www.kulzer.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Foto: Zooby

YOUNG INNOVATIONS

KINDER OPTIMAL BETREUEN

Für Kids ist der Zahnarztbesuch besonders aufregend. Damit der Termin für junge Patienten und das Praxisteam möglichst angenehm wird, hat der Dentalhersteller Young Innovations ein buntes, kindgerechtes Sortiment entwickelt. Die Produkte der Marke Zooby wie etwa Patientenservietten sind dekoriert mit Motiven von A wie Alligator bis Z wie Zebra. Kinder können sich einen tierischen Freund aussuchen, der sie durch die Behandlung begleitet, werden dadurch in alle Vorgänge spielerisch einbezogen und erleben eine angstfreie Therapie in entspannter Atmosphäre. Positiv gestimmt können sie besser versorgt und optimal betreut werden und die Praxis bleibt in guter Erinnerung.

Das Prophylaxesortiment von Zooby umfasst auch kindgerechte Prophylaxenstücke mit Tiermotiven (s. Abbildung), Polierpasten in vielen Geschmacksrichtungen und Anfärbetabletten.

Young Innovations Europe GmbH, Kurfürstenanlage 1, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 434 544 2, Fax: 06221 453 952 6, info@ydnt.eu, www.ydnt.de

STRAUMANN

DAS VELODRILL SYSTEM

Die spezielle Technologie des VeloDrill Systems minimiert die Wärmeentwicklung beim Bohren und ermöglicht dem Zahnarzt eine verbesserte Kontrolle, ein vereinfachtes Bohrprotokoll und damit kürzere Behandlungszeiten. Das System ist sowohl für die Freihand- als auch für geführte Implantatbettpräparation konzipiert und senkt durch diese Synergien die notwendigen Investitionskosten.

Die intraoperative Wärmeentwicklung beim Bohren gilt nach wie vor als eines der größten Probleme in der Implantatchirurgie. Dies hat Straumann dazu motiviert, das neue VeloDrill System zu optimieren. Die innovative Schneidengeometrie und Oberflächentechnologie vermindern die Reibung beim Bohren, minimieren die Wärmeentwicklung und erleichtern den Knochenspantransport aus dem Bohrsitus.

Straumann GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 4501-0, Fax: 0761 4501-149, info.de@straumann.com, www.straumann.de



Foto: Straumann



Foto: Dürr Dental

DÜRR DENTAL

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Am 1. Januar 2020 ist die DIN 6862-2 in Kraft getreten. Für Dürr Dental als kundennahem Lösungsanbieter steht bei der Entwicklung von Imaging-Software der digitale Praxis-Workflow stets im Blickpunkt. Aus diesem Grund besteht für Bestandspraxen des Unternehmens kein Handlungsbedarf bezüglich der Neuerung. „Die Programme VistaSoft und DBSWIN speichern und exportieren bereits seit vielen Jahren Röntgenbilder gemäß der bald verpflichtenden Norm“, so Produktmanager Tim Bohmüller. „Darüber hinaus arbeiten unsere Experten bereits an der neuen VDDS DICOM Schnittstelle, dem „Basic Dental Workflow“, für einen noch effizienteren praxisinternen Austausch“, fügt er hinzu. Die bewährte VDDS Schnittstelle wird im Zusammenhang mit der DIN 6862-2 weiter angepasst, um eine störungsfreie Kommunikation zwischen verschiedenen Anwendungsprogrammen sicher zu stellen.

DÜRR DENTAL SE, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705-0, info@duerrdental.com, www.duerrdental.com



Foto: Waterpik

WATERPIK

EFFEKTIV, SICHER UND EINFACH

„Bleeding on probing“ (BOP) gilt als sicheres Zeichen für Gingivitis. Verursacht wird sie von pathogenen Bakterien. Auch wenn sich die Gingivitis über längere Zeit nicht zu einer Parodontitis entwickelt, können sich die Entzündungen auf den allgemeinen Gesundheitszustand negativ auswirken. Vorbeugen können Patienten mit täglicher Mundhygiene inklusive Interdentalraumreinigung. Mundduschen, z. B. von Waterpik, sind besonders effektiv und einfach in der Anwendung. In einer Studie konnte die Mundduschen-Zahnbürsten-Kombination Blutungen um bis zu 93 Prozent und Zahnfleischentzündungen um bis zu 53 Prozent stärker verringern als die Zahnseide-Zahnbürsten-Kombination.¹

¹ Barnes CM, Russell CM, Reinhardt RA, Payne JB, Lyle DM. Comparison of irrigation to floss as an adjunct to tooth brushing: effect on bleeding, gingivitis, and supragingival plaque. J Clin Dent 2005;16:71-77.

Water Pik, Inc., Stationsplein 62, 3743 KM Baarn (NL), info@waterpik.de, www.waterpik.de



Foto: Dentsply Sirona

DENTSPLY SIRONA

FEHLER MIT SPEICHERFOLIEN MINIMIEREN

Das Positionierungssystem Rinn XP-PSP Fit kombiniert einen Bissblock mit Federarm und eine Hygieneschutzhülle mit Sicherheitslasche. Dadurch wird verhindert, dass die Speicherfolie auf dem Bissblock verrutscht. Das System umfasst ein volles Sortiment an abgerundeten Bissblöcken und Hygieneschutzhüllen mit Sicherheitslasche, die perfekt aufeinander abgestimmt sind – für intraorale Röntgenaufnahmen mit minimalem Risiko für Fehler und dadurch notwendige Aufnahmewiederholungen. Das Positionierungssystem ist für Speicherfolien aller gängigen Marken und Größen für Frontzahn-, Seitenzahn-, Bissflügel- und Endodontieaufnahmen geeignet.

Das Speicherfolien-Positionierungssystem Rinn XCP-PSP Fit kann mit herkömmlichen Positionierungsarmen und -ringen des Typs Rinn XCP oder mit dem effizienteren 1-Ring- und 1-Arm-System Rinn XCP-ORA verwendet werden, um mehr Ordnung in der Praxis zu schaffen. Arm und Ring sind mit den farbmarkierten Bissblöcken abgestimmt, um eine vereinfachte und präzisere Paralleltechnik zu ermöglichen.

Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Fabrikstr. 31, 62625 Bensheim, Tel.: 06251 16-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

SEPTODONT

DENTAPEN: OHNE SCHMERZ BEHADELN

Bei der Lokalanästhesie muss die Injektion richtig getimt werden (empfohlen wird 1 ml pro Minute); der Druck muss konstant gehalten werden, ansonsten ist es für den Patienten unangenehm und die Dentalgewebe können Schaden nehmen. Wie die meisten computergesteuerten Systeme gibt Dentapen das Lokalanästhetikum konstant und in der passenden Geschwindigkeit ab. Dadurch kann sich der Zahnarzt voll auf die Injektion konzentrieren und der Patient empfindet weniger Schmerzen. Beispielsweise zeigte eine Studie mit 50 Zahnärzten, die selbst eine palatinale Injektion erhielten, dass 96 Prozent der Teilnehmer Dentapen gegenüber der manuellen Spritze bevorzugten. Außerdem verringerte sich das Schmerzempfinden deutlich.

Vor allem sein kompaktes, kabelloses Design und die intuitive Bedienung, die den Zahnarzt in seinen individuellen Routinen perfekt unterstützt, machen Dentapen so besonders. Mit zwei verschiedenen Griffaufsätzen kann Dentapen entweder wie eine Spritze oder wie ein Stift gehalten werden.

Septodont GmbH, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel, Tel.: 0228 97126-0, info@septodont.de, www.septodont.de



Foto: Septodont

MEDENTIS

ICX-FORTBILDUNG AUF MALLORCA

medentis veranstaltet bereits seit Jahren erfolgreich Fortbildungsveranstaltungen auf Mallorca. Auch 2020 lädt der Lösungsanbieter in der Implantologie Interessierte wieder in seine ICX-Fortbildungsvilla nach Costa d'en Blanes auf der beliebten balearischen Insel ein. Ein exklusives Ambiente mit Rahmenprogramm bietet auch neben Wissensverwertem über das Potenzial und den Erfolg von ICX und der Zukunft der dentalen Implantologie viele spannende Eindrücke.



Foto: medentis

Am 13. und 14. März sowie am 22. und 23. Mai 2020 leitet Prof. Dr. Murat Yildirim (Düren) die zweitägige Fortbildung zum Thema Weichgewebsmanagement in der Implantologie.

Der Kurs beinhaltet nach der individuellen Anreise am Freitag ein Barbecue im ICX-Fortbildungszentrum sowie ein Mittagessbuffet und Galadinner am Samstag. Der inhaltliche Teil findet am Samstag von 10 bis 12 Uhr bzw. von 13:30 bis 17:30 Uhr statt. Pro Kursteilnehmer können sechs Fortbildungspunkte erworben werden.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung sowie die Anmelde-möglichkeit gibt es unter <https://icx-mallorca.de>.

medentis medical GmbH, Walporzheimer Str. 48-52, 53474 Bad Neuenahr/Ahrweiler, Tel.: 02641 9110-0, Fax: 02641 9110-120, info@medentis.de, www.medentis.de, <https://icx-mallorca.de>

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



Foto: Oral-B

ORAL-B

REVOLUTIONÄRES ZÄHNEPUTZEN

GENIUS X, das neueste Modell aus der GENIUS-Reihe von Oral-B, hat von tausenden individuellen Putzgängen gelernt, um mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz Patienten darin zu unterstützen, beste Zahnpflegeergebnisse zu erreichen – ganz individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst und ohne die bisher gewohnten Zahnputztechniken verändern zu müssen.

Zusammen mit dem runden Bürstenkopf von Oral-B vereint die GENIUS X bewährte Technologien, um die Patientencompliance zu verbessern. So hilft die dreifache Andruckkontrolle dem Patienten noch sanfter zu putzen und dabei das Zahnfleisch zu schützen. Gleichzeitig hilft ein integrierter Timer, die für den Putzvorgang von Zahnärzten empfohlene Dauer von zwei Minuten einzuhalten. Patienten konnten so in Verbindung mit der Oral-B App ihre durchschnittliche Putzzeit sogar auf 2:27 min erhöhen.

Procter & Gamble Germany GmbH, Sulzbacher Str. 40, 65824 Schwalbach, www.dentalcare.com

HENRY SCHEIN

PRAXISHYGIENE LEICHT GEMACHT

Die Praxissoftware DOCma ist nach dem Baukastenprinzip konzipiert und bietet für den administrativen Praxisalltag nützliche Lösungen. Viele der alltäglichen und oft zeitaufwendigen Praxisvorgänge lassen sich mit DOCma papierlos dokumentieren – vom Sterilgut, über den Materialbestand und die Lagerhaltung bis hin zum Hygienemanagement. Mit dem neuen Modul Hygiene Touch wurde die Software um eine clevere Lösung erweitert. Während bislang die Hygienedokumentation mit Tastatur und Maus bedient wird, kann der Nutzer nun die einzelnen Vorgänge per Fingerklick abrufen und starten. So lässt sich die gesamte Hygienekette-Dokumentation ganz einfach per Touchscreen bedienen.

Henry Schein Dental, Monzastr. 2a, 63225 Langen, Tel.: 0800 14 000 14, Fax: 0800 04 04 444, <https://docma.henryschein-dental.de/>

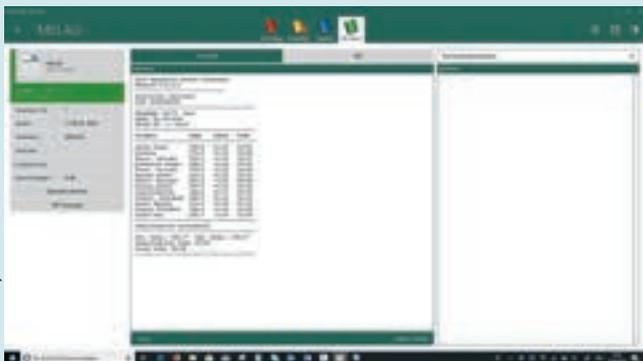


Foto: Henry Schein

PERMADENTAL

ABRECHNUNG FÜR PROFIS

Mit der neuen Seminarreihe „Abrechnung für Fortgeschrittene“ startet Permadental bereits am 1. Februar in das neue Fortbildungsjahr. Acht Termine in acht Städten stehen auf dem Programm, in dem ein Thema die zentrale Rolle spielt: die Abrechnung privater Zusatzleistungen ohne Honorarverluste bei GKV-Patienten. Schwierige Abrechnungsfälle aufgreifen, Basiskennnisse mit neuem Wissen anreichern und sofort umsetzbare Tipps für den Praxisalltag geben: nach diesem Konzept gestaltet Sabine Sassenberg-Steels, Abrechnungsexpertin und Referentin der neuen Permadental Fortbildungsreihe, ihre vierstündigen Seminare.

Fünf Fortbildungspunkte können erworben werden, die Veranstaltung kostet 49 Euro pro Person.

PERMADENTAL GmbH, Marie-Curie-Str. 1, 46446 Emmerich, Tel.: 0800 737 000 737, e.lemmer@permadental.de, www.permadental.de/abrechnung-2020/



Foto: Permadental

SUNSTAR

SYNTHETISCHES KEM

Die innovativen und seit Jahren bewährten synthetischen Biomaterialien GUIDOR easy-graft CRYSTAL und GUIDOR calc-i-oss CRYSTAL wurden weiter optimiert. Seit Herbst 2019 gibt es nun CRYSTAL+. Die verbesserte Morphologie und Geometrie der Granula lässt nun noch mehr Platz für einsprossende Blutgefäße und fördert so die Knochenneubildung noch intensiver als bisher. Die einfache und bewährte Handhabung bleibt unverändert.

Beim optimierten CRYSTAL+ weisen die Granula nun eine deutlich unregelmäßigere, porösere Form mit vielen konkaven Grübchen in verschiedenen Größen auf. Bei deren Verdichtung in der Alveole bleibt so mehr Zwischenraum und auch mehr Platz für neue Blutgefäße, die sich in der Folgezeit entwickeln.

GUIDOR/Sunstar Suisse S.A., Route de Pallatex 11, 1163 Etoy (SUI), Tel.: +41 21 821 0500, www.guidor.com/de



Foto: Sunstar

ZM – ZAHNÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V.
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. med. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Benn Roofl, Stv. Chefredakteur, (Wissenschaft, Zahnmedizin), br;
E-Mail: b.roofl@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Gabriele Prchala, (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft, Gemeinwohl), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb;
E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout:

Ula Bartoszek

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. med. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bei Änderungen der Lieferanschrift (Umzug, Privatadresse) wenden Sie sich bitte an die Mitgliederverwaltung Ihrer zuständigen Landes Zahnärztekammer.

Die Zeitschrift erscheint mit 21 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im Januar (Ausgabe 1/2), August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 10,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen. Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.



LA-DENT
geprüft 2011

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselsstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Jürgen Führer

Leiterin Produktbereich/Produktmanagement:

Katrin Groos, Tel.: +49 2234 7011-304, E-Mail: groos@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233, E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: +49 2234 7011-520, Fax.: +49 2234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Stellen- und Rubrikenmarkt

Tel.: +49 2234 7011-290, E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Leiter Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil Industrie:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233, E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Leiter Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt und verantwortlich für den Stellen- und Rubrikenmarkt:

Marcus Lang, Tel. +49 2234 7011-302, E-Mail: lang@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International, Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Non-Health, Eric Le Gall, Tel.: +49 2202 9649510,
E-Mail: legall@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord:

Götz Kneiseler, Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd:

Ratko Gavran, Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Marcus Lang, Tel. +49 2234 7011-302, E-Mail: lang@aerzteverlag.de

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280, E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 62, gültig ab 1.1.2020.
Auflage lt. IVW 3. Quartal 2019:

Druckauflage: 77.920 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.253 Ex.

110. Jahrgang,
ISSN 0341-8995

zm-Rubrikanzeigenteil

ANZEIGENSCHLUSS FÜR HEFT 5 VOM 01.03.2020 IST AM MONTAG, DEM 03.02.2020, 10:00 UHR

**IHREN ANZEIGENAUFTRAG
SENDEN SIE BITTE PER E-MAIL AN:**
kleinanzeigen@aerzteverlag.de

**SIE KÖNNEN IHRE ANZEIGE
AUCH ONLINE AUFGEBEN
UNTER:**
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

ERREICHBAR SIND WIR UNTER:
Tel. 02234 7011-290
Fax. 02234 7011-255

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

**IHRE CHIFFREZUSCHRIFT
SENDEN SIE BITTE UNTER
ANGABE DER CHIFFRE-
NUMMER PER E-MAIL AN:**
zmchiffre@aerzteverlag.de

ODER AN:
Chiffre-Nummer ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln

RUBRIKENÜBERSICHT

STELLENMARKT

96 Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte
104 Stellenangebote Ausland
104 Stellenangebote Teilzeit
105 Vertretungsangebote
105 Stellenangebote Zahntechnik
105 Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte
105 Stellengesuche Teilzeit
105 Vertretungsgesuche
105 Stellengesuche med. Assistenz

RUBRIKENMARKT

105 Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft
105 Praxisabgabe
106 Praxisgesuche
106 Praxen Ausland
106 Praxisräume
107 Praxiseinrichtung/-bedarf
107 Freizeit/Ehe/Partnerschaften
107 Verschiedenes
107 Reise
107 Studienberatung

ONLINE FIRST. SPRECHEN SIE UNS AN!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de oder Tel: +49 (0) 2234 7011-290

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Berlin-Bergmannkiez

Moderne ZA-Praxis sucht ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit. Eine 50 qm Wohnung im Kiez ist bei Bedarf vorhanden. Bewerbungen bitte an bewerbung@zahn-kreuzberg.de

Bensheim

Vorbereitungsassistent (m/w/d) oder ang. Zahnarzt (m/w/d) für etablierte Praxis ab Januar oder später gesucht.

Bewerbung an: gursch@web.de

Kreis Herford / Bielefeld

Allgemeinzahnärztliche Praxis sucht angestellte/n ZÄ/ZA/DIV ab sofort oder nach Absprache in Vollzeit oder Teilzeit. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Tel.: 05223/12460
E-mail: mirko.gaertner@web.de

KFO Düren

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir eine/einen nette/n Kollegin/Kollegen.
vertrag@kieferorthopaedische-behandlung.de

Suche Zahnarzt/tin, Partner für die Zusammenarbeit in Bremen.
box-info@t-online.de

Zahnarztpraxis Dr. Haidar, Wuppertal, mit den Schwerpunkten **Implantologie, Prothetik und allgemeine Zahnmedizin** sucht eine/n **Vorbereitungsassistent/in** oder eine/n angestellte/n **Zahnarzt/in**. Bieten gute Fortbildungsmöglichkeiten. Kontakt: **Dr. Haidar, +4915140515480** oder Praxis.Haidar@aol.com

KFO München

Für unsere modernen KFO-Praxen in Ismaning (München-Nord) und Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO-interessierte(n) FZA oder MSc (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.
Bewerbung an: info@kfo-marktschwaben.de

Kieferorthopädie Paderborn

Sie suchen eine neue Herausforderung, wollen sich weiterentwickeln und neue Praxisluft schnuppern? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir bieten zum nächstmöglichen Zeitpunkt einer/m **Kieferorthopädin/en, WB-Assistent/in, MSc, ZÄ/ZA** mit KFO-Kenntnissen eine Stelle in unserer KFO Praxis!

Ihre Einstellung erfolgt unbefristet in Teil- oder Vollzeit bei variabler Urlaubsplanung. Der Arbeitszeitrahmen wird mit Ihnen individuell abgestimmt.

Eine systematische Einarbeitung ist für uns ebenso selbstverständlich wie regelmäßige Weiterbildungen. Es erwartet Sie ein herzliches und professionelles Team auf höchstem fachlichem Niveau!

Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum der modernen Kieferorthopädie. Von der klassischen FKO und MB-Therapie, bis hin zum intraoralen 3D-Scan, digitaler Alignerplanung und 3D-Druck im hauseigenen digitalen Labor.

Sie sollten mitbringen: * Teamgeist * EDV-Kenntnisse * Geduld und Ausdauer * gute Laune und * Liebe zur Detailarbeit

Erfahren Sie mehr über uns unter www.kfopb.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kieferorthopädie Paderborn
Dr. Paddenberg, Dr. Schütte und Koll.
Marienstraße 20
33098 Paderborn
Mail: t.schuette@kfopb.de

**IHRE CHANCE IN STUTTGART**

Wenn Sie Spaß an hochwertiger Zahnheilkunde in einem motivierten Team haben und Ihren eigenen Patientenstamm behandeln und betreuen möchten, sind Sie genau richtig bei uns.
Zur Verstärkung unseres Zahnärzteteams suchen wir ab dem 1.4.2020 oder später einen angestellten **Zahnarzt oder Vorbereitungsassistenten (m/w/d)**.

Wir bieten Ihnen

- Ein dynamisches und motiviertes Zahnärzte- und Praxisteam
- 7 sehr moderne und hochwertig ausgestattete Behandlungsräume
- Ästhetische Zahnheilkunde (OP-Mikroskop, Laser, Vollkeramiken)
- Bezahlte interne und externe Fortbildungen
- Selbständiges Arbeiten mit einem eigenen etablierten Patientenstamm
- Attraktive, leistungsorientierte Bezahlung
- Geregelte Arbeits- und Urlaubszeiten mit 2 möglichen freien Nachmittagen

Wir erwarten von Ihnen

- Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung
- Freude und Spaß am Beruf
- Teamfähigkeit, Motivation und eine hohe Leistungsbereitschaft

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.praxis-lange.com

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail an karriere@praxis-lange.com

Ihr Dr. Matthias Lange mit dem gesamten Zahnärzte- und Praxisteam
Dr. Lange & Kollegen · Stuttgarter Straße 33-35 · 70469 Stuttgart

Augsburg Kollege (m/w/d) gesucht

Volldigitalisiertes, zertifiziertes MVZ mit Eingriffsraum, Narkose, DVT, Sucht zur Verstärkung fachlich versierte*n Kollegen*in. Sie erhalten Ihren eigenen Patientenstamm und genießen die Vorteile einer gut organisierten Praxis. Organisiert von Zahnärzten für Zahnärzte. TeamZahn@t-online.de

Tuttlingen / Nähe Bodensee = Lebensqualität & Wirtschaftsstärke

Wir sind qualitätsorientiert, hochwertig ausgerichtet, sehr engagiert u. suchen Sie:

ZÄ / ZA u. auch Vorbereitungsassistent/in

in Teilz./VZ, mögl. 1J. BE u. deutsches Examen, faires leistungsger. Gehalt, spät. Kooperation nicht ausgeschl.! Ihr Anspruch: strukturiert arbeiten, hohes Niveau u. Weiterentwicklung. Wir freuen uns auf Sie: info@zahnmedizin-chenillet.de
Zahnarzt & Fza. für Oralchirurgie André Chenillet, Blumenstraße 17, 78532 Tuttlingen

Raum Minden - Bückeburg - Stadthagen

Moderne, etablierte Praxis (6 BHZ) mit Eigenlabor, alle Bereiche, außer KFO, Beh.-Schwerpunkt Implantologie mit DVT, Piezo-Chirurgie, digitale Abformung etc. sucht **angest. ZA/ZA bzw. Vorbereit.-Assistent(in)**, gerne mit BE in Voll- oder Teilzeit. Unser Team wünscht sich eine(n) junge(n), engagierte(n), zulassungsberechtigte(n) Kollege(n) mit dt. Appr. und Liebe zum Beruf. Leistungsgerechte Einkommensperspektiven dürfen Sie erwarten.
Dres. R. & C. Niemeier, Ahrenweg 1, 32469 Petershagen
Tel. 05702/4343 oder praxis@dr-niemeyer.de

Vorbereitungsassistent oder ZA (m/w/d) im Raum Köln

Voll- oder Teilzeit für unsere qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit nettem Team. Eine angemessene Bezahlung sowie Fortbildungsmöglichkeiten sind selbstverständlich. Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeit und topmoderne Ausstattung: Intraoralscanner, Implantologie, maschinelle Endodontie, Digitales Röntgen, DVT, Mikroskop, karteikartentlos, intraorale Kamera, 8 Sirona-Behandlungsräume, Praxislabor.
mail@Zahnmedizin-Dietz.de oder 02267/3045

KFO Chiemgau / Rosenheim

Für unsere moderne, qualitätsorientierte, attraktive Praxis mit breitem Behandlungsspektrum suchen wir einen **Kieferorthopäden/in, MSc KFO oder ZÄ/ZA** mit KFO Erfahrung/Interesse (Ausbildung zum MSc KFO möglich).

Wir bieten Ihnen in einem attraktiven Arbeitsumfeld und netten Team sehr gute Arbeitsbedingungen und verschiedenste Arten einer langfristigen Zusammenarbeit.

**Dr. Isabell & Dr. Richard Steigerwald**

Heilig-Geist-Str. 25 - 83022 Rosenheim
Tel.: 08031 / 2327772

dr.steigerwald@web.de • www.kieferorthopaedie-steigerwald.de



Etablierte, gut organisierte Kinderzahnarztpraxis mit Tagesklinik in München-West sucht ab sofort eine nette, empathische Assistenz-zahnärztin oder angestellte Zahnärztin (m/w/d), gerne mit Berufserfahrung in der Kinderzahnheilkunde. Sowohl Vollzeit als auch Teilzeit sind uns sehr willkommen, wir wünschen uns jedenfalls eine längerfristige Zusammenarbeit.

Sie erwartet ein sehr nettes, harmonisches Team, attraktive und individuell abgestimmte Arbeitszeiten, leistungsgerechte Vergütung und Unterstützung bei der Weiterbildung/Spezialisierung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 089 309049533 oder Ihre Mail kdc@kinder-zahnarzt.de.
www.kinder-zahnarzt.de

Baden-Baden

Wir suchen einen **Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in VZ/TZ mit deutschem Examen. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: jobs@cite-zahnaerzte.de
www.cite-zahnaerzte.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch 0231-8627650

Begeistert für KFO?

Wir auch und die Patienten von uns: www.jameda.de.
Dr. Bordewieck, Stuttgart.
Suche ZA/ZÄ mit KFO-Erfahrung o. FZA/FZÄ, angestellt mit Option auf Sozietät / Übernahme.
Kontakt: infokfo@gmx.de

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZÄ/ZA gesucht. 3 Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab. KFO Überdurchschn. Verd.-möglichkeiten.
Tel.: 05202-5000 od. www.oerli-dent.de

Mehrbahandlerpraxis inkl. KFO und Labor in Bad Kreuznach sucht angestellten Zahnarzt/-in und/oder Assistent/-in.
praxis-kessler@telemed.de

Weiterbildung „Fachzahnarzt für Kieferorthopädie“ m/w/d

Wir bieten zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Weiterbildungsstelle für Kieferorthopädie.

Eine systematische Einarbeitung ist für uns ebenso selbstverständlich wie regelmäßige Weiterbildungen. Es erwartet Sie ein herzliches und professionelles Team auf höchstem fachlichem Niveau!

Wir bieten das gesamte Behandlungsspektrum der modernen Kieferorthopädie. Von der klassischen FKO und MB-Therapie, bis hin zum intraoralen 3D-Scan, digitaler Alignerplanung und 3D-Druck im hauseigenen digitalen Labor.

Auf langjährige erfolgreiche WB-Erfahrung wird zurückgeblickt. Wohnungssuche wird aktiv unterstützt bzw. Wohnung kann ggf. gestellt werden.

Kieferorthopädie Paderborn
Dr. Paddenberg, Dr. Schütte und Koll.
Marienstraße 20
33098 Paderborn
Mail: t.schuette@kfopb.de

Für die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen, Chefarzt Dr. Dr. H. Rodemer, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

doppelapprobierten Arzt/Zahnarzt zur Weiterbildung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (w/m/d)

oder

Zahnarzt zur Weiterbildung Oralchirurgie (w/m/d)

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen bietet alle Möglichkeiten der fachspezifischen klinischen Tätigkeiten bei hoher Operationsfrequenz (Traumatologie, Tumorchirurgie, Mikrochirurgie, orthognathe Chirurgie, regionale plastische und Wiederherstellungschirurgie, Implantologie usw.) und Ambulanztätigkeit.

Der Chefarzt verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen sowie Oralchirurgie.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte über das **Online-Bewerbungsportal der Klinikum Saarbrücken GmbH**, Winterberg 1, 66119 Saarbrücken senden.

Das Klinikum Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Gerne nehmen wir uns die Zeit, Ihre Fragen im Vorfeld zu beantworten.

Bitte wenden Sie sich dazu an: Herrn Chefarzt Dr. Dr. H. Rodemer, Tel. Nr.: 0681/963 2331, E-Mail hrodemer@klinikum-saarbruecken.de



Familienfreundliches Unternehmen
certifiziert 2014



Wir haben was zu bieten:

- PACS und andere elektronische Hilfsmittel erleichtern Ihnen die Arbeit
- Volle Fachweiterbildung und vielseitiges großes Operationsaufkommen sind gewährleistet
- Die qualitativ hochwertige und strukturierte Ausbildung erfolgt nach Curriculum und sichert einen hohen Qualitätsstandard
- Innovative, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle sind für uns schon seit vielen Jahren selbstverständlich
- Wir unterstützen Sie gerne bei der Wohnungssuche
- Flexible Betreuung für die Kinder von Beschäftigten auf dem Gelände des Klinikums

Unser komplettes Leistungsspektrum und alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: www.klinikum-saarbruecken.de

Klinikum Saarbrücken
gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes



Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken

Ein Team, ein Ziel: Ihre Gesundheit.

Kreis Recklinghausen

Prophylaxe orientiertes Praxisteam sucht eine(n) engagierte(n) Vorbereitungs Assistenten(in) oder Angestellte(n) Zahnarzt(in). Eine langfristige Zusammenarbeit mit einer eventuellen späteren Praxisübernahme sind erwünscht. Über Ihre aussagekräftige Bewerbung würden wir uns freuen.

ZM 040549

Kieferchirurgische Großpraxis mit Klinikanschluss in Köln

sucht zur Erweiterung des Teams einen angestellten Oralchirurgen (m/w/d) oder WB-Assistenten nur im 3. WB-Jahr!
ZM 040506

Ingolstadt

Für unsere Praxis (eigenes Labor, digitales Röntgen, tolle Lage und viele Patienten), suchen wir für eine langfristige Zusammenarbeit einen angestellten Zahnarzt (m/w/d) mit dt. Approbation und mind. 2 Jahren BE.

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik und einen eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft und es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen engagierten, teamorientierten Kollegen (m/w/d) mit Spaß an der Arbeit und an individueller Patientenberatung.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter: claudia.decker.2@web.de

45357 Essen -

Assistenz Zahnarzt oder Zahnarzt (m/w/d) in Essen

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams einen Assistenz-zahnarzt oder Zahnarzt (m/w/d) in einer 3-BHZ-Praxis.

zahnarzt-jabakhanji@mail.de /
0201602873 oder postalisch an:
Jabakhanji, Donnerstr. 226,
45357 Essen

Ludwigsburg / Teilzeit

Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis suchen wir eine/n sympathische/n, motivierte/n ZÄ/ZA mit Berufserfahrung und Zulassungsberechtigung. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde, mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist erwünscht. Haben Sie Freude, in einem sehr netten, kollegialen Team zu arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
kontakt@julia-fassnacht.de

Ang. Zahnarzt (w/m/d)
Vorb. Assistent (w/m/d)

Wir sind eine moderne und familiäre Zahnarztpraxis in Raum Siegen. Wir bieten Implantologie, Aligner, elek. Endo, dig. Röntgen und hochwertige Prothetik.

Wir suchen Sie um unser Team zu verstärken!
praxis@zahnarzt-taape-erndtebrueck.de
www.zahnarzt-taape.de

KFO Düsseldorf/Duisburg

Moderne, qualitätsorientierte, weiterbildungsberechtigte Praxis sucht eine/n Weiterbildungsassistenten/in sowie eine/n angestellte/n ZÄ/ZA mit Interesse, den **MSc in KFO** zu absolvieren oder ZÄ/ZA mit abgeschl. **MSc KFO**.
Ausführliche Bewerbung mit Abiturzeugnis an info@kfo-wittlaer.de

ZA (m/w/d) Oldenburg (Oldb.)

Gut eingeführte und gewinnstarke Praxis (kein KFO) im Herzen Oldenburgs sucht zum **01.08.2020** eine sympathische Kollegin/ Kollegen (m/w/d) zur langfristigen Zusammenarbeit.

Sie haben

- eine mindestens 3-jährige Berufserfahrung?
- den Ehrgeiz dauerhaft qualitativ hochwertige Zahnheilkunde auszuüben?
- den Wunsch sich regelmäßig fort- und weiterzubilden?
- das Ziel mit Ihrer eigenen Karriere in einem sicheren beruflichen Umfeld durchzustarten?
- das Interesse Ihre eigenen Vorstellungen von moderner Zahnheilkunde mit in die Weiterentwicklung der Praxis einfließen zu lassen?

Sie sind

- an einer langfristigen Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit zu attraktiven, familien- und freizeitfreundlichen Konditionen interessiert?

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!
ZM 040655

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090,
Website: medizinjobs24.net,
Email: contact@germanmedicine.net

KFO- München Ost

**FZA/FZÄ KFO, MSc. KFO oder
KFO erfahrene(n) ZA/ZA**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung gesucht. Voll- oder Teilzeit möglich. Bewerbung bitte unter:
kfo-stelle@freenet.de

KFO im Norden Stuttgarts

Moderne fortbildungs- und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis sucht einen/e engagierte/n, **Zahnarzt/in** mit Spaß an der Kieferorthopädie, gerne zur weiterführenden Qualifikation zum MSc Kieferorthopädie. Geboten wird das gesamte Spektrum der modernen Kieferorthopädie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **ZM 040652**

Minden/www.mindent.de

Für unsere moderne, etablierte Gemeinschaftspraxis suchen wir einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung in kons./proth. ZHK in Voll- oder Teilzeit.

Bei uns betreuen Sie eigene Patienten im freundlichen und eingespielten Praxis-Team. Wir bieten alle Bereiche der ZHK (u.a. M.Sc. PA/Impl., zert. Endo), incl. Praxislabor und Prophylaxe-Abteilung. Wir freuen uns Sie kennenzulernen.



Königswall 53, 32423 Minden,
0571/ 210 53, jpk@dr-kempka.de



Prof. Dr. Dhom & Kollegen Zahn-Heilkunde



**Wir suchen Sie!
Zahnärztin/Zahnarzt**

Sorgen Sie für ein strahlendes Lächeln!

- Sie sind eine qualitätsorientierte, Zahnärztin? (m/w)
- Sie betreiben die allgemeine Zahnheilkunde?
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und streben nach Präzision?
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz?
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit in Vollzeit interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven in unserer modernen Praxis mit 4 Standorten. Sie konzentrieren sich auf die zahnärztliche Versorgung der Patienten und kooperieren mit den Chirurgen der Praxis Prof. Dr. Dhom & Kollegen. Es erwartet Sie eine freundliche, kollegiale Atmosphäre, engagierte Mitarbeiter sowie eine flexible Arbeitszeit im Schichtsystem. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an

Prof. Dr. Dhom & Kollegen • Frau Mareike Rüter
Bismarckstraße 27 • 67059 Ludwigshafen
zae@prof-dhom.de • www.prof-dhom.de

75449 Wurmberg - Pforzheim Vorbereitungsassistent oder Zahnarzt (m/w/d)

Sie haben Lust in einem jungen und engagierten Team zu arbeiten, dass Ihre Fort- und Weiterbildung unterstützt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für eine auch gern langfristige Zusammenarbeit sollten Sie Einfühlungsvermögen, Teamgeist, Präzision und Freude an der Arbeit mitbringen. In unserem neuen Praxisgebäude erwartet Sie ein modern und voll ausgestatteter Arbeitsplatz. Wir sind bereits seit 30 Jahren in Wurmberg.

Zahnarztpraxis MUDr./Ol. Olomouc Karin Hertel, Philipp Hertel und Kerstin Hertel
Bewerbung gern per Mail an: info@zahnarzt-wurmberg.de. Telefon 07044 44658.

Zahnarzt m/w/d

zur Unterstützung gesucht
für sofort oder flexibel in 2020

Die Zahnarztpraxis liegt in Augsburg westliche Wälder und hat eine Entfernung nach Augsburg von ca. 30 km. Zufahrt zur Autobahn A8 in ca. 7 km erreichbar. Der Standort hat örtliche Monopolstellung und ist gut zugänglich. In unmittelbarer Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeit, eine Allgemeinarztpraxis sowie eine Tierarztpraxis.

Ausrichtung der Praxis ist im Moment allgemein zahnärztlich mit Fokus auf KONS, kleine Chirurgie, PZR, PA, ZE, KIBR außerdem wird das örtliche Pflegeheim betreut. Jederzeit kann das Spektrum erweitert und andere Behandlungsfelder priorisiert werden. Weitere Behandlungszimmer können angeschlossenen werden. Arbeitszeiten werden nach Absprache vereinbart eine evtl. spätere Übergabe ist nicht ausgeschlossen.

Es erwartet Sie zudem eine gut organisierte Praxisstruktur. Weitere Einblicke können Sie auf unserer Homepage www.zahnarztpraxis-kuenzel.de finden. Praxis@Zahnarztpraxis-Kuenzel.de

Oralchirurg/-in für MKG Praxis in OWL

Für meine MKG-Chirurgische Praxis in **Herford** suche ich zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n FZA/FZÄ für Oralchirurgie oder eine/n ZA/ZA** mit chirurgischer Erfahrung. Ich biete Ihnen ein freundliches und kompetentes Team, gutes Gehalt und angenehme Arbeitsbedingungen. Bei Interesse schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an:

dr.proll@mkg-herford.de
Praxis
Dr. Dr. Christian Proll,
Bäckerstr. 35,
32052 Herford

Oralchirurgie Großraum Stuttgart

Wir sind eine moderne oralchirurgische Überweiserpraxis und suchen zur Verstärkung unseres Teams **eine/n Oralchirurgin/en** oder **chirurgisch versierte/n ZÄ/ZA** **gerne auch in Teilzeit.**
ijn@gmx.net

Südniedersachsen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **engagierten Zahnarzt/Weiterbildungsassistenten (w/m/d)** in Vollzeit oder Teilzeit als Verstärkung für unser Team.

Wir sind eine moderne und qualitätsorientierte ZA-Praxis (incl. Praxislabor) mit sympathischem und kompetentem Team.

Sie haben schon etwas Berufserfahrung, sind aufgeschlossen für Neues und haben Interesse an längerfristiger Zusammenarbeit?

Wir bieten einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz mit guten Fortbildungs- und Verdienstmöglichkeiten. Spätere Partnerschaft möglich.

Kontakt:
info@zahnaerzte-muenden.de

ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZEIGEN PER E-MAIL AN: CHIFFRE@AERZTEVERLAG.DE

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Maileingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Frankfurt Westend

Erfolgreiche und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht ZA/ZÄ mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit ab 01.07.2020 oder früher. Wir sind ein freundliches und motiviertes Team und legen viel Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre.

kristina.thraen@gmail.com oder gerne auch telefonisch 0170/ 77 40 209

Für unsere moderne, strukturierte und gut frequentierte Zahnarztpraxis in zweiter Generation in Rottweil suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung unseres engagierten Teams eine/n

Zahnarzt /ärztin (m/w/d) und eine/n Vorbereitungsassistent/-in (m/w/d)

info@zahnaerzte-pfau.de
www.zahnaerzte-pfau.de

Kieferorthopäde/in in Vollzeit

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n Kieferorthopäden/in mit Berufserfahrung für bestehende KFO Abteilung.

Bewerbungen an:

fzz-hochheim • burgefstr. 20
65239 hochheim
tel.: 06146-601120
www.fzz-hochheim.de

ZA (m/w/d) in Nagold, BW gesucht

Praxis mit 7 Behandlungszimmern, für allgemeine ZHK und Oralchirurgie sucht zahnärztliche Unterstützung in Vollzeit.

Dr. Jan Liedtke und Kollegen
E-mail: info@zahnarztpraxis-liedtke.de

Wir suchen zur Anstellung:

ZAHNÄRZTIN M/W/D

Wir bieten: eigenen Patientens-tamm im kleinstädtischen Umfeld | gute Verdienstmöglichkeiten | flexible Arbeitszeiten | eigenes Arbeitstempo und ein nettes Team
job@zahnarzt-rietberg.de

Oh, wie schön ist Rietberg!



Dr. Tobias Meier

Rathausstraße 15, 33397 Rietberg

INGOLSTADT

Zur Verstärkung unseres Behandlungsteams suchen wir eine/n Zahnärztin/Zahnarzt (Angestellte/r oder Vorbereitungsassistent/in) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit. Wir sind eine moderne und qualitätsorientierte Praxis mit zwei Standorten in Ingolstadt und Kösching. Wir decken das komplette Spektrum der Zahnheilkunde ab und würden uns eine längerfristige Zusammenarbeit wünschen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Praxisteam für Zahnheilkunde
Dres. Plank

Pfitzerstr. 22 • 85057 Ingolstadt
info@zahnarzt-ingolstadt.com
www.zahnarzt-ingolstadt.com



Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

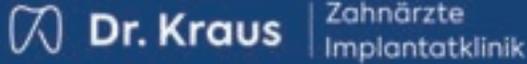
www.concura.de



Qualitativ hochwertige Zahnmedizin auf 1200m², top ausgestattet und schön gestaltet für ein Arbeitsumfeld, das Spaß macht und Sie voranbringt.

Wir suchen für unser zahnärztliches Spezialisten-Team:

ZAHNARZT (M/W/D) mit Schwerpunkt allgem. Zahnheilkunde, Ästhetik und PA



Emy-Roeder-Str. 4 55129 Mainz 06131-55 30 90
Mehr Infos und Bewerbung auf: www.dr-kraus.com/karriere

KFO Raum Stuttgart

Fachpraxis Nähe Stuttgart sucht ab 01.04.20 eine/n M.Sc oder ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in KFO in Teil- oder Vollzeit. Es erwartet Sie ein freundliches, motiviertes Team und hochwertigem Therapieniveau.

ZM 040562



KFO-Sindelfingen

Wir suchen eine/n Kieferorthopädin (m/w/d) od. Zahnärztin (m/w/d) mit KFO-Erfahrung

- Fühlen Sie sich auch außerhalb des Mainstreams wohl?
- Haben Sie Lust auf eine Kieferorthopädie ohne Extraktionen von Prämolaren?
- Möchten Sie in einer modernen Praxis mit einem harmonischen Team zusammenarbeiten?

Dann kommen Sie zu uns!

Unsere Behandlungskonzepte sind ungewöhnlich und vor allem funktionell-ganzheitlich orientiert (Funktionsregler-Therapien).
Gesunde permanente Zähne werden bei unseren Therapien nicht extrahiert.
Alle Möglichkeiten der modernen KFO werden eingesetzt, um das beste Ergebnis zu erreichen.

Interessiert?

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung per Mail an hph@kieferspezialist.de

Köln-Zentrum

Praxiszahnarzt (m/w)

Wir suchen Sie als Kollegen und bieten Ihnen eine sichere Perspektive.

Wir wollen Sie beruflich weiterentwickeln und Ihre Position in unserer Praxisgruppe stetig verbessern.

Uns liegt besonders am Herzen, dass Sie sich spezialisieren (z.B. Endodontie, ästhetische ZMK, Kinder-ZMK, etc.).

In harmonischer Arbeitsatmosphäre stellen Sie sich Ihren herausfordernden Aufgaben. Von unserem Fachärzteam werden sie jederzeit kollegial unterstützt.

Wir sind personell, technisch und finanziell so aufgestellt, dass Ihre Zukunft langfristig gesichert ist.

bewerbung@welldent.de

Ingolstadt

Moderne, freundliche ZA-Praxis sucht einen Vorbereitungsassistenten oder angestellten ZA (m/w/d). Wir bieten ein breites Spektrum der Zahnmedizin inkl. Implantologie und Oralchirurgie.

GP Dr. Bergmeier
info@Zahnarztpraxis-Bergmeier.de
www.Zahnarztpraxis-Bergmeier.de

KÜN / SHA / TBB

Wir brauchen Unterstützung! Suchen ZA/ZÄ (m/w/d), der/die Lust hat, mit uns zu arbeiten!

Wir sind eine Landpraxis mit breitem Leistungsspektrum und der ganzen Bandbreite an Patienten.
fb: Zahnarztpraxis Dr. Nicole Dörr
www.zahnarzt-dr-doerr.de
Bewerbung mit gültiger Approbation an: nicole@zahnarzt-dr-doerr.de

Wir suchen ab sofort eine kompetente **Vorbereitungsassistentin (m/w/d)** in den **südlichen Chiemgau**. Kontaktaufnahme bitte unter info@zahnaerzte-parzinger.de

RAUM BONN

Suchen Vorbereitungsassistent/In mit **mind. 1 Jahr Berufserfahrung**. 4-Tage-Woche bei Vollzeitstelle.

INFO unter: www.drbleiel.de
Kontakt: mail@drbleiel.de

MKG-Chirurg/Oralchirurg (m/w/d), für unsere modern ausgestattete, verkehrsgünstig am EVK Wesel gelegene Praxisklinik für MKG-Chirurgie, suchen wir eine(n) niederlassungsberechtigte(n) Kollegin/Kollegen in Vollzeit. Eine langfristige Zusammenarbeit ist angestrebt. Wir versehen ein umfassendes Leistungsspektrum und bieten eine fachlich und menschlich interessante Perspektive, bei guten Verdienstmöglichkeiten und ausgewogenen Arbeitszeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Dres. Grothe/Dawirs, Schermbecker Landstrasse 88a, 46485 Wesel, 0281/2061934, info@kieferchirurgie-wesel.de**



Ang. ZA/ZÄ in TZ im Westen von Düsseldorf gesucht

Empathisches, prophylaxe- und serviceorientiertes Team sucht ZA/ZÄ mit zuverlässiger und sorgfältiger Arbeitsweise, gerne mit Schwerpunkt /Weiterbildungsinteresse an Endo zum 1.3.20 für vorerst 20h (auch nm), später auch gerne mehr
Ihre Dentalpraxis, Düsseldorf Str. 10 47877 Willich, www.ihre-dentalpraxis.de, dr.held@ihre-dentalpraxis.de



Wir wachsen weiter und suchen
für den Standort
Hannover-Burgdorf

Zahnärzte (m/w/d)

Wir bieten:

- ein modernes Therapiekonzept
- gute Work-Life-Balance
- ein junges, dynamisches Team
- attraktive Verdienstmöglichkeiten

Sie bieten:

- Teamfähigkeit
- Fortbildungsbereitschaft
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung

kolberg@zahnaerztezentrum.de
www.zahnaerztezentrum.de



MA – HD – SP

Moderne, zukunftsorientierte Mehr-
behandlerpraxis mit Dentallabor sucht

ab sofort Zahnarzt (m/w/d)
mit mind. 2 Jahren BE in Speyer.

Wir bieten ein innovatives Schicht-
system mit guter Work-Life-Balance.

Sie lieben die Zahnmedizin! Sie haben
Spaß am Beruf, ein freundliches
Auftreten und sind teamfähig? Dann
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

www.zahnarzt-kalkan.de
job@zahnarzt-kalkan.de



PRAXIS-KLINIK
für Zahnheilkunde, Ästhetik & Implantologie
METZ, HELLER, ALFERS

Führend im Ruhrgebiet
Angestellter Zahnarzt (m/w/d):
Unser MVZ gehört zu den größten
Praxen der Region. Lassen Sie uns
miteinander Perspektiven für Sie ent-
wickeln: Teil-/Vollzeit, Wiedereinstieg
oder Veränderung! Sie starten mit
Bestandspatienten und bauen sich
einen eigenen Patientenstamm auf.
Mülheim/Ruhr · Tel. 0208/75 13 05
stellen@praxisklinik-ruhrgebiet.de



IM DÜSSELDORFER SÜDEN
SUCHEN WIR

**ZAHNÄRZTE MIT
KFO ERFAHRUNG**

(m/w/d)

0211 - 2109 5000
bewerbung@apollonia-praxisklinik.de

DR SMILE



WIR SUCHEN:

- Zahnärzte (m/w/d)
- Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Zahnarztthelfer (m/w/d)

DRSMILE IST DEUTSCHER MARKTFÜHRER IN DER ALIGNER-BEHANDLUNG.

Lust die Zukunft der ästhetischen Zahnmedizin
mit uns neu zu definieren?

- Flexibler Start deutschlandweit in Voll- oder Teilzeit
- Überdurchschnittlich gute Vergütung
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Langfristige Karriere- und Aufstiegschancen
- Jackpot: nach 3 Jahren Betriebszugehörigkeit
erwartet Dich eine Weltreise mit unserem
Around-the-World Ticket

KONTAKT:

Unterlagen mit bevorzugtem Standort und Lebenslauf an
jobs@drsmile.de oder auf dr-smile-jobs.personio.de

Zahnarzt / Zahnärztin

Ihre Stärken:

- * Berufserfahrung
- * Positive Ausstrahlung
- * Qualitative Arbeit
- * Eigenverantwortliches Arbeiten

Unsere Stärken:

- * Team aus 6 Zahnärzten
- * Eigene Behandlungszimmer
- * 4-Tage-Woche
- * Alle Fortbildungen kostenlos
- * Überdurchschnittliches Gehalt



www.zahnarzt-duisburg.dental
info@zms123.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Remscheid-Lüttringhausen

Wir suchen einen **Kollegen/-in** zur Ver-
stärkung unseres Ärzteteams.
Wir bieten ein modernes, qualitätsorien-
tiertes Arbeitsumfeld. Sie können gerne
noch in der Vorbereitungszeit sein.
**Arbeitszeiten nach Absprache gestalt-
bar.** Bei uns besteht die Möglichkeit die
Vergütung leistungsanständig zu steigern.

Dr. Axel Lange
lange@die-zahnarzt-praxis.com
02191-50030

FZÄ/FZA für KFO Praxis (MSC)

Suchen Sie eine neue Herausforderung?
Für unsere KFO-Praxis im Speckgürtel
von HH (Norderstedt) suchen wir Verstär-
kung. Sie haben Lust in einem netten und
eingespielten Team zu arbeiten, dann sind
Sie bei uns genau richtig. Wir suchen
eine/n FZÄ /FZA für KFO oder MSc für
ca. 36 Stunden in der Woche. Spätere
Praxisübernahme möglich. Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung. praxis@kfo-koch.de

ZA/ZÄ zur Anstellung (2J. BE)

Sie haben Spaß an Kons, Paro, Endo,
Prothetik, Implantologie u. allg. Oralchir-
urgie? Bewerben Sie sich einfach bei uns!
Wir bieten das gesamte Spektrum (außer
KFO). Wir sind eine voll digital ausgestat-
tete hochmoderne 320 qm Praxis und ein
kollegiales, freundschaftliches Team mit
langjähriger BE. Langfristig alle Formen
der Zusammenarbeit denkbar.

www.zahnarzt-steinmueller.de
praxis@zahnarzt-steinmueller.de

ZA/ZÄ/Ass. gesucht (Sachsen)

Wir suchen für unsere moderne Praxis zw.
Leipzig & Dresden ab sofort eine(n) ZA/ZÄ
oder Vorbereitungsass. (m/w/d). Freie Ar-
beitszeitgestaltung & Weiterbildungsmög-
lichkeiten, offenes & motiviertes Team. An-
bindung an A4 & A72. www.gz-sachsen.de

mahler@gz-sachsen.de
mobil: 0176 23241259



Kieferorthopäde (w/m/d) gesucht!

Für unsere moderne, voll digitalisierte, rein kieferorthopädische Gemein-
schafts-
praxis im Herzen Stuttgarts, suchen wir ab sofort

eine/n angestellte/n Kieferorthopädin/en oder Zahnarzt mit Schwerpunkt Kieferorthopädie (w/m/d).

Wir legen großen Wert auf Teamwork, ehrliche Kritik und auf die Work-Life-
Balance unserer Mitarbeiter. Wir leben eine offene Unternehmenskultur.
Wir bieten hochwertigste Kieferorthopädie für Kinder und Erwachsene mit einem
großen Spektrum modernster Behandlungs- und Diagnostiktechniken (Damon-
technik, Incognito, Invisalign, Iteroscan, Axiographie etc.).
Bei uns haben Sie die Möglichkeit zur Weiterentwicklung, Fortbildung und auf
eine langfristige Zusammenarbeit. info@kfo-stuttgart.com

SO SOLLTE IHRE
ZUSCHRIFT AUF EINE
CHIFFRE-ANZEIGE
AUSSEHEN

Bitte
freimachen!

ChiffreZM ...
Deutscher Ärzteverlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Die Kennziffer
bitte deutlich
auf den Umschlag
schreiben!





ZAHNZENTRUM DÜSSELDORF

Kompetenz durch Spezialisierung

Wir wachsen weiter und suchen für eine langfristige Zusammenarbeit einen engagierten

ZAHNARZT (m/w/d)

mit mehrjähriger Berufserfahrung
für Düsseldorf Zentrum

Wir bieten eine gute Erreichbarkeit, flexible Arbeitszeiten, moderne Technologien, Fortbildungsmöglichkeiten und überdurchschnittliche Bezahlung in einer inhabergeführten Praxis mit sehr gutem Ruf. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Email an: verwaltung@zsd-mvz.de oder in schriftlicher Form.

ZZD Zahnzentrum Düsseldorf
 Dr. Hubertus Klaus | Kaiserstraße 5 | 40479 Düsseldorf
 Tel. 0211/494910 | www.zahnarzt-duesseldorf-zentrum.de

EINE AUSWAHL NEUER STELLENANGEBOTE



Deutscher Zahnarzt Service

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER ^[m/w/d]

BODENSEE-REGION HALTERN AM SEE GELSENKIRCHEN AUGSBURG INGOLSTADT BAD SÄCKINGEN WARENDORF OELDE MEININGEN ILMENAU KOBLENZ COCHEM HH BUCHHOLZ DINKLAGE VECHTA LANDSHUT FREISING HANNOVER PEINE	BÜTTELBORN CLOPPENBURG VERL RIETBERG WINNENDEN SALZGITTER GERMERSHEIM HEILBRONN LÜNEBURG MINDEN OWL BÖBLINGEN NÜRNBERG BIELEFELD	BOCHUM SCHONGAU GUXHAGEN SCHWEINFURT HAMM KREFELD COESFELD EMMERICH HAMELN HOF SELB RASTATT BREMEN
---	---	---

Kostenfreie Stellenanfrage: www.deutscher-zahnarzt-service.de | 0521/911 730 42

Zahnarzt PLZ 73 (m/w/d)

Wir suchen: Für unsere **Mehrbehandlerpraxis**; ab sofort oder später; in Voll- oder Teilzeit; gerne auch Vorbereitungsassistenten im 2ten Jahr. Bewerbungen bitte an: drgehl@web.de oder an Dr. Roxane Gehl, Plochinger Str. 115, 73730 Esslingen
www.zahnarzt-gehl.de

Chemnitz Zentrum

Für unsere schöne und moderne Praxis mit eigenem Zahntechnik-Labor suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen Angestellten Zahnarzt (m/w) mit dt. Approbation und mind. 2 Jahren BE.

Wir bieten ihnen das komplette Behandlungsspektrum der modernen Zahnheilkunde, inkl. Implantologie, und einen eigenen Patientenstamm. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, jährlich an mehreren, von uns finanzierten Fortbildungen teilzunehmen. Außerdem unterstützen wir Sie gerne auch bei einem Curriculum-/Masterstudiengang.

Wir suchen Menschen mit Leidenschaft für die Zahnmedizin, die Spaß an der Arbeit im Team und individueller Patientenberatung haben.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: astrid.zimmermann.2@web.de



* DIR DEN JOB!

als **Zahnarzt** (m/w/d).

Etwas heller, etwas feiner, etwas größer, immer freundlicher und höflicher, top Praxislabor, guter Kaffee, super Team, schöne Räume – alles immer ein bisschen anders! Einfach gute Zahnmedizin mit Gastfreundschaft und Zahnheilkunst in einer wirtschaftlich starken Gegend im Speckgürtel von **Stuttgart**. Spaß an Endo? Nicht zwingend, wäre aber nett. Schnappen Sie zu. **Vorbereitungsassistent bis Partner – alles ist möglich. Spätere Übernahme denkbar.**

Bewerbungen bitte an: **Die Zahnprofis | DR. JENS KONZELMANN**
 z. Hd. Isabell Trautmann | Bahnhofstraße 16–20 | 71409 Schwaikheim
 Tel: 07195 51011 | info@die-zahnprofis.de | www.die-zahnprofis.de



www.dzas.de/zm

Ihr Job-Matching.
 Wir finden, was wirklich zu Ihnen passt.

FÜR BEWERBER

FÜR PRAXEN

FÜR MEHR ERFOLG



☎ 0521 / 911 730 40

Oralchirurgie - PLZ 74 gesucht

Oralchirurg (m/w/d) gesucht; ab sofort oder später; in Voll- oder Teilzeit
 Wir sind eine rein chirurgische Überweiser - Praxisklinik im **Stadtzentrum Heilbronn**.

Machen Sie sich ein eigenes Bild von uns, unserem modernen Vorgehen sowie unserem Behandlungsspektrum online unter www.dentalexpraxisklinik.de und lernen Sie uns in einem persönlichen Gespräch kennen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an: verwaltung@dentalexpraxisklinik.de



Kieferorthopäde gesucht

Wir sind eine innovative und junge kieferorthopädische Praxis im Herzen von Hamburg Altona.

Unseren jungen und älteren Patienten bieten wir in modernen Praxisräumen ein breites Spektrum an neuesten Behandlungsmöglichkeiten und -technologien. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

eine/-n motivierte/-n Kollegen/-in Fachzahnarzt/-in Kieferorthopädie, MSc Kieferorthopädie.

Es erwartet Sie ein eingespieltes und erfahrenes Team, spannende Fortbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland, legendäre Teamevents und der wahrscheinlich schönste Ausblick über Hamburg und Altona. Schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an: patient@kfo-altona.de, damit wir uns kennen lernen können!

Mit kollegialen Grüßen
Dr. Christina Essers

NORDSEE/ Nähe Elbmündung

Wir suchen für unsere moderne Praxis im schönen Otterndorf einen Zahnarzt/ Vorbereitungsassistenten (m/w).

Wir bieten Ihnen eine herzliche Praxisatmosphäre, sehr gute Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten, eine langfristige Zusammenarbeit und alle Formen der Kooperation. Wir sind in allen Gebieten einer modernen Zahnheilkunde (außer KFO) tätig, unsere Praxis hat 5 BHZ und ist komplett digitalisiert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

info@zahnarzte-in-otterndorf.de

KÖLN / KÖNIGSFORST

Assistent mit Leidenschaft (m/w/d) für eingeseessene Gemeinschaftspraxis mit Herz gesucht, gerne auch Teilzeit. Ein SUPER Team, nette Patienten, gute Lage, schöne Räume und leckerer Kaffee ☺ erwarten Sie. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit, gerne auch spätere Sozietät. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: info@keep-on-smiling.de

Unser bisheriger angestellter Zahnarzt möchte sich in nächster Zeit Stück für Stück in die Rente „schleichen“. Diesen Verlust gilt es jetzt auszugleichen - deshalb suchen wir zur Unterstützung unserer attraktiven Landpraxis in **Sulz am Neckar (Kreis RW)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen sympatischen

Zahnarzt oder Vorbereitungs-/Entlastungsassistenten (m/w/d)

Unsere Praxis verfügt über 5 Behandlungszimmer und bietet das ganze Spektrum der Zahnmedizin (außer KFO) an. Unsere Behandlungsphilosophie basiert vor allem auf Menschlichkeit und hochwertiger Zahnheilkunde. Diese Säulen sollten Ihnen ebenfalls wichtig sein. Wir wünschen uns einen Teamplayer, der mit uns an einem Strang zieht, Teil der Praxis sein und sich gemeinsam mit dieser auch weiterentwickeln möchte.

Wir legen ausdrücklich Wert auf eine **langfristige** Zusammenarbeit und bieten flexible Möglichkeiten des Einstiegs. Ideal wäre durch den schrittweisen Ausstieg des Vorgängers ein schrittweiser Eintritt zu Beginn in Teilzeit mit späterer Steigerung des Umfangs bis Vollzeit. Es sind aber auch andere Modelle der Teilzeit oder auch direkte Vollzeit denkbar – lassen Sie uns einfach miteinander sprechen.

Einblicke unter: www.zahnarzt-sulz.de
Bewerbungen senden Sie bitte bevorzugt per E-Mail an:
c.teschner@zahnarzt-sulz.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte **KFO-Fachpraxis** sucht zur Verstärkung **angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZÄ/FZA** in VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit.
stelle_zahnarzt2020@gmx.de

Angestellt /Selbstständig /Köln-Zentrum

Große Praxisgemeinschaft Köln Zentrum sucht unternehmerisch denkenden Zahnarzt mit mindestens fünf Berufsjahre als Juniorpartner in Selbstständigkeit. Chiffre **ZM 040625**

MKG-Chirurgie Raum Köln

Für unsere kieferchirurgische Überweiserpraxis suchen wir ab sofort einen **Kieferchirurg (m/w/d) bzw. Oralchirurg (m/w/d)** mit entsprechender Praxiserfahrung als angestellten Zahnarzt in Vollzeit. Deutsche Approbation sowie mind. 2-jährige Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail an:
Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie • Dr. Dr. Bernd Cöln •
Hürth Park 150B • 50354 Hürth • Tel. 02233 977272
www.dr-coeln@dr-coeln.de • E-Mail: coeln@dr-coeln.de

360°zahn



IM HERZEN VON DÜSSELDORF

Zahnarzt/-ärztin (m/w/d - VZ/TZ)

- Digitale Praxiswelt, modernste technologische Ausstattung & höchste Qualitätsstandards
- Interdisziplinäres Arbeiten mit allen Fachrichtungen
- Selbstständige Gesamtbetreuung eines eigenen Patientenstammes
- Aufstiegs- / Weiterbildungsoptionen

Bewirb Dich jetzt auf unserem Karriere-Portal: 360gradzahn-karriere.de
oder per Email: jobs@360gradzahn.de

Berlin

Etabliertes und gut frequentiertes MVZ sucht ab sofort

angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt und Vorbereitungsassistent/in

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

MVZ Medeco Berlin GbR, Zentrale Verwaltung
Frau A. Freihoff, Fax: 030/707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnarzte-in-berlin.de

INNOVATIVE ZAHNARZTPRAXIS RAUM BONN

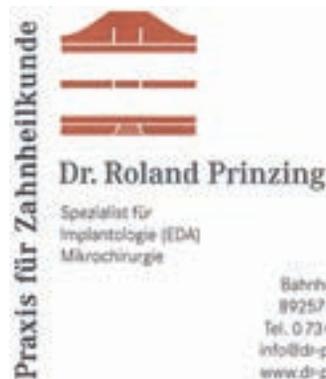
sucht ab sofort **VORBEREITUNGS- ODER ENTLASTUNGSASSISTENT (m/w/d)** zur Unterstützung unseres breit gefächerten Behandlungskonzeptes inklusive KFO und Implantologie. Wir bieten ein familiäres Arbeitsklima, Unterstützung bei Fortbildungen sowie angenehme Arbeitszeiten.

Bewerbung an: zahnengel-wolf@web.de ♦ Vorabinfos: 02644-980543

Zahnarzt (m/w) nach Berlin

zur langfristigen Zusammenarbeit gesucht.
Alle Fachbereiche / Tätigkeitsschwerpunkte offen. TZ und VZ möglich.

Dr. Harms, Gropiuspassagen
ronald.harms@t-online.de



Spezialist für
Implantologie (EDA)
Mikrochirurgie

Bahnhofstraße 3
89257 Wertingen
Tel. 07303 / 3437
info@dr-prinzing.de
www.dr-prinzing.de

Raum Ulm/Neu-Ulm

Wir suchen für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Praxis Zahnarzt/Vorbereitungsassistenten (w/m/d) gerne mit etwas Berufserfahrung und dt. Approbation

Zahn & more in Kleve (NRW)

Wir suchen einen Kollegen (m/w/d), der seine Leidenschaft bei Zahn & more einbringen möchte. Gemeinsam entwickeln wir uns weiter.

Wir bieten Ihnen:

- eine Wohlfühl-Praxisatmosphäre
- Behandlungsmöglichkeiten in der ästhetischen Prothetik und Chirurgie
- Biologische Zahn- und Umweltzahnmedizin
- flexible Arbeitszeiten, die wir mit Ihnen abstimmen
- mikroskop gestützte Endodontie, Cerec, DVT, Meister-Praxislabor
- sehr gute Fortbildungs- und Verdienstmöglichkeiten, individuelle Zusatzleistungen

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Bewerbung für eine langfristige Zusammenarbeit
- Eine Bewerberin/ Bewerber, der/die weiterwachsen und besser werden will
- dass Sie Interesse an biologischer- und Umweltzahnmedizin haben oder sich dafür öffnen können.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Zahn & more Kleve (NRW); Kontakt: office@zahn-more.com

KFO Kreis Ravensburg

Für unsere kieferorthopädische Abteilung in unserem MVZ suchen wir bald möglichst

einen Facharzt/ eine Fachärztin für Kieferorthopädie.

MVZ Dr. König & Kollegen GmbH

Dr. Martina König
Bismarckstr. 25
88361 Altshausen
07584 2333
info@zahnkoenig.biz
www.zahnkoenig.biz



Bremen

Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis (4 Behandler, 3 ZMF,) suchen wir eine/n niederlassungsberechtigte/n Kollegin/en, die oder der unser nettes Team verstärken möchte. Wir bieten ein umfangreiches Behandlungsspektrum (incl. DVT, Chirurgie, Implantate), eine selbstständig arbeitende Prophylaxe sowie ein eigenes Praxislabor. Wenn Sie Interesse an teamorientiertem Arbeiten haben und ein Umfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und guten Fortbildungsmöglichkeiten suchen, freuen wir uns sehr über Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. Naue, Buchholz & Partner • Alfred-Faust-Str.11 • 28211 Bremen
Tel.: 0421 849660 • Fax 8496621 • www.nabu-dent.de • info@nabu-dent.de



Düsseldorf / Köln / Kamp-Lintfort

Medizinisches Versorgungszentrum
Kompetent, erfahren, überregional sucht für den Standort

Düsseldorf-Oberkassel angestellte Zahnärzte (m/w).

Bewerbungen bitte per E-Mail an

Herrn Dr. Kay Zurmühl

kzu@dentigo.de



Unsere moderne Praxis in Hannover sucht zum nächstmöglichen Eintrittstermin **eine/n sympathische/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n angest. ZA/ZÄ (m/w/d).**

Arbeiten Sie in einem familiärem Arbeitsklima bei besten Voraussetzungen in einer qualitäts-, und serviceorientierten Praxis! Wir decken alle Bereiche (außer KFO) der Zahnmedizin ab, sind auf dem absolut neuesten Stand der Technik inkl. DVT und intraoralem Scanner und legen höchsten Wert auf Qualität, den Servicegedanken und eine sorgfältige Arbeitsweise. Es erwartet Sie ein kollegiales Team, familienfreundliche Arbeitszeiten und sympathische Patienten!

Bewerbungen bitte schriftlich oder per Email als PDF.

Bierbaum & Kollegen, Geveker Kamp 58, 30453 Hannover, Tel: 0511/404143, bierbaum@bierbaumundkollegen.de

IHRE CHANCE 2020



- **Höchste Qualitätsstandards nach Prof. Alexander Gutowski**
- **Empathisches, sozialkompetentes Team**
- **Mind. 2 Jahre Berufserfahrung**
- **Eigene Patienten, volle Bücher**
- **Langfristige Zusammenarbeit**

SOFORT BEWERBEN!

ZAHNARZT/-ÄRZTIN

m/w/d



Tullastr. 18 | 77955 Ettenheim

Tel. 0 78 22 - 789 7500

mail@zahnarztpraxis-ettenheim.de

zahnarztpraxis-ettenheim.de

facebook.com/ZahnarztKulemeier

Frankfurt Zentrum

Wir suchen einen engagierten, berufserfahrenen Kollegen (m/w/d), dessen Begeisterung für seinen Beruf auch auf seine Patienten ausstrahlt. Der Startzeitpunkt ist flexibel und auch eine Teilzeitanstellung ist grundsätzlich möglich.

Unser Profil

Wir sind eine etablierte Praxis und die letzten Jahre kontinuierlich gewachsen. Inzwischen sind wir ein 14-köpfiges Team (zwei Zahnärztinnen) und decken alle Bereiche der Zahnmedizin in unserer schönen, hellen und geräumigen Praxis auf der Zeil ab. Unser positives Arbeitsklima ist ein entscheidender Grund, weshalb wir ein sehr gefestigtes, eingespieltes Team sind. Für einen ersten Eindruck, werfen Sie doch gerne einen Blick auf unsere Website unter www.frankfurt.doktor-z.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@doktor-z.net! Rufen Sie gerne auch unseren Kollegen, Herrn André Wolter, unter 01522-1953885 an.

München Maximilianstraße

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht Zahnarzt-in mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit.

Dr. Mark Thomas Sebastian,
Maximilianstr. 36, 80539 München
www.max36.de / Mts@max36.de



Meinen Tag gestalte ich in weiß!

Sama Pedrood,
Zahnärztin

Zahnärzte (m/w/d) in München

Morgens Top Zahnmedizin – Abends Pulverschnee

Das Arbeitszeitmodell bei AllDent erlaubt es mir, trotz Vollzeit die Vorteile Münchens zu genießen.

bewerbung@alldent.de
www.alldent-familie.de



Moers Zentrum

Wir suchen einen motivierten Kollegen (m/w/d) mit Leidenschaft für seinen Beruf. Berufserfahrung wäre schön, ist aber keine Bedingung. Der Startzeitpunkt ist flexibel und auch eine Teilzeitanstellung ist grundsätzlich möglich.

Unser Profil

Wir sind eine etablierte Praxis mit sehr vielen Patienten und die letzten Jahre kontinuierlich gewachsen. Inzwischen sind wir ein 17-köpfiges Team mit zwei erfahrenen Zahnärzten und bieten in unserer schönen und sehr gut gelegenen Praxis alle Bereiche der Zahnmedizin ab. Es herrscht eine gute Stimmung und daher sind die meisten von uns auch schon viele Jahre dabei.

Über Ihre Bewerbung (bitte per E-Mail an bewerbung@doktor-z.net freuen wir uns. Bei Fragen vorab steht Ihnen auch gerne unser Kollege, Herr André Wolter, telefonisch unter 01522-1953885 zur Verfügung.

Oralchirurgie München

Für unsere Überweisungspraxis suchen wir ab sofort einen **Weiterbildungsassistenten/in für Oralchirurgie (m/w/d)**

Einstellungsvoraussetzungen: Abgeschlossenes allgemeinärztliches Jahr, mindestens ein abgeschlossenes Jahr der Weiterbildung

sowie einen

Fachzahnarzt für Oralchirurgie (m/w/d)

Praxisklinik für Oralchirurgie und Implantologie

Prof. Dr. M. Kreisler & Kollegen

Sendlinger Str. 19 80331 München 089.26018798

Bewerbung per email an: matthiaskreisler@yahoo.de

Berlin und Potsdam

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w/d)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Zahnärztin/Zahnarzt n. Vereinbarung in Luzern

Wir suchen Sie mit mind. 5 J. Berufserfahrung, belastbar, qualitätsorientiert & zuverlässig für unsere moderne Zahnklinik mit einem attraktivem Verdienstmmodell. Mehr über uns unter: www.zahnklinikluzern.ch Aussagekräftige Bewerbungen an: info@zahnklinikluzern.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Ich suche für meine Praxis einen erfahrenen Zahnarzt für Vollzeit in den **Niederlanden in der Nähe von Düsseldorf**.
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.
Wenig Bürokratie und angenehme Arbeitsbedingungen. Die Bereitschaft für das Erlernen der holländischen Sprache ist eine Voraussetzung.
Beim Einstieg wird der Zahnarzt vollumfänglich unterstützt.
Bewerbungen via Mail.
drkiknadze@gmail.com

Wir suchen einen netten Kollegen(in) für unsere moderne Praxis in den **Niederlanden**. Wir sind im schönen Limburgischen Land in der Nähe von Maastricht und der deutschen Grenze. Niederländische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein. **Tel. +31 6 41160266**

ZÄ/ZA NIEDERLANDE

Für unsere grenznahe Zahnarztpraxis in den Niederlanden suchen wir ab sofort engagierte, freundliche und ambitionierte Kolleginnen und Kollegen auf Voll- o. Teilzeitbasis. Unterstützung bei BIG-Registrierung ist möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 040637

Budapest

Moderne Klinik, Schwerpunkt Gesamtsanierung sucht engagierte/n Kollegen/in mit mindestens 3 Jahre Berufserfahrung, Tätigkeitsfeld Prothetik - Implantatprothetik
zahnklinikbp@gmail.com

**zahnarzt
zentrum.ch**

Zur Nr. 1 in der Schweiz.

Willkommen
im Team!

Wir suchen Allgemeinpraktizierende Zahnärzte und Spezialisten

Ihre Qualifikationen

Freude am Beruf und an der Zusammenarbeit im Team | mind. zwei Jahre Berufserfahrung und Willen zur Weiterbildung | Interesse an langjähriger Zusammenarbeit | Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten

Wir bieten

Eigener Patientenstamm und selbstständige Behandlungen | alle Fachrichtungen unter einem Dach – anspruchsvolle Fälle gemeinsam umsetzen | attraktive Verdienstmöglichkeiten auf Umsatzbasis mit Garantielohn | flexible Teilzeitleösungen und so viele Ferientage, wie Sie wünschen | regelmässige interne Fortbildungen und Förderprogramme

Über uns

Mit über 30 Standorten, 700 Mitarbeitern und 300 Zahnärzten und Dentalhygienikerinnen ist zahnarztzentrum.ch der mit Abstand grösste Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz und zu 100% in Familienbesitz.

Bewerbungen an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Mehr Informationen auf unserer Homepage, Wikipedia und Facebook



ProDental
ZAHNÄRZTE ZÜRICH

ZAHNARZT / ZAHNÄRZTIN IN ZÜRICH

Für unsere hochmoderne Praxis im Zentrum von Zürich suchen wir Zahnärzte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

- » ÜBERDURCHSCHNITTLICHE VERGÜTUNG
- » FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
- » MODERNSTE BEHANDLUNGSKONZEPTE
- » FORTBILDUNGS- UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Wir unterstützen und begleiten Sie auf dem Weg zur Erlangung der Berufserlaubnis in der Schweiz.

Sie erreichen uns unter karriere@pro-dental.ch

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Du bist ZÄ/ZA

mit langjähriger BE und suchst eine neue Herausforderung? Dann bist Du bei uns genau richtig. Werde Teil unseres Teams! Wir sind eine moderne und etablierte Zahnarztpraxis im Herzen von Nürnberg und bieten Dir ab sofort eine Teilzeitstelle an. Bitte senden an: **Dr. Dotzler**
info@derzahnarzt-nuernberg.de
www.derzahnarzt-nuernberg.de

Raum Mittelfranken
ZA/ZA für Teilzeit auch blockweise gesucht. **ZM 040692**

KFO München Ost

Wir suchen **FZA/ FZÄ** in Teilzeit 2-4 Tage/ wöchentlich in moderner Fachpraxis mit eingespieltem Team.
dr.gremminger@t-online.de



Moderne Praxis für Kieferorthopädie am Starnberger See mit Standorten in Feldafing und Tutzing (beide S-Bahn Nähe) sucht ab sofort zur Verstärkung einen innovativen, selbstbewussten

Kieferorthopäden (m/w/d) oder Zahnarzt (m/w/d) mit langjähriger KFO-Erfahrung, gerne auch Wiedereinsteiger in Teilzeit

Möchten Sie Teil unseres dynamischen Teams werden, dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.
Für Fragen steht Ihnen Hr. Dr. Michael Buchheim unter 0177 - 6116426 oder per E-Mail unter sekretariat@kfo-see.de zur Verfügung.

Füssen – Allgäu

Moderne, qualitätsorientierte Praxis (Cerec, Impl., digital usw.) sucht zur Verstärkung motivierte(n), teamfähige(n) **ZA/ZA (m/w/d)** mit BE in Teil-(Voll-)zeit, auch nachmittags.

E-Mail: info@dr-eikmeier.de

KFO Heidelberg

nettes KFO Team sucht zur Entlastung FZA/FZÄ f. KFO o. MSC oder Tätigkeits-schwerpunkt in Teilzeit. **Dr. Karen Foltmann, Rohrbacher Str. 19, 69115 Heidelberg**

RAUM BONN

Suchen Teilzeit ZA/ZÄ mit **mindestens 1 Jahr Berufserfahrung**. Spätere Vollzeitbeschäftigung bei 4 Tage Woche möglich.

INFO: www.drbleiel.de
Kontakt: mail@drbleiel.de

Unterstützung im Notdienst FFM

Zahnarzt (m/w/d) zur gelegentlichen Übernahme von Notdiensten in unseren topmodernen Räumlichkeiten gesucht. Auch am Wochenende möglich. Kontaktaufnahme über bewerbung@all-dent.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Vertreter Augsburg (m/w/d)

Für unsere zentral gelegene top ausgestattete Praxis suchen wir einen Allrounder, der uns ein paar Stunden pro Woche unterstützt. **ZM 040687**

Nähe Dinkelsbühl

ZA/ZÄ für regelm. Urlaubsvertretungen gesucht. **Tel.: 09822 / 1433**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREI TESTEN: WWW.CHECK.DZAS.DE



WIR FINDEN IHRE MITARBEITER

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ PARTNER [m/w/d]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Ulm oder Neu-Ulm

Ab 01.01.2021 suche ich, Zahnärztin mit Patientenstamm und 2,5 Mitarbeiterinnen, eine neue Wirkungsstätte.

Als anerkannte Spezialistin für Alterszahnmedizin (DGAZ) mit intensiver Betreuung einiger Pflegeeinrichtungen vor Ort suche ich die Möglichkeit, in einer barrierearmen Praxis ca. 28 Std./Woche zu arbeiten, gerne mit Kollegen. csk@mein.gmx

Oralchir. Implantologe

Dr. med. dent. 30 Jahre Implantologie und Chirurgie, über 15 Jahre all on 4. Kompetenz Zentrum Leiter. Nobel Biocare, alle Systeme und Techniken, offen für alle Möglichkeiten. **Tel 01732893628.**

Promovierte Zahnärztin, 6 Jahre Berufserfahrung, Schwerpunkt Prothetik, sucht neue Herausforderung in Warendorf und Umgebung. **ZM 040656**

Großraum Stuttgart

Dt. ZÄ, 25 J. BE, fortbildungsorientiert, Interesse ganzheitliche ZHK, sucht Stelle als Angest. ZÄ in moderner Praxis mit kollegialem Miteinander für ca. 30 h / Woche. **ZM 040414**

KFO-FZA, jung, dyn., prom., deutsches Examen, umfangr. fortgeb., sucht Tätigkeit im Angestelltenverh. in KFO-Fachpraxis im Raum SO, PB, HSK und Umgebung. kfo-fza-sucht@web.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@gmail.com

FZÄ f. KFO (10 J BE) halbes KFO-Budget sucht TZ-Stelle (1-2 Tage) in **München** u. U. Chiffre **ZM 040629**

VERTRETUNGSGESUCHE

Erfahrener deutscher Kollege vertritt Sie verantwortungsvoll und kompetent (außer KFO) sehr gerne in Ihrer Praxis, **bundesweit**. Kontakt: **Tel. 017626977949**, oder dentalvertretung@web.de

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamfähig. ZA. langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Dt. Za, 48 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretungen bundesweit. **0152 / 53464565**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., **T. 01771402965**

Notdienstvertretung

ZÄ, Süddeutschland, Dr., 30 J. B.E., **0160/6642850**

Praxisvertretungen in NRW. Berufserfahrung seit über 30 Jahren, zertif. Implantologe. Start jederzeit möglich. **0172 715 2555**

Dt. ZA mit langj. BE, übern. zuverlässig Ihre Praxisvertretung, zahnarzt.nrw@gmail.com

ZÄ_BE_ü Vertr._0179-6000585

STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE

Prophylaxeprofi mit langjähriger Berufserfahrung, sehr patientenkompatibel, PZR, PA-UPT, PA-Initialtherapie sucht neuen Wirkungskreis im **Großraum Köln** und Umgebung. **ZM 040440**

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben

www.aerzteverlag.de/anzeigenservice

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Stadtrand Frankfurt / Kaiserlei

50% einer umsatzstarken, modernen und langjährig bestehenden Doppelpaxis in 2020 abzugeben. 3 kompl. eingerichtete BHZ, digitales Rb, organisierte Prophylaxe. Einarbeitungszeit auf Wunsch möglich. **0178-4069536**

RAUM TUT

Sozietätspartner für langjährig bestehende Gemeinschaftspraxis gesucht, gerne erst im Angestelltenverhältnis. **ZM 040642**

Dortmund/Münster Kinderzahnärztin sucht Praxisräume zum Mieten oder Sozietät zu sofort.

Kontakt: Carlotti84@web.de

Kieferorthopädin sucht Partner (w/m/d) für Praxisneugründung in **Stuttgart**. **0157/ 80656562**

PRAXISABGABE

Kammerbereich Westfalen-Lippe:

Im bevorzugten, gut situierten Vorort einer Bezirksregierungsstadt bietet sich kurz- bis mittelfristig die Übernahme meiner seit Mitte der 80er Jahre eingeführten Zahnarztpraxis an. Die Lage ist topp! Alle Schulformen und Hochschulen vor Ort. Augenfällig gelegen, separater, stufenfreier Praxisgang, freundliche, helle Praxisräume auf preisgünstiger, moderner Grundfläche; ca. 240 qm. Drei in 2016 modernisierte Behandlungsräume plus ein ZMF-Raum. Viel Parkraum u.a. auch durch benachbarte Nahversorger. Geeignet als Mehrbehandlerpraxis. Verwaltung mit Z1pro u. TI-Anschluss aktuell. Das ZFA-Team freut sich auf den/die neuen Chef(s). Soweit gewünscht, stehe ich zur Mitarbeit zur Verfügung (weiche Übergangssphase). Mehr unter **+49 170 8604108**.

KFO Ostfriesland

Ertragsstarke, etablierte KFO-Fachpraxis mit großem Potenzial. 3 BHZ mit 5 Stühlen auf 210 qm. Barrierefrei, eigene Parkplätze. Zentrum attraktive Mittelstadt. praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Moers (Raum)

Helle Praxis mit 4 Bhz, 400 Scheine / Quartal. Zentrale Lage
Info: kirches@dentberatung.de

LDK Offenbach

langjährig etablierte ZA Praxis, 2-3 BHZ; Sirona M1 / Anthon. Aus Altersgründen kurzfristig abzugeben.
Kontakt 0152-25967284 (gewerblich)

WL: Etablierte ZA-Praxis kurz/mittelfristig abzugeben

In zentraler Lage mit ausreichend (eigenen) Parkplätzen vor Ort und ÖPNV. Bevorzugtes mittelstädtisches Stadtrandgebiet. Mit 240qm (ebenerdig) und großzügiger Raumaufteilung (4 Behandlungsräume) bei günstigem Mietzins auch für Mehrbehandler geeignet. In 2016 letzter Refresh von 3 Zimmern, Z1 pro und TI Anschluss. Eingespieltes Team, bis zu 8 Quartale weitere Mitarbeit auf Wunsch vereinbar. Gutbürgerlich geprägtes Umfeld mit hohem Selbstzahlerpotential und Privatklientel. Bezirksregierung am Ort, alle Schulformen, Hochschulen und breites kulturelles Angebot in landschaftlich schöner Lage. Abgabe umständehalber nach anerkannter Bewertung zum fairen Kurs. Näheres unter **+49 521 9146374**.

dental
bauer**Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!**

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme:
Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644718.
Anfragen per E-Mail an: praxisboerse@dentalbauer.de

EXISTKONZEPT^{db}
durchstarten mit dentalbauer

www.dentalbauer.de

Kreis Viersen

Hoher Privatanteil. 3 BHz (4. Zi möglich)
Info: kirches@dentberatung.de

Plz 53 linksrheinisch

Ebenerdige, barrierefreie und ergonomisch strukturierte Praxis (5 Zi. + Labor) mit hohem Patientenaufkommen an sehr attraktivem und zukunftssicherem Standort in absoluter Bestlage abzugeben. Eignung auch für prothetisch versierten Oralchirurgen. Alle Versorgungsmöglichkeiten und Schulangebote am Ort. Übergangszeit möglich. Maklergebote nicht erwünscht. **ZM 040670**

SEEHEIM - BERGSTRASSE

Etablierte, gewinnstarke Praxis mit 2 (3) Behandlungszimmern + Labor, gepflegt, hell, freundlich, in allerbesten Lage, mit sehr guten Rahmenbedingungen, ab sofort. **ZM 040640**

Kreis Viersen

Umsatz/Scheine/Gewinn hoch, 3 BHz. Keine Alterspraxis
Info: kirches@dentberatung.de

Praxisabgabe zwischen HD/MA

Etabl. Praxis, mit guten und stabilen Zahlen, 3 Behandlungszimmern, über 50% Privatanteil, dig. Rö. wg. Umzug weit unter dem Marktwert zu verkaufen. praxisverkauf2020@web.de

Städteregion Aachen

Sehr gut erhaltene Zahnarztpraxis, mit Eigenlabor, günstig abzugeben.
Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

D50, 20km von Köln, moderne 260 qm EP mit sehr hohem Umsatz kurzfristig abzugeben. Exposé über jbrueckmann@zsh.de

Raum Aschaffenburg

Langjährig bestehende ZA-Praxis, 3 BHZ, ca. 100 qm, sehr gute Lage, sofort günstig abzugeben. **ZM 040648**

VON DER ZUGSPITZE BIS NACH SYLT -

Wir haben die KFO-Praxen im Blick! Wir finden für Sie, was zu Ihnen passt – persönlich und vertraulich.
Florian Hoffmann (Dipl.-Kfm.)
Tel. 089/892633-77
florian.hoffmann@abzeg.de



www.abzeg.de
Ihre Genossenschaft – zum Vorteil für Zahnärzte

DAISY**Frühjahrs-Seminare 2020
Abrechnungswissen pur!**

Gleich anmelden! · info@daisy.de · www.daisy.de

**IMMO.DENTAL**

IHRE DENTALE PRAXISBÖRSE

WWW.IMMO.DENTAL

INFO@IMMO.DENTAL

medipark

www.medipark.de

ca. 300 aufbereitete Praxen
mit Fotos und Beschreibung.

Täglich 9–21 Uhr

Tel. 063 22 947 24 21

Wir führen Zahnärzte zusammen

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung seit 1991.
Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de

CONCURA
GmbH

Praxisabgabe

Am 3. September 1985 habe ich als Zahnarzt in Kappeln an der Schlei in eigener Praxis begonnen. – Kappeln ist eine schöne, kleine Stadt am Wasser. Die Ostsee ist fünf Kilometer entfernt. Im Segelboot hat man ein geschütztes Revier, und die dänischen Inseln liegen vor der Tür. – Alle Schulen am Ort. Die Praxis hat zwei Behandlungszimmer und ist problemlos auf drei erweiterbar. – Digitales Röntgen einschließlich OPG von 2014, CEREC als Cerec-Clubmitglied in neuester Version. Laser, moderne Endodontie-Ausrüstung, Hygieneausstattung mit Autoclav, Thermodesinfektor, DAC, alles gewartet und validiert. Die hellen, freundlichen Räume liegen nach Osten, Süden und Westen. Alles ist da zum sofortigen Loslegen. Es ist eine wunderbare Freiheit, sein Leben selbst zu gestalten und sich im Team geborgen zu fühlen, sich aufeinander verlassen zu können. Nun möchte ich die Praxis gern weitergeben. Sofort oder etwas später. Falls Sie möchten, auch als anfänglicher Begleiter. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie gern einen Brief und schicken ihn zu mir nach Kappeln in die Kirchstraße 12. Postleitzahl 24376. Oder an: dr.horst.lauenstein@web.de. Alles Weitere wird sich finden.
Bis dann, Dr. Horst Lauenstein

KFO PRAXIS BERLIN abzug.(n. aus Altersgr.), mod., umsatzstark, 3 BHZ, Labor. Zimlich99@yahoo.com

Bergstraße / Südhessen

160 qm Altersabgabe, modernes Praxis-konzept, 3 BHZ + Labor + RKI Steri + Zuzahlung, Digi. Röntgen, PZR, Laser. Standort direkt an der A5 mit viel Potenzial.

Kontakt 0152-25967284 (gewerblich)

Dresden

Umsatzstarke, gut ausgestattete, klimatisierte Doppelpraxis mit je 2 BHZ in saniertem Ärztehaus ab sofort an ein od. zwei Zahnärzte abzugeben. **ZM 040584**

Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben

[www.aerzteverlag.de/
anzeigenservice](http://www.aerzteverlag.de/anzeigenservice)

Flensburg: Praxis günstig abzugeben, Altstadt, Hafen-Nähe, 130 m², Grundriß variabel, barrierefrei, Aufzug, 2 (3) BHZ, Warmmiete 950,- €, 2 WC, kl. Labor, Maschinen-Raum, 40.000,- € Investition in 2011. Preis: 49.000,- € VB. **ZM 040643**

Düsseldorf-Zentrum:

Gutgehende ZA-Praxis in 1a Lage, Nähe Kö, 2 BHZ (3. möglich), günstige Miete. Hoher Privatanteil, digitalisiert (Rö, Kartei, etc.) zeitnah abzugeben. **ZM 040674**

KFO Praxis Plz 74

Moderne, erfolgreiche KFO Praxis mit 60% Dividende + Immo (keine Alterspraxis) wegen Umzug von priv. zu verkaufen. praxis-plz74@web.de

LDK Darmstadt

Sehr repräsentatives Neu-Niederlassungsobjekt / Penthouse; 260 qm frei beplanbar. Ideal für Zahnarzt oder KFO. Barrierefrei, Umbaukosten werden übernommen.

Kontakt: 0152-25967284 (gewerblich)

Bonn

Venusberg / Nähe Uniklinik, alteingesessene Praxis (30 Jahre), 2 Behandlungsräume, 3. Optional, Haus alleinstehend mit eigenen Parkplätzen, Einrichtung 4 Jahre alt, neben Altenheim, behindertengerecht, gut eingespieltes Team.

praxis-romer@arcor.de

Nähe Dortmund

Erfolgreiche, etablierte Doppelpraxis mit Potenzial, 160 qm, 4 BHZ. Auf Wunsch Umzug in größere Räume und Übergangsweise Zusammenarbeit. Extrem günstiger Kaufpreis weit unter Jahresgewinn.

praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

PLZ 76 ...

Sehr schöne langjährig eingeführte 3 BHZ Praxis. Treuer zuverlässiger Patientenstamm, freundliches sehr beliebtes Personal, analog, Röntgen, in kl. Arztpraxis, Parkplätze. Keine Vermittler!

ZM 040552

Nähe Stuttgart

Kleine, gut funktionierende KFO-Praxis altershalber zeitnah günstig abzugeben.

kfo-stuttgart@mail.de

Regensburg Zentrum

Moderne Praxis 4 Behandlungsräume (erweiterbar), Labor, aus Krankheitsgründen abzugeben. **ZM 040686**

Gutgehende moderne Praxis

in **Hessen** aus Altersgründen ab April 2020 günstig abzugeben. Gutes Stammklientel vorhanden.

ZM 040459

Giessen-Stadtmitte, ZA Praxis, 3 BHZ, Labor. Mit großem Potenzial an Starter günstig zu vermieten. Inventar zu verkaufen. **ZM 040704**

Praxisräumlichkeiten in Düsseldorf zum Aufbauen einer Praxis:

(Zahnarzt, KFO oder Dental-Labor) ab Frühjahr 2020 günstig abzugeben. Bei Interesse Kontakt unter:

eva-kalla@t-online.de

BS-Zentrum

Nach 32 Jahren suche ich einen Nachfolger für meine Patienten. 3 BHZ, Labor, Steril, günstige Miete und NK.

Preis VB
ZM 040664

Erfolg im Dialog

bruns + klein



www.bk-dental.de

Raum Koblenz

- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis - Einstieg o. Übernahme
- Mosel - 6-Zimmer-Praxis Nachfolger gesucht Abgabe 2020
- Limburg - Abgabe 2020
- Nähe A 48 WW - 4 Zimmer - Abgabe 2020

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim**
Geschäftsführer

Fon 0171-217 66 61
Fax 0261-927 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

KFO

Kieferorthopädische Praxis in niederbayrischer Kleinstadt abzugeben. 5 Einheiten verteilt auf 3 Behandlungszimmer, Labor mit 3 Arbeitsplätzen, digitales Röntgen, loyale kompetente Mitarbeiterinnen, flex. Abgabe.

ZM 040520

++ Sichere Existenz ++

41334 Nettetal. Über 33 Jahre bestehende, frequente Praxis aus Altersgründen abzugeben. Goodwill + Geräte + Instrumente + Lager + Möbel + Deko + EDV + Praxisimmobilie (140 qm) + Keller (60 qm) + Parkplätze = VHB.

mobil 0178 30 66 800

Burscheid (20 min Köln)

Schöne, moderne und etablierte Praxis mit treuem Patientenstamm. Private Leistungen eingeführt. Auf 120 qm; alle Funktionsräume großzügig verteilt, ausbaufähig bis 240 qm. Mehrbehandler/und Einarbeitung möglich. Aus privaten Gründen günstig abzugeben.

0173/7085296 nach 19:00, 02191/24559

NRW / Sauerland

Scheinstarke Praxis im schönen Sauerland. Hoher Privatanteil, 4 Bhz. digitalisiert. Gute Verkehrsanbindung an Autobahn und DB. Kaufpreis 1 Jahresgewinn. Keine Provision.

ZM 040257

Raum Dingolfing

Ertragsstarke Einzelpraxis im EG, 3 BHZ (4tes möglich) + Eigenlabor sucht Nachfolger/in. Die Praxis ist digitalisiert und klimatisiert. Zuschriften richten Sie bitte an natasa.dzeba@nwd.de

Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!

Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter.

infofko@gmx.de

KFO 35km vor Köln

Große Kfo-Praxis mit jungem Praxisteam, niedrigen Kosten und sehr guten Zahlen in Oberzentrum vor Köln/Bonn im Lauf 2020 abzugeben.

praxisverkauf2020@mail.de

VERKAUF einer etablierten Praxis in DORTMUND

5 Sirona-Einheiten, Cerec - Fräsanlage, Dig. Rönt-Gerät. Durch gem. Tätigkeit breites Leistungsspektrum.

Weitere Infos privat:
dortmund.zahnarzt@gmx.de

Nähe MG / DUS - ertragsstark

Moderne, über 50 Jahre bestehende 3 Zimmerpraxis, auf 4 erweiterbar, 160 m² und Nebenräume, im Stadtzentrum, gehobene Klientel, Schwerpunkt Prothetik und Chirurgie, Begehung 2019 erfolgreich, Standort mit Potential,

Abgabe zum 01.04.2020.

IhrePraxis@gmx.de

IHR PRAXIS-MATCH MIT DER ERBACHER PRAXISBÖRSE



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
T 06021 54 01 83 | F 06021 54 08 57
erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de

Online first!

Ihre Anzeige kann bereits 10 Tage vor dem Erscheinungstermin auf zm-online.de veröffentlicht werden.

Sprechen Sie uns an:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290



PRAXISGESUCHE

Gutgehende Praxis -sehr gerne mit angestellten Zahnärzten - für ein oder 2 ZÄ in **BW, RPF, Hessen oder NRW** dringend gesucht, **Peter Reinhard, Erbacher AG, Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte, www.erbacher.de, 06234 814656**

Suche KFO Praxis (auch Zweigpraxis geeignet) in **Südbayern Raum Ingolstadt bis Bamberg**. Jede Form der Übernahmemöglichkeiten vorstellbar. **kauekfopraxis@gmail.com**

FZÄ f. KFO sucht Praxis zur Mitarbeit und späteren Übernahme im Raum Bonn/Südl. Köln. Chiffre: **ZM 040630**



dental bauer

Mit uns auf dem richtigen Kurs!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644718**.
Anfragen per E-Mail an **praxisboerse@dentalbauer.de**

existKONZEPT^{db}
durchstarten mit dental bauer

www.dentalbauer.de

Zur Aufnahme in unsere Praxisbörse **praxiskaufen.de** suchen wir vorzugsweise in **NRW und Norddeutschland** etablierte, überdurchschnittlich umsatzstarke Zahnarztpraxen. Besichtigung und Präsentation in **praxiskaufen.de** kostenlos.
praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

PRAXEN AUSLAND

BERN !

Schöne langjährige (aus den 70er Jahren) Praxis, im Vor-Ort von Bern, in 2020 abzugeben. Laufend modernisiert und sehr umsatzstark ! Ca 1 Mill. vor Steuern !
Perfektes Team-Perfekte Lage etc.
Aus gesundheitlichen Gründen, Verkauf gegen Gebot.
Chiffre: **ZM 040114**

Mallorca

Klimatisierte Traumpraxis, 3 Zi (4. möglich). Umsatz und Gewinn stabil
Info: **kirches@dentberatung.de**

Online first. Sprechen Sie uns an!

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Tel: +49 (0) 2234 7011-290

Kieferorthopädie

Für ernsthafte Interessenten, keine Schnäppchenjäger oder Praxistouristen suchen wir zu fairen Kaufpreisen überdurchschnittlich umsatzstarke KFO-Fachpraxen, z.B.:

- für solventen, erfolgreichen Praxisinhaber wegen priv. Umzugs Übernahme im Raum Wuppertal, Essen.
- für mehrere FZÄ dringend Übernahmen im Raum Düsseldorf.
praxiskaufen.de
Tel. 0211. 48 99 38

Eine Zahnarztpraxis wird im **Raum Olpe** zur Übernahme gesucht. Die Praxis muss mindestens 3 Behandlungszimmer und einen Aufzug haben oder im EG liegen. Das Übernahmedatum ist flexibel, sollte aber im Jahr 2020 sein. **ZM 040602**

Thüringen u. PLZ-Bereich 04 bis 09
Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Nikolaus Brachmann, Tel. 06021 - 980244

KFO - bundesweit

Für KFO-FZÄ suchen wir KFO-Praxen im gesamten Bundesgebiet.
ABZ eG - **www.abzeg.de**
Vertraul. Erstkontakt: F. Hoffmann (Dipl.-Kfm.) Tel.: 089-892633-77 oder **florian.hoffmann@abzeg.de**

KFO Südbayern. KFO-Praxis südlich A 96/94 zur Übern. in 20/21 gesucht: **k.ortho@web.de**

Bayern / Hessen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0171 - 5159308

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen: **Tel. 0172/4058579, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Bremen / Niedersachsen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0172 - 8372199

PLZ-Bereiche 01-03, 1, 20, 22-25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2020 / 2021 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78704623

PRAXISRÄUME

Praxisräume für Kieferorthopäde in Celle 160 bzw. ca. 220 m² Zahnarztpraxisräume im Ärztehaus in Celle frei.
Top Infrastruktur und Lage!
Dr. Günter Pütz, Tel.: 0511-775207 dr.puetz@gmx.de

Bühl / Baden Hauptstraße

Praxisräume in neuem Ärzte- und Bürokomplex, ideal für Oralchirurgie/MKG, 220 qm - 550 qm, zur Miete.
buehlerstern@web.de

ANZEIGEN-SCHLUSSTERMINE

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 5 vom 1. 3. 2020 am Montag, dem 3. 2. 2020

Für Heft 6 vom 16. 3. 2020 am Montag, dem 17. 2. 2020

Für Heft 7 vom 1. 4. 2020 am Montag, dem 9. 3. 2020

Für Heft 8 vom 16. 4. 2020 am Montag, dem 23. 3. 2020

jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: **kleinanzeigen@aerzteverlag.de**
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90

Deutscher Ärzteverlag



IN DER ZEITUNG STIMMT NUR DER WETTERBERICHT.

DAS WÄRE DEIN LEBEN OHNE PRESSEFREIHEIT.

25 JAHRE REPORTER OHNE GRENZEN
FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

WWW.REPORTER-OHNE-GRENZEN.DE/SPENDEN

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
 Bundesweit. Neubezüge von Bestuh-
lungspolstern, Alle Fabrikate.
 Tel. (0551) 79748133
 Fax (0551) 79748134
 www.polsterdentalservice.de

Miele Thermodesinfektor G 7831
 (45cm br.), Miele Thermodesinfektor G
 7881 (60cm br.), Miele Thermodesinfektor
 G 7891 (60cm br. mit aktiver Trock-

Ihre SIEMENS M 1
sanieren wir mit komplett neuer Technik!

Handling & Greifwege, die über viele Jahre zur Gewohnheit geworden sind, bleiben fast unverändert. Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation »ohne zu überlegen«.

Im Angebot: **KaVo^s** gebraucht & geprüft!

Preise & Informationen:

Dental-S GmbH • 65399 Kiedrich • Tel. 0 6123-10 60
 www.dental-s.de • wm@dental-s.de

REFIT
 DENTAL

**Gebrauchtgeräte,
 Aufbereitung,
 E-Teile u.v.m.!**

0800 4477600
 www.refit.de

Präzisions Schleiferei
 Aufschliff aller Instrumente
**LAPPDENTAL, Tel. (06128)
 944787, info@lappdental.de**

Praxisauflösung
 2 x KAVO 1042 zu verkaufen.
 Funktionsfähig, ausschließlich ORIGINAL
 Ersatzteile. Kontakt über:
Martin.D.Schaefer@web.de

KFO-DEHNPLATTEN
 www.KFO-Labor-Berger.de
 Tel: 05802-4030

►► **DIREKTKAUF** ◀◀

LED-Behandlungslampen für Sirona KaVo
 Anthos EBAY 262443025354 nur 649 €,
 Sirona-Turbineenschläuche, ZEG-Spitzen,
 Pulverstrahler, Polymerisationslampen,
 Rö-Bildbetrachter, Composite mit CE,
 LED-Turbinekupplungen Sirona KaVo,
 Saugschläuche Sirona etc.

Dr. med. dent. Werz ☎ 02381-484020
 ►►► www.LW-DENTAL.de

Deutschlandweit
 www.standalone.dental
 Essen - 0201-3619714

► **An- und Verkauf**
 von Gebrauchtgeräten
 ► **Praxisauflösungen -**
Praxis-Vermittlung
 ► **Modernisierungsprogramme**
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Auflösung ZAP in 91227 zum 01.02.2020
 2 x M1 v1990, Heliodent mit OP Leuchte
 Deckenmodell v1990, Heliodent plus mit
 OP leuchte 2014, Speicherfolien Lesege-
 rät KaVo Scan exam v 2014 OPG KaVo
 Pan exam digital von 2013, Cassettenau-
 toklav Statim 2000s validierbar, Melag
 Folienschweißgerät v2008 Lieferung auf
 der Achse Nürnberg Hamburg möglich
 Mobil 0170 380 2370



Hier beginnt Ihr
 Weg zur
 Leichtigkeit!

info@supercrown.de | WhatsApp: 0151 56308052

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN



Partnervermittlung • Exklusiv • 28 Jahre

Christa Appelt

seriös & diskret • www.christa-appelt.de

T 0172/804 87 78 Headoffice München: T 089/419 00 88 7
 Berlin • Düsseldorf • Frankfurt • Hamburg • Wien • Zürich

Attrakt., gefühlvolle Zahnärztin, 55,
 173, mit schlanker, sportl. Figur sucht
 Zahnarzt, bis gleichalt, der auch berufl.
 alles erreicht hat und finanz. unabh. ist.
 Du solltest sportl. elegant sein, zärtl.,
 eine sympath. Ausstrahlung haben und
 humorvoll sein. Kontakt über E-Mail:
fywithme7@web.de

REISE

Côte d'Azur

Ferienhaus im provenc. Stil, traumhaft
 gelegen, von privat, Tel. **0160-7869678**
nizzasommer@gmail.com
www.nizzasommer.com

VERSCHIEDENES

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere
 Auktionen vornehmen oder sofort
 gegen bar verkaufen wollen - auch
 an Ihrem Wohnort -, wenden Sie sich
 an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
 52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
 www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Informiert ist
 wer die
zm
 liest

STUDIENBERATUNG

IN HAMBURG
MEDIZIN STUDIEREN
OHNE NC & WARTEZEIT
 ■ Bewerbung für Herbst 2020 bereits
 jetzt, auch vor dem Abitur
 ■ Motivation & Eignung statt Noten-NC
 ■ englischsprachig mit deutschen
 Lehrkrankenhäusern, z. B. auch in NRW
 erfahren & durch Fachanwälte beraten
 MediStart-Agentur | deutschlandweit
 www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

STUDIUM IM
EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
 z. B. Breslau, Vilnius, Riga, Rijeka & Wien
 ohne NC & Wartezeit | anerkannte Approbation
 erfahren & durch Fachanwälte beraten
 MediStart-Agentur | deutschlandweit
 www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

media Dental

Das etwas andere Dental Depot
 ● Bundesweite Praxisübernahmen
 ● Ständig wechselnde Angebote
 ● Allround Service: Hand- / Winkelstücke,
 Kleingeräte, Behandlungseinheiten
 Ob Neu oder Gebraucht...
 Wir sind Ihr Partner für Ihre Zahnarztpraxis!



Tel: 0511 - 642 147 41
 www.media-dental.de

ganz Deutschland
 www.stahlmoebel.dental
 Essen - 0201-3619714

MELAG Vacuklav 40-B

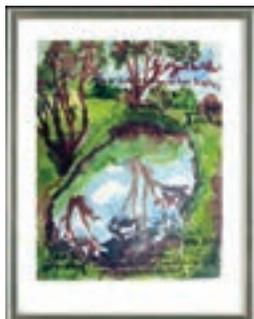
BJ 2008, top Zustand, immer gewartet (n.
 Wartung 08/21), incl. 6 Trays u. H2O Auf-
 ber. Meladem 47, Prüfkörper u. SD-Karte
 von KFO- Praxis abzugeben: 2500 €
 Tel. 07622-667870

Suche Praxis- und Laborgeräte
 Tel. (0961)31949, info@second-dental.de

Praxen-Ankauf
 Kaufe komplette Praxen, Demontage
 bundesweit durch eigene Techniker!
 Telefon 0 22 34/406 40

GÜNTER GRASS

EDITION



Günter Grass (1927-2015)
Spiegelbilder, 2006

Original-Farblithographie auf Büttelpapier,
 Auflage 150, nummeriert und handsigniert.
 Säurefreies Passepartout, 2 cm Holzleiste
 mit Silberfolienauflage. Zertifikat.

Blattmaß: 31 x 24 cm

Gerahmt: 59 x 46,5 cm.

Preis: € 495,- zzgl. 15 Euro Versand

Internet: www.aerzterverlag.de/edition E-Mail: edition@aerzterverlag.de Tel. 02234 7011-324 Fax: 02234 7011-476



Foto: Facebook_Cornwall_News



Foto: AdobeStock_Yvonne Bogdansk

Nie wieder Popcorn!

Im britischen Cornwall schaut Feuerwehrmann Adam Martin mit seiner Familie einen Film und knabbert dabei Popcorn. Plötzlich schiebt sich ein Stück zwischen die Zähne ins Zahnfleisch und lässt sich nicht mehr lösen – das Popcorn sitzt fest. Was zunächst nicht sonderlich gefährlich klingt, endet für den Familienvater fast mit dem Herztod.

Martin versucht es mit einem Zahnstocher, mit einem Stift, mit einem Stück Draht – egal, wie er sich anstrengt, seine Mühen sind vergebens. Nach drei Tagen greift er schließlich entnervt zu einem Metallnagel.

Keine gute Wahl, ist dieser Nagel doch so verunreinigt, dass der Kontakt eine bakterielle Entzündung im Zahnfleisch hervorruft, die sich über die Blutbahnen bis zu seinem Herzen ausbreitet. Martin bekommt Fieber und wird eineinhalb Wochen später in die Notaufnahme eingeliefert. Diagnose: Endokarditis.

Bei einer Endokarditis, die durch eine bakterielle Infektion und die Verteilung der Erreger durch den Blutkreislauf ausgelöst wird, kommt es zu einer Entzündung der Herzinnenhaut in der Herzhöhle und den herznahen Venen und Arterien sowie der Herzklappen. Die Patienten bilden eine Herzschwäche aus. Sie fühlen sich schlapp und bekommen Fieber. Auch kleine Blutungen in der Haut können ein Indiz sein. Martins Arzt entdeckte sie am Fuß.

Martin hat Glück im Unglück, als er fast zwei Wochen nach der Nagel-Intervention in die Notaufnahme des Derriford Hospitals in Plymouth, kommt. In einer siebenstündigen Notoperation versuchen Ärzte die gefährliche Entzündung an der Herzinnenhaut in den Griff zu bekommen. Dazu müssen sie eine stark geschädigte Herzklappe ersetzen. Die Infektion konnte gerade noch rechtzeitig behandelt werden – andernfalls hätte sie tödlich enden können.

Hinterher ist der 41-Jährige erleichtert, dass die Operation ihm das Leben gerettet hat, und gibt zu, nicht damit gerechnet zu haben, dass von einem so kleinen Stück Popcorn – infolge seiner Do-it-yourself-Maßnahme – eine solche Entzündungsgefahr ausgehen kann. Er und Popcorn? Nie wieder!

Foto: AdobeStock_Scisetti Alfio



Vorschau

THEMEN IM NÄCHSTEN HEFT –
ZM 4 ERSCHEINT AM
16. FEBRUAR 2020



Foto: Alexander Merz

ZAHNMEDIZIN

REPARATUR VON RESTAURATIONEN II

Bei der Reparatur indirekter Restaurationen müssen die Besonderheiten der Werkstoffe berücksichtigt werden.



Foto: AdobeStock_WrightStudio

PRAXISMANAGEMENT

ONLINE- TERMINVERGABE

Wenn Ihre Patienten online buchen, kann das optimierte Abläufe und eine echte Zeitersparnis ermöglichen.

CURRICULUM FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND RESTAURATIVE THERAPIE

Praxisorientierte Fortbildung
für Zahnärzte und Zahntechniker



Die Kursserie wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

- | | |
|---|---------------------|
| ■ Modul A – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann | 18.09. – 19.09.2020 |
| ■ Modul B – Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann | 25.09. – 26.09.2020 |
| ■ Modul C – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn | 23.10. – 24.10.2020 |
| ■ Modul D – Referenten: Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn | 30.10. – 31.10.2020 |

CURRICULUM FUNKTIONSDIAGNOSTIK UND RESTAURATIVE THERAPIE

Infos und Anmeldung

NEU! Das Video zur Fortbildung



Die Kursleiter Dr. Johannes Heimann und Ztm. Bruno Jahn berichten im Interview über Aufbau und Ablauf der Fortbildung.

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an: event@teamwork-media.de oder telefonisch an Andreas Bischoff unter +49 8243 9692-14.

Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Kostenlose Broschüre

Unter der angegebenen Adresse können Sie unsere ausführliche Broschüre anfordern oder unter dem Weblink herunterladen.

Unsere Produkte verbinden Generationen.



Ölfreier
Dürr Dental Kompressor,
Baujahr 1965

Leistungsstarke Dürr Dental Kompressoren für hervorragende Luftqualität im Dauerbetrieb gelten seit Jahrzehnten als das Herz der Praxis. Dies und innovative Entwicklungen, wie die Membran-Trocknungsanlage, machen den Kompressor immer aufs Neue zur ersten Wahl für Generationen von Zahnärzten. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)